

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 8.20

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Mai 2022 | Nr. 383

RAPPAZMUSEUM
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RÜNDEM



Tüpf Li/Sabina Speich, «Cup Noodles», 2020, Helvetia Art Foyer,
Foto: Natalie Madani → S. 25, 32



tatkräftig
 Adele aus der Ohe
 Ruth Dürrenmatt
 Lize Kuyper
 Mary Wurm

Patrizio Mazzola
 Klavier
 Désirée Pousaz
 Violine

22. Mai 2022, 18.30 Uhr
 Museum Kleines Klingental
 BASEL

Performing Democracy
 Freiburg
 Festival 2022
 26. Mai – 02. Juni

E-WERK Freiburg
 Theater im Marienbad
 Theater Freiburg

Infos & Tickets: www.freiburgfestival.de

Möbel Roth
 schön wohnen gesund schlafen

Freuen Sie sich auf eine
 Kompetente Beratung.

Mo 13.00-18.30h
 Di-Fr 09.00-12.00h, 13.00-18.30h
 Sa 09.00-17.00h
 Gratis Parkplätze

Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach | moebel-roth.ch | 061 711 86 16

Ihr Partner für Wohnträume.

QR Code

ENTSPANNEN
 UND ...
 GENIESSEN

Ausstellung auf 3 Etagen

44.

**SOLOTHURNER
 LITERATURTAGE**

GIORNATE LETTERARIE DI SOLETTA
 SENTUPADA LITTERARA A SOLOTURN

27.—29. MAGGIO 2022

**JOURNÉES
 LITTÉRAIRES
 DE SOLEURE**

MAI MATG MAI

Chultur, Stadt Solothurn, prohelvetia, SRG SSR, LUTHY, schweizer schweizer, regiodone

**Revolutionäre der
 Typographie**



Kurt Schwitters
 Piet Zwart
 Max Burchartz
 Herbert Bayer
 Johannes Molzahn
 El Lissitzky
 Willi Baumeister
 László Moholy-Nagy
 u. a.

**Sammlung Jan Tschichold
 der Schule für Gestaltung Basel**

8. Mai – 17. Juni 2022
 Do – Fr, 15 – 19 Uhr | Sa – So, 11 – 17 Uhr
 Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung Basel
 Freilager-Platz 5, 4142 Münchenstein
sfgbasel.ch/tschichold

Kunst und Architektur

Sabine Knosala

Drei Kunst-am-Bau-Projekte bewegen in Basel momentan die Gemüter – eines aus der Gegenwart, eines aus der Vergangenheit und eines aus der Zukunft.



Beleuchtung der Nullenergie-Medienfassade des Novartis Pavillons, Foto: zVg

Am 30. April wird auf dem Novartis Campus der Novartis Pavillon eröffnet, der vom Mailänder Architekten Michele De Lucchi entworfen wurde. Das öffentlich zugängliche Gebäude beherbergt im Parterre ein Foyer für wissenschaftliche Veranstaltungen, ein Café und ein interaktives Angebot für Schulklassen. Im Obergeschoss befindet sich die multimediale Ausstellung «Wonders of Medicine», die Themen wie die Rolle von Pharmafirmen bei der Entwicklung von Medikamenten behandelt.

Der eigentliche Clou ist jedoch die Nullenergie-Medienfassade: 30 000 LEDs werden von 10 000 organischen Solarzellen zum Leuchten gebracht. Dadurch kann die Fassade einerseits unterschiedlich bespielt werden, je nachdem, was gerade im Pavillon läuft. Andererseits werden jeweils bei Sonnenuntergang während 30 Minuten eigens dafür geschaffene Video-Kunstwerke gezeigt. Den Anfang machen Arbeiten des Spaniers Daniel Canogar, der Baslerin Esther Hunziker und des britischen Duos Semiconductor.

Der Neubau begeistert jedoch längst nicht alle: Er wirke überdimensioniert und dominiere den Park zwischen Voltastrasse und Campus-Bebauung, kritisiert der Blog Architektur Basel. Auch dem nächtlichen Beleuchtungsspektakel kann der Blog, der von einem Kollektiv junger Architektinnen und Architekten betrieben wird, nur wenig abgewinnen: «Das «Prinzip Fasnacht» ist hier offensichtlich gestalterisch Pate gestanden. Man wünscht sich insgeheim, dass die effekt-hascherische «Medienfassade» nicht allzu oft bespielt wird ...»

Verlust.

Mehr Wohlwollen gibt es dagegen in breiten Kreisen für die Panton-Passage im Universitätsspital, durch die wohl jede Basle-

rin und jeder Basler schon einmal geschritten ist. Die Vorgeschichte: Ende der 70er Jahre gestaltete der dänische Designer Verner Panton (1926–1998) den 100 Meter langen Fussgängertunnel zwischen dem Parkhaus und dem Spital in bunten Spektralfarben und schaffte es so, dem fensterlosen Unort eine angenehme Atmosphäre zu verleihen. Damit könnte es aber bald vorbei sein: Im Rahmen des Neubaus des Klinikums II soll auch die Passage abgerissen werden, obwohl ein kunsthistorisches Gutachten dies als «grossen Verlust für das gesamte Œuvre des weltbekanntesten Designers wie auch für den Kunst- und Kulturstandort Basel» bezeichnet. Das stösst dem Heimatschutz Basel und der freiwilligen Basler Denkmalpflege Baukult sauer auf, die Anfang Februar auf das Problem aufmerksam machten. Schützenhilfe erhielten sie vom Journalisten Remo Vitelli, der Mitte März eine Petition lancierte. Stand heute (20. April) liegen bereits 1391 von 2000 benötigten Unterschriften vor. Man darf also gespannt sein, wie die Stadt mit Pantons Erbe umgehen wird.

Pionierrolle.

«Fortsetzung folgt» heisst es auch auf dem Kasernenareal in Basel: Der Hauptbau wurde im Inneren zum kHaus transformiert, darüber berichten wir in dieser Ausgabe. Für den Aussenbereich hätte der Kanton, wie so oft, ein Kunst-am-Bau-Projekt in Auftrag geben können. Er entschied sich jedoch für einen experimentellen Ansatz und arbeitet dafür mit dem Verein Neue Auftraggeber Schweiz zusammen, der sich an die französische Tradition der «Nouveaux Commanditaires» anlehnt. Interessierte Quartierbewohnerinnen und -bewohner konnten Mitte März ihre Wünsche und Anliegen an ein Kunstprojekt einbringen. Im engen Austausch mit dem

Verein gibt eine Nutzergruppe ein Kunstwerk in Auftrag. Ziel ist es, das Werk besser in der Bevölkerung zu verankern. Mit dem konsequent partizipativ und dialogisch ausgerichteten Projekt beweist die Kulturabteilung Basel-Stadt Mut und übernimmt eine Pionierrolle in der Deutschschweiz.

Selber erleben.

Um Kunst und Architektur geht es auch in der Mai-Programmzeitung: Wir erklären, wer dieses Jahr die Aussenfassade des Kunsthauses Baselland gestaltet hat, stellen den temporären Pavillon vor, der im Rahmen der ersten Architekturwoche Basel auf dem Dreispitz entsteht und weisen auf Open House hin, wo man spannende Gebäude von innen besichtigen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass beim Blick auf und hinter die Fassaden in Basel!

www.campus.novartis.com/en/novartis-pavillon

www.heimatschutz-bs.ch

INHALT

Kultursplitter	5
Redaktion	7
Carte blanche	21
Kulturszene	28
Agenda	52
Kurse und Workshops	75
Impressum	75
Kunsträume	76
Museen Raum Basel/Schweiz	77
Bars und Restaurants	78-79

DIE ZIRKUS SCHULE BASEL PRÄSENTIERT

WUJI ODER PFUI

ZIRKUS KINDER UND JUGENDZIRKUS

RÄGEBOGE

IM GUNDELDINGER FELD

7 BIS 15 MAI 2022

TICKETS AB 23. APRIL UNTER ZIRKUSSCHULEBASEL.CH

mk mittags.kino | im mai die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

wird präsentiert von bz

mit dem bz-abopass CHF 7.- statt CHF 14.-

LES AMOURS D'ANAÏS
von do, 28. April bis mi, 04. Mai 2022

THE DUKE
von do, 05. Mai bis mi, 11. Mai 2022

AFTER LOVE
von do, 12. Mai bis mi, 18. Mai 2022

NOBODY HAS TO KNOW
von do, 19. Mai bis mi, 24. Mai 2022

Ab 6.5.

THEATER BASEL
BALLETT

WUJI

Nach dem Roman von Johanna Spyri
Musik: Tino Marthaler
Choreographie: Richard Wherlock
Alain Pauli

theater-basel.ch

KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

AAKU
Aargauer Kulturmagazin



Tanz in der Finsternis

Wir alle kennen das dunkle Gefühl der Melancholie – doch sprechen wir viel zu selten drüber. In seiner aktuellen Inszenierung nähert sich das Bühne Aarau Ensemble deshalb dem Thema Traurigkeit. «Dancing in the Dark» ist ein Tanztheaterabend mit Menschen, die depressive Zustände und seelische Nöte aus eigener Erfahrung kennen. Die Devise: Weiterbewegen und Durchatmen, Zusammenstehen und Aufstehen. «Dancing in the Dark», So 1.5., 20 h, Alte Reithalle, Aarau, www.buehne-aarau.ch

BKA
BERNER KULTURAGENDA



Hüllen und häuten

Als ob sich kassettenverzierte Wände wie eine Schlange gehäutet hätten, schweben stoffartige Abzüge, hergestellt aus Textilien und flüssigem Latex, im Raum. «Herrenzimmer» heisst eines der monumentalen Werke von Heidi Bucher, das nun im Kunstmuseum Bern zu sehen ist. Die Künstlerin seziierte nicht nur Räume, sondern auch Herrschaftsansprüche der Architektur. «Metamorphosen I» ist die bislang grösste Retrospektive zum Schaffen der 1993 verstorbenen Künstlerin.

«Metamorphosen I» bis So 7.8., Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8–12, Bern, www.kunstmuseumbern.ch

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz
www.null41.ch



Fête de la Danse avec Marie-Caroline Hominal

Das Tanzfest Luzern bietet neben herkömmlichen, aussergewöhnlichen und verrückten Performances auch Schnupperkurse an. 30 Städte in der ganzen Schweiz machen mit und bieten ein Erlebnis für die ganze Familie. In Luzern ist die Genfer Künstlerin Marie-Caroline Hominal mit ihrer einmaligen Show auf der Camion-Bühne zu Gast. Zusätzlich gibt es interessante Programmpunkte in Zug, Uri und Schwyz, deren Programme fortlaufend aufgeschaltet werden.

Tanzfest Luzern, Mi 11. bis So 15.5., diverse Orte Zentralschweiz www.dastanzfest.ch/luzern/program www.dastanzfest.ch/zug/programm

Saiten



Bewegt euch!

Das St. Galler Tanzfest findet überwiegend unter freiem Himmel, auf den Plätzen und Strassen rund um den Bahnhof statt. Ein Highlight ist jedes Jahr das beliebte «St. Gallen tanzt» auf dem Kornhausplatz. Für Nachteulen und Party People gibt es wieder die legendäre Swing Soiree sowie Hip-Hop und Funk in der Grabenhalle. Verschiedene Schnupperkurse heissen zudem Tanzneulinge sowie erfahrenere Bewegungsliebhaber:innen herzlich willkommen.

St. Galler Tanzfest, Fr 13. bis So 15.5., diverse Orte in St. Gallen, www.dastanzfest.ch/st-gallen

www.kulturpool.com

Der Kulturpool erreicht 900'000 kulturinteressierte Personen.

KuL



Buskers in Vaduz

Am 21. und 22. Mai findet im Städtle Vaduz wieder das beliebte Buskers statt. An rund sechs verschiedenen Bühnenstandorten unter freiem Himmel – vom Rathaus bis hin zum Postmuseum – werden die spektakulären und bunten Künste zu sehen sein. Das Publikum kann selbst entscheiden, welchem Künstler es die Aufmerksamkeit schenken möchte. Zwei bis drei Bühnen werden gleichzeitig bespielt. Unterschiedliche Standbetreiber sorgen für das leibliche Wohl.

Weitere Infos unter: www.buskers.li

Coucou



Transformation #9/ NO_W_HERE. The Postmortal Life of the Body

«Ab wann ist eine Person ein Flüchtling?», «Wer ist ein Flüchtling?» und «Bis wann ist eine Person ein Flüchtling?» Der Künstler Pakkiyanathan Vijayashanthan konfrontiert die Besucher*innen seiner Performance-Ausstellung mit diesen Fragen. Wer glaubt, Antworten zu haben, weitere Fragen aufwerfen oder seine Gedanken dazu teilen möchte, darf diese direkt an den Wänden des Ausstellungsraumes festhalten, der sich ansonsten schlicht gestaltet.

So 1.5. bis Do 5.5., jeweils 7 bis 20 h, Dorfkirche Veltheim/Temporäre Kapelle, Felsenhofstrasse 8, Winterthur, www.kapelle-veltheim.ch

ZugKultur



«Gmütlich degege»

Die Zeit ist so richtig reif für eine Portion Stahlberger. Die Band macht uns mit ihrer gepflegten Ambivalenz in einer Welt der Schief-lagen erst wieder manövriertfähig. «Gmütlich defür, gmütlich degege» – unnachahmlich lakonisch reflektieren Stahlberger das Zeitgeschehen. Eine Band, die es sich nie bequem macht und ihren Sound seit nunmehr 15 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. «D Welt macht zue, gratis zum Mitneh», aber nicht, bevor Stahlberger die neuen Songs in der Galvanik über die Bühne schmettern. Nicht verpassen, «anderi Planete wäred froh drum vielleicht».

Stahlberger, Support: Hermann, Fr 20.5., 21 h, Galvanik Zug, www.galvanik-zug.ch

32/JAZZ FESTIVAL BASEL

offbeat

24. April –
30. Mai 2022

Avishai Cohen Dave Weckl Melissa Aldana
KUU! Raul Midon Dianne Reeves
Lars Danielsson Shai Maestro Kenny Garrett
Mike Stern Joe Lovano John Patitucci
Ambrose Akinmusire Ceu Noa & Gil Dor
...and many others



offbeat-concert.ch
seetickets.ch
(0900 325 325, CHF 1.19/Min.)
Kulturhaus Bider & Tanner
(061 206 99 96)

Co-Sponsoren: artevetro architekten | Copartner Revision AG | Euroairport | Fondation Suisa
Gemeinde Riehen | GGG | Goffredo Loertscher | Hotel Wettstein Basel | Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
Jazzcampus | jjsscc.ch | Karl und Luise Nicolai-Stiftung | Lottner Music | Mövenpick Hotel Basel
Musik Hug | PWC | Rock Light | Schüller-Stiftung | Stanley Thomas Johnson Stiftung | Steudlerpress
Sulger-Stiftung | Ueli Bier
Medienpartner: BZ Basel | Jazz'n'More | Jazz thing | Kulturhaus Bider & Tanner | kult.kino AG
Programmzeitung | Radio X | SRF 2 | Telebasel

«Erwachsen sein kann man nicht am Geburtstag festmachen»

Sabine Knosala

Lia von Blarer (29), aus Aesch BL und heute wohnhaft in Berlin, spielt im Kinofilm «Youth Topia» die Hauptrolle.

Wie viel von Ihrer Filmfigur Wanja steckt in Ihnen?

Lia von Blarer: Wanja ist sehr widersprüchlich und radikal. Sie orientiert sich stark an sich selbst. Ich kann das nachvollziehen, auch wenn ich selbst anders bin.

Ist «Youth Topia» ein Film für Jugendliche oder ein Film für Erwachsene, die sich mit der Jugend auseinandersetzen?

Am Filmfestival in Cottbus haben wir den Youth Award bekommen, der von Jugendlichen vergeben wird. Das hat uns sehr gefreut, denn wir wollen junge Leute um die 16 Jahre ansprechen, genauso wie Erwachsene, die sich nochmals auf den Trip des Erwachsenwerdens einlassen.

Im Film bestimmt ein Algorithmus, wann man erwachsen ist – unabhängig vom biologischen Alter.

Ich finde es toll, dass der Film unser Alterskonzept infrage stellt: In der Geschichte gibt es Jugendliche, die schon mit 14 Jahren einen Job haben, weil sie so vernünftig und bei sich sind. Andere sind über 40 und immer noch jugendlich, weil sie es drauf anlegen und gar kein Interesse haben, erwachsen zu werden.

Was heisst erwachsen sein für Sie persönlich?

Wir definieren als Gesellschaft klar, dass man ab 18 Jahren erwachsen ist, und dann ändert sich angeblich alles. Aber es ist ja nicht wirklich so, dass man das am Geburtstag festmachen kann, sondern es sind viel-



Lia von Blarer, Filmstill aus «Youth Topia»

mehr die Erfahrungen und Entwicklungen, die man persönlich macht. Wenn ich zurückdenke, habe ich sicher sehr erwachsene Momente als Jugendliche gehabt und sicher auch sehr unerwachsene Momente als nicht mehr Jugendliche.

«Youth Topia» hat einen starken visuellen Look mit knallig verfremdeten Farben. Warum?

Unser Ziel war es, einen Film zu machen, der unterhält und der auch die Möglichkeiten, die ein visuelles Medium bietet, ausschöpft. Dass es nicht darum geht, die Welt zwangsläufig so abzubilden, wie sie ist, sondern dass wir uns unsere eigene Welt ausdenken und diese zur Disposition stellen dürfen. Man kann darüber nachdenken, was das für unsere reale Welt bedeutet.

Was ist Ihnen bei der Auswahl Ihrer Rollen wichtig?

Wenn mich ein Projekt interessiert, will ich es unterstützen, dann ist meine Rolle fast zweitrangig. Ich spreche lieber in einem Film, den ich richtig gut finde, nur ein paar Sätze, als dass ich bei einem Film die Hauptrolle spiele, der eine Geschichte erzählt, wie sie schon 100 Mal erzählt wurde.

Grundsätzlich mag ich widersprüchliche Figuren und solche, die nicht gleich alles of-

fenbaren, die ein Geheimnis haben. Das macht eine Rolle spannend.

Was können wir von Ihrer Filmfigur Wanja lernen?

Miteinander geht es einfacher als allein.

Sie spielen in Theaterstücken und Filmprojekten mit. Wo fühlen Sie sich eher zu Hause?

Immer wenn ich das eine mache, fehlt mir das andere (lacht). Ich könnte mich nie entscheiden, denn es sind so unterschiedliche Metiers und Herausforderungen.

In den letzten Jahren hatte allerdings der Film wegen Corona mehr Gewicht als das Theater, weil er mehr Möglichkeiten bot, um mit der pandemischen Situation umzugehen.

Wo werden Sie in Zukunft leben? In Hollywood?

Ich weiss gar nicht, ob Hollywood so interessant ist. Ich habe ja ein halbes Jahr in Paris studiert und finde, Europa hat eine sehr reiche und durch die verschiedenen Länder auch sehr unterschiedliche Film- und Theaterkultur. Davon möchte ich gern mehr kennenlernen.

Und ich habe Lust, weitere Bereiche im Schaffungsprozess zu erkunden. So schreibe ich momentan erstmals als Autorin bei einer Fernsehserie mit.



Filmstill aus «Youth Topia»

«Youth Topia»: Darum gehts

Wir befinden uns in der Zukunft: Ein geheimnisvoller Algorithmus bestimmt, ab wann man erwachsen ist und welchen Beruf man ausübt. Eine kleine Gruppe von Menschen widersetzt sich aber dieser Regelung: Wie Outlaws leben diese Ewig-Jugendlichen in einer Scheune am Rande des Orts, hängen nur herum und machen Blödsinn. Dazu gehört auch Wanja (Lia von Blarer). Eines Tages wird sie jedoch überraschend als erwachsen deklariert. In einem Architekturbüro soll sie den Neubau eines Jugendzentrums planen, in das die notorischen Jugendlichen umgesiedelt werden sollen. Damit gerät Wanja zwischen die Fronten zwischen ihrer neuen Rolle und ihren alten Freunden ...

«Youth Topia» läuft ab Do 5.5. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch



Filmstill aus «A Hero»

Ein (un-)ehrenhafter Finder

Bruno Rudolf von Rohr

«A Hero» ist eine Fabel über die Sehnsucht nach Heldentum.

Rahim Soltani (Amir Jadidi), geschiedener Familienvater, sitzt wegen nicht zurückgezahlter Schulden im Gefängnis. Während eines Hafturlaubs kommt er dank eines zufälligen Funds durch seine Geliebte zu einem Betrag, mit dem er zumindest einen Teil seiner Schulden zurückzahlen könnte. Nachdem er aus verschiedenen Gründen diesen Plan aufgibt, entscheidet er sich schliesslich, den ehrlichen Finder zu spielen. Als tadelloser Bürger könnte er so vielleicht seinen Kreditgeber dazu bewegen, die Anklage zurückzuziehen. Also Heldentat oder reines Kalkül?

Asghar Farhadi («A Separation», «About Elly», «The Salesman») gelingt es in seinem Film «A Hero», die Zwiespältigkeit menschlicher Situationen in einem höchst spannenden Psychothriller aufzuzeigen. Als Schauplatz wählt er, nach zwei weniger befriedigenden Filmen in Frankreich («Le Passé», 2013) und Spanien («Everybody Knows», 2018), wieder den Iran, genauer: Shiraz, diese historische Stadt, in der viele Helden der iranischen Geschichte begraben sind. Neben der Begründung, «Abstand von Tumulten in Teheran» halten zu wollen, wählte Farhadi diesen Ort mit seinen vielen historischen Stätten, weil er die iranische Identität mit ihren vielen Helden repräsentiert. Mit der Wahl des symbolträchtigen Drehorts und dem Titel «A Hero» unterstreicht Farhadi auf ironische Weise die gesellschaftliche Relevanz seines Films. An den Geschichten normaler Menschen, die wegen selbstloser Taten plötzlich ins Rampenlicht der Öffentlichkeit rücken, zeigt er die, wie er

sie nennt, «grauen Charaktereigenschaften» der Menschen und meint damit die Vielschichtigkeit menschlichen Handelns.

Universale Dimension.

«A Hero», für den er in Cannes zusammen mit dem finnischen Film «Compartment No. 6» den Preis der Jury erhielt, trägt seine unverkennbare Handschrift: ein Drehbuch von hoher Komplexität und grösstmöglichem Realismus, die Liebe zum Detail beim Drehen und die unerwarteten, kleineren und grösseren Lügen der Protagonisten. Oft wird das Verhalten der Erwachsenen durch den ungläubigen Blick der Kinder hinterfragt. Farhadi beobachtet, er urteilt nicht: Wichtig ist ihm allein der Versuch, die menschliche (Psycho-)Logik, die den Handlungsweisen zugrunde liegt, auszuleuchten. Diese Haltung zeichnet fast alle seiner Filme aus. Jede Figur hat ihre Gründe, so zu handeln, wie sie handelt. Auch «A Hero» gibt uns nicht die Möglichkeit, ein eindeutiges Urteil über sie zu fällen und entlässt uns nach dem Abspann mit Fragen, die noch lange nachhallen. Denn die Brüchigkeit der Verhältnisse, die Unentschiedenheit der Figuren weisen auf die in der Tiefe der iranischen Gesellschaft schwelenden Probleme hin, gleichzeitig aber auch über sie hinaus. Sie haben eine universale Dimension und gehen unter die Haut. Das macht diesen Film zugleich unbequem und unabdingbar.

«A Hero» läuft ab Do 5.5. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 49

OHNE WORTE

Stephanie Werder

«L'art du silence» dokumentiert das Leben des französischen Pantomimen Marcel Marceau und den Umgang der Hinterbliebenen mit dem Erbe seiner Kunst.

Maurizius Staerkle Druх' Dokumentarfilm beleuchtet Marcel Marceaus (1923–2007) tragische und eindruckliche Lebensgeschichte: Während des Zweiten Weltkriegs wurde sein Vater aufgrund seiner jüdischen Herkunft nach Auschwitz deportiert und ermordet, während Marcel Marceau selber als junger Mann dem französischen Widerstand angehörte und bei gefährlichen Aktionen half, jüdische Kinder über die Schweizer Grenze zu schmuggeln.

Nach dem Krieg begann seine beeindruckende Karriere als weltbekannter Pantomimen-Bühnenstar. Das Schweigen seiner Kunstfigur «Bip», die sich in ihrer unerschütterlichen Positivität liebevoll gegen die Widrigkeiten des Lebens stellt, muss, so legt der Film nahe, auch vor dem Hintergrund der schrecklichen Kriegsergebnisse verstanden werden. Die Idee der wortlosen internationalen Verständigung erscheint als keineswegs naive, sondern pragmatisch angenommene Nachkriegshoffnung.

Genauso wie für Marceaus Lebensweg interessiert sich der Film dafür, wie es nach dem Tod des Künstlers weitergeht, wie die Hinterbliebenen mit dessen Erbe umgehen. Interviews mit seiner Familie, der Ehefrau, seinen zwei Töchtern und seinem Enkel (letzterer selbst eine Tanzkarriere anstrebt) geben Einblick in eine nicht immer konfliktfreie Beziehung zu einem Familienvater, der wegen seiner Karriere oft absent war. Nichtsdestotrotz wird diese Beziehung nun in einem Theaterstück reflektiert, das sie gemeinsam auf die Bühne bringen und das Marceau nochmals auferstehen lässt. Auch dessen Pantomime-Tradition wird weitergeführt: Berührend ist etwa die Geschichte des Marceau-Schülers, der – als Bewegungskünstler – ironischerweise an Parkinson erkrankt und nun Pantomime-Kurse für andere Betroffene leitet.

Persönliche Verbindung.

Mit seinem gehörlosen Vater, der, beeinflusst von Marceau, ebenfalls als Pantomime auf der Bühne steht, hat der Schweizer Regisseur Maurizius Staerkle Druх eine persönliche Verbindung zu diesem Thema. Nach seinem Langfilmdebüt «Die Böhms – Architektur einer Familie», das sich ebenfalls einer Künstlerfamilie widmet, ist ihm ist ein äusserst vielschichtiger Film über die Kunst des Schweigens gelungen, der auch visuell in seiner interessanten Mischung aus Archivaufnahmen und aktuellen Bildern überzeugt.

«L'art du silence» läuft ab Do 19.5. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 49



Filmstill aus «L'art du silence»

Der Robin Hood von Newcastle

Alan Heckel

«The Duke» zeigt einen Kunstdiebstahl als Mischung zwischen Sozialdrama und Komödie.



Filmstill aus «The Duke»

Von «Catch Me If You Can» über «War Dogs» bis hin zu «BlacKkKlansman» – Filme, inspiriert von ungläublichen, aber wahren Ereignissen sind in den letzten Jahrzehnten praktisch ein eigenes Genre geworden. Roger Michells «The Duke» reiht sich nahtlos ein, wenngleich das letzte Werk des im Vorjahr verstorbenen «Notting Hill»-Regisseurs deutlich unspektakulärer daher kommt als die Konkurrenzprodukte aus Hollywood.

Wir schreiben das Jahr 1961: Kempton Bunton (Jim Broadbent) ist ein herzenguter, aber äusserst sturer 60-Jähriger aus Newcastle. Der liebenswerte Exzentriker hat Mühe, einen Job über längere Zeit zu behalten, denn als Stimme der kleinen Leute begehrt Kempton immer wieder gegen Ungerechtigkeiten auf und strapaziert damit Geduld und Nerven von Ehefrau Dorothy (Helen Mirren).

Um die Zwangsgebühr für die öffentlich-rechtliche BBC zu sparen, modifiziert der Familienvater den Fernseher, damit er nur noch private Sender empfangen kann. Als er der Zahlungsaufforderung deswegen nicht nachkommt und dafür für 13 Tage ins Gefängnis muss, ist der Kampfgeist des Idealisten endgültig geweckt. Weil seiner Meinung nach die Regierung zu wenig für die älteren Leute tut und ihnen die TV-Gebühr nicht erlässt, stattdessen aber 140 000 Pfund für Francisco Goyas Gemälde «The Duke Of Wellington» verschwendet, macht sich der Robin Hood aus Nordengland auf nach London, bricht in die Nationalgalerie ein und «borgt» sich das Bild, um auf sein Anliegen aufmerksam zu machen.

Early-Sixties-Flair.

Obwohl Buntons Coup der einzige geglückte Diebstahl in der Geschichte der Nationalgalerie war, ist «The Duke» weder Heist-Movie noch Thriller. Spannung und Tempo sucht man vergebens. Vielmehr lebt der typisch britische Mix aus Sozialdrama und Komödie von der hervorragenden Ausstattung und dem Early-Sixties-Flair, das mit der Verwendung zahlreicher Split-Screen-Szenen, die damals der letzte cineastische Schrei waren, auch filmtechnisch passend unterstützt wird.

Zwar ist Michells Film bis in die Nebenrollen exzellent besetzt, doch ist es vor allem Jim Broadbents Darstellung des Kenton Bunton, die «The Duke» zum Ereignis macht. Ob zu Hause, bei der Arbeit oder vor Gericht – man kann einfach nicht anders, als sich auf die Seite des sympathischen Kämpfers aus der Arbeiterklasse zu schlagen.

«The Duke» läuft ab Do 5.5. im Mittagsskino und ab Do 12.5. regulär in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 49

Mit Kindern auf Augenhöhe

Jacqueline Maurer

«Un monde» versetzt einen sofort in die eigene Kindheit zurück.



Filmstill aus «Un monde»

Die erste Einstellung des Dramas «Un monde» führt sogleich in dessen filmisches Konzept ein: Hautnah zeigt die Grossaufnahme ein gestresstes Mädchen. Zum Glück wird Nora (Maya Vanderbeque) von ihrem Bruder Abel (Günter Duret) fest umarmt und ermutigt. Sie erlebt ihren Schulanfang. Die Kamera und somit wir sind dabei ständige Begleiter. Buchstäblich auf Augenhöhe begegnen wir Nora und folgen ihr auf Schritt und Tritt. Während wir dadurch sofort in Noras Welt eintauchen, braucht sie eine Weile, bis sie dem neuen Umfeld vertraut und die Nähe zu anderen findet. Doch die Konzentration im Schulzimmer und das Mitspielen im Pausenhof fällt ihr zunehmend schwer. Denn das spielerische Entdecken der Umwelt und des Umgangs miteinander trifft auf Böswilligkeit, Gewalt und Angstmache: Nora muss wiederholt beobachten, wie ihr grosser Bruder kleingemacht wird. Mit starkem Willen und viel Mut will sich das siebenjährige Mädchen gegen diese unbegreifliche Ungerechtigkeit zur Wehr setzen. «Un monde» erkundet so fundamentale Themen rund um die menschliche Würde wie Anerkennung, Zugehörigkeit und Brüderlichkeit.

Kindliche und filmische Direktheit.

Die belgische Filmemacherin und Drehbuchautorin Laura Wandel erforscht in ihren Filmprojekten stets einen spezifischen Ort. Am Pausenhof interessiert sie, wie Kinder in der Schule diejenigen Begegnungen und Konfrontationen mit Mitmenschen üben und erfahren, welche auch die Welt der Erwachsenen prägen. Deren Normen und Vorurteile werden früh an die Kleinen weitergegeben. Abweichungen können Kinder bekanntlich mit ungefilterter Direktheit umgehend als Anomalität deklarieren. Die Welt aus der kindlichen Perspektive, das Zusammenspiel, das blitzartig in Ausgrenzung umschlagen kann, was wiederum früh Verhandlungsgeschick erfordert, wird in «Un monde» eindrücklich eingefangen. Das unglaublich gute Schauspiel ist Laura Wandels behutsamer Methode zu verdanken: Die Kinder eigneten sich die Szenen auf spielerische Weise dialogisch und zeichnerisch an. Wer Werke der Dardenne-Brüder schätzt, wird sehen, dass Wandels Langfilmdebüt «Un monde» diesen offensichtlichen Vorbildern in nichts nachsteht.

«Un monde» läuft ab Do 28.4. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch

Filmmusik in der Hauptrolle

Sabine Knosala

Ein Oscargewinner wird am ersten Basel Film Music Festival das Sinfonieorchester dirigieren.

«Wer erinnert sich nicht an eine bekannte Filmmelodie oder an einen Song aus einem Film?», fragt Alexander Strohm. Der 46-Jährige, den man bereits als Präsident der Filmtage Reinach kennt, hat daher zusammen mit weiteren Interessierten das Basel Film Music Festival gegründet. Bei diesem Festival soll für einmal die Filmmusik und nicht der Film selbst im Vordergrund stehen. Ähnliche Festivals gibt es laut Strohm beispielsweise im polnischen Krakau, aber noch keines in der Schweiz. Die Idee für die hiesige Variante entstand bereits 2018, doch Corona schob dem Vorhaben immer wieder einen Riegel.

Dafür wird das Basel Film Music Festival nun gleich mit einem Paukenschlag lanciert: Im Mai wird der französisch-griechische Filmkomponist Alexandre Desplat ein Konzert im Stadtcasino Basel geben. Desplat komponierte die Musik für über 150 Film- und Fernsehproduktionen und wurde mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Oscar für «The Grand Budapest Hotel» und «Shape of Water». In Basel wird er einen Querschnitt durch sein Schaffen präsentieren und dabei das Sinfonieorchester Basel gleich selbst dirigieren. «Seine Zusage hat uns gezeigt, dass wir mit unserem Konzept den Nerv der Zeit treffen», freut sich Festivaldirektor Strohm. Tags darauf folgt eine Masterclass mit Desplat im Kultkino Basel, in welcher der Preisträger sein Wissen an den Nachwuchs weitergibt. Interessierte können gratis vor Ort oder per Streaming teilnehmen. Zudem läuft eine Auswahl von Desplats Filmen in den Tagen vor und nach dem Konzert im Kultkino.

Breites Publikum ansprechen.

«Unser Festival soll keine Fachtagung für Filmschaffende sein, sondern ein breites Publikum neugierig auf Filmmusik machen», betont Strohm. Geplant ist, das Festival jährlich durchzuführen und künftig auf mehrere Tage auszudehnen. Festivalzentrum soll weiterhin das Stadtcasino im Herzen von Basel bleiben, wobei weitere Schauplätze und Kooperationspartner denkbar seien. «Das Film Music Festival soll sich entwickeln wie die Museumsnacht. Die Stimmung soll in die Stadt hinausgetragen werden», wünscht sich Strohm, der zudem auf eine internationale Ausstrahlung hofft.

Prominente Unterstützung gibt es bereits in Form des schottischen Schauspielers und Golden-Globe-Gewinners Brian Cox und des Basler Filmproduzenten und Oscar-Gewinners Arthur Cohn: «Ich finde die Idee des Basel Film Music Festivals längst überfällig», lässt sich Cohn zitieren. Getragen wird das Festival von einem Verein. Mit SRF konnte zudem ein gewichtiger Medienpartner gewonnen werden.

Basel Film Music Festival:
Fr 6.5., Konzert mit
Alexandre Desplat &
Sinfonieorchester Basel,
19.30, Stadtcasino Basel

Sa 7.5., Masterclass mit
Alexandre Desplat, 10 h,
Kultkino Atelier Basel
(Plätze begrenzt)

www.basel-film.ch



Oscarprämiertes Filmkomponist
Alexandre Desplat, Foto: zVg



ONLY YOU...

Christoph Dieffenbacher

Eine Vortragsreihe der Volkshochschule führt in die Höhen und Tiefen der Liebe – mit Songs aus der Popmusik.

Die Hochgefühle beginnen oft im Wonnemonat. Im Mai startet auch eine transdisziplinäre Vortragsreihe der Volkshochschule beider Basel über die Welt der Liebe und Triebe. Die Referentinnen kommen aus Mediävistik (Corinna Virchow), Philosophie (Julia Scheidegger), Geschlechterforschung (Fleur Weibel) und Psychotherapie (Jacqueline Frossard). Ob es in ihren Vorträgen um Schönheit, Freiheit, Herzschmerz oder ewige Treue geht: Die vier werden ihre Sicht auf das allseits berührende und wohl unergründliche Thema jeweils mit einem bekannten Song aus der Popmusik einführen.

Der Titel der unkonventionellen Vortragsreihe «Whatever Love Means – Vol. 1» spielt auf eine viel diskutierte, schillernde Aussage von Prince Charles an, als er 1981 gefragt wurde, ob er in Lady Diana verliebt sei. Von «Only You (And You Alone)» von The Platters bis «I Want To Know What Love Is» von Foreigner reicht das Spektrum der Pop-Liebeslieder, die das Publikum gefühlsmässig auf die Referate einstimmen soll. Zum Abschluss der Serie gibt es noch einen Bonustrack dazu: Der Aargauer Musiker und Komponist Pascal Nater wird in einem fünften Referat die Liebe in Popsongs allgemein thematisieren und dabei auch auf den musikalischen Aufbau und die Texte eingehen.

Die besten und die schlechtesten Lovesongs.

Bei der genaueren Beschäftigung mit den Songs sei er auf manche Widersprüche und Ungereimtheiten gestossen, sagt Nater: «Die wenigsten Lieder erzählen von einer geglückten Liebe – die meisten von deren Unmöglichkeit.» So werde das erträumte Hochgefühl oft auf eine unwiederbringliche Vergangenheit oder eine unerreichbare Zukunft projiziert. Und: Wer ein Liebeslied singt, Sorge sich meist weniger um das angebetete Gegenüber als um sich selbst. In seinem Vortrag will der Musiker auch verraten, welche er für «die besten und die schlechtesten Lovesongs aller Zeiten» hält.

«Whatever Love Means – Vol. 1»: Vortragsreihe der Volkshochschule beider Basel. Fünf Abende ab Do 19.5., 18.30, online per Zoom oder Kollegienhaus, Uni Basel. Anmeldung: www.vhsbb.ch

Ausserdem: Das Basler Marionettentheater zeigt «Liebe, Ehe und andere Abgründe»: Do 12.5. bis So 15.5. (Fr 20.5. mit Liebes-Dinner buchbar), jeweils 20 h (So 17 h), Münsterplatz 8, Basel, www.bmtheater.ch → S. 46

Charles & Diana – «Whatever Love Means»,
Screenshot Youtube

Ruedi Ankli

Das Offbeat-Jazzfestival Basel präsentiert im Mai unter anderem die Markus Stockhausen Group.

Es ist vorwiegend leise und subtile Kunst, die am Offbeat-Jazzfestival Basel etwa aus Brasilien und Skandinavien, aber auch aus Deutschland geboten wird: Erstmals in Basel tritt der Trompeter Markus Stockhausen mit seiner Band auf, ein begnadeter Geschichtenerzähler im Jazz. Auf seinem 2021 erschienenen Triple-Album «Tales» sind es jeweils vier Instrumente, welche diese Geschichten erzählen. Verblüffend ist, wie Komposition und Improvisation ineinander übergehen, denn das Verständnis innerhalb der Band ist nahezu perfekt. Geschickt wird hier mit Räumen und Öffnungen gespielt. Die Gruppe lebt vor, wie man Gemeinsamkeit in der Verschiedenheit pflegen kann.

Wesentlich bekannter ist dagegen der amerikanische Tenorsaxofonist Joe Lovano, der mit der Pianistin Marilyn Crispell und einem Jugendfreund, dem Perkussionisten Carmen Castaldi, das Trio «Tapestry» bildet. Das Trio lotet die Grenzen bis hin zur Stille aus. «Tapestry» heisst Wandteppich, und das ist kein Zufall. Im Begleittext zur CD «Garden of Expression» von 2021 sprach Lovano von einer «globalen Wandmalerei der Liebe, des Friedens und des gegenseitigen Verständnisses», die hinter diesem Album stehen. Das ist heute aktueller denn je und widerspiegelt das Interesse Lovanos für Zen und östliche Philosophie. Als Musiker ist er dennoch ganz von der alten Schule geprägt und spricht von Songs, wenn es um jene Stücke geht, die jeden Abend in Improvisationen neu gestaltet werden – zu dritt, mit immer neuen Bildern auf dem metaphorisch beschworenen Wandteppich.

Open Air und Duo-Konzerte.

Weitere Höhepunkte am Jazzfestival im Mai sind ein Open Air mit Schweizer Gruppen und Duo-Konzerte mit Alex Hendriksen und Stewy von Wattenwyl sowie Vera Kappeler und Conradin Zumthor. Zudem werden einige wuchtige Bands erwartet – von Trompeter Avishai Cohen über die Bill Evans Band, das Kenny Garrett Quintett, das Maciej Obara Quartet bis hin zu den beiden Hypes aus London, Matthew Halsall und District 5.

32. Offbeat-Jazzfestival Basel: bis Mo 30.5., Region Basel, www.offbeat-concert.ch

CDs:

- Markus Stockhausen Group, «Tales», O Tone Music, 2021;
- Joe Lovano Trio Tapestry, «Garden of Expression», ECM, 2021

Ausserdem: «Bild hört Musik», begleitende Kunstaussstellung zum Jazzfestival: bis So 5.6., Rappaz Museum, Klingental 11, Basel, www.rappazmuseum.ch



Markus Stockhausen, Foto: Gerhard Richter



Die «Gannet» ist gelandet, Screenshot Youtube

Musik ahoi!

Benedikt Lachenmeier

Ein Schiff ist gekommen: Das läuft im Mai auf der Gannet.

Über 60 Jahre lang war das irische Leuchtturmschiff Gannet unterwegs. Nun ist es im Holzpark Klybeck gelandet und verbringt dort seinen Lebensabend. Mit Ruhe ist aber nichts. Die Gannet wurde im Sommer 2021 für das Publikum geöffnet, seit Herbst ist sie ein Kulturzentrum für Musik, Theater und alles dazwischen. Nach Basel gebracht haben das Schiff Katja Reichenstein und Tom Brunner. Die Namen der beiden Kulturschaffenden tauchen nicht zum ersten Mal auf. Gemeinsam haben sie das Format Livingroom.FM ins Leben gerufen und vor bald acht Jahren die Zwischennutzung im ehemaligen Migrol-Areal auf die Beine gestellt. Sie ist zudem Radiomoderatorin, er DJ. Mit einer Hypothek von einer Million Franken und rund 100 freiwilligen Helfenden wurde die Vision Leuchtturmschiff Gannet als Kulturort innerhalb von zwei Jahren zur Realität.

Wer auf der Gannet gemütlich Platz nehmen möchte, setzt sich am besten ins Bordrestaurant. Küchenchef Basil zaubert italienische Spezialitäten auf den Teller für ein Gefühl wie am Mittelmeer. Alle, die eher an einem musikalischen Leckerbissen interessiert sind, besuchen ein Livekonzert. Im Mai ist auf der Gannet das Project Agora Festival zu Gast, welches jeweils zwei Musikgenres zusammen auf die Bühne bringt. Es sind in diesem Fall der Zürcher Rapper Ryler Smith und das Badener Elektro-Ensemble Basic Binary sowie der Basler DJ und Produzent Avem zusammen mit dem Jazzensemble CEstetik.

Am zweiten Maiwochenende präsentiert das Leuchtturmschiff die syrische Band Tootard und die St. Galler Mundartband Stahlberger. Tootard bringen mit einem Mix aus orientalischen Melodien, schillernden 80s-Sounds und funky Tunes den Schiffsbauch zum Wackeln. Stahlberger rund um Liedermacher, Comedian und Comiczeichner Manuel Stahlberger präsentieren ihr neues Album «Lüt uf Fotene». Die Texte sind scharfsinnig wie immer und topaktuell. Musikalisch haben sich die St. Galler weiterentwickelt. Dem gewohnten Indierock haben die fünf Herren eine ganze Prise elektronisches 21. Jahrhundert beigemischt.

Neue Aussenbühne.

Am gleichen Wochenende findet der Tag des offenen Holzparks statt, an dem die Gannet mit vielen Specials mitwirkt – unter anderem mit der Premiere der Aussenbühne des Wohnwägelis Clementine von 1954. Eingrenzen möchte sich die Gannet auch in Zukunft nicht – weder musikalisch noch eventtechnisch. Schon bald sollen auch klassische Konzerte und Jazzformationen auf dem Schiff ihren Platz erhalten. Und ein Radiosender ist ebenfalls in Planung. Allerdings fehlen dafür noch die nötigen Stiftungsgelder.

Project Agora: Sa 7.5., 20.30, Ryler Smith & Basic Binary, 22 h, Avem & CEstetik

Tootard: Do 12.5., 21 h

Stahlberger: Fr 13.5., 21 h

Gannet, Holzpark Klybeck, Basel, www.gannet.lv

Ein Tag im Leben von ...

Aufgezeichnet von Chantal Zoelly

Alain Schnetz, Geschäftsleiter beim RFV Basel.



Alain Schnetz, Foto: © Selina Lys

**BERUFSLEUTE
AUS DEM KULTUR-
BEREICH ERZÄHLEN
AUS IHREM
ARBEITSALLTAG.**

Der RFV fördert Popmusik in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland, und ich bin zuständig für Geschäftsleitung und Administration. Das Coole an meinem Job ist, dass ich selten das Gleiche mache. Meine Aufgaben reichen von Mail- und Telefonverkehr mit Musikschaaffenden und Ämtern, über die Finanzplanung gemäss den Budgetvorgaben des Vorstandes, bis hin zur Planung der Vorstandssitzungen und der Koordination der Geschäftsstelle. Ausserdem pflege ich regelmässigen Austausch mit kantonalen Stellen wie den Kulturabteilungen beider Basel, mit welchen wir in einem Subventionsverhältnis stehen.

Einen Grossteil meiner Zeit brauche ich, um meine Fachleiterinnen und -leiter zu unterstützen und um Musikerschaaffende zu beraten. Die Künstler und Künstlerinnen haben Anrecht auf fünf Stunden gratis Beratung bei uns. Wir beraten sie zu Karriereplanung, zu Musik, zu beruflicher Selbstständigkeit, zu Rechtsfragen oder Covid-Entschädigungen. Es gibt auch wiederkehrende Aufgaben wie die Subventionsgesuche, die wir alle drei bis vier Jahre einreichen, die Revision, der Jahresabschluss und die Planung der Mitgliederversammlung. Auch kulturpolitisches Lobbying betreiben wir und sind deshalb einer der Trägervereine von «Kulturstadt Jetzt», einem überparteilichen Komitee, das sich mit viel Herzblut für eine diverse und florierende Kulturstadt einsetzt.

Als Erstes checke ich morgens die eingegangenen E-Mails, damit ich gleich sehe, ob etwas Dringendes ansteht. Das ist

wichtig, da ich mit meinem 80-Prozent-Pensum montags nicht im Büro bin. Meine Mittagspause besteht meist aus einem Sandwich, dies speziell während des coronabedingten Home-Office. Manchmal besprechen wir uns im Team während eines ausgedehnten Mittagessens.

Meine Arbeitszeiten sind unterschiedlich. Prinzipiell arbeite ich zu Bürozeiten, ausser ich bin abends an einem Event, was oft vorkommt. In der Geschäftsstelle gibt es keine fixen Arbeitszeiten, sondern ein Jahresarbeitszeitmodell. Daher planen wir vier Teammitglieder unsere Anwesenheiten so, dass die Geschäftsstelle von Montag bis Donnerstag zu Bürozeiten besetzt ist.

Nähe zur Musikszene.

Was mich an meinem Job begeistert, ist die Abwechslung und die Nähe zur Musikszene. Der Austausch mit Menschen ermöglicht es mir, auf die jeweiligen Bedürfnisse einzugehen. So kann ich dazu beitragen, Ideen umzusetzen und mit meiner eigenen Arbeit, die Arbeit von anderen zu ermöglichen.

Schwierig finde ich dagegen Phasen mit viel Administration. Durch Corona fiel einiges vom spannenden Teil meiner Arbeit weg und unsere Förderstrukturen mussten angepasst werden. Ausserdem ist es eine Herausforderung, mit den vorhandenen Mitteln die Unterstützung zu ermöglichen, die wir anbieten möchten.

www.rfv.ch

DOPPELTES GESCHENK

Christian Fluri

Die Basel Sinfonietta feiert den 60. Geburtstag des Komponisten Dieter Ammann.

«Dieter Ammann ist nicht nur einer der wichtigsten Komponisten der Gegenwart, sondern auch ein neugieriger, grenzüberschreitender Musiker», erklärt Baldur Brönnimann, der Prinzipal Conductor der Basel Sinfonietta, mit der Ammann bereits seit 2001 zusammenarbeitet. Ammann ist zudem auch ein hervorragender Improvisator des neuen Jazz. So wird sein 60. Geburtstag in Basel gleich mit zwei Konzerten gefeiert: Am Geburtstagskonzert «60 Jahre im Groove» werden zwei Werke von Aregnaz Martirosyan und Alsu Nigmatullina, «zwei vielversprechenden Komponistinnen aus meiner Klasse» (Ammann), zur Uraufführung gelangen. Beides sind Auftragswerke der Sinfonietta.

Von Ammann erklingen vier Werke: «Unbalanced Instability» für Violine und Orchester (2013), eine energetische, dichte Musik, die sich formal immer neu verwandelt. Konzertmeisterin Simone Zraggen spielt hier den Solopart. Die drei Orchesterstücke «Core» (2002), «Turn» (2010) und «Boost» (2001) sind als Triptychon zu hören – dies nach dem Lucerne Festival 2010 erst zum zweiten Mal in der Schweiz. «Die Idee zum Triptychon ist mit der Komposition von «Core», einem Stück von wuchtigem, blockhaftem Klang, entstanden», erklärt Ammann. Mit «Turn» ertönt «eine eher Adagiomässige Musik» als mittlerer Teil. Das zuerst komponierte «Boost», das «agiler, kammermusikalischer» sei, bildet den Schluss.

Hoher Anspruch an sich selbst.

Dass der Komponist diesmal selbst kein neues Stück beisteuert, hat mit seinem hohen Anspruch an sich selbst zu tun. Er brauche heute für ein Werk zwei bis drei Jahre. Mit seiner Kunstmusik will er etwas Zeitloses von höchster Qualität schaffen, möchte von jeder Note, jeder Sequenz überzeugt sein.

Das zweite Konzert «Improvisation mit Dieter Ammann» widmet sich, wie der Titel ankündigt, ganz der Improvisation: Ammann spielt Trompete, Keyboards und Bass, tut das im Dialog mit dem Pianisten Jean-Paul Brodbeck, dem Gitarristen Christy Doran und dem Percussionisten Lucas Niggli. «Jeder der drei hat sein eigenes stilistisches Profil», freut sich der Komponist.

Basel Sinfonietta:

«Improvisation mit Dieter Ammann»: So 22.5., 19 h, Jazzcampus Basel

«60 Jahre im Groove»: Do 26.5., 19 h, Stadtcasino Basel

www.baselsinfonietta.ch

Der Komponist Dieter Ammann, Foto: zVg



Grenzen überschreiten und Traditionen neu beleben

Christian Fluri

Im Mai werden zwei neue Musikfestivals aus der Taufe gehoben: das Project Agora, das stilistische Grenzen auflöst und die Riehener Serenaden, ein Kammermusikfestival in intemem Rahmen.

Project Agora (in der griechischen Antike Veranstaltungs-, Versammlungs- und Festplatz) nennt sich das Festival, das Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Stile zusammenbringt. Aus den Verknüpfungen von Barockmusik und Pop oder jazziger mit barocker Improvisation soll etwas Neues entstehen. Einmal würden bereits bestehende Projekte eingeladen, erklärt die Geschäftsführerin Laura Chihai. So jenes des auf Neue Musik spezialisierten Mondrian Ensemble und des Elektronicers und Komponisten Alexandre Kordzaia alias Kordz. «Zudem haben wir selber Begegnungen initiiert, wie jene zwischen dem Barockensemble Tsurà und dem Popact Amoa. Gemeinsam arrangieren sie Poplieder und Barocklieder neu», sagt Chihai. Der Jazzpianist Colin Vallon wünschte sich mit der Barockharfenistin Giovanna Pessi zu konzertieren. Und es gibt eine interkulturelle Begegnung zwischen Sitarspieler Tommy Khosla und Tamar Eskenian, einer Meisterin der armenischen Instrumente Shvi (Flöte) und Duduk (Holzblasinstrument).

Den Festivalgedanken begründet Chihai mit den Worten, es sei einfacher für ein Wochenende Musikerinnen, Musiker und ein entsprechendes Publikum zusammenzubringen. An zusätzlichen Workshops werden tiefere Einblicke in die Arbeit der eingeladenen Künstlerinnen und Künstlern vermittelt. Konzerte und Workshops finden an drei Orten statt: im Kulturzentrum Don Bosco, dem Gannet im Klybeck und dem Sudhaus im Alten Warteck. Laura Chihai, die als Pianistin und improvisierende wie komponierende Musikerin selbst eine Grenzgängerin ist, hofft, in kommenden Jahren das Festival erweitern zu können.

«Musik ist Beziehungskunst».

Ein ganz anderes Ziel verfolgt das Geiger-Ehepaar Barbara Doll und Winfried Rademacher mit seinen Riehener Serenaden, die ebenfalls zum ersten Mal stattfinden: Es will zwischen Musikerinnen und Musikern sowie dem Publikum Nähe schaffen. «Musik ist eine Beziehungskunst», hält Barbara Doll fest. Für die Konzerte haben sie traditionsreiche Räume ausgesucht, die eine solche Nähe herstellen, und das Programm auf diese Räume abgestimmt. So geht es auch darum, die Tradition der Salon-Kunst neu zu denken – mit Streichquartetten von Fanny und Felix Mendelssohn in der Wenkenvilla oder Mozart-Werken im Lüscherhaus.

Mit zum Konzept gehört, dass die Initianten mit Nachwuchstalenten und Künstlerfreunden ihre interpretatorischen Visionen realisieren möchten. Einer der Freunde ist der Fagottist Sergio Azzolini, mit dem Barbara Doll und sechs weitere Musikerinnen und Musiker Schuberts Oktett F-Dur aufführen. Dazu rezitiert der Kontrabassist Christian Sutter Novalis-Texte und beschwört die Zaubermächte der Romantik. Ein weiterer Freund ist der Bandoneonist Marcelo Nisinman, der den Tango Nuevo nochmals erneuert hat. Er erhält im Cagliostro Pavillon eine Carte blanche.

Project Agora: Fr 6.5. bis So 8.5., Basel, www.projectagora.ch

Riehener Serenaden: So 1.5., Sa 7.5., Sa 14.5., Sa 28.5., So 29.5., Riehen, www.riehener-serenaden.ch → S. 35



Pop trifft auf Barock am Project Agora Festival mit Amoa (Bild) und dem Ensemble Tsurà, Foto: zVg



Die Gründer der Riehener Serenaden: Barbara Doll und Winfried Rademacher, Fotos: zVg

Gesang im Fokus

Sabine Knosala

Das Festival Lied Basel und das Abschiedskonzert für die bekannte Chorleiterin Susanne Würmli-Kollhopp feiern die menschliche Stimme in der Musik.

Bereits zum dritten Mal findet dieses Jahr das Festival Lied Basel statt, das sich interdisziplinär und zeitgemäss mit der Kunstform des Lieds auseinandersetzt. So wird das diesjähri-

ge Motto «Eine schrecklich nette Familie» von verschiedenen Seiten her beleuchtet – nicht nur in Liederabenden, sondern auch in Meisterkursen, Podiumsdiskussionen und Kinderprogrammen. Zudem wird mit «So siehst aus» ein eigens für das Festival komponierter Liederzyklus uraufgeführt.

Der Gesang stand auch bei Susanne Würmli-Kollhopp stets im Mittelpunkt: Seit den 80er Jahren leitete sie bis zu neun Jugendchöre der Basler Musik-Akademie, die im Volksmund Würmli-Chor genannt wurden, und prägte so ganze Generationen von jungen Sängerinnen

und Sängern. 2003 wurde Würmli-Kollhopp mit dem Kulturpreis Baselland und 2010 mit dem Kulturpreis Basel-Stadt ausgezeichnet. Nun zieht sie sich aus dem aktiven Chorleben zurück und wird vom Chor Basel, den sie ebenfalls dirigiert hat, mit einem Konzert verabschiedet.

Lied Basel: Mi 11.5. bis So 15.5., Musik- und Kulturzentrum Don Bosco Basel, www.liedbasel.ch

Chor Basel, «Singlust – Abschiedskonzert für Susanne Würmli-Kollhopp»: Sa 21.5., 17 h, Stadtcasino Basel, www.chorbasel.ch

«Besonders gewünscht sind Formate, die sich mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen»

Sabine Knosala

Der Kaserne-Hauptbau wurde umgebaut und zum Quartier-, Kultur- und Kreativzentrum kHaus weiterentwickelt. Programmkoordinator Joël Pregger erklärt, was für Events geplant sind.

Werden Sie das Programm in den Veranstaltungsräumen kuratieren?

Joël Pregger: Wir haben keinen eigenen kurativen Anspruch, sondern laden Kultur-, Soziokultur-, und Kreativschaffende sowie Engagierte aus der Bevölkerung ein, im kHaus Veranstaltungen und Projekte durchzuführen.

Ist bei einzelnen der fünf Räume bereits eine Nutzung vorgegeben?

Das Stadtfenster in Richtung Rheinpromenade und das Forum auf Niveau Kasernenareal eignen sich für eine interaktive Nutzung. Sie bieten Veranstaltenden die Möglichkeit, ihr Schaffen gegen aussen sichtbar zu machen und in einen Dialog zu treten – mit der Bevölkerung, zwischen Organisationen oder zwischen Handlungsfeldern. Besonders gewünscht sind Formate, die sich mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

Zum Beispiel?

Im Mai sind zwei Kreativschaffende im Stadtfenster zu Gast: Sie zeigen ihre handgemachten Produkte aus lokalen Ressourcen und bieten Workshops an, wo man aus Bambus ein Laufvelo respektive aus Ton eigene Gefässe herstellen kann. Im Juni gibt es dann im Forum eine interaktive Installation, die das Schmelzen der Gletscher sichtbar und hörbar macht und so zum Nachdenken über den Klimawandel einlädt.

Und was ist mit den anderen Räumen?

Im Saal, Turmzimmer und Atelier ist eine öffentliche, halböffentliche oder private Nutzung denkbar.

Wer hat Vorrang, wenn sich mehrere Anspruchsgruppen für den gleichen Raum interessieren?

Wir fragen uns dann: Wie öffentlich, interaktiv und partizipativ ist der Event? Werden auch Menschen angesprochen, die bisher unterrepräsentiert waren? Der Mix an Veranstaltungen soll über einen längeren Zeitraum ausgeglichen sein. Es sollen unterschiedlichste Themen besprochen, reflektiert und verhandelt werden.

Eventräume im Herzen von Basel und mit Blick auf den Rhein. Ist das überhaupt bezahlbar?

Wir erproben für das Stadtfenster und das Forum ein Preismodell, das berücksichtigt, ob der Event zum Dialog einlädt, niederschwellig ist, ein diverses Publikum anspricht und ob ehrenamtlich gearbeitet wird. Der Mietpreis kann je nach Projekt bis auf den Selbstkostenpreis reduziert werden. So wollen wir erreichen, dass der Ort möglichst vielen Menschen offensteht.

Joël Pregger im Forum des kHaus,
Foto: Sabine Knosala



Vom Kaserne-Hauptbau zum kHaus

Sabine Knosala

Ab Ende April sind die öffentlichen Zonen im kHaus für das Publikum zugänglich.

Es geht voran im Kaserne-Hauptbau in Basel: Anfang April bezogen die ersten Organisationen ihre gemieteten Arbeitsplätze. Im Laufe desselben Monats fanden bereits Kulturveranstaltungen wie das BScene statt. Ende April werden nun die öffentlichen Bereiche eröffnet. Im Mai und Juni folgen die ersten beiden Gastbetriebe, der dritte wurde nochmals neu ausgeschrieben.

Betrieben werden etwa 75 Prozent des Kaserne-Hauptbaus von der kHaus AG. Sie ist aus der Fluxdock AG hervorgegangen, die vor einem Jahr vom Kanton den Zuschlag erhalten hatte, um dort ein innovatives Quartier-, Kultur- und Kreativzentrum einzurichten. Erreicht

wurde dieses Ziel, indem über 20 Organisationen in die Entwicklung einbezogen wurden. «Dadurch wurde sichergestellt, dass das Konzept abbildet, was von den Beteiligten gewünscht und benötigt wird», sagt Elias Schäfer, Verwaltungsratspräsident der kHaus AG.

Neu gibt es im kHaus drei verschiedene Bereiche: So ist die Passage mitten durchs Gebäude für die Allgemeinheit nicht nur zugänglich, sondern soll auch von ihr genutzt werden. Die sogenannte Plaza lädt zum Verweilen ohne Konsumationszwang ein. Verteilt im ganzen Haus stehen fünf unterschiedlich grosse und gestaltete Veranstaltungsräume zur Verfügung, die man mieten kann: Der grösste

davon bietet Platz für bis zu 200 Personen. In den oberen Stockwerken befinden sich insgesamt 130 Arbeitsplätze, die gemeinschaftlich genutzt werden. Sie wurden von Studio Banana mit Second-Hand-Möbeln eingerichtet, die für ihr zweites Leben aufgefrischt wurden. Zu den Mietern gehören beispielsweise Terre des hommes, das Polyfon Festival oder Afro Basel. Allen Bereichen gemeinsam ist der Grundgedanke des Austausches, des Nutzens für die Gesellschaft und der Mitgestaltung.

Neben der kHaus AG gibt es weitere Mietparteien im Kaserne-Hauptbau: eine Moschee, den Wasserfahrverein Basel, die drei geplanten Gastbetriebe und den Kulturbetrieb Kaserne Basel, der dort unter anderem eine Probestübne und drei Wohnstudios für Kunstschaffende unterhält.

www.khaus.ch



TURBULENTE ÄRA

Dagmar Brunner

Bea von Malchus schildert in «Säwentitu» ihre Jugendzeit.

1972, als es noch kaum Computer, aber viel gute Musik gab, als Rauchende cool, lange Haare und kurze Röcke «in» waren, war Bea von Malchus 13 Jahre alt. Im selben Alter ist auch die Protagonistin ihres neuen Buches «Säwentitu». Die Freiburger Schauspielerin und Autorin gibt unumwunden zu, dass viel Biografisches darin steckt, angereichert mit fiktiven Elementen.

Das Mädchen, das da zu Wort kommt, ist ein kecker und zugleich sensibler Teenager, in Mathe und Sport eine Niete, aber «Klassensprecher» und Kochtalent, Gedichte schreibend, musik- und naturliebend, hellwach und autoritätskritisch. In kurzen Texten erzählt sie von ihrem Alltag und ihren Befindlichkeiten, von Situationen und Ereignissen in Familie, Schule und Politik. Es ist ein turbulentes Jahr: Nordirlandkonflikt, Baader-Meinhof-Verhaftungen, Watergate-Affäre, Lufthansaentführung, Massaker an der Olympiade in München, Mondexpeditionen von Apollo 16 und 17, Flugzeugunglück in den Anden und so weiter.

Pubertät, Poesie und Politik.

Den Backfisch beschäftigt all das und noch mehr: der einschneidende Umzug von Freiburg nach Dortmund, ihr sich verändernder Körper, Freundschaften und erste Flirts, überforderte und inspirierende Lehrkräfte. Ausserdem hat sie markante und liebenswerte, schrullige und durchgeknallte Familienangehörige. Wie soll man da seinen eigenen Weg finden?

Bea von Malchus hat ihn schliesslich gefunden, und zwar just im Kulturbereich, den sie früher verachtete. Sie studierte Deutsch und Geschichte, wurde ein leidenschaftlicher Theatermensch, wirkte zwölf Jahre an staatlichen und freien Bühnen. Seit 25 Jahren ist sie selbstständig, hat zehn abendfüllende Solo-Erzählstücke entwickelt und zwei Kochbücher geschrieben. Die beiden letzten (Corona-)Jahre trafen sie hart, praktisch alle Engagements und damit Einkünfte fielen weg, Ausfallgagen gab es kaum. Sie überstand diese Zeit mit Freundeshilfe und dem Schreiben ihres Buches. Es ist voller vergnüglicher, frecher, poetischer und nachdenklicher Miniaturgeschichten mit Zeichnungen von Sarah Mittenbühler.

Bea von Malchus, «Säwentitu»: 182 S. mit Ill., br., CHF 28. Erhältlich in der Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18, Basel, www.beavonmalchus.de

Szenische Lesung: Sa 7.5., 20 h, Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel, www.theater-teufelhof.ch → S. 44

Bea von Malchus, Foto: Britt Schilling

Grosses Herz für die Kleinkunst

Dagmar Brunner

Seit zehn Jahren bieten Roland Suter und Katharina Martens am Theater im Teufelhof Unterhaltung mit Biss und Witz.

Längst bevor Monica und Dominique Thommy-Kneschaurek nach zähem Ringen 1989 das stattliche Kultur- und Gasthaus «Der Teufelhof» eröffnen konnten, betrieben sie ein Kleintheater, das Dominique Thommy mit Unterstützung von Fredy Heller auch im neuen Domizil weiterführte. 2009 übernahmen Nathalie Reinhardt und Raphael Wyniger das Haus, und seit 2012 kümmern sich Katharina Martens und Roland Suter um das Theater. Alle Erwähnten kennen sich schon lange und legen Wert auf Qualität, sei es im Kultur-, Gastro- oder Hotelbetrieb. «Wir geniessen Miet- und volle inhaltliche Freiheit», betont das Theaterduo. Subventionen erhält das Theater keine, es finanziert sich über die Eintritte (abzüglich Gagen) sowie mit Projektbeiträgen der Swisslos-Fonds beider Basel.

Im intimen Theaterraum treten jährlich rund 40 Kabarettisten, Satirikerinnen, Liedermacher und Poetinnen aus nah und fern auf, darunter viele berühmt gewordene wie Wolfram Berger, Joachim Rittmeyer, Hazel Brugger, aber auch immer wieder neue Gesichter. Scharfzüngige Frauen sind heute deutlich präsenter als früher, kürzlich etwa Betty Dieterle mit ihrem fulminanten «Ego Blues». Im Mai kommen Lara Stoll (Gewinnerin des Salzburger Stiers 2021) und Bea von Malchus, ferner die Bühnenfigur Irmgard Knep (Ulrich Michael Heissig).

Aktiv hinter den Kulissen.

Roland Suter und Katharina Martens (beide geboren 1960) sind auch privat ein Paar und haben zwei erwachsene Kinder.

Sie stammt aus Zürich, lebt seit 42 Jahren in Basel, war als Sozialpädagogin unter anderem im Frauenhaus tätig und leitet heute im Gellert-Schulhaus die Tagesstrukturen der Primarstufe. Er wuchs in Allschwil auf, wurde Buchhändler und Lehrer für Kleinklassen und machte sich schon bald als Autor, Kabarettist und Regisseur einen Namen. Die Theaterleitung im Teufelhof – etwa eine Vollzeitstelle – teilen sie sich, wobei sie eher im administrativen, er eher im künstlerischen Bereich wirkt. Die Auftretenden wählen sie meist gemeinsam aufgrund von Anfragen, Empfehlungen und Liveerlebnissen aus. Dabei hilft ihnen ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Kleinkunstszene.

Die Arbeit hinter den Kulissen des Theaters macht den beiden noch immer grossen Spass, Roland Suter steht gelegentlich auch selbst auf der Bühne, etwa mit seinem Ensemble «touche ma bouche». Die Corona-Krise haben sie «relativ gut» bewältigt und hoffen nun, dass auch das Publikum wieder in Scharen kommt und Gefallen an ihrem Spielplan findet.

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel, www.theater-teufelhof.ch

Mehr zu Roland Suter: Radio SRF 2 Kultur, Musik für einen Gast, 13.2.2022

Ausserdem: 35. Oltner Kabarett-Tage: Mi 11. bis Sa 21.5., Olten, www.kabarett-festival.ch

Leiten gemeinsam seit zehn Jahren das Theater Teufelhof: Katharina Martens und Roland Suter, Foto: zVg





Foto: Noe Flum/MUMMENSCHANZ Stiftung

Magie der Stille und Fantasie

Dagmar Brunner

Seit 50 Jahren ist die Schweizer Theatergruppe Mummenschanz mit Poesie und Humor weltweit unterwegs.

Toilettenpapier war während der Pandemie besonders begehrt, und es ist auch ausgesprochen Bühnentauglich. Jedenfalls wenn Mummenschanz souverän damit spielt und aus dem banalen Material skurrile Geschichten und Gesichter formt. Masken, Gestik und Bewegung sind denn auch die Kennzeichen dieser Truppe, die für ihre Produktionen weder Text noch Musik oder Kulissen benötigt. Mit ihrer universellen Bühnensprache begeistert sie überall ein Publikum jeden Alters.

Ihre eindrückliche Geschichte beginnt um 1968 in Paris, wo sich die Schweizer Schauspieler Andres Bossard und Bernie (Berchtold) Schürch (beide geboren 1944) an der Theaterschule von Jacques Lecoq weiterbilden. Nach Abschluss ziehen sie als Clown- und Artistenduo mit veränderbaren Masken aus Lehm oder Blätterteig und gesprochener Sprache durch die Lande. 1972 stösst die aus Rom stammende Floriana Frassetto hinzu (geboren 1950) und entwickelt mit ihnen, zunächst in Zürich, das wortlos-poetische Mummenschanz-Konzept. Inspiriert werden sie unter anderem von Bauhaus-Ideen wie dem «Triadischen Ballett» von Oskar Schlemmer.

Erfolge und Verluste.

Dem ersten Auftritt als Trio in Avignon folgen zigtausend weitere, wobei sich der Erfolg im Ausland rascher einstellt als in der Schweiz. Schon 1973 können sie sich dank Vermittlung erstmals in den USA präsentieren und ernten sofort beste

Kritiken. Erfindertisch kreieren sie immer neue Körpermasken, fragile und eigensinnige Wesen aller Art, die verschiedenste Interpretationen zulassen und vielfältige Gefühle auslösen. Sie gastieren in der «Die Muppet Show» und reüssieren am Broadway in New York, bauen Ersatzteams auf, sind rastlos unterwegs. 1980 trennen sie sich für ein Jahr, finden wieder zusammen, spielen im Circus Knie und andernorts – bis Andres Bossard 1992 stirbt.

Schliesslich gelingt ein Neubeginn, Mummenschanz tritt in Werbespots auf, tourt um die Welt, ist an der Expo.02 in Biel präsent, wird vielfach ausgezeichnet. Doch es gibt auch Krisen und Nöte wegen Plagiaten und Finanzen. 2012 verabschiedet sich Bernie Schürch von der Bühne. Floriana Frassetto und Freunde reorganisieren und verjüngen den Betrieb unter Beibehaltung der Grundideen. Nun zeigt die Compagnie das Jubiläumsprogramm «50 Years» mit den beliebtesten Stücken und neuen Elementen. Eine Publikation gibt zudem kenntnis- und bilderreich Einblick in die ausserordentliche Lebensleistung und Freundschaft des Gründertrios.

Roy Oppenheim, «Mummenschanz», Weber Verlag, Thun, 2021. 288 S., zahlr. Abb., gb., CHF 49

Jubiläums-Show «50 Years»: Di 10. bis So 15.5., Musical Theater Basel. Ausstellung in St. Gallen: bis So 8.1.2023, www.hvmsg.ch, www.mummenschanz.com

SEHNSUCHTSORT WALD

Dorothea Koelbing

Mit der neuen Hausproduktion «Unter Bäumen» für alle ab zehn Jahren schaut das Vorstadttheater auf die Beziehung von Mensch und Natur.

Der Wald kann beides sein: gestaltetes Naherholungsgebiet oder undurchdringlicher Urwald. Er steht für Ruhe und Rückzug oder für Gefahr und unheimliche Dunkelheit. Mit «Unter Bäumen» begibt sich das Vorstadttheater Basel auf eine Expedition zu der widersprüchlichen Beziehung von Mensch und Natur. Das Stück ist der Auftakt zum Thema Natur und Biodiversität, dem sich das Vorstadttheater in diesem Jahr widmet. Die theatralische Umsetzung kann die Aktualität, zum Beispiel die Klimakrise, verdeutlichen und ein künstlerischer Beitrag zur öffentlichen Debatte sein.

Impulse für den Alltag.

Fünf Büroangestellte, Ordnung gewohnt, gehen nach draussen in den Wald. Was ist, wenn Strukturen wegbrechen? Wie verändert sich die Gemeinschaft in ungewohnter Umgebung? «Es wird clowneske Momente geben, man lacht über die Büroleute und ihre lächerlichen Versuche Natur zu werden, die gleichzeitig einen so ernsthaften Kern haben, dass einem das Lachen im Hals stecken bleibt», erklärt Autor Jens Nielsen und ergänzt: «Wir möchten dem Publikum Impulse für den Alltag mitgeben.»

Die sterile Bürowelt steht für die geordnete Gesellschaft, der Wald für die unkontrollierte Natur. Der Bühnenbildner Fabian Nichele lässt aus dem Boden des Büros allmählich Bäume spriessen. Das Stück entwickeln Jens Nielsen, der Regisseur Matthias Grupp und die fünf Schauspielenden gemeinsam in Improvisationen und Gesprächen über ihre Wald-Erfahrungen. Eine 16-köpfige Schulklasse des Bäumlhof-Gymnasiums nimmt am Probenprozess teil, bringt Ideen ein und zeigt ihre Ansätze auf der Bühne.

In einem Workshop mit umweltpädagogischem Ansatz zusammen mit der Waldschule Basel können Kinder ab acht Jahren Vorgänge in der Natur erspielen. Im Literaturgespräch sprechen Seraina Kobler («Regenschatten») und Nielsen («Unter Bäumen») und Usama al Shahmani («In der Fremde sprechen die Bäume Arabisch») über die Natur als Inspirationsquelle für ihr Schreiben.

«Unter Bäumen»: Premiere 29.4., 20 h, Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Rahmenprogramm: Literaturgespräch So 8.5., So Workshop 28.5., www.vorstadttheaterbasel.ch → S. 45

«Unter Bäumen», Foto: Hauser Schwarz





ZWEIFRAUENSTÜCK

Dragica Marcius

Imogen und Ramona Karcher sind Zwillinge – auf der Bühne, aber auch im echten Leben.

Freude, Betroffenheit, Empörung, Zärtlichkeit und Liebe – all diese Gefühle ergreifen das Publikum, wenn es sich das Stück «Zwillinge» der Schwestern Imogen und Ramona Karcher ansieht. Die Freude wird deutlich, wenn sich die beiden kindlich maulend am Boden wälzen und die Zwillingbrüder Remulus und Remus darstellen, die gemäss römischer Sage die Stadt Rom gegründet haben. Tiefe Betroffenheit und Empörung kommen auf, wenn die Schwestern ernst über die Gräueltaten des NS-Arztes Josef Mengele und seine menschenverachtenden medizinischen Experimente an Zwillingen sprechen. Wenn sie einander gegenüberstehen, sich in die Augen schauen und zärtlich aufzählen, wie arm ihr Leben ohne einander wäre, ist beinahe leibhaftig die Liebe zwischen ihnen zu spüren.

Zahlreiche Mythen.

Über die Entstehung von Zwillingsgeburten wird bereits seit der Antike spekuliert: So sind Castor und Pollux in der griechischen Mythologie «Halbzwillinge», die in einem Geburtsakt geboren werden, aber der Sage nach von zwei verschiedenen Vätern gezeugt wurden. Aber auch ausserhalb von Europa kommt Zwillingen eine besondere Bedeutung zu: In alten Kulturen Afrikas werden sie zum Teil verehrt oder auch mit der Mutter umgebracht.

Auf hohem Bühnenniveau bringen uns die Karcher-Schwester die reiche Welt der Zwillinge näher. Imogen und die drei Minuten jüngere Ramona sind beide in Bern geboren. Mit 17 Jahren begannen sie die Pflegefachausbildung in Berlin. Beide absolvierten die Schauspielausbildung in der École Philippe Gaulier in Paris. Gemeinsam waren sie in Produktionen im Edinburgh und Paris Fringe Festival zu sehen. Sie spielten im Schauspielhaus Zürich und sind in der freien Theaterszene in Genf aktiv. Regie bei ihrem Stück «Zwillinge» führte der aus Brasilien stammende Theatermensch Hugo Rex Tibiriçá, der die Produktion mit grosser Kreativität bereicherte.

Imogen und Ramona Karcher, «Zwillinge»:
Sa 7.5., 20 h, Hebdihalle, Meyer-Wiggli-Str.1, Liestal
(Reservation redaktion@cocohanke.de),
www.cocohanke.de

Imogen und Ramona Karcher in «Zwillinge»,
Foto: © Jakob Klaffs

Nähe und Distanz, Intimität und Verletzlichkeit

Annette Mahro

Improvisation und Instant Composition stehen im Zentrum von Miriam Gurtners Choreografien – zu sehen unter anderem am Tanzfest Basel.



Choreographin Miriam Gurtner, Foto: © Charlotte Krieger

Dass ein Stück bereits den Samen für das nächste in sich trägt, ist prägend für die Arbeit von Miriam Gurtner, die 2021 mit dem Schweizer June Johnson Newcomer Prize ausgezeichnet worden ist. Immer ist es der Mensch mit all seiner Vielschichtigkeit, Verletzbarkeit und Individualität, um den die Kompositionen der Basler Choreografin kreisen. Gespielt wird mit Nähe und Distanz und es stellt sich die Frage: «Wer sieht und wer wird gesehen?»

Daher ist es auch kein Zufall, dass Gurtner nun am Tanzfest Basel ihre bereits 2021 im Roxy Birsfelden uraufgeführte Produktion «Play» zeigen wird. Die Echtzeit-Komposition über die unterschiedlichen Zustände des Spiels wird diesmal jedoch nicht auf der geschlossenen Bühne, sondern unter freiem Himmel auf der Kasernenwiese aufgeführt. Und weil das Beziehungsdreieck zwischen Publikum, wechselnden Raumkontexten und den bewegten Körpern darin für die Arbeit der Künstlerin essenziell ist, steht keine Neuaufnahme, sondern eine Fortschreibung auf dem Programm. Da wird das vorbeifahrende Velo ebenso Teil des Bühnenbilds wie die picknickende Familie und auch was nicht partizipativ angelegt ist, macht vieles denkbar.

Grenzen als Keyword.

Herauszugehen aus dem gewohnten Raum bedeute aber auch einen Sicherheitsverlust, erklärt Gurtner. Grenzen werden überschritten und bestehende Gewohnheiten und Strukturen aufgebrochen. Genau das ist es nach ihrer Überzeugung aber, was Kunst immer neu leisten kann und soll. «Grenzen sind deshalb so etwas wie das Keyword meiner künstlerischen Arbeit», so die Choreografin, die ohne vorgegebene Schrittfolgen auskommt, aber betont, dass gleichwohl nicht alles völlig frei komponiert sei. Von den Tänzenden fordere das System eine starke Präsenz und Entscheidung im Moment. Die Dramaturgie wird immer neu an den jeweiligen Raum angepasst, aber auch an die Sensitivität des sehr diversen Publikums.

Sowohl das Ineinandergreifen von Sinneswahrnehmung und Körperlichkeit als auch das inklusive Denken haben die Arbeit der 1980 in Basel geborenen Künstlerin schon früh geprägt. So war sie neben diversen Lehr- und Tanzengagements seit 2011 an der inklusiven Londoner Candoco Dance Company aktiv. Ihre ersten tänzerischen Erfahrungen hat Miriam Gurtner am Theater Basel gesammelt. Es folgten Wechsel zu Heinz Spoerli nach Zürich, an die Wiener Staatsoper, ans Liverpool Institute for Performing Arts und schliesslich das Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London. Seit 2015 ist Miriam Gurtner freischaffende Choreografin mit je einem Standbein in Basel und Berlin.

Neben dem Tanzfest nimmt sie auch am Steps-Tanzfestival teil: Ihre Produktion «Almost Home» ist jedoch nur in Zürich und Genf zu sehen.

Tanzfest: Mi 11.5. bis So 15.5., ganze Schweiz. Miriam Gurtner, «Play»: Sa 14.5., 18.30, Kaserne Basel, www.dastanzfest.ch

Steps-Tanzfestival: Do 28.4. bis So 22.5., ganze Schweiz, www.steps.ch

«Zwei von jedem» ist eine Geschichte über Freundschaft, aus der Liebe wird.

Siebenbürgen, Rumänien, in den 1940er-Jahren: Elias, sein Bruder Adam und seine Mutter leben beim alten Stoffverkäufer Isaak. Elias' beste Freundin ist Luli. Sie lebt mit ihrer Schwester bei der Tante, ihre Mutter ist gestorben, der Vater nach Amerika ausgewandert. Er hat jedoch versprochen, dass seine Töchter sobald wie möglich nachreisen können.

Elias und Luli können am schnellsten von allen rennen und sind sowieso unzertrennlich. Als Elias schwer krank wird, steht Luli ihm bei, bis er gesund wird. Doch eines Tages trennen sich ihre Wege. Lulis Vater holt seine Töchter nach Amerika. Und als der Zweite Weltkrieg ausbricht, werden Elias und seine Familie in ein Konzentrationslager deportiert. Elias und Adam überleben diese Hölle. Elias kann Luli auch nach dem Krieg nicht vergessen. Eines Tages kommt tatsächlich der lang ersehnte Brief aus New York. Eli und Luli finden auch im Erwachsenenalter zueinander und gründen eine Familie. Da Elias nicht über die Vergangenheit reden kann, ermuntert ihn Luli, darüber zu schreiben.

Vom Umgang mit dem Holocaust.

Rose Lagercrantz beschreibt eindrücklich das Unvermögen, über die Schrecken der Vergangenheit zu sprechen. Sie selber hat dies am Beispiel ihrer Mutter erlebt. Die Geschichte ist in der Ich-Form aus Sicht von Elias geschrieben und spricht Kinder dadurch direkt an. Der aufkommende Antisemitismus, die Einschränkung der Rechte der Juden und Jüdinnen, die Verschleppung und das Grauen des Konzentrationslagers werden knapp und klar benannt. Ebenso die Befreiung durch die Alliierten und das Ankommen in einem fremden Land. Rose Lagercrantz streut Details aus dem jüdischen Alltag ein, zurückhaltend illustriert von ihrer Tochter, so dass auf wenigen Seiten jüdisches Leben nachvollziehbar wird.

Rose Lagercrantz (Text)/Rebecka Lagercrantz (Ill.), «Zwei von jedem»: Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch. Moritz Verlag, Frankfurt am Main, 2021. 116 S., gb., CHF 20.50

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books: www.baobabbooks.ch

Ausserdem: Schweizer Vorlesetag: Mi 18.5., nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig Vorlesen für Kinder ist, mit Events in der ganzen Schweiz, www.schweizervorlesetag.ch



Drei Blumenfrauen, Foto: Samuel Herzog

LITERARISCHE REISEKOLUMNE.

Hinter den Spiegeln

Samuel Herzog

Postkarte aus Phuket Town, Thailand.

24 Millionen, 24 Millionen Mal dürfte diese Ecke von Phuket Town pro Jahr fotografiert werden. Während fünf Minuten habe ich die Fotos gezählt, die um mich herum geschossen wurden, und die Zahl dann hochgerechnet. Das Haus an der Ecke Thalang Road und Soi Rommanee ist zweifellos die Attraktion der Stadt. Das kleine Gebäude mit der vorgeblendeten Arkade, den klassizistischen Pilastern und den mit Stuck verzierten Fenstern ist typisch für die Architektur im Zentrum von Phuket Town, die laut Reiseführer eine «Mischung aus portugiesischer Kolonialarchitektur und chinesischen Elementen» darstellt. Mit seiner Altstadt, die noch zu Beginn des 21. Jahrhunderts still vor sich hin bröckelte, möchte Phuket Town nun auf die Liste des Unesco-Welterbes genommen werden. Viele der Häuser wurden deswegen in den letzten Jahren renoviert, überall wurden Boutiquen, Kaffeeröstereien, Bars und Hotels eröffnet.

Auch das Haus am Eingang zur Soi Rommanee wurde offenbar gründlich überholt und glänzt gegenwärtig in einem makellosen, leicht ins Rosige gebrochenen Weiss. Die Besitzer haben im Parterre eine Konditorei eingerichtet, die Käsekuchen in kostbaren Verpackungen verkauft. Sie haben in die seitlichen Bogenöffnungen des Erdgeschosses Spiegel eingepasst und über die ganze Fassade Rosenranken aus Plastik gelegt. Ohne Unterlass

strömen Touristen herbei und setzen sich vor den Spiegeln in Szene, manche mit einigem Aufwand, mit Kostümen, Stativ und künstlichem Licht. Mir fallen drei Frauen auf, denn sie tragen alle dasselbe, seladonblaue Blumen-gewand; vielleicht Besucherinnen aus Malaysia oder Indonesien. Ob sie sich wohl absichtlich passend angezogen haben? Es sind fast ausschliesslich Touristen aus Asien, die sich vor dem Rosenhaus in Pose schmeissen. Aber auch Besucher aus dem Westen bleiben stehen, wundern sich über den Betrieb. «Was für ein krasser Kitsch!», eckelt sich eine brillantenbesetzte Gucci-Bluse aus Bayern und macht ein Bild der Bildermacher.

Schöner Schein.

Ich schaue nach, ob mir das Internet mehr über das kleine Haus oder die Konditorei verraten kann, ob es hinter den Rosenspiegeln noch ein Geheimnis zu entdecken gibt. Zufällig blendet sich dabei eine Fotografie der Ecke ein, die im Sommer 2021 aufgenommen wurde. Sie zeigt zweifelsfrei, dass an der Stelle der Konditorei im «sino-portugiesischen Stil» noch vor einem halben Jahr gar nichts stand. Das Gebäude, das da mehr als 6000 Mal pro Stunde fotografiert wird und folglich mehr als jedes andere den Ruf der Stadt als potenzielles Unesco-Kulturerbe in die Welt hinaus-trägt, wurde also in den letzten paar Monaten aus dem Boden gestampft.

Mehr noch als diese Tatsache irritiert mich die Gewissheit, dass sich hier wohl kein Mensch daran stören würde. Pflichtbewusst bin ich entsetzt, denn schliesslich bin ich ja Kunsthistoriker. Gleichzeitig aber frage ich mich, ob mein Leben nicht auch etwas rosiger wäre, könnte ich einfach darüber hinwegsehen, dass hier manches eine Fälschung ist?

«Niemand ist gesetzt, auch keine Prominenz»

Verena Stössinger

Wie werden eigentlich die Autorinnen und Autoren ausgewählt, die an die Solothurner Literaturtage eingeladen werden? Ein Gespräch mit Martina Kuoni, Mitglied der Programmkommission.

Frau Kuoni, Sie sind Literaturvermittlerin in Basel und dieses Jahr auch Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage. Was bedeutet das an Arbeit und Einflussmöglichkeit?

Martina Kuoni: In meiner Gruppe sind wir zehn Leute, sieben deutschsprachige, zwei französischsprachige und eine italienischsprachige Jurorin. Wir wählen aus der Fülle der Neuerscheinungen von Schweizer Verlagen und Schweizer Autorinnen und Autoren die Prosa- und Lyrik-Werke aus, die in Solothurn präsentiert werden. Andere Gruppen lesen Spoken Word, Kinder- und Jugend-

Ich selber habe seit dem Herbst über 30 Manuskripte gelesen und fand jeweils vor allem toll, wenn ein Text sehr unterschiedlich bewertet wurde.

bücher sowie Übersetzungen. Das heisst, alle Prosa- und Lyrik-Publikationen, die im letzten Herbst oder diesen Frühling herausgekommen sind, wurden von mindestens zweien von uns gelesen, bewertet und an etwa acht Sitzungen dann diskutiert.

Ich selber habe seit dem Herbst über 30 Manuskripte gelesen und fand jeweils vor allem toll, wenn ein Text sehr unterschiedlich bewertet wurde. Diese Momente, wo man sich reibt und zu einer Entscheidung durchringt. Und ausserdem liest man Bücher, denen man sonst vielleicht nicht begegnet oder aus dem Weg gegangen wäre.

Haben Sie ein Beispiel?

Julia von Lucadou's Roman «Tick Tack», ein Text, in dem die digitale und die reale Welt nicht mehr zu trennen sind. Das war ein bereicherndes Leseerlebnis und hat mir ein grosses Fenster in die Welt der Jungen geöffnet. Inhaltlich und sprachlich. Und ich bekam auch einen gewissen Respekt vor dieser Art Lebensform, mit der ich sonst kaum in Berührung komme.

Und wie geht die Kommission mit den Berühmtheiten um? Müssen die nicht eingeladen werden?

Nein. Niemand ist gesetzt, auch keine Prominenz. Wir lesen und diskutieren alle Texte gleich ernsthaft. Die Kommission ist vielfältig besetzt, divers in jeder Hinsicht, wir kommen aus ziemlich unterschiedlichen Lebenszusammenhängen, und das ist für die Auswahl wichtig. Und wir haben auch keine



Mitglied der Programmkommission,
Martina Kuoni, Foto: © fotomtina
Solothurner Literaturtage

Quoten – weder bei den Sprachen, noch bei den Gattungen. Dieses Jahr ist übrigens besonders viel Lyrik in der Programmauswahl mit dabei, es ist ein reiches Lyrik-Jahr, was in einem Podium dann auch vertieft und hinterfragt werden soll.

In letzter Zeit ist zunehmend Kritik geäussert worden: Die Literaturtage, die es seit über 40 Jahren gibt, seien nicht mehr zeitgemäss und ausserdem ein Klüngel um einen altmodischen Verein, «ein Kumpel-System» ...

Ich kann diese Kritik nicht nachvollziehen. Der Trägerverein hat seine Funktion, und die organisatorische Struktur ist grundsätzlich gut und angemessen. Und es ist auch nicht so, dass wir uns in der Programmkommission vorher alle schon gekannt hätten – was für mich übrigens erstaunlich war und

Es gibt genug Trendiges in der Literaturszene. «Solothurn» darf sich davon etwas abheben.

erfreulich, wo ich doch schon so lange im Literaturbetrieb tätig bin. «Solothurn» ist ein Festival, kuratiert in Zusammenarbeit mit Kommissionen, ein Literaturtreffpunkt und ein Ort, wo sich alle Generationen mischen. Es gibt dabei immer wieder neue Formate und neue Schienen, aber die Tradition hat ihren Platz. Und abgesehen davon: Es gibt genug Trendiges in der Literaturszene. «Solothurn» darf sich davon etwas abheben.

Dani Landolf, seit 2020 Leiter der Solothurner Literaturtage, hört im Sommer schon wieder auf. Haben Sie das bei Ihrer Arbeit gemerkt?

Nein. Er ist mit Elan und Begeisterung dabei, wie wenn er das Ganze noch zehn Jahre machen würde.

Über welche Einladung freuen Sie sich besonders? Oder anders gefragt: Was ist Ihr Tipp für «Solothurn» 2022?

Neben Julia von Lucadou's schon erwähn-tem Buch ist es der neue Roman von Catalin Dorian Florescu, «Der Feuerturm». Ein aufwühlender, sinnlicher Roman über 100 Jahre rumänischer Geschichte, erzählt über mehrere Generationen hinweg und mit dem «Feuerturm» im Zentrum, der zur Zeit, als er errichtet wurde, das höchste Gebäude in Bukarest war. Ein richtig guter Florescu.

Zwei sehr unterschiedliche Bücher ...

Ja! Und das zeigt auch die Vielfalt und Breite des Solothurner Programms.

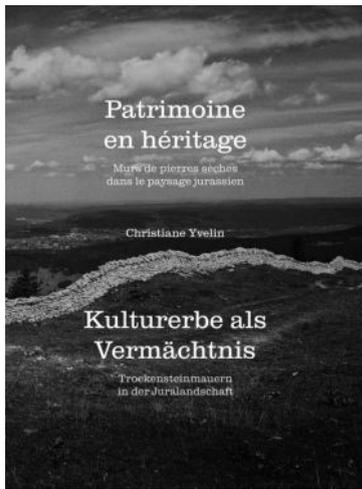
44. Solothurner Literaturtage: Fr 27.5. bis So 29.5., mehr als 120 Veranstaltungen mit über 80 Gästen, live vor Ort und weiterhin auch digital, www.literatur.ch

Ausserdem: 25. Basler Büchermarkt der Antiquare: Fr 27.5. bis So 29.5., Schmiedenhof der GGG, Rümelinplatz, Basel, www.bbda.ch

Forum du Livre: 13.5. bis 15.5., Saint-Louis, www.forumlivre.fr

Arc Jurassien

Bruno Rudolf von Rohr



Ein Fotoband stellt den Trockenmauerbau als Kulturerbe vor.

Seit über 15 Jahren richtet die leidenschaftliche Fotografin Christiane Yvelin ihre Kamera auf die Schönheit und Vielfalt der Trockenmauern im Jurabogen vom waadtländischen Saint-Cergue über den Neuenburger Jura bis in die Ajoie, wo sie geboren wurde. Die ausgebildete Juristin unterrichtete während vieler Jahre Recht, insbesondere Umweltrecht, an Genfer Mittel- und Berufsschulen. Ihre regelmässigen Reisen zwischen Genf und Coeuve zu ihren Eltern führten ihr immer wieder diese Mauern vor Augen, bis sie sich entschloss, ihr fotografisches Talent einzusetzen, um «in uns den Sinn für die Bedeutung und Schönheit dieses Kulturerbes zu wecken», wie Philippe Roch, der ehemalige Staatssekretär für Umweltfragen, es im Vorwort zu diesem schön gestalteten Schwarz-Weiss-Fotoband formuliert. Die Trockensteinmauern sind, wie es der Begriff andeutet, kunstvoll ohne Mörtel geschichtete Steinmauern. Es gibt sie seit Menschengedenken an vielen Orten der Welt, und sie erfüllen vielfältige Aufgaben. Im Jura werden sie neben dem Bau von Brunnen und Zisternen hauptsächlich als Trennmauern verwendet. Sie geben der jurassischen Landschaft eine visuelle Struktur und sind als eines ihrer markanten Merkmale nicht mehr wegzudenken.

Natur und Kultur.

Das Verschmelzen von Natur und Kultur ist ein Leitmotiv in Yvelins Bildern, die gleichzeitig eine Einladung sind, dieser landschaftlichen Partitur nachzugehen ... solange es sie noch gibt, müsste man hinzufügen. Denn obwohl der Trockenmauerbau seit 2018 zu dem von der Unesco definierten Weltkulturerbe gehört, ist es nicht selbstverständlich, dass die von Menschenhand geschaffenen Mauern auch von Menschenhand unterhalten werden. Während früher die grossen bäuerlichen Familienbetriebe diese Fronarbeit übernahmen, fehlt es heute sowohl an Händen als auch an Kompetenzen. Deshalb kann Yvelins zweisprachig verfasster und mit einem erhellenden Nachwort von Marcel S. Jacquat, Honorarkurator des Naturhistorischen Museums von La Chaux de Fonds, versehener Fotoband auch als Aufruf verstanden werden, dieses Kulturerbe zu schützen. Der Trockenmauerbau ist nämlich nicht nur Zeuge einer jahrhundertealten Handwerkskunst, sondern dient auch als Lebensraum für eine beachtliche Anzahl Tiere und Pflanzen, also als wertvolles Biotop, das es zu erhalten gilt.

Natur und Kultur.

Übrigens: Ein Teil der Fotografien sind bis Ende Februar 2023 im Botanischen Garten des Museums Jurassica in Porrentruy zu entdecken (www.jurassica.ch).

Christiane Yvelin, «Patrimoine en héritage/Kulturerbe als Vermächtnis – Murs de pierres sèches dans le paysage jurassien/Trockensteinmauern in der Juralandschaft»: Till Schaap Edition, 2021. D/F, 196 S., 102 s/w-Abb., gb., CHF 48

Ausserdem: Christian Lichtenberg, «Into the great, wide open/Conversations with landscapes»: Sa 14.5. bis Fr 24.6., Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, www.galeriewertheimer.ch

Süchtig unterwegs

Christoph Dieffenbacher



Ein neuer Comic erzählt die bewegte Biografie der Journalistin und Autorin Annemarie Schwarzenbach (1908–1942).

Wie oft ist ihr Blick unter dem blonden Bubikopf trotzig und abweisend. Auf Aufforderung mag sie nicht in die Kamera lächeln, während sie sich vor der elterlichen Villa am Zürichsee lässig gegen den Wagen lehnt. Nach erfolgreichem Uniabschluss wird sie nach Berlin fahren und sich dort mit Klaus und Erika Mann ins wilde Nachtleben stürzen. Als Reporterin, Schriftstellerin und Fotografin geht Annemarie Schwarzenbach, künstlerisch begabt, sensibel und eigensinnig, auch später eigene Wege. Für ihr intensives Leben mit vielen Ortswechseln und Reisen – in die Sowjetunion, den Nahen Osten und die USA – bleibt wenig Zeit. Mit nur 34 Jahren stirbt sie nach einem Velounfall im Engadin.

Von Unsicherheit und Verletzlichkeit geprägt.

Sie führte ein exzessives und abenteuerliches Leben. Ihre zeitweilige Abhängigkeit von Morphium, ihre Beziehungen zu Frauen und ihr politisches Engagement gegen die Nazis nahm ihr die Familie übel. Schwarzenbach war dauernd und fast süchtig unterwegs und dabei von Unsicherheit und Verletzlichkeit bestimmt. Zwei Suizidversuche sind bekannt. Jahrzehnte nach ihrem Tod erlebten ihre literarischen Reportagen und Erzählungen Neuauflagen, weitere Reiseberichte kamen heraus. Neben Büchern, Hör- und Theaterstücken sowie Filmen gibt es ihre Biografie nun erstmals als Comic – eben erschienen ist die deutsche Übersetzung des spanischen Originals.

Die Graphic Novel erzählt das Leben der Abenteuerin und Reporterin in leichten und lockeren Strichen nach. Textzitate, gezeichnete Karten und Fotos begleiten die grosszügigen, in den Farben meist zurückhaltenden Bilder. Dialoge in Sprechblasen, Comic-Ausdrücke («Taktaka», «Aargh») und Wechsel von Bildperspektive und Farben beleben die Dramaturgie. Die Autorinnen erzählen aus pointierter feministischer Sicht – wobei es ihnen nur teilweise gelingt, die Rolle der reisenden weissen Europäerin aus gutem Hause zu problematisieren.

María Castrejón, Susanna Martín, «Annemarie. Die Comic-Biographie von Annemarie Schwarzenbach»: Aus dem Spanischen von Myr Bloch, Simge Yildiz, Sibylle Bühler, Nina Engel und Valérie Meier. Lenos, Basel 2022. 164 S., Hardcover, ca. CHF 35

Älterwerden jenseits der Mehrheitsgesellschaft

skn. Wie gestalten queere Menschen ihr Alter? Sind Caring Communities im Alter eine Utopie? Welche spezifischen Herausforderungen erwarten queere Menschen beispielsweise in der Pflege? Drei Podiumsdiskussionen in der Kaserne Basel beschäftigen sich mit dem Älterwerden jenseits der Mehrheitsgesellschaft. Zu Wort kommen Fachleute aus Soziologie, Psychologie, Politologie und Pflege. Organisiert wird die Trilogie vom Verein «queer Altern Region Basel», der letzten September gegründet wurde.

Queer Altern: Di 3.5., Di 10.5., Di 24.5., jeweils 19 h, Kaserne Basel, www.queeraltern-basel.ch

Ausserdem: Kosmos Space: neuer Alterstreffpunkt, diverse Angebote wie zum Beispiel Film & Suppe, So 1.5., 17 h, Alte Sternwarte, Venusstr. 7, Binningen, www.kosmospace.ch



Mercedes aus El Alto, Bolivien, 2022

CARTE BLANCHE VON JULIAN SALINAS

JEDEN MONAT GESTALTEN KUNSTSCHAFFENDE EINE SEITE IN DER PROGRAMMZEITUNG.

skn. Diesmal mit Julian Salinas (geboren 1967 in Düsseldorf). Der Künstler und freischaffende Fotograf lebt in Dornach und hat sein Atelier auf dem Dreispitz in Münchenstein. Zudem ist er seit 2013 als Dozent für Fotografie am Institut Architektur der Fachhochschule Nordwestschweiz tätig. Salinas Werke schaffen es immer wieder, das Publikum zu verblüffen: Bei den boke-Porträts (japanisch für unscharf, gemeint ist der Hintergrund) werden in einem komplett analogen Prozess bei den Vergrößerungen die Augen ausgeschnitten. Mit zwei Handylichtern werden diese hinterleuchtet und wieder abfotografiert. So entstehen Menschen mit leuchtenden Augen, die wie Superkräfte wirken. www.juliansalinas.ch



Yoshiki: Schmuck und Fashion von Tülay Kula, Foto: zVg

Kreative Welten

Dagmar Brunner

Blickfang Basel präsentiert vielfältiges Handwerk und Design.

Wer ein Bücherregal braucht, eine Tischlampe oder schönes Geschirr sucht, sich neu einkleiden oder schmücken will, mag sich an der Designmesse Blickfang umsehen, die heuer zum 13. Mal in Basel gastiert. In den Bereichen Möbel, Produkte, Mode und Schmuck zeigen rund 140 Labels ihre Kreationen. Sie mussten sich bewerben und wurden von einer Fachjury ausgewählt.

Trotz der Pandemie konnte die Blickfang auch in den letzten beiden Jahren realisiert werden und hatte offenbar nur geringfügig weniger Publikum. Das Interesse an unabhängigem Design und nachhaltig hergestellten Produkten soll sogar zugenommen haben, sodass nun die bisher grösste Basler Ausgabe der Messe abgehalten werden kann. Mehr als 70 Labels stammen aus der Schweiz, weitere aus europäischen Ländern. Und über 50 Ausstellende

sind zum ersten Mal dabei. Die Designerinnen und Handwerker sind meist persönlich anwesend, ihre Produkte können vor Ort geprüft und gekauft werden. Eine Sonderschau ist dem Thema «Küche und Genuss» gewidmet. Lounges und Gourmetstationen runden das Angebot ab.

Innovative Basler Labels.

Zu den Mitwirkenden gehören auch ein Dutzend bewährte und junge Kreative aus Basel. So etwa die Schmuckgestalterin Christa Wegener (Artelier), die Modemacherin Claudia Güdel, diverse Möbelbauer (Möbiliarwerkstatt, Inbyko, Restemöbel), Ramstein Optik, das Blumendruckatelier Leonie Amsler (Mirla), die Fashiondesignerin Tülay Kula (Yoshiki) sowie einige Kollektive, die unter anderem Wohnaccessoires aus verschiedenen Materialien zeigen (Naza, Pacha&b, Seven Sisters). Auch Orell Füssli ist mit ausgewählten Büchern präsent.

Die Blickfang ist die grösste Design-Verkaufsmesse in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seit 29 Jahren findet sie jährlich statt, mittlerweile an sechs europäischen Standorten. Nach Basel wird sie im Herbst auch in Stuttgart, Wien, Hamburg, Zürich und Düsseldorf durchgeführt.

13. Blickfang Basel: Fr 6. bis So 8.5., Event Halle Messe Basel, Messeplatz Fr 14–20 h, Sa 11–19 h, So 11–18 h, www.blickfang.com

Ausserdem: Ausstellung «Sudo Reiko – Making Nuno. Textile Innovation aus Japan»: bis 18.9., Textilmuseum St. Gallen, www.textilmuseum.ch

Das mutierende «Käschtle» von Restemöbel, Foto: zVg



Eleganter Helfer: Spültuchhalter von Inbiko, Foto: zVg



KULT(O)UR DE SUISSE

Dagmar Brunner

Das Landesmuseum lotet vielseitig den Wald als Natur- und Kulturraum aus.

Rund 30 Prozent der weltweiten Landoberfläche ist mit Wäldern bedeckt. Auf ihre Gefährdung macht die aktuelle Ausstellung im Landesmuseum gleich zu Beginn mit Hodlers kraftvollem «Holzfäller» aufmerksam. Fachübergreifend beleuchtet sie die Kulturgeschichte des Waldes im In- und Ausland.

In einer kleinen Baumkunde erfährt man zunächst, dass unsere einheimischen Wälder etwa 557 Millionen Bäume mit einem Durchschnittsalter von 120 Jahren enthalten! Die Waldnutzung und -bewirtschaftung bedeutet freilich immer auch Zerstörung. Schon zur Römerzeit und vor allem seit der Industrialisierung wurde grossflächig abgeholzt. Werkzeuge verweisen auf die harte Waldarbeit, weitere Exponate dokumentieren die immense Bedeutung von Holz für die Menschheit.

Die Künste widerspiegeln das Naturverständnis der Epochen, von den hehren oder bedrohlichen Szenarien der Romantik (Caspar Wolf, Brüder Grimm) bis zu den Öko-Aktionen von Joseph Beuys. Und nicht nur Robert Walser zog es in den Wald, «um zwischen seinen duft'gen Bäumen/Zeit zu vergeuden und zu träumen».

Aktiv für den Wald.

Engagierte Naturschützer waren im 19. Jahrhundert die Schweizer Nationalpark-Pioniere Johann W. Coaz und Paul Sarasin, später setzten sich Armin Caspar und Anita Guidi im Amazonas-Gebiet und Bruno Manser auf Borneo für den Regenwald und seine Bevölkerung ein. Mit der wirtschaftlichen Ausbeutung der Natur und dem Klimawandel beschäftigen sich auch zeitgenössische Kunstschaffende, wie Arbeiten von Guido Baselgia, Franz Gertsch, Thomas Struth und Shirana Shahbazi belegen.

Abschliessend wird die aktuelle Situation des Waldes reflektiert. Einerseits ist die Aufforstung in Europa, Ozeanien und Asien erfolgreich, andererseits gibt es durch Abholzung, Brände und Klimawandel jährlich grosse Waldverluste. Eindrückliche Baumskulpturen von Ugo Rondinone und Klaus Littmann ermahnen uns zum Handeln. Denn «wer möchte leben, ohne den Trost der Bäume!» (Günter Eich).

«Im Wald. Eine Kulturgeschichte»: bis So 17.7., Landesmuseum Zürich, www.landmuseum.ch
Publikation Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich.
120 S., 88 Abb., gb., CHF 35

Ausserdem: Ausstellung «Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel»: Sa 14.5.22 bis So 12.3.2023, Museum Kleines Klingental, www.mkk.ch

Blick in die Ausstellung, Foto: © Schweizerisches Nationalmuseum



Zweistimmig unisono

Iris Kretzschmar, Sabine Knosala

Die Schwestern Claudia und Julia Müller bespielen die Fassade und den Annex des Kunsthauses Baselland.



Seit über 30 Jahren treten die Schwestern Claudia und Julia Müller zusammen auf, zeichnen und planen gemeinsam. 1964 und 1965 im Baselbiet geboren, haben sie von hier aus die internationale Kunstszene erobert. Die beiden, die heute in Basel und Berlin wohnen und arbeiten, wurden vielfach ausgezeichnet, darunter auch 2010 mit dem Meret Oppenheim-Preis. Letztes Jahr waren sie im Centre culturel suisse in Paris vertreten und auf diese Schau bezieht sich auch ihr Auftritt im und am Kunsthaus Baselland: Ihr Aussen-

banner wird ein ganzes Jahr zu sehen sein, ihre Ausstellung im Annexbau nur noch diesen Monat.

Aber was bitte hat das mit «einer kurzen Geschichte von dreieckigen Turnschuhen» zu tun, wie der Titel verspricht? Zunächst gar nichts. Auf dem Aussenbanner sind zwei Körper ineinander verschlungen, verwoben, ringend, liebend. Begegnen sich die beiden in Zuneigung oder Abwendung? Oder in einem sportlichen Wettkampf? Fast scheint das Moment ihrer Bewegung sich gerade in einer Ruheposition zu befinden, die jederzeit wie ein Pendel in die eine oder andere Richtung ausschlagen könnte. Genau dieses Moment der Unruhe und Unsicherheit scheinen Claudia und Julia Müller in ihren Arbeiten immer wieder zu suchen. Doch keine Sneakers weit und breit!

Die Suche nach den Fusskleidern führt in den Annex: Hier überlagern sich unterschiedliche Elemente und Medien, Figürliches und Abstraktes, Privates und Öffentliches. Von der Decke hängen anthropomorphe, buntfarbige Lampen, die an japanische Exemplare erinnern, während an den Wänden monumentale Körperausschnitte in dezenten Grautönen erscheinen, versehen mit winzigen, runden Stickern. Der Teufel steckt wie so oft im Detail: Auf den Stickern, gleich einem Blick durchs Schlüsselloch, sind alltägliche Gegenstände abgebildet, die so geläufig sind, dass sie kaum mehr ins Auge fallen – Strümpfe, Mehrfachsteckdosen, Kopfhörer und ja, endlich auch die Turnschuhe.

Kippmoment im Umgang miteinander.

Die Rauminstallation bindet das Publikum ein und verlangt eine Analyse der unterschiedlichen Fragmente, einen Blickwechsel von gross zu klein sowie die Verbindung von Erahntem mit Gesehenem. So laden sie ein zu einem Austausch rundum den eigenen und gesellschaftlichen Körper, machen den Kippmoment sichtbar zwischen Miteinander und Gegeninander. Spätestens dann versteht man, worum es den beiden Künstlerinnen seit vielen Jahren geht und was den Annex mit dem Aussenbanner verbindet: Es ist die universelle Frage, wie wir als Menschen miteinander umgehen.

Claudia & Julia Müller, «Eine kurze Geschichte schmutziger Turnschuhe»: Ausstellung im Annex bis So 22.5., Aussenbanner bis Ende 2022, Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, www.kunsthautbaselland.ch

Die neue Kunsthaus-Fassade von Claudia und Julia Müller, Foto: Sabine Messerli

Ein Leuchtturm mit drei Lichttürmen

Sabine Knosala

Vor einem Monat fand der Baustart für das neue Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz statt.

Etwas versteckt in einer alten Fabrik nahe der Autobahn, der Birs und dem St. Jakob-Park befindet sich momentan das Kunsthaus Baselland. Doch damit ist es bald vorbei: 2023/24 wird die Institution einen neuen Standort an der Helsinki-Strasse auf dem Dreispitz beziehen – in unmittelbarer Nachbarschaft zu diversen Kultur- und Bildungseinrichtungen wie dem Haus der elektronischen Künste, der Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz oder dem Atelier Mondial. Neu gebaut wird auch diesmal nicht, vielmehr wird eine alte Lagerhalle, in der früher Champagner aufbewahrt wurde, von den Architekten Buchner

Bründler an die neuen Bedürfnisse angepasst – unter anderem mit drei Türmen für mehr Licht und bessere Belüftung. Laut Ines Goldbach, Direktorin des Kunsthaus Baselland, soll so ein neues Gebäude für die zeitgenössische Kunst entstehen, das den modernen Anforderungen an einen Ausstellungsbetrieb entspricht und dem aufstrebenden Dreispitz-Areal einen wichtigen Player hinzufügt.

Ende März wurde unter Beisein von viel Polit- und Kulturprominenz der Baustart gefeiert. Die Baselbieter Regierungsrätin Monica Gschwind bezeichnete das Kunsthaus Baselland in ihrem Grusswort als einen der wichtigsten Leuchttürme des Kantons mit einem

unverwechselbaren, kuratorischen Programm. Und Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, der grosse Teile des Dreispitz-Areals gehören, meinte, das Kunsthaus Baselland sei schon bald ein Leuchtturm mit drei Lichttürmen. Andere Personen am Rednerpult gingen auf die rund zehnjährige Vorgeschichte ein: So wurde 2015 das Siegerprojekt ausgewählt, die Baubewilligung erfolgte letztes Jahr.

Spenderinnen und Spender gesucht.

Auch jetzt ist noch nicht alles in Butter: Zwar hat der Kanton Baselland aus dem Swisslos-Fonds 2,5 Millionen Franken gesprochen und auch die Basellandschaftliche Kantonbank hilft als Sponsor finanziell mit. Es fehlen jedoch laut Goldbach noch rund 800 000 Franken für die Innenausstattung. Daher werden Spenderinnen und Spender gesucht.

Das ischs Glaibasel!

Nurgül Koyuncuer

Das Bellevue zeigt Fotos des modernen und des alten Kleinbasel. Ein diverses und anspruchsvolles Projekt, wie die Menschen und das Viertel selbst.

Ein gemütlicher Sonntagsspaziergang am rechten Rheinufer, ein Small-Talk mit dem Marroni Maa an der Ecke oder eine Fahrt mit der Fähri auf die andere Seite: Das Kleinbasel ist ohne Zweifel bunter denn je und wurde in den letzten Jahren immer mehr zum Schmelztiegel der Kulturen. Das «mindere Basel», wie es früher einmal genannt wurde, ist bekannt als Arbeiter- und Migrantenviertel. Doch das ist längst nicht mehr so. Heute trifft man hier Kunstschaffende Studierende, Expats sowie Akademikerinnen und Akademiker.

Das Bellevue, Ort für Fotografie und selber im Kleinbasel beheimatet, möchte diese Diversität mit der Fotoausstellung «Kleinbasel» würdigen. Vier Fotografierende und zwei Schulklassen, teilweise ebenfalls aus dem Kleinbasel, haben sich im Auftrag des

Bellevue der Kultur, dem Wohnraum und der Arbeit der dortigen Bevölkerung gewidmet und zeigen, was ihnen im Alltag vor die Linse gekommen ist. Die Fotos bilden Menschen in ihren Berufen, den eigenen vier Wänden und ihrem Alltag ab – so spontan und natürlich wie möglich. «Wir möchten mit diesem Projekt das Viertel und die hier lebenden Menschen beleuchten», sagt Svetlana Marchenko vom Bellevue-Team. Die Kleinbaslerinnen und Kleinbasler sollen sichtbar gemacht werden, so das Hauptziel. Dass dies ein grosses Vorhaben ist, ist sich Marchenko bewusst.

Auf Zeitreise.

Die Ausstellung stellt moderne und alte Fotografien einander gegenüber: Der historische Teil wurde vom Basler Staatsarchiv zur

Verfügung gestellt. Hier werden Bilder des Viertels gezeigt, die zwischen 1880 und 1930 entstanden sind und die zum Teil so noch niemand gesehen hat. Wer sich also fragt, wie die Greifengasse oder die Mittlere Brücke vor 100 Jahren ausgesehen haben, kriegt im Bellevue Antworten. Es sind dokumentarische Momentaufnahmen, die ein Basel zeigen, das man sich gar nicht mehr vorstellen kann – sei es der Bau des Badischen Bahnhofs oder Aufnahmen einer Suppenküche, vor der sich eine enorme Menschenschlange bildet. Man könnte meinen, dass man in ein vergessenes Kleinbasel eintaucht oder auf Zeitreise geht.

«Kleinbasel»: bis So 26.6., jeweils Sa-So, 11-17 h, Bellevue – Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, www.bellevue-fotografie.ch



Bei der Arbeit im Kleinbasel unserer Zeit, Foto: Roland Schmid



Eine heutige Kleinbaslerin, Foto: Ursula Sprecher



Baustelle Mustermesse, 1924. Foto Hoffmann, Basel. Staatsarchiv Basel-Stadt



Elise Wehrli, 1923, Fotograf unbekannt, Staatsarchiv Basel-Stadt

Museumsnacht im Mai

Nana Badenber

Nach zwei Jahren Pause bietet die Museumsnacht nun wieder Events ohne Ende.

So voll wie an der Basler Museumsnacht sind die Schatzkammern unserer visuellen Kultur selten. Der Veranstaltungsmarathon, der selbst Museums-muffel in die Häuser treibt, coronabedingt einmal abgesagt und dann verschoben wurde. Nun soll sie am 20. Mai stattfinden. Endlich wieder und im Wonnemonat. Das erlaubt mehr Bars und Beizli unter freiem Himmel und jede Menge Events.

Zusammenkommen ist denn auch das Motto des Kunstmuseums: Freundschaften ausloten, Seelenverwandte finden. Andere sind skeptischer. Das Historische Museum blickt zurück, wie Basel in seiner langen Vergangenheit mit Seuchen umging, inklusive einer Totentanz-Performance, und das Staatsarchiv bietet einen Spaziergang mit dem Grabmacherjoggi an. Die Papiermühle antwortet auf die Piktogrammflut der Pandemie mit fröhlichen Neuinterpretationen. Eine endlose Geschichte? An der können hier alle selbst weiter-schreiben: Auf Rollenpapier zieht sie sich durch den Raum und lässt sich Letter für Letter fortsetzen.

Klangvoll und erhellend.

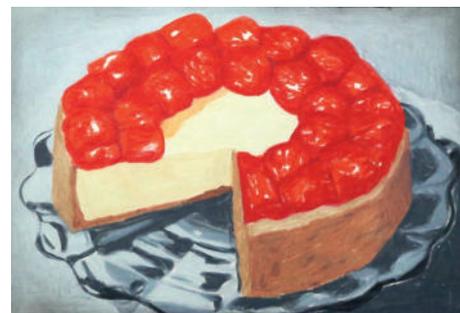
Um Toxisches gehts im Naturhistorischen Museum, und das Museum Tinguely ist zu Gast im Theater Basel – mit Brunnen, Bar und Feuerwerk. Rundgänge bei Licht und Finsternis verspricht die Fondation Beyeler, das Museum der Kulturen Erhellendes aus aller Welt, und im Skulpturengarten des Antikenmuseums ist zur Geisterstunde eine Fackelführung möglich (was schon Goethe einst als wirkungsvoll empfahl). Im Haus selbst warten die Höllendrachen und Mischwesen aus der Ausstellung «tierisch!». Wer dadurch nicht verschreckt wird, kann sich in der Skulpturenhalle über Ausgrabungen unter Basler Beteiligung informieren und gleich noch Posten für Posten eine entsprechende Ausbildung durchlaufen.

In den Workshops anderer Häuser lassen sich leuchtende Lotosblüten basteln und Freundschaftsbänder knüpfen, Hieroglyphen erlernen, Handlinien erforschen oder den Klängen des Theremins nachspüren, einem 1920 erfundenen, berührungslos zu spielendem «Ätherwelleninstrument». Das Hek in Münchenstein bietet – nicht minder elektronisch – Roboter-Seilspringen.

Lohnend ist denn auch der Besuch der etwas entfernteren Museen (Shuttle benutzen!): In der Fondation Fernet-Branca in Saint-Louis gibts zur Ausstellung «Artistes-Architectes» Musik und Performances, im Hafenumuseum in Kleinhüningen Chanteys, in der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Münchenstein Posterslam, im Vitra Design Museum in Weil Colour Slam und auf dem Friedhof Hörnli in Riehen singt die Sopranistin Margitta Rosales zu Totenbeinli, Hörnli & Gehacktem.

Geplant ist für diese 21. Museumsnacht ein vielfältiges Programm, angekündigt wird es pandemiegebrannt etwas verhaltener. Statt in einem über-quellenden Programmheft finden Interessierte die Infos auf der Website, wo man sich auch seine Route selber zusammenstellen und ausdrucken kann.

Museumsnacht Basel: Fr 20.5., 18–2 h, www.museumsnacht.ch



Marcel van Eeden, «Untitled», 2014

ZU TISCH BITTE!

Iris Kretzschmar

Im Helvetia Art Foyer kann man sich zurzeit «Satt sehen».

Zum Vernissagen-Apéro im Helvetia Art Foyer in Basel werden nicht nur feine Brötchen, Lachs und Champagner gereicht, da liegt auch ein riesiges Spiegelei auf dem Boden, ein grosser Cup Nudelsuppe steht in der Ecke für die Gäste bereit und von der Empore herab lockt ein Zweimeter-Pizzastück. Fastfood als künstlerischer Anschlag auf diese noble Gesellschaft? Die Köchin dieses Schnellimbiss' heisst Sabine Speich (geboren 1965) und hat mit Secondhandwolle Nahrungsmittel in monumentalen Ausmassen gehäkelt. Sie erinnern an die monumentalen Food sculptures des Pop-Art-Künstlers Claes Oldenburg mit Pommes und Burgern. Dabei spielt Speich lustvoll mit Details, lässt Eiweiss zum Spitzendeckchen mutieren, gebratenen Speck in verschiedenen Braunrotönen in luftigen Stäbchenmustern erscheinen. Mit Augenzwinkern führt sie uns unser ungesundes Essverhalten vor Augen.

Welch witziges Treiben in der Vitrine! Da singt ein Chor aus Nudelwesen in der Tomatensauce, Sushikäfer kriechen zum Baguette-Gipfelimons-ter, während Geschäftsherren im Brötchen zur Sitzung fahren. Man mag an Inszenierungen von Fischli/Weiss aus der «Wurstserie» von 1979 denken. Doch bestehen bei Olav Breuning (Jahrgang 1970) alle «eatmes» aus Plastik und sind aus Dekowaren zusammengebaut.

Von humorvoll bis ernst.

Aber mit Essen darf man doch nicht spielen? Ernsthafte Natur ist die berückend ästhetische Fotografie eines Früchte- und Blumenstillleben von Shirana Shabazi (geboren 1974), anknüpfend an die Tradition der niederländischen Barockmalerei. Mit moralischem Unterton, ähnlich einer Allegorie von Pieter Breughel des Älteren tritt «Le Repas» von Charles Menges (1920–2009) auf. An altmeisterliche Malerei mahndend ist hier eine wüste Völlerei im Gange mit unzähligen Teilnehmerinnen inklusive Teufel und Geistliche – ein Seitenhieb des Künstlers auf die damalige Regierung im Wallis.

Mit einer ganzen Reihe von gemalten Tortenwundern sind wir schliesslich beim Dessert von Marcel van Eeden (Jahrgang 1965) angelangt. Der Künstler arbeitet ausschliesslich mit Bildvorlagen, die noch vor seiner Geburt entstanden sind. Die 60 Jahre sieht man ihnen gar nicht an – es sind unverderbliche Leckereien fürs Auge.

«Satt sehen»: bis Do 30. 6., jeweils Do 16–20 h, Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel, www.helvetia.com → S. 32

Neue Typografie

Nana Badenber

Die Schule für Gestaltung zeigt Jan Tschicholds sehenswerte Sammlung.

Auch ein Revolutionär hat seine Vorbilder. So der Grafiker und Schriftgestalter Jan Tschichold, der in den 1920er-Jahren die Typografie erneuerte: mit sachlicher, klarer, funktionaler Formgebung, ja mit einer Schrift, die auf radikale Kleinschreibung setzte und das Alphabet der Phonetik folgend entschlackte. Seine Entwürfe sind längst moderne Klassiker wie die seiner Kollegen vom Bauhaus und Werkbund. Er selbst lehrte von 1926 an in München, nutzte im Unterricht und in Publikationen reichlich Anschauungsmaterial, eigenes wie fremdes. Im Austausch entstand eine umfangreiche Muster-sammlung damals neuer und neuester Arbeiten. Heute Ikonen modernen Grafikdesigns: von Gerd Arntz und Willi Baumeister über Walter Cyliax, John Heartfield, Moholy-Nagy bis zu Kurt Schwitters und Piet Zwart.

Basler Exil.

Als Tschichold 1933 von den Nazis als Kulturbolschewist diffamiert ins Basler Exil getrieben wurde, kam auch seine «Vorbilder-Sammlung» hierher. Und da Tschichold mit dem, was er als Lehrer für Typografie und Teilzeit im Verlag Benno Schwabe verdiente, kaum über die Runden kam, verkaufte er sie dem Gewerbemuseum – für gerade mal 400 Franken. Zum Glück. Denn so sind die rund 1500 Drucksachen, Annoncen, Broschüren und Buchcover heute in der Bibliothek für Gestaltung Basel untergebracht. Darunter Eindruckliches wie Unbekanntes. Wer weiss schon, dass El Lissitzky, um sich seine Tuberkulosebehandlung in der Schweiz zu finanzieren, Briefpapier und Werbegrafik für die Firma Günther Wagner («Pelikan») entwarf? Werke von Grafikerinnen fehlen allerdings. Ebenso Arbeiten Tschicholds.

Er hatte sich vielleicht schon mit dem Verkauf seiner Sammlung losgesagt von der neuen Typografie; spätestens in den 1940er-Jahren vertrat er einen neuen Traditionalismus, begründete ihn mit der Korruption der modernen Gestaltung durch die Nazis. Die Vorbilder-Sammlung ist mittlerweile in Kooperation mit der Uni Erfurt erschlossen, katalogisiert, und die Best-ofs werden nun ausgestellt. Fachgerecht digitalisiert ist sie zudem künftig online einsehbar.

«Revolutionäre der Typographie. Sammlung Jan Tschichold der Schule für Gestaltung Basel»: So 8.5. bis Fr 17.6., Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung, Freilager-Platz, Münchenstein, Führungen und Podiumsdiskussion, Begleitpublikation im Wallstein-Verlag, www.sfg.ch



Walter Cyliax:
Werkbundtagung in Basel.
Programm und Einladung,
1930

Kunst-Guckkasten

Valeska Stach

Innen und Aussen verbinden sich in der Vitrine Gallery Basel, wo aktuell drei künstlerische Positionen zu Magie, Tradition und volkstümlichen Märchen zu sehen sind.

Die Vitrine Gallery Basel zeigt seit 2016 Arbeiten internationaler, junger und aufstrebender Künstlerinnen und Künstler. Der wie eine überdimensionierte Glasvitrine erscheinende Ausstellungsraum passt sich optisch und räumlich optimal an seine Lage am Vogesenplatz an. Dabei sorgt die Kunst hinter den Scheiben dafür, dass ein neuer Akzent gesetzt wird.

Wieso kann der 45 Quadratmeter grosse Raum nicht betreten werden? William Noel Clarke, Kurator und Leiter der Vitrine Gallery, die neben Basel bereits seit zehn Jahren einen Standort in London hat, erklärt, dass er bewusst keine partizipativen Projekte auswählt: Die ausgestellten Installationen, Objekte und Malereien, welche in Absprache mit den Kunstschaffenden in der Vitrine arrangiert werden, eignen sich sehr gut für eine Präsentation, die von aussen einsehbar ist. «Den Kunstschaffenden wird die Möglichkeit gegeben, ein tieferes Verständnis darüber zu entwickeln, wie ihr Schaffen im öffentlichen Raum wirkt», erläutert Clarke. Besonders sei dabei vor allem, dass ganz unterschiedliches Klientel angesprochen würde – neben gezielt erscheinenden Besucherinnen und Besuchern auch Passanten, die sonst vielleicht zu keiner Kunstausstellung gehen würden. Die Zugänglichkeit rund um die Uhr berge zudem die Chance zu einem bedeutsamen Wandel in der Kunstwelt. Voraussetzung für die Vitrine als hybrides Geschäftsmodell sei die Teilnahme am kommerziellen Markt, erklärt der Kurator Clarke.

Kunstschaffende verschiedener Nationen.

Zur Schau stehen bis Ende Mai drei künstlerische Positionen, die an die Ausstellung vom Frühjahr 2021 anschliessen, in welcher der Einfluss von Sonne und Mond auf Mythen und Sagen behandelt wurde. «The Grass at our Feet» zeigt Malereien und Skulpturen, die Magie, Tradition und volkstümliche Märchen untersuchen. Die ukrainisch-kanadische Künstlerin Ayla Dmyterko, die dänische Künstlerin Cecilia Fiona und der ecuadorianische Künstler Leandro Pesantes B. treten in einen Dialog miteinander: Ausgestellt sind wie aus einem Traum gegriffene figurative Fabelwesen auf Stellwänden und magische Landschaften auf Leinwänden neben auf dem Boden installierten, realistisch anmutenden Objekten wie welken Sonnenblumenköpfen aus Steinzeugkeramik.

«The Grass at our Feet»: bis So 29.5., Vitrine Gallery, Vogesenplatz 15, Basel, www.vitrinegallery.com



«Das Gras zu unseren Füßen»,
Installationsansicht, 2021,
Vitrine Basel,
Foto: Marcel Scheible

Das zweite und dritte Leben der Bauteile

Tilo Richter

Im Rahmen der Architekturwoche Basel entsteht auf dem Dreispitz ein temporärer Pavillon.

Architektinnen und Architekten stehen unter besonderer Beobachtung. Der Bau und der Unterhalt der von ihnen entworfenen Gebäude führt weltweit zu einem gewichtigen Teil des CO₂-Ausstosses. Daher braucht es Konzepte, die verantwortungsvoll mit den Ressourcen



Hier, im Süden des Dreispitz-Areals, wird der Pavillon für fünf Monate stehen, Foto: Lukas Gruntz/Architektur Basel



Visualisierung der «Lounge Baseliana» auf dem Dreispitz, © isla architects

umgehen, die den Materialverbrauch im Bauen auf möglichst niedrigem Niveau halten und die Lösungen bieten für ein sinnvolles Recycling oder Re-Using der verwendeten Baustoffe nach Ablauf der Lebensdauer der Gebäude.

Weltweites Interesse.

Diesen Grundsätzen folgte der Aufruf zu einem Architekturwettbewerb im Sommer 2021, an dem sich 182 Architekturbüros aus aller Welt beteiligten. Die Initiative dafür kam von Architektur Basel, einer Gruppe junger Architektinnen und Architekten, die – neben ihrer beruflichen Tätigkeit – den Diskurs über (vor allem zeitgenössische) Basler Architektur anstossen und begleiten.

Offen war zwar die Konkurrenz, streng limitiert waren dagegen die für den Bau eines temporären Pavillons bereitgestellten Ausgangsmaterialien. Aus einem Katalog konnten alle Interessierten wiederzuverwendende Bauteile auswählen, um aus diesen ihren Neubau zusammenzustellen. Die Zahl der eingereichten Entwürfe war dabei ebenso gross wie die Bandbreite der architektonischen und konzeptionellen Handschriften. Der Basel Pavillon ist angelegt als Pionierprojekt für zirkuläres Bauen. Alle Teile des Pavillons werden so verbaut, dass sich die Baustoffe anschliessend ein weiteres Mal verwenden lassen – in ihrem dann dritten Leben.

Kontrast zwischen Realität und Inszenierung.

Den ersten Preis erhielt das mallorquinische Büro isla, gegründet von Marta Colón und Juan Palencia, für seinen Entwurf «Loggia Baseliana». Standort ist ein Teil der nicht mehr benutzten Gleise im Süden des Dreispitz, eingespannt zwischen Frankfurt- und Neapel-Strasse auf Münchensteiner Boden. Formal erinnert die lang gestreckte «urbane Veranda» von isla an die Luzerner Kapellbrücke über der Reuss, nur dass der Blick hier auf ein Transformationsareal fällt, dessen heutiger Charme eher spröde ist. Das offene hölzerne Gehäuse bietet im Grunde nur den Platz, sich zu setzen, sich zu treffen und auf die postindustrielle Umgebung zu schauen. Damit wird der Ort thematisiert, inszeniert und ins Bild gesetzt – ganz ähnlich, wie es die Aufgabe historischer Pavillons in Gärten und Parks war. Der Kontrast zwischen der dem Dreispitz seit 120 Jahren eigenen Geschäftigkeit und der nun möglich gemachten, beinahe kontemplativen Betrachtung des Ortes könnte kaum grösser sein. Auf diese Weise macht der Pavillon seine Gäste zu Mitwirkenden des Transformationsprozesses.

Basel Pavillon: Frankfurt-/Neapel-Str., Dreispitz Münchenstein, www.architekturbasel.ch. Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge im Rahmen der Architekturwoche Basel in der HGK FHNW, Freilager-Platz 1, Münchenstein

Architektur pur

Sabine Knosala

Architekturwoche und Open House bieten spannende Events für Architekturfreunde.

Im Mai findet erstmals die Architekturwoche Basel statt, die künftig im zweijährigen Turnus wiederholt werden soll. Initiiert von der Stiftung Architektur Dialoge widmet sie sich diesmal dem Thema «Reale Räume» – und damit der Frage, wie Globalisierung, Digitalisierung, Migration, Klimawandel und

Pandemie unseren städtischen Alltag räumlich beeinflussen. Im Fokus stehen die drei Entwicklungsareale Dreispitz (Münchenstein), Bachgraben (Allschwil) und Klybeck (Basel). Das Programm umfasst über 100 Vorträge, Führungen, Workshops, Ausstellungen, Filme, Konzerte und Performances im Dreiland.

Eingebettet in die Architekturwoche Basel wird Open House Basel bereits zum vierten Mal durchgeführt. Wie der Name vermuten lässt, kann man an zwei Tagen einen Blick hinter die Fassade werfen. Zur Auswahl stehen über 100 Gebäude in Basel und Agglomeration – historische genauso wie zeitgenös-

sische. Neben Besichtigungen werden auch Führungen mit Architektinnen und Architekten angeboten.

Sowohl die Architekturwoche als auch Open House richten sich an die breite Öffentlichkeit.

Architekturwoche Basel, «Reale Räume»: Mo 9.5. bis So 15.5., Dreiland, www.architekturwochebasel.ch

Open House Basel: Sa 14.5. bis So 15.5., Basel und Agglomeration, www.openhouse-basel.org

Ausserdem: Ausstellung «Artistes – Architectes»: bis 22.5., Fondation Fernet-Branca, Saint-Louis, www.fondationfernet-branca.org

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltungen

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltungen können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

MUSIK

Baselbieter Konzerte	36
Cantate Basel Kammerchor	33
CIS Cembalomusik in der Stadt Basel	37
Classiques! Im Landgasthof Riehen	36
Collegium Musicum Basel	38
Gare du Nord	39
Kammermusik um halb acht	34
Kammerorchester Basel	35
Kloster Dornach	40
Kulturforum Laufen	42
Kulturscheune Liestal	41
La Cetra in Basel	33
Museum Kleines Klingental	40
Musik-Akademie Basel	38
Netzwerk Kammermusik	34
Neuer Basler Kammerchor	34
Neues Orchester Basel	40
Notabene, Kammerchor Gym Muttens & I Tempì	35
Orgelkonzerte im Basler Münster	37
Pourcœur & Junges Kammerorchester BL	39
ReRenaissance – Musik von 1400–1600	33
Riehener Serenaden	35
Sinfonieorchester Basel	33
Stradivarifest	36
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	42
The Bird's Eye Jazz Club	41

MUSEUM

Augusta Raurica	51
Dreiländermuseum	47
Museum.BL	47
Museum der Kulturen Basel	48
Naturhistorisches Museum Basel	46

DIVERSE

Rudolf Steiner Schule Basel	51
Volkshochschule beider Basel	51

FILM

Freie Gemeinschaftsbank Basel	50
Kult.kino	49
Stadtkino & Landkino	50

THEATER | TANZ

Barakuba	43
Basler Marionetten Theater	46
Goetheanum-Bühne	42
Kaserne Basel	43
Neues Theater	45
Pup Up	46
Theater im Teufelhof	44
Texte und Töne	44
Vorstadttheater Basel	45

KUNST

Aargauer Kunsthhaus, Aarau	29
Fondation Beyeler	31
Helvetia Art Foyer	32
Kloster Schöthal	32
Kunstmuseum Basel	30
Kunstmuseum Olten	32
Maison 44	32

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

Sonderausstellungen

Davor · Darin · Danach. Die Sammlung im Wandel

So 15.5. bis So 7.8.

Die Sammlung – das Fundament des Aargauer Kunsthauses – wächst dynamisch und vereint heute über 20'000 Werke der Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Namhafte Schenkungen und Deposita – wie aus der Sammlung Ringier, der Bundeskunstsammlung, der Walter A. Bechtler-Stiftung oder von den Freunden der Aargauischen Kunstsammlung – haben in den letzten Jahren zur herausragenden Bedeutung der Sammlung in der europäischen Kunstlandschaft beigetragen.

In drei Kapiteln spannt die Ausstellung über die gesamte Fläche des Kunsthauses verteilt neue Erzählbögen. «Davor · Darin · Danach. Die Sammlung im Wandel» reflektiert die Vergangenheit, befragt die Gegenwart und wagt einen Blick in die Zukunft. Bedeutende Neuzugänge treffen dabei auf Schlüsselwerke der Gegenwartskunst seit den 1960er Jahren.

Die Schau vereint Fotografie, Skulptur, Malerei, Video, Druckgrafik und Zeichnung mit raumgreifenden Installationen und ortsspezifischen Arbeiten, die für diesen Anlass neu geschaffen werden. Die Ausstellung gewährt einmalige Einblicke in die Bestände der umfassendsten öffentlichen Sammlung von Schweizer Kunst und lädt zu lebendigen Begegnungen und Neuentdeckungen ein.

Vernissage

Davor · Darin · Danach. Die Sammlung im Wandel

Sa 14.5., 17:00

Es sprechen Dr. Katharina Ammann, Direktorin, Roberto Belci, Regionenleiter Credit Suisse Aargau, und Simona Ciuccio, Sammlungskuratorin.

Anschliessend Apéro und Essen im Zelt

Freier Eintritt

17:00–19:00: Kinder-Vernissage

Besammlung: 17:00 im Atelier, UG

(5–13 Jahre)

Öffentliche Führungen

Öffentliche Führung. Davor · Darin · Danach. Die Sammlung im Wandel

Sa 21.5., 28.5., 15:00–16:00

So 15.5., 22.5., 29.5., 11:00–12:00

Do 26.5., 13:00–14:00

Mit Brigitte Haas (21./22./26./28.5.), Astrid Näff (29.5.) oder Seraina Peer (15.5.), Kunsthistorikerinnen

Öffentliche Führung. Sammlung

Sa 7.5., 15:00–16:00

Mit Sibilla Cafilisch, Vermittlerin

So 1.5. und So 8.5., jeweils 11:00–12:00

Mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Bild des Monats

Di 3.5., 12:15–12:45

(jeweils am ersten Dienstag des Monats)

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung:

Alex Hanimann, ohne Titel, 1999

Mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Veranstaltung für Menschen mit Demenz

Aufgeweckte Kunst-Geschichten

Fr 20.5., 14:45–16:15

Menschen mit Demenz entwickeln unter fachkundiger Moderation lustvoll eine gemeinsame Geschichte zu einem ausgewählten Kunstwerk. Angehörige können diesem kreativen Prozess beiwohnen.

Mit Christian Schuler und Lisa Engi, Kunstvermittler und Kunstvermittlerin

Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch oder T 062 835 23 31

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau

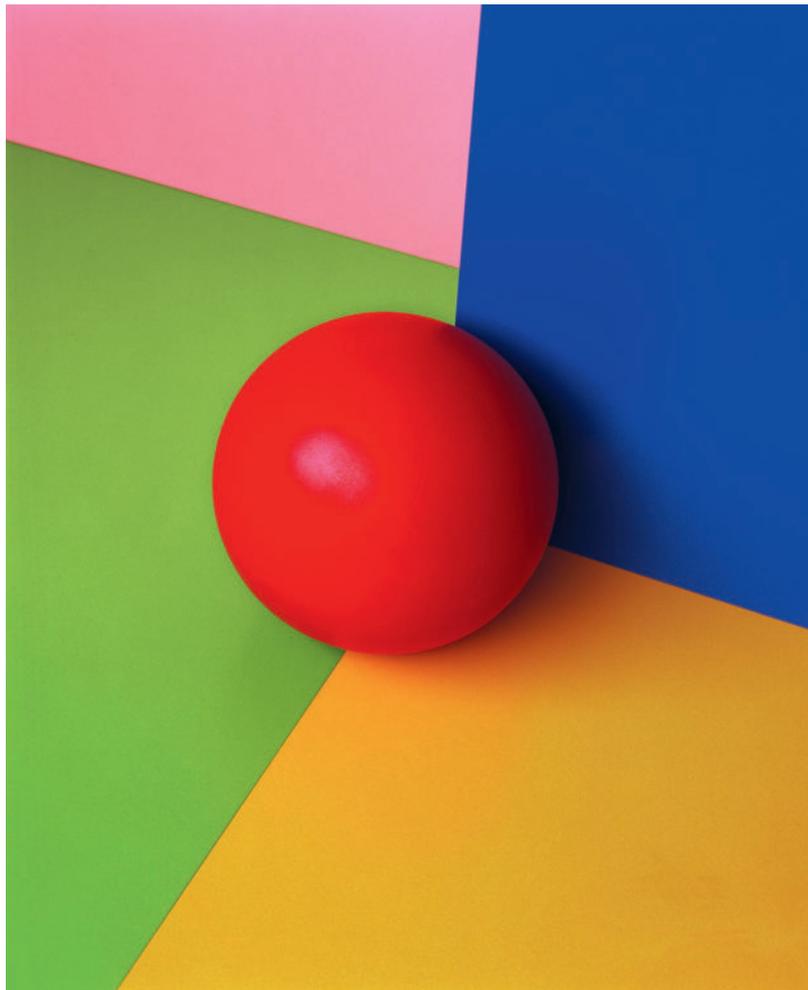
T +41 62 835 23 30, kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch

Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10:00–17:00, Do 10:00–20:00,

Mo geschlossen

Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées (Oberrheinischer Museumspass) und dem Schweizerischen Museumspass.

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



Shirana Shahbazi (*1974), «[Komposition-07-2011]», Teil der Installation «Untitled II – 2012», 2012. Aargauer Kunsthaus, Aarau / Schenkung der Freunde der Aargauischen Kunstsammlung © Shirana Shahbazi

Für Familien

Augmented Reality-Rundgang

So 15.5., 22.5. und 29.5., jeweils 12:30–15:30 (mit Einführung)

Mit einem iPad ausgestattet entdecken Sie Bilder der aktuellen Ausstellung «Davor · Darin · Danach. Die Sammlung im Wandel», die auf magische Weise animiert und zum Leben erweckt sind.

Geeignet für Familien mit Kindern ab 5 Jahren.

Keine Anmeldung notwendig

Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!

So 15.5., 22.5. und 29.5., jeweils 12:30–15:30

Im interaktiven, digitalen Vermittlungsraum «Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY» ist Jede und Jeder Sammlungskuratorin oder -kurator: Mit dem Tablet können Sie eine eigene Hängung mit Werken aus der Sammlung Online kreieren!

Keine Anmeldung notwendig

Kunst für Kleine

Mo 2.5., 9.5., 16.5., 23.5., und 30.5., jeweils 14:00–16:30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Mit Rossely Belser, Vermittlerin

Hinweis: Einlass ist nur zwischen 14:00–14:30

«Wo die wilden Kerle wohnen». Öffentliche Veranstaltung für Kinder im Rahmen des Schweizer Vorlesetages

Mi, 18.5., 15:00–16:00

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

Mit Maria Hächler, Vermittlerin und Leseanimatorin

Kunst-Pirsch zu Davor · Darin · Danach. Die Sammlung im Wandel

Sa 21.5., 10:00–12:30 (9–13 Jahre)

Sa 21.5., 13:30–15:30 (5–8 Jahre)

Kinder lernen Kunst kennen.

Mit Christian Schuler, Vermittler

Offenes Atelier

So 29.5., 11:00–16:00

Für kreative Köpfe jeden Alters.

Mit Nathalie Strub, Vermittlerin

Anmeldung: kunst@vermittlung.ch oder T 062 835 23 31



«Louise Bourgeois x Jenny Holzer», Ausstellungsansicht, 2022, Foto: Jonas Hänggi

Letzte Tage: Louise Bourgeois x Jenny Holzer

bis 15.5., Neubau

Die von Jenny Holzer (*1950) kuratierte Ausstellung über das Werk von Louise Bourgeois (1911–2010) folgt einer poetischen Logik. Die Schau entfaltet in neun Räumen eine dichte und vielschichtige Erzählung von Erinnerung, den fünf Sinnen, Landschaften, dem Unbewussten, Sexualität, Mutterschaft, Trauma und Kreativität.

Guided Tour in English

So 1.5., 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

Führung

Sa 7. und 14.5., 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

Rendez-vous am Mittag. Twosome

Di 10.5., 12:30–13:00

Kosten: Eintritt

Brice Marden. Inner Space

ab Sa 14.5., Neubau UG

Brice Marden (*1938, Bronxville, NY) gehört zu den wichtigsten amerikanischen abstrakten Künstler:innen der letzten 50 Jahre. Die Ausstellung «Inner Space» präsentiert über 100 seiner Werke aus den Jahren zwischen 1972 und 2019. Darunter sind Zeichnungsreihen und Gemälde aus der Sammlung des Künstlers, von denen einige noch nie zuvor zu sehen waren.

Führung

So 22.5., 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

Rendez-vous am Mittag

Di 31.5., 12:30–13:00

Kosten: Eintritt

Variation in Print. Amerikanische Druckgrafik

bis So 28.8., Hauptbau

Parallel zur Ausstellung «Brice Marden. Inner Space» wird im Hauptbau eine Auswahl amerikanischer Druckgrafik gezeigt. Mit dabei sind Werke von Barnett Newman, Sam Francis, Jasper Johns, Donald Judd, Sol LeWitt, Frank Stella und Brice Marden.

Rendez-vous am Mittag

Di 3.5., 12:30–13:00

Kosten: Eintritt

Führung

So 15.5., 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

Heute Nacht geträumt. Eine Ausstellung von Ruth Buchanan

bis So 14.8., Gegenwart

Wann beginnt die Gegenwart? Welche Geschichte wird gezeigt? Wie passt mein Körper hier hinein? Werde ich wiederkommen? Diese Fragen sind Ausgangspunkt für Ruth Buchanans Ausstellung im Kunstmuseum Basel | Gegenwart. Sie dienen dazu, die Parameter zu denken, nach welchen ein Museum heute funktionieren könnte.

Führung in der Ausstellung

Mi 11.5., 18:30–19:30

Mit der Kuratorin Maja Wismer

Kosten: CHF 5

Rendez-vous am Mittag

Di 24.5., 12:30–13:00

Kosten: Eintritt

Picasso – El Greco

ab Sa 11.6., Neubau

Am 1. Mai startet der Ticket-Vorverkauf für das Ausstellungs-Highlight «Picasso – El Greco». Die Sonderausstellung beleuchtet die Auseinandersetzung Pablo Picassos (1881–1973) mit dem Altmeister Doménikos Theotokópoulos, besser bekannt als El Greco (1541–1614). Ausgestellt werden rund 30 Paarungen von absoluten Meisterwerken, die so in keinem anderen Museum zu sehen sein werden.

kunstmuseumbasel.ch

Folgen Sie dem Museum auf    



Installationsansicht «Georgia O'Keeffe» in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2022 © Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zürich. Foto: Mark Niedermann

Ausstellungen

Georgia O'Keeffe

bis So 22.5.

Die Fondation Beyeler widmet die erste Ausstellung in ihrem Jubiläumswort Georgia O'Keeffe (1887–1986), einer der bedeutendsten Malerinnen und Ikonen der modernen amerikanischen Kunst. Mit 85 Werken aus öffentlichen und privaten Sammlungen, vornehmlich aus den USA, bietet «Georgia O'Keeffe» einen repräsentativen Einblick in das ebenso vielfältige wie überraschende Schaffen dieser aussergewöhnlichen Künstlerin. Auf der Suche nach den Quellen ihrer Inspiration stösst man immer wieder auf Musik, von welcher sie stark beeinflusst wurde. Der Musikjournalist Dominic Dillier ist den musikalischen Spuren in Georgia O'Keeffes Leben gefolgt und hat die Schnittstellen zwischen Musik und Malerei in ihrem Werk erkundet. Das Ergebnis ist eine musikalische Wanderung durch die Regionen und Stationen ihrer Biografie.

Die Musikliste ist ab sofort über Spotify erhältlich oder kann über QR-Codes im Museum aufgerufen werden.

Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion

bis So 14.8.

Das Wechselverhältnis von Figuration und Abstraktion ist in der modernen Kunst von besonderem Interesse. Die neue Sammlungspräsentation macht dies anhand bedeutender Gemälde und Skulpturen des Impressionismus, der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst beispielhaft sichtbar. Auf diesem Spaziergang durch die Kunstgeschichte kommt es zu abwechslungsreichen «Passagen» von Landschaften und Figuren, die auf vielfältige Weise gegenständliche und abstrakte Elemente vereinen.

Kunstvermittlung

Kuratorenführung

Mi 4.5., 18:30–20:00

Die Ausstellung «Georgia O'Keeffe» durch die Augen der Ausstellungsmacherin betrachten? Das ermöglicht diese Kuratorenführung.

Preis: Eintritt + CHF 35 | Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-PASS-Musées CHF 10

Young Studio «Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion»

Sa 7.5., 14:00–16:00

Die Ausstellung entdecken, darüber diskutieren und im Atelier künstlerisch aktiv werden. Ein Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren.

Preis: 15–25 Jahre CHF 10 | ab 26 Jahre CHF 20

Kunstfrühstück «Georgia O'Keeffe»

So 8.5., 9:00–12:00

Genüssliches Frühstück im Beyeler Restaurant im Park mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 11 Uhr.

Preis: Erwachsene CHF 65 | IV CHF 60 | Studierende bis 30 J. CHF 52 | Besuchende bis 25 J. CHF 40 | Art Club, Young Art Club, Freunde CHF 33

Sketch it!

Do 12.5., 10:00–11:00

Dieser Workshop lädt Besuchende dazu ein, sich im Museum mit den Werken der aktuellen Ausstellung «Georgia O'Keeffe» auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen.

Preis: Eintritt + CHF 10

Erzählteppich

So 15.5., 11:00–12:00

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich eingeladen, auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung «Georgia O'Keeffe» Platz zu nehmen, spannenden Geschichten zu lauschen und selbst zu erzählen.

Preis: bis 6 Jahre kostenlos | Erwachsene: Eintritt

Performativer Rundgang

So 15. Mai, 15:00–16:15

Der performative Rundgang eröffnet ungewöhnliche Perspektiven auf die Malerei von Georgia O'Keeffe. Gemeinsam mit einem Performancekünstler erkunden Sie die Räume der Ausstellung. Sie lernen ausgewählte Kunstwerke in einfachen performativen und choreografischen Übungen kennen. Dabei kommen nicht nur die Augen, sondern der ganze Körper aktiv zum Einsatz. Es sind keine Vorkenntnisse oder Fähigkeiten erforderlich.

Preis: Eintritt + CHF 10

Workshop für Kinder

Mi 18.5., 14:00–16:30

Bei einem Rundgang die Ausstellung «Georgia O'Keeffe» entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Preis: CHF 10, inkl. Material

Open Studio «Georgia O'Keeffe»

Sa 21.5. und So 22.5., jeweils 10:00–18:00

Die Open Studio Workshops richten sich an alle, die Freude an künstlerischer Gestaltung haben. In Anlehnung an die Werke von Georgia O'Keeffe setzen sich Teilnehmende mit den Themen und Techniken der Künstlerin auseinander und probieren selbst aus.

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Veranstaltungen

Cody Hartley im Gespräch mit Theodora Vischer

Do 12.5., 18:30

Cody Hartley, Direktor des Georgia O'Keeffe Museum in Santa Fe, ist ein ausgewiesener Experte für das Werk der Künstlerin Georgia O'Keeffe. Im Gespräch mit Theodora Vischer, Chief Curator der Fondation Beyeler, gibt er vertiefte Einblicke in das Leben der Künstlerin in New Mexico und teilt mit dem Publikum seine Sicht auf das Schaffen einer der faszinierendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Eintritt: CHF 25

Der Museumsbesuch vor Veranstaltungsbeginn ist im Preis inbegriffen.

Frühling entlang der «24 Stops» – Architektur, Kunst und Natur auf dem Rehberger-Weg

So 15.5., 14:00–18:00

Der «24 Stops»-Rehberger-Weg feiert Saisonstart und lädt mit verschiedenen Programmpunkten zum Ausflug mit der gesamten Familie ein. Vor oder nach dem fünf Kilometer langen Spaziergang lässt sich der Sonntag bei einem Picknick auf dem Vitra Campus oder im Park der Fondation Beyeler geniessen.

Kostenlos (exkl. Versorgungsangebot) und ohne Voranmeldung. Weitere Informationen sind online erhältlich unter: [24stops.info](https://www.24stops.info)

Museumsnacht «Georgia on My Mind»

Fr 20.5., 18:00–Sa 21.5., 02:00

Nach einem Besuch der farneichen Georgia-O'Keeffe-Ausstellung laden Konzerte in vollständiger Dunkelheit dazu ein, in immersive Klangwelten einzutauchen. Bei experimentellen und elektronischen Klängen von Christina Vantzou, Flora Yin Wong und Nora Sique kann das Gesehene nachwirken. Rundgänge durch die Ausstellung «Georgia O'Keeffe» eröffnen überraschende Perspektiven auf die Kunst, und Workshops laden dazu ein, selbst aktiv werden.

Weitere Informationen und Tickets sind online erhältlich unter: [museumsnacht.ch](https://www.museumsnacht.ch)

MAISON 44

Stephanie Tangerding – «zwischen ufern»

Fotografie Video Text

ambivalente Sichtweisen

So 15.5. – Fr 3.6.

Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa 15:00 – 18:00 oder nach telefonischer Vereinbarung.

Maison 44

Steinering 44, 4051 Basel

maison44@maison44.ch, T 061 302 23 63 (Büro) / T 061 228 78 79

(während der Öffnungszeiten)

www.maison44.ch

Um Anmeldung zu den Veranstaltungen wird gebeten (CHF 35/15)

Programmänderungen siehe Website



Vernissage mit Lesung

So 15.5., 11:00 – 13:00

Daniela Dill, Spoken Word-Künstlerin
Stephanie Tangerding

«Unerhörte Ordnungen»

Fr 20.5., 19:30

Marianne Schuppe, Rezitation
Alfred Zimmerlin, Violoncello
Sergej Tschirkov, Akkordeon

Finissage mit Buchpräsentation

Fr 3.6., 15:00 – 18:00

In Anwesenheit der Künstlerin

17:00 Lesung

KLOSTER SCHÖNTHAL

Ausstellung in der Kirche

Thomas Scheibitz

«if seven was five»

So 10.4. – So 6.11.

Die Ausstellung legt den Fokus auf das bildhauerische Werk des in Berlin lebenden Künstlers. Seine Skulpturen im Kirchenraum stehen im Dialog mit Malereien der letzten fünfzehn Jahre. Die Ausstellung wurde kuratiert von Andreas Fiedler.

Öffnungszeiten:

Fr 14:00 – 17:00

Sa/So und Feiertage 11:00 – 18:00



Kloster Schönthal

Schönthalstrasse 158, 4438 Langenbruck
www.schoenthal.ch

HELVETIA ART FOYER

Satt Sehen

Delikatessen für das Auge

Eine Ausstellung mit Werken von
Olaf Breuning, Tüpf Li / Sabina
Speich, Zilla Leutenegger,
Shirana Shahbazi, Francisco Sierra,
STELLA, Marcel van Eeden,
Marc Elsener u.a.

bis Do 30.6. | Eintritt frei

Öffnungszeiten Art Foyer:

Jeden Donnerstag

16:00 – 20:00

(ausser Do 14.4. und Do 26.5.)



Olaf Breuning, Objekt aus Installation «eatmes», 2007

Helvetia Art Foyer

Steinengraben 25, Basel
www.helvetia.ch/artfoyer

KUNSTMUSEUM OLTEN

Thomas Kneubühler – Im Dunkeln

Martin Zieglmüller – Überholungen

bis So 15.5.

Schatzkammer Sammlung #3

Partizipatives Ausstellungsprojekt mit einer
Oltner Kunstfreundin und einem Architekten
bis So 15.5.

Dienstrraum #16

Lorenz Fischer. The X Way Window

bis So 15.5.

Internationaler Museumstag

Powerstation KMO. Das Museum als Fitness-Studio

So 15.5., 10:00 – 17:00

Die Hauptausstellungen widmen sich der Landschaft als Lebens- und Gestaltungsraum des Menschen. In den Medien Malerei (Martin Zieglmüller, *1935) und Foto/Video (Thomas Kneubühler, *1963) bringen sie ihre Schönheit, aber auch ihre Gefährdung durch Globalisierung und Industrialisierung zur Darstellung. Kneubühler, der heute in Kanada lebt, hat als Mitglied der Basler Atelieregemeinschaft VIA nach wie vor ein Standbein in der Schweiz. Dieser «atlantische Spagat» ist auch auf inhaltlicher Ebene wichtig für sein Schaffen.

Für den «Dienstrraum» im Bahnhof Olten hat der Berner Künstler Lorenz Fischer (*1993) eine Installation geschaffen, die von Material-Recherchen und technischen Experimenten ausgeht.



Thomas Kneubühler: Black Box, 2011. Fotografie, Dimensionen variabel © Künstler

Kunstmuseum Olten

kunstmuseumolten.ch | derlift.tumblr.com

LA CETRA IN BASEL

Musik zu Pfingsten mit dem La Cetra Vokalensemble «a Cappella»

Di 24.5., Leonhardskirche Basel
Konzerteinführung 18:45, Konzert 19:30

La Cetras neuer Zyklus «a Cappella» stellt das La Cetra Vokalensemble ins Zentrum. Unternehmen Sie eine spannende musikalische Zeitreise ins Kloster «Monasterio de las Descalzas Reales» mitten in Madrid mit der Pfingstmesse «Missa Dum Complerentur» von Tomás Luis de Victoria. Lassen Sie uns gemeinsam erleben, wie ein feierlicher Gottesdienst zum Pfingstfest an diesem Ort um die Wende zum 17. Jahrhundert geklungen haben mag – stimmungsvoll in Szene gesetzt vom Regisseur Michael Kleine.

La Cetra Vokalensemble
Carlos Federico Sepúlveda, Leitung



La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Andrea Marcon, Künstlerische Leitung
Tickets und mehr Infos über www.lacetra.ch oder
T 061 205 33 55

Musikalische Wellness

«Landschaften»

Fr 20.5. – So 22.5., jeweils 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30, Studio MusicArte am Leonhardsgraben 34 | Dauer: ca. 40 Minuten
Im Rahmen der «Musikalischen Wellness» präsentieren Rebeka Rusó (Gambe) & Julia Marion (Fagott) am 20. das barocke Programm «Les sauvages gentils». Sebastian Wienand, Cembalist und Fortepianist, widmet sich am 21. auf dem historischen Tafelklavier Klavierwerken von Beethoven. Und am 22. wird der preisgekrönte Cembalist Andrea Buccarella Bachs Goldberg-Variationen spielen – begleitet von Landschaftsbildern von Schweizer Malern.

CANTATE BASEL KAMMERCHOR

Frühling 2022 – France

Erfüllt & Entrückt

Sa 21.5., 17:00, Don Bosco Basel
So 22.5., 17:00, Kirche St. Chrischona Bettingen

Ein Kaleidoskop von weltlichen und geistlichen Stücken aus dem Frankreich des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Einzig mit Hindemiths Vertonungen von Rilke-Gedichten verlassen wir kurz das Land unseres Konzerttitels.

Saint-Saëns | Poulenc | Hindemith | Duruflé | Ravel

Cantate Basel Kammerchor a capella
Tobias von Arb, Leitung und Moderation



© 2021/22 Ursula Sprecher

Tickets

CHF 45/35
Auszubildende mit Ausweis CHF 35/25
Online: www.kulturticket.ch und
www.cantatebasel.ch
Vorverkaufsstellen u.a.: Bider&Tanner mit
Musik Wylar
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

SINFONIEORCHESTER BASEL

Desplat in Concert

Basel Film Music Festival

Fr 6.5., 19:30, Stadtcasino Basel
Alexandre Desplat wurde schon für 11 Oscars, 12 Golden Globes und 11 Grammys nominiert und komponierte unter anderem die Soundtracks zu Filmen wie «Grand Budapest Hotel» oder «Harry Potter and the Deathly Hallows». Beim neu gegründeten Basel Film Music Festival führt der gefragte Filmmusik-Komponist das Sinfonieorchester Basel durch einen abwechslungsreichen Konzertabend.

www.sinfonieorchesterbasel.ch

Die drei Rätsel

Vermittlungsprojekt

Do 12.5. und Fr 13.5., jeweils 19:30, Stadtcasino Basel
Seit 2013 leiten Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel Streicherklassen an der Primarschule Insel. Im Mai bringt die daraus hervorgegangene «Orchesterschule Insel» gemeinsam mit dem Sinfonieorchester Basel Detlev Glanerts Kinderoper «Die drei Rätsel» zur Schweizer Uraufführung.

Befreiung

Sinfoniekonzert

Mi 18.5. und Do 19.5., jeweils 19:30, Stadtcasino Basel
Unter dem Leitwort «Befreiung» stehen beim achten Abonnementskonzert des Sinfonieorchesters Basel Werke von Engelbert Humperdinck, Gustav Mahler und Franz Schubert auf dem Pro-



Christiane Karg, Foto: Gisela Schenker

gramm. Die Sopranistin Christiane Karg wird zum ersten Mal im Stadtcasino Basel mit Mahlers Liedern aus «Des Knaben Wunderhorn» zu hören sein.

RENERAISSANCE – MUSIK VON 1400–1600

Im Mayen

Lassos weltliche Lieder

So 29.5., 17:15 und 19:15, Barfüsserkirche Basel

Interessierte Chorsängerinnen können mit Workshop aktiv am Konzert mitwirken (Infos siehe Website)

Zum Wonnemonat Mai gibt es schon in der Renaissance unzählige Lieder. Auch Orlando di Lasso vertonte Liebesgedichte und lebensfreudige Texte wie das berühmte «Im Mayen hört man die Hahnen krayen». Es singt ein Vokalquartett unter der Leitung von Ivo Haun (siehe Foto), das sich auf Instrumenten selbst begleitet und bisweilen kunstvolle Vokalverzerrungen in die gesungenen Linien einfügt.

Ivo Haun – Gesang, Laute; Leitung | Jessica Jans – Gesang | Giovanna Baviera – Gesang, Gambe | Rui Stähelin – Gesang, Laute



Folgekonzert

Psalms Dawida

Melodien für den polnischen Psalter
So 26.6., 17:15 und 19:15,
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche

Eintritt frei – Kollekte

www.renaissance.ch
facebook.com/basel.renaissance
youtube.com/basel.renaissance

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Charles Richard-Hamelin

Di, 3.5., 19:30
Hans Huber-Saal, Stadtcasino Basel

Der kanadische Pianist Charles Richard-Hamelin, Silbermedaillengewinner und Preisträger des Krystian-Zimerman-Preises beim Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb 2015 in Warschau, sticht heute als einer der bedeutendsten Musiker seiner Generation hervor. Sein virtuoses und souveränes Spiel ist geprägt von Noblesse, Musikalität und einer reichen Klangpalette.

Wegen Corona musste sein Klavierrezital im letzten Jahr abgesagt und auf die neue Saison verschoben werden. Das Konzert verspricht einen weiteren musikalischen Höhepunkt, den Sie nicht verpassen sollten.

César Franck: Prélude, Aria et Finale op. 23
Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin
Frédéric Chopin: 24 Préludes op. 28



Foto: Elizabeth Delage

Guarneri Trio Prag

Di 14.6., 19:30
Hans Huber-Saal, Stadtcasino Basel

Die Saison von Kammermusik um halb acht wird mit dem Konzert des Guarneri Trio Prag beendet, das in diesem Jahr auf 35 Jahre international erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken kann. Seine Auftritte haben unserer Konzertsreihe einen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt. Eine unübertreffliche Mischung aus künstlerischer Reife und Ausdruckskraft, Frucht einer langjährigen intensiven Zusammenarbeit, schafft den Raum für wunderbare Hörerlebnisse. Die drei Musiker haben aus diesem speziellen Anlass die besten und bekanntesten Werke der tschechischen Klaviertrio-Literatur gewählt.

Josef Suk: Elegie op. 23
Bedřich Smetana: Trio g-Moll op. 15,
Antonín Dvořák: Trio e-Moll op. 90 «Dumky»



Foto: Vincent d'Argent

www.khalbacht.com

NETZWERK KAMMERMUSIK

Begegnung mit Musik

Ensemble Fiacorda

So 15.5., 17:00, Museum Kleines Klingental

Musik für Geniesser

Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie dieses wunderbare Konzert. Fiacorda präsentiert Ihnen ein Programm der Spitzenklasse, das Divertimento KV 138 von Wolfgang Amadeus Mozart, das Septett F-Dur von Carl Amand Mangold und die Fantasia da concerto mit Melodien aus Rigoletto von Giuseppe Verdi. Diese Musik wird Sie in eine Welt von Harmonie und Frieden führen. Musik als universelle Sprache verbindet und befreit.



Parallel zum Konzert Musikshop für Kinder
Freier Eintritt bis 18. Altersjahr und für
Personen in Ausbildung

www.fiacorda.ch

Vorverkauf: Bider&Tanner (T 061 206 99 95),
Abendkasse

NEUER BASLER KAMMERCHOR

«Frühling, ja du bist's!»

Ein musikalisch-literarischer Abend mit Eduard Mörike

Sa 14.5., 19:30, Martinskirche Basel

Leitung: Florian Cramer
Bariton: Malte Keschull
Klavier: Philip Rivinius
Sprecher: Klaus Hemmerle

Ein unvergesslicher Abend für Musik- und Literatur-Fans! Erleben Sie die wunderbare Lyrik von Eduard Mörike (1804–1875) mit Chorgesang und Liedern mit Piano-begleitung!



Vorverkauf

Ab sofort intern über Chormitglieder und auf
www.nbk-basel.ch
Ab 28.4. bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96
Abendkasse Martinskirche ab 18:45 Uhr
Preise CHF 60/50/25
Ermässigung für Schüler/-innen und Studierende

RIEHENER SERENADEN

Kammermusik

Hochkarätige Kammermusik in den intimen Räumlichkeiten der historischen Bauten Riehens

Fanny und Felix Unzertrennlich

Musiksalon zum 175. Todesjahr der Geschwister Mendelssohn

So 1.5., 17:00 Wenkenvilla

Streichquartette in Es-Dur

Dr. phil. Corinne Holtz: Moderation, Winfried Rademacher und Lisa Rieder: Violinen, Barbara Doll: Viola, Francis Gouton: Violoncello

Hauskonzert bei Lüscher: Mozart

Sa 7.5., 19:00 Lüscherhaus

Im Hause des Malers Jean Jacques Lüscher trafen sich keine Geringeren zum Musizieren als der Pianist Rudolf Serkin und der Geiger Adolf Busch, die einst in Riehen wohnten.

Diese Tradition von Hausmusik in der intimen Atmosphäre dieser Räumlichkeiten fortsetzend, erklingt Streicherkammermusik von W.A. Mozart.

Divertimento für Streichtrio KV 563 und Streichquintett g-moll KV 516

Winfried Rademacher: Violine und Viola, Silvia Simionescu: Viola, Beatriz Blanco: Violoncello, Barbara Doll: Violine und Studierende der Hochschule für Musik Basel FHNW Einführung und Moderation durch die Mitwirkenden

«Ich fühle dankbar Zaubermächte»

Schuberts Oktett und Novalis' Poesie

Sa 14.5., 19:00 Dorfkirche

Novalis' Schriften entführen uns in eine zauberhaft-romantische Welt, in der sich Schubert einst wiederfand. Lebensschmerz und Glückseligkeit, bei Schubert so nah beieinander wie sonst nirgends, finden hier eine poetische wie dramatische Entsprechung.

Schubert: Oktett für Bläser und Streicher F-Dur D 803

Mate Bekavac: Klarinette, Sergio Azzolini: Fagott, Barbara Doll: Violine, Silvia Simionescu: Viola, Stéphanie Meyer: Violoncello, Fausto Oppliger: Horn und Studierende der Hochschule für Musik Basel FHNW, Christian Sutter, Sprecher und Kontrabass



Die erste der Riehener Serenaden in der Wenkenvilla Nov 21: Musiksalon Clara Schumann. Foto: Philippe Jaquet

Carte Blanche für Marcelo Nisinman

Musik für Bandoneon und Streichquartett von Gardel, Piazzolla, Purcell, Bach, Nisinman, Dowland

Sa 28.5., 19:00 und So 29.5., 17:00 Cagliostro-Pavillon

Als «Weltbotschafter des Bandoneons» ist der argentinische Komponist, Arrangeur und Bandoneonist Marcelo Nisinman international sehr gefragt. Seine Musik umfasst ein weites Spektrum von Bach bis Tango, zum Teil höchst introspektiv und meditativ, dann auch wieder äusserst ekstatisch, immer kreativ, originell und voller neuer Perspektiven.

Das Konzert findet in der intimen Atmosphäre eines selten zugänglichen architektonischen Kleinods statt, in dem einst der rätselhafte Wunderheiler Graf Cagliostro rituelle Zusammenkünfte abhielt.

Tickets:

kulturticket.ch (online oder an den Vorverkaufsstellen)
www.riehener-serenaden.ch

KAMMERORCHESTER BASEL

«Ziemlich Beste Freunde»

9. Abokonzert

Do 27.5., 19:30, Stadtcasino Basel

Der Basler Beethoven mit seiner einzigartigen Mischung aus zeitgenössischem und historischem Instrumentarium hat Geschichte geschrieben. Zwischen 2005 und 2018 hat Giovanni Antonini mit dem Kammerorchester Basel alle Beethoven-Sinfonien eingespielt. Über kaum eine Musik ist so viel geschrieben worden wie über Beethovens 5. Sinfonie und ihre ersten vier Töne, das berühmteste Motiv der westlichen Musikgeschichte. «Erhabenster Lärm, der je ins menschliche Ohr gedrungen ist» ist eines der bekanntesten Statements. Überstrapazierte und auch überholte Deutungen wie die der Schicksalsinfonie (Wagner glaubte wirklich, dass Beethoven beim Verfassen des Eingangsthemas an die Worte «es muss geschehen» dachte) sind heute vielleicht immer weniger behilflich dabei, sich unbefangen auf das Hören dieses grossen Werkes einzulassen.



Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 «Tripelkonzert» Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Joseph Martin Kraus

Ouvertüre zur Schauspielmusik «Olympie» VB 33

Isabelle Faust, Violine; Sol Gabetta, Violoncello; Kristian Bezuidenhout, Klavier; Giovanni Antonini, Leitung Kammerorchester Basel

Tickets

über www.kammerorchesterbasel.ch,
Ticketing-Hotline T 061 306 30 44,
Mo–Do 10:30–12:30
tickets@kammerorchesterbasel.ch
oder bei Bider & Tanner

NOTABENE, KAMMERCHOR GYM MUTTENZ & I TEMPI

c-h-Moll Messen

Mozarts c-Moll Messe ergänzt mit Sätzen aus Bachs h-Moll Messe

Mi 25.5., 19:30, Stadtcasino Basel

Die c-Moll-Messe von Wolfgang Amadé Mozart sprengt den Rahmen Mozarts bisheriger Messkompositionen. In jenen Jahren setzte sich Mozart mit den Werken Johann Sebastian Bachs auseinander, die er durch die Vermittlung des Barons Gottfried van Swieten kennenlernte: die Fugen am Ende des «Gloria» und des «Sanctus» zeigen, mit welcher Kunstfertigkeit Mozart den kontrapunktischen Stil mit eigener Handschrift umsetzte.

Wie sein grosses letztes kirchenmusikalisches Werk, das Requiem, ist auch die Messe in c-Moll ein Torso geblieben. In diesen Konzerten werden die fehlenden Teile mit Sätzen aus der h-Moll Messe von Johann Sebastian Bach vervollständigt.

Carmela Konrad – 1. Sopran
Anja Petersen – 2. Sopran
Michael Feyfar – Tenor
Suren Shahidjanyan – Bass
Jan Börner – Countertenor

Kammerchor Notabene, Leitung – Christoph Huldi

Kammerchor Gymnasium MuttENZ, Leitung – Jürg Siegrist

Kammerorchester I TEMPI, Leitung und Gesamtleitung – Gevorg Gharabekyan

Vorverkauf: www.ticketino.com,
alle Poststellen und Basel: Bider & Tanner
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



www.itempi.com

www.kammerchor-notabene.ch

BASELBIETER KONZERTE

8. Konzert

Sebastian Bohren, Violine
José Gallardo, Klavier ①
CHAARTS

Werke von Felix Mendelssohn und Ludwig van Beethoven

Di 3.5., 19:30, Stadtkirche Liestal
Abonnement A und B

Concertissimo

Als Teenager und veritables Wunderkind hat Felix Mendelssohn das Konzert für Violine, Klavier und Streicher mit 14 Jahren komponiert. Dieses Doppelkonzert ist ein anspruchsvolles Stück, technisch, musikalisch und konditionell – mehr als eine halbe Stunde dauert es –, das Mendelssohns Faszination für Bach und Mozart spiegelt, aber auch die Frühromantik aufgreift.

Mendelssohns 2. Quintett steht für seinen Spätstil. Seine Virtuosität verdankt sich der Freundschaft Mendelssohns zum Leipziger Geiger Ferdinand David und dessen Wunsch nach einem Kammermusikstück «in stilo moltissimo concertissimo».

Die Adaption der 3. Sinfonie von Ludwig van Beethoven durch seinen Schüler Ferdinand Ries schliesslich macht die kolossale «Eroica» salonfähig und war eine sehr beliebte Form, Orchestermusik in die Stuben der Bürger zu bringen und so ihre Bekanntheit zu mehren.

Sebastian Bohren und José Gallardo sind grosse Talente unserer Zeit und werden im Konzertraum ein Feuerwerk an Musik im Kreise ihrer sprühenden Musikerkollegen von CHAARTS entfachen.



Baselbieter Konzerte

www.blkonzerte.ch

Vorverkauf

www.kulturticket.ch

T 0900 585 887 (Mo–Fr 10:30–12:30)

Vorverkaufsstellen: Poetenäsch, Liestal |

Bider&Tanner, Basel | Musik Wyler, Basel

Abendkasse: Einzel CHF 38 / Schüler CHF 15

Programmänderungen vorbehalten.

Extra

Andreas Ottensamer, Klarinette ②
Kammerorchester Basel

Werke von Sergej Prokofjew,
Carl Maria von Weber, Luigi Bassi und Georges Bizet
Mi 18.5., 19:30, Stadtkirche Liestal
Freier Verkauf

Geniestreiche

Ein äusserst spannendes Programm stellt das KOB mit dem Wunderknaben an der Klarinette, Andreas Ottensamer, vor. Spielerisch und sprühend vor Ideen werden die Virtuosenstücke mit Klarinette, der kecke Bassi und der opernhafte Webern von zwei Erstlings-Sinfonien eingerahmt, der «klassischen» von Prokofjew, die mit ihrem Humor zu seinem populärsten Werk wurde, und dem frühen Geniestreich des später vor allem mit seiner Oper «Carmen» berühmt gewordenen Georges Bizet.

Beinahe hätten wir nie von dieser Sinfonie Bizets erfahren. Im Alter von siebzehn Jahren geschrieben, betrachtete der Komponist sein Werk später nur als Schülerarbeit, die einer öffentlichen Aufführung nicht würdig sei. Die Sinfonie wird 1933 eher zufällig entdeckt und erlebt 1935 in Basel ihre triumphale Uraufführung.

Sergej Prokofjew befand sich im russischen Revolutionsjahr 1917 in einer besonders kreativen Phase. «Die Februar-Revolution wurde von mir und den Kreisen, in denen ich verkehrte, freudig begrüsst. Während des Aufstandes war ich in Petrograd auf der Strasse und verbarg mich von Zeit zu Zeit hinter Mauervorsprüngen, wenn die Schiesserei allzu heftig wurde.»

Wie ein Kontrastprogramm zu den revolutionären Ereignissen wirkt seine Sinfonie und Prokofjew wandte sich inmitten der Aufbruchstimmung seiner Umwelt der Vergangenheit zu: «Wäre Haydn heute noch am Leben, dachte ich, hätte er sicher seine Art zu komponieren beibehalten und zusätzlich einiges Neue übernommen. In dieser Weise wollte auch ich meine Sinfonie schreiben.»

STRADIVARIFEST

«Klangwelle Rhein» – Brahms

Mi 11.5., 19:00 | 18:15, Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

Am Mittwoch, 11. Mai 2022 kehrt die «Klangwelle Rhein» zurück in die Region: Lisa Schatzman (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Violoncello) und Benjamin Engeli (Klavier) bespielen das Stadtcasino Basel mit zwei Werken von Brahms: Klaviertrio in H-Dur, op. 8 und Klavierquartett in c-Moll, op. 60.

Es ist das letzte Konzert der diesjährigen Reihe, welche die Cellistin und Konzertveranstalterin Maja Weber ins Leben gerufen hat. Sie verfolgt mit den weiteren StradivariMusiker*innen das Ziel, die Kammermusik zu den Menschen zu bringen – mit grossem Erfolg. Mit dem Komponistenschwerpunkt Brahms touren die StradivariMusiker*innen auf Brahms' Spuren durch die Schweiz. Er selbst hatte eine besonders grosse Liebe zu den Bergen und Gewässern unseres Landes und auch in Basel fand Brahms allergrösste Anerkennung für seine Werke, die am Rhein in seiner Anwesenheit zur Aufführung gelangten.

Werke
Klaviertrio in H-Dur, op. 8
Klavierquartett in c-Moll, op. 60.

StradivariMusiker*innen
Lisa Schatzman, Violine; Lech Antonio Uszynski, Viola; Maja Weber, Violoncello; Benjamin Engeli, Klavier

Tickets

CHF 55 inkl. Apéro | CHF 22 KulturLegi
CHF 10 Studierende und Kinder

Vorverkauf

www.stradivarifest.com
StradivariBüro: ticket@stradivariquartett.com
oder 043 333 55 55
Kulturhaus Bider&Tanner: T 061 206 99 96



Weitere Konzerte und Informationen

www.stradivarifest.com
Wünschen Sie regelmässige Informationen zu unseren Veranstaltungen? Schreiben Sie uns an buero@stradivariquartett.com, Betreff «Anmeldung Newsletter».

CLASSIQUES! IM LANDGASTHOF RIEHEN

Saison 2021/22

«Naturzauber»

Mo 2.5., 19:30, Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal

Hagen Quartett: Lukas Hagen, Violine; Rainer Schmidt, Violine; Veronika Hagen, Viola; Clemens Hagen, Violoncello

Nach Konzerten des Hagen Quartett herrscht «nahezu minutenlang absolute Stille im Bewusstsein, Aussergewöhnliches erlebt zu haben». Die beispiellose Karriere des nun seit 40 Jahren bestehenden Quartetts begann offiziell 1981, als Gidon Kremer die vier Hagen-Geschwister zu seinem Kammermusikfest einlud. Danach folgten zahlreiche Wettbewerbserfolge und ein exklusiver Vertrag mit der Deutschen Grammophon.

Das Frühlings- und das Jagdquartett gehören zur Gruppe der sechs Quartette, mit denen W. A. Mozart seinem verehrten Komponistenfreund Joseph Haydn ein Denkmal setzte und die musikalisch ins-

besondere an dessen Opus 33 anklängen. Entsprechend werden sie volkstümlich auch Mozarts «Haydn-Quartette» genannt. Was könnte dazu besser passen als Haydns berühmtes Lerchenquartett? Lassen Sie sich vom Hagen Quartett auf den Frühling einstimmen!

Wolfgang A. Mozart:
Streichquartett Nr. 14, G-Dur, KV 387 («Frühlingsquartett»)
Streichquartett B-Dur, KV 458 («Jagdquartett»)

Joseph Haydn:
Streichquartett D-Dur, Hob. III: 63 («Lerchen-Quartett»)



© Harald Hofmann

www.swissclassics.ch

Tickets: kulturticket.ch (online, telefonisch oder an allen Vorverkaufsstellen)

CIS CEMBALOMUSIK IN DER STADT BASEL

Mehrfach Bach

J.S. Bach: Konzerte für 2, 3 und 4 Cembali & Streicher

Cembali: Jörg-Andreas Bötticher, Eva Maria Pollerus, Thomas Ragossnig, Aline Zylberajch & das Ensemble La Centifolia unter der Leitung von Leila Schayegh
Mo 9.5. & Di 10.5., jeweils 19.30, Bischofshof, Münstersaal (Rittergasse 1, Basel)

Nicht nur in der Thomaskirche, auch im Zimmermann'schen Kaffeehaus am Marktplatz zu Leipzig konzertierte Johann Sebastian Bach. Hier musiziert der Meister mit seinen ältesten Söhnen und Studenten, hier führt er seine weltlichen Instrumentalkompositionen und Kantaten auf – die profane Kaffee-Kantate, zum Beispiel, wie auch die Konzerte für 2, 3 und 4 Cembali. Und wenn 4 Cembalisten ihre Instrumente miteinander erklingen lassen, dann flirren damals wie heute die Klänge in einem musikalischen Feuerwerk!

Die Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel» lädt am 9. Mai und 10. Mai zu «Mehrfach Bach» ein und holt mit diesem aussergewöhnlichen musikalischen Ereignis im Münstersaal des Bischofshofs das Jubiläumskonzert von 2020 (30 Jahre CIS) nach. Ein Cembalo-Fest für Basel!

Leila Schayegh



Eva Maria Pollerus



Jörg-Andreas Bötticher



Aline Zylberajch



Thomas Ragossnig

www.cembalomusik.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, T 061 206 99 96, www.ticketcorner.ch

ORGELKONZERTE IM BASLER MÜNSTER

FASZINATION ORGEL – Nordlichter I

Domorganistin Hanne Kuhlmann (Kopenhagen) mit Bach, Franck und Frode Bitsch

So 8.5., 18:00, Basler Münster

FASZINATION ORGEL und BACH in BASEL prägen die «Internationalen Orgelkonzerte» Sonntagabend und die samstäglichen Mittagskonzerte ORGEL • PUNKT 12 im tausendjährigen «Klangraum Münster», dieses Jahr mit sechs starken Frauen, allesamt Virtuossinnen ihres Instruments, darunter allein vier dänische Domorganistinnen und fünfmal «Nordlichter» mit faszinierend farbigen Klängen des Nordens.

Den Anfang macht die Kopenhagener Domorganistin Hanne Kuhlmann ² mit Bachs lucider Triosonate d-moll, den Sechs Sequenzen über den pfingstlich-romantischen Grundtvig-Psaln «Kom, Gud Helligånd, kom brat» des Dänen Frode Bitsch (*1946) und den «Trois Pièces» von César Franck ¹. Zum 200. Geburtstag des in Frankreich liebevoll «Père Séraphique» genannten Romantikers erklingen in dieser Münstersaison alle seine grossen Orgelwerke. Bereits jetzt darf man sich auf einen der Höhepunkte freuen: Zum Abschluss des 5. Basler Orgelfestivals spielt Maître Daniel Roth, Titularorganist von St. Sulpice in Paris, am Bettag, 18. September, neben seiner eigenen Orgeltranskription der Symphonie en re die «Grande Pièce Symphonique» und die Basler Erstaufführung seiner «Hommage à César Franck».

Francks «Trois Pièces» wurden für die 1878 mit 66 Registern auf vier Manualen für die «Salle des Fêtes» mit 5000 Sitzplätzen im

gigantischen «Palais du Trocadéro» der Pariser Weltausstellung vom legendären Orgelbauer Cavallé-Coll errichtete erste Konzertsaalorgel Frankreichs geschrieben. Die epische «Fantaisie en la majeur», das lyrische «Cantabile» und die dramatische «Pièce héroïque» wurden dort von Franck selbst am 1. Oktober 1878 uraufgeführt. Bei Hanne Kuhlmann bilden sie Zentrum und Rahmen ihres abwechslungsreichen Programms, das die Klangfarbenfülle der grössten und vielseitigsten Orgel der Region ausnutzt.

Hanne Kuhlmann gehört zu den führenden Konzertorganistinnen des Nordens. Sie gewann nach Studien bei Hans Fagius in Kopenhagen, Daniel Roth in Paris und David Sanger in London zahlreiche Preise, darunter zwei erste Preise bei den bedeutenden Internationalen Orgelwettbewerben in Lahti (1993) und Odense (1996), und verfolgt eine rege internationale Konzerttätigkeit. Seit 2012 amtiert sie als Domorganistin an der Vor Frue Kirke, dem Dom in Kopenhagen.

FASZINATION ORGEL – Feuertaufe

Pfingstsonntag 5.6., 18:00, Basler Münster
Domorganist Prof. Matthias Maierhofer (Freiburg) spielt zu Pfingsten Meisterwerke von Franz Tunder, Bach, Ernst Fuchs, Joseph Marx, Duruflé (Veni creator) und Akira Nishimura (Vision in Flames).

Eintritt frei, Kollekte

www.basler-muensterkonzerte.ch



Basler Münsterorgel, Foto: Eric Schmidt



1



2

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Zeit der Abschluss-Rezitals

Hochschule für Musik FHNW

Von Anfang Mai bis Ende Juni herrscht Hochbetrieb in den Konzertsälen der Musik-Akademie Basel. Junge Musiker:innen bringen kurz vor Studienabschluss ihre Programme auf die Bühnen. Das Spektrum reicht von der Musik aus Renaissance und Barock über die klassische bis zur zeitgenössischen und elektronischen Musik. In diesen Konzerten, vorbereitet während Monaten, präsentieren sich die jungen Berufsmusiker:innen als gereifte Persönlichkeiten vor Expert:innen und Dozierenden und schöpfen vor einer kritischen Jury aus dem Vollen. Konzerte der besonderen Art, offen für alle Interessierten.

Programm auf musik-akademie.ch

Flohmarkt für Musikalien und Allerlei!

Musik-Akademie Basel

Sa 7.5., 14:00–17:00,
Hof Vera Oeri-Bibliothek

Blasinstrumente ausprobieren und Lehrpersonen kennenlernen ①

Musikschule Basel Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis

Sa 7.5., 14:00–17:00, Leonhardsgraben 40
Blasinstrumente-Lehrpersonen laden zu einer Informations- und Schnupperveranstaltung ein: Selber ausprobieren, Fragen stellen, Lehrer:innen kennenlernen. Für Kinder und Erwachsene! Mit Flohmarkt für Musikalien, Livemusik und Kaffee & Kuchen.

Tag der offenen Tür

Musikschule Riehen

Sa 7.5., 10:00–14:00

Instrumente kennenlernen; verschiedene Kurzkonzerte u.a. mit Clown Pollina; Café Musical: An der Musikschule Riehen wird vom frühesten Kindesalter an der Grundstein für lebenslanges musikalisches Lernen und gemeinsames Musizieren gelegt.

Open House Bibliothek

Musik-Akademie Basel

Sa 14.5., 11:00–16:00, Vera Oeri-Bibliothek
Die Bibliothek der Musik-Akademie öffnet anlässlich von Open House Basel und bietet Führungen durch die Bibliothek und durch den Campus.



Bläser:innen bei den Jungen Sinfonikern, Foto: Susanna Drescher



Becca Stevens, Foto: zVg

Violoncello und Kontrabass streichen

Musikschule Basel

Sa 14.5., 11:00–13:00, Mehrzweckraum bei der Caffetteria
Violoncello- und Kontrabass-Lehrer:innen laden zu einer Informations- und Schnupperveranstaltung ein: Selber ausprobieren, Minikonzerte hören, Fragen stellen, Lehrer:innen kennenlernen, eine Probelektion erhalten. Für Kinder und Erwachsene!

Open Chamber Music ②

Hochschule für Musik FHNW

Sa 14.5., von mittags bis nachts, Grosser Saal
Studierende der Hochschule für Musik, Klassik spielen klassische, moderne, zeitgenössische und improvisierte Kammermusik.
Koordination: Anton Kernjak, Marcus Weiss und Anna Gebert.

Chorkonzert «Quand vient la nuit»

Hochschule für Musik FHNW

Do 19.5., 19:30, Grosser Saal
Nächtliche Klänge mit dem grossen Chor der Hochschule für Musik, Klassik.
Leitung: Catherine Fender.



Open Chamber Music – Festival für Kammermusik, Foto: Susanna Drescher

Gedenken an Jürg Wytenbach

Hochschule für Musik FHNW

Sa 21.5., 20:00, Grosser Saal
Ehemalige Studierende und Freund:innen gedenken dem im Dezember 2021 verstorbenen Komponisten, Dirigenten und Pianisten Jürg Wytenbach. Dieser unterrichtete von 1967–2001 Klavier und Interpretation zeitgenössischer Musik an der Musik-Akademie Basel. Stefan Litwin, Anton Kernjak, Heinz Holliger, Sylvia Nopper u.v.a. spielen Werke von Wytenbach, Ives, Beethoven und B.A. Zimmerman.

Focusyear Band 22, coached by Becca Stevens ③

Jazzcampus

Do 26.5., 19:30, Jazzcampus Club
«New Yorks bestgeheutes Geheimnis, eine Sängerin und Gitarristin, die perfekt die Balance zwischen tiefeschürfenden Melodien und lyrischer Kapriziosität wahrte», schrieb die New York Times über Becca Stevens. Sie trägt dem Charme des unverfälschten Folk ebenso Rechnung wie der Raffiniertheit des Jazz.

Focusyear Band 22: Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (tb/fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr)

Weitere Konzerte und Informationen

www.musik-akademie.ch
Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?
veranstaltungen@mab-bs.ch, T 061 264 57 62

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

5.Konzert

«Königin Orgel, Reloaded»

Freitag, 20.5., 19:30, Stadtcasino Basel

Tobias Lindner ①: Orgel, Eduardo Strausser: Gastdirigent

Franz Ignaz Beck, Ouvertüre aus «La mort d'Orphée»

Johann Sebastian Bach, Concerto für Orgel und Orchester aus der Kantate BWV 35

Wolfgang Amadeus Mozart, Concerto für Orgel und Streicher in G-Dur KV 107

Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 2, op. 36

«Dr Bach ab! Wassermusik von G.F. Händel»

Vorkonzert: 18:15–18:45

Musik-Akademie Basel, Musikschule und Musikschulen der Region

Leitung: Ingo Balzer

Lang lebe die Königin! In den herrlichen Orgelwerken von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart – meisterlich interpretiert vom Basler Organisten Tobias Lindner – staunen wir über die Kraft und Macht der unangefochtenen Herrscherin aller Instrumente und lassen uns ebenso von ihrer lieblichen Seite berühren.

Die kühnen Rhythmen und Harmonien Franz Ignaz Becks stimmen uns auf Gewaltiges ein. Auch Ludwig van Beethoven beschwört nichts geringeres als Fortuna: «Ich will dem schicksaal in den rachen greifen, ganz niederbeugen soll es mich gewiß nicht», schrieb er während der Arbeit an seiner zweiten Symphonie.



Vorverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner sowie an allen üblichen Stellen. Eintritt zum Vorkonzert (18:15) gratis.
www.collegiummusicumbasel.ch

GARE DU NORD

10 pieces to destroy any party

Mondrian Ensemble

Di 3.5., 20:00

Das Mondrian Ensemble präsentiert mit «10 pieces to destroy any party» ein pluralistisches und humorvolles Programm, in dem clubtaugliche Klänge, schräge und verkehrte Klangsituationen, und auch Klänge von ernster Miene in Dialog treten: von Musik für drei stumme Spieler*innen bis zum Klavierquartett mit Elektronik.

Offbeat Jazz Festival

Maciej Obara Quartet

Mi 4.5., 20:00

Der polnische Altsaxophonist Maciej Obara (*1981) erklimmt mit seinem neusten Album «Three Crowns», benannt nach dem Drei Kronen Berg des südpolnischen Pieninen-Gebirgszugs, neue musikalische Gipfel. Das Werk wartet mit sechs Kompositionen des Bandleaders und Interpretationen zweier Stücke des Komponisten Henryk Górecki (1933–2010) auf.

Offbeat Jazz Festival

Johanna Summer Solo & Daniel Garcia Trio

Do 5.5., 20:00

In ihrem Solo-Debüt «Schumann Kaleidoskop» setzt sich die Pianistin Johanna Summer improvisatorisch mit der Musik Robert Schumanns auseinander und verknüpft Themen und Motive der berühmten Klavierzyklen improvisierend mit eigenen Ideen.

Schlichtweg betörend sind schon die ersten Töne des Albums *Vía de la Plata*» des Jazzpianisten Daniel García. Spanische Folklore, zeitgenössischer Jazz, Flamenco und klassische Musik verschmelzen nahtlos miteinander, um Musik voller Bedeutung und Seele zu erschaffen.

Revox – A Tale of Phantoms

Collectif barbare

Mo 9.5., 20:00

Di 10.5., 17:00 & 20:00

Eine Stimme erzählt über Kopfhörer aus dem Leben Paul Stillers, des grössten Toningenieurs der Filmgeschichte. Eines Tages entdeckt er im Herzen einer alten Aufnahme einen «Splitter der Stille». Er geht dem Phänomen nach und findet Tondokumente seiner vor 30 Jahren verschwundenen Ehefrau.



Antigone Exp. N° 2 © Valentin Köhler



Belcea Quartet © Marco Borggreve

MICRO

Ensemble Interface

Mi 11.5., 20:00

Das Ensemble der Saison, das Ensemble Interface verändert den Massstab ihrer Instrumente und körperlichen Erweiterungen. Nach dem Makroskopischen der Klangmöbil(e) im Konzert «MACRO» legen sie nun den Fokus auf das Mikroskopische elektronischer Instrumente.

Nachtstrom 103

Thomas Ankersmit

Do 12.5., 21:00

«Perceptual Geography» ist ein Projekt des Musikers und Klangkünstlers Thomas Ankersmit, dessen Musik von der Forschung der amerikanischen Komponistin und Installationskünstlerin Maryanne Amacher (1938–2009) inspiriert und ihr gewidmet ist und auf dem analogen Synthesizer Serge Modular gespielt wird.

Die «Nachtstrom»-Konzerte werden vom Elektronischen Studio Basel (ESB) veranstaltet. Das ESB ist Teil der Hochschule für Musik FHNW.

aus alt macht neu ...

Ensemble Phoenix Basel

Sa 14.5. & So 15.5., jeweils 20:00

In «aus alt macht neu...» sucht das Ensemble Phoenix Basel ganz bewusst nach musikalischen Wurzeln in der Musik der Renaissance und dem Frühbarock und deren Umsetzung in heutiger Zeit. Zu hören ist unter anderem eine Uraufführung des Basler Komponisten Lukas Langlotz, der sich in seiner Kompositionsweise mit alter und ältester Musik auseinandersetzt. Jeweils um 19:00 Uhr Konzerteinführung mit Jürg Henneberger.

Antigone Exp. N° 2

AGORA & LUX:NM

Do 19.5. & Fr 20.5., jeweils 20:00

Sophokles' Antigone als Ikone des zivilen Ungehorsams lässt das Publikum in ihre facettenreiche Geschichte eintauchen: Die Zuschauer*innen werden Teil einer «Augmented-Reality-Erfahrung», in der das Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft immer wieder neu verhandelt wird. Am 19.5. um 19:00 Uhr Publikums-einführung.

Der Tod und das Mädchen

Belcea Quartet

So 22.5., 11:00

Das Sinfonieorchester Basel und Gare du Nord laden zu musikalischen Spaziergängen am Sonntagmorgen ein. Die dritte Promenade mit dem Belcea Quartet in dieser Saison umfasst zwei Kammermusikwerke von Franz Schubert: Die Streichquartette Nr. 12 Quartettsatz und Nr. 14 «Der Tod und das Mädchen». Kinderbetreuung gratis auf Voranmeldung möglich.

Dialog

Andrea Neumann

Mo 23.5., 20:00

Andrea Neumanns solistische Arbeiten befassen sich mit der performativen Kontextualisierung von Klang, der Reflexion über die Verwendung von Medien (Simulation neuer Technologien durch alte Technologien), der Suche nach sich selbst erhaltenden musikalischen Systemen innerhalb eines in sich geschlossenen Instrumentariums und dem Forschen nach der Schönheit im Geräusch.

«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Focus

Sonemus Trio

Mi 25.5., 20:00

«Focus» konzentriert sich ganz auf das Verhalten des Klangs im Raum. Eine Einkehr, weg von optischer Ablenkung, hin zu einem tiefen Hörerlebnis. Die ausgewählten Stücke sind unterschiedlichen Charakters: einerseits mit dem Element Stille arbeitende Werke, andererseits hochexplosive Werke, die sich durch eine hohe Klangdichte auszeichnen. Die Ensembles lassen sich voneinander musikalisch fremdbestimmen, tauschen Musiker*innen, spielen gemeinsam und erkunden neues musikalisches Terrain!

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)

T 061 683 13 13, Vorverkauf: www.garedunord.ch

POURCHŒUR & JUNGES KAMMERORCHESTER BL

Gemeinschaftskonzert

«LOS»

Sa 14.5., 19:30, Theodorskirche Basel

So 15.5., 16:00, Kath. Kirche Muttentz

Bariton: Felix Gygli

Leitung: Marco Beltrani, Pascal Nippel, Mirjam Hanauer, Samuel Strub

Die Werke beschäftigen sich in verschiedenen Herangehensweisen mit dem Schicksalslos und wie dies zu tragen ist. Eine Thematik, welche für jeden Menschen immer wieder relevant wird und auf die wir nur selten eine Antwort finden. Warum ich? Warum wir? Vielleicht bietet das Konzert einen noch nicht gedachten Anstoss. Also los!

Robert Schumann: Nachtlied
Johannes Brahms: Schicksalslied
Charles Villiers Stanford: Songs of the Fleet
Gustav Mahler: Ich bin der Welt abhanden gekommen
Weitere Werke für Chor a cappella und Orchester von Sippola, Mäntyjärvi, Mendelssohn, Schnittke, Schumann.

Vorverkauf:

www.pourchoeur.ch, [Bider&Tanner, kulturticket.ch](http://Bider&Tanner.kulturticket.ch), Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

www.pourchoeur.ch
www.jungeskammerorchester-baselland.com



© Junges Kammerorchester Baselland

KLOSTER DORNACH

Hermann Hesse «Stunden im Garten»

mit Matthias Schuppli (Rezitation) und Hans Martin Ulbrich (Oboe und Englischhorn)

So 15.5., 17:00–18:30, Klostergarten und Refektorium

Hermann Hesse beschreibt in diesem 1935 erschienen Gedicht seine Empfindungen und Gedanken während des Arbeitens in seinem Blumen- und Gemüsegarten in Montagnola. Die Gartenarbeit war für den Nobelpreisträger meditative Entspannung. Einfache Gartenarbeiten führen zu philosophischen Gedanken und lassen erahnen, dass Hesse dabei zu seinem Werk «Das Glasperlenspiel» inspiriert wurde.

Kollekte mit Richtpreis CHF 20

Limitierte Plätze, Reservation empfohlen:
T 061 705 10 80 / info@klosterdornach.ch

Menu Musica

«Lieder von Dvořák, Mozart und Smetana»

Di 31.5., 12:30–13:00

Aneta Ručková (Sopran)
Josef Kratochvíl (Flügel)

Antonín Dvořák «Biblische Lieder»,
W. A. Mozart «Sonate A-Dur, Satz Andante grazioso» und Bedřich Smetana «Der Kuss, Wiegenlied».

Kollekte, ohne Reservation

Jazz & Soul Afterwork

Nicole Johäntgens «Henry III»

Do 16.5., 18:30–20:00, Kreuzgang Innenhof oder Refektorium

Nicole Johäntgens (sax)
Lukas Wyss (tb)
Jon Hansen (tuba)
Clemens Kuratle (dr)

Henry, die dritte! Nicole Johäntgens präsentiert ihr neues Album «Henry III».

Funky und erfrischend, einfach und ehrlich gespielt, groovend und rumpelnd, vom New-Orleans-Jazz inspiriert.

Einlass mit Barbetrieb ab 18.00 Uhr, Kollekte mit Richtpreis CHF 20, limitierte Plätze, Reservation empfohlen

Konzert-Matinee

Französische Barockklänge mit Laute und Flöte

So 1.5., 11:00–12:00, Klosterkirche
Darina Ablogina, Liane Sadler

Opernarien von G. F. Händel für Kammermusikensembles

So 22.5., 11:00–12:00

Brezza Ensemble

Kollekte, ohne Reservation



Matthias Schuppli, Foto: Doris Flubacher

www.klosterdornach.ch

MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

«Lyrische Stücke»

Werke von Balz Trümpy

Konzert mit Laurie Hamiche (Sopran), Nils Kohler (Klarinette), Chisaki Kito (Violoncello) und Ioana Ilie (Klavier). Eine Kooperation mit der ignm Basel.

Mi 4.5., 19:30

«Der Titel meines Werks «Introduction und Aria» ist Programm. Er betont das Bestreben, das ich in meinem Komponieren verfolge, auch in reiner Instrumentalmusik von gesanglichen Aspekten auszugehen. Das impliziert die Vorstellung von Musik, welche in allen möglichen Schattierungen und Färbungen «spricht» und gleichzeitig die Gegebenheiten der Instrumente miteinbezieht. In textgebundener Musik wiederum betone ich die instrumentalen Eigenschaften der Gesangsstimme [...]. Das Programm stellt die beiden komplementären Ausgangspunkte einander gegenüber.» (Balz Trümpy)

Werke von Balz Trümpy (*1946):

«Antico Inverno» nach Gedichten von Salvatore Quasimodo für Sopran und Klarinette (2012/13)

«Vier lyrische Stücke» für Klavier (2018/UA)

«Tarots», nach Texten von Niki de Saint Phalle für Sopran, Violoncello und Klavier (2021/UA)

«Introduction und Aria» für Klarinette solo (2002/03)

«Aufschwung» für Violoncello solo (2013); Klarinetten trio (2006/UA)

Preis: CHF 30 / 25 (Abendkasse)



Foto: Klaus Spechtenhauser

Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel
T 061 267 66 25, www.mkk.ch

NEUES ORCHESTER BASEL

«Pastorale»

7. Abo-Konzert

NOB-Förderpreistrío, Barvinsky-Trio
Christian Knüsel, Leitung
Neues Orchester Basel

Sa 14.5., 20:15, Katholische Kirche Aesch (NOB-Förderpreistrío)

So 15.5., 17:00, Stadtcasino Basel (Barvinsky-Trio)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Tripelkonzert

Sinfonie Nr. 6 Pastorale

Olivier Messiaen (1908-1992)
Catalogue d'oiseaux (Auswahl)



Barvinsky-Trio, © Jacquet Philippet

Tickets

NOB: abo@neuesorchesterbasel.ch, 061 711 18 47
BS: Bider & Tanner, 061 206 99 96 | Aesch:
Bäckerei Kübler, 061 751 16 41, www.ticketino.com

Für Beethoven war die Natur ein Ort der Inspiration und des Glücks. In seinen Werken finden sich vielfältige Natur-Nachahmungen: das Murmeln des Bachs, der Gesang der Nachtigall, Wachtel und Kuckuck. Auch Oliver Messiaen fühlte sich insbesondere den Vögeln sehr verbunden: «Sie sind die grössten Künstler unter den Lebewesen». Lassen Sie sich, wie Beethoven und Messiaen vom Gesang der gefiederten Künstler inspirieren und geniessen Sie die Interpretation des NOB dieser Meisterwerke der Musikkultur. Mit diesem Konzert beschliesst das Neue Orchester Basel seine «Wunsch Glück»-Jubiläumssaison 2021/22. Danke, dass Sie dabei waren und bis bald in der Saison 2022/23!

Preise CHF

BL: Freie Platzwahl. Regulär: 42/AHV: 36 | BS: Regulär: 75/60/50/30
AHV/IV: 55/50/40/25 | Lernende, Studierende bis 25 Jahre: 20 |
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freier Eintritt

www.neuesorchesterbasel.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Meretrio

Di 3.5., 20:30 und 21:45

Das herausragende Trio veröffentlichte letztes Jahr sein achttes Album, «Choros», das vollauf der brasilianischen Musik gewidmet. Die spannenden, vorwärts pulsernden Kompositionen des Bandleaders schlagen Brücken zwischen vergangenen und kontemporären Trio-Traditionen, nie um einen Extra-Kick verlegen, üppig klangvoll und wunderschön melodios. Emiliano Sampaio zieht mit einem dichten, abwechslungsreichen, frischen Sound und fliegenden Instrumentenwechseln in Bann.

Emiliano Sampaio: guitar/trombone,
Gustavo Boni: e-bass, Luis Oliveira: drums

Toni Saigi Quartet

Fr 6.5. und Sa 7.5., 20:30 und 21:45

Im August 2020 begeisterte der grandiose Pianist aus Barcelona mit seiner spanischen Formation. Nun spannt er erstmals mit hiesigen Musikern zusammen, die an dieser Stelle kaum vorgestellt werden müssen und bestens miteinander vertraut sind. Toni Saigi ist ein grossartiger, ausdrucksstarker Tastenzauberer, aber auch ein hervorragender Komponist. Das Quartett präsentiert Stücke von ihm und auch ein paar Standards – spannend, kreativ und ein absolut vergnügliches und nachhallendes Jazz-Erlebnis.

Nat Su: alto sax, Toni Saigi: piano, Stephan Kurmann: bass, Nat Su: alto sax, Norbert Pfammatter: drums

Jerry Bergonzi Organ Trio

Di 10.5. und Mi 11.5., 20:30 bis ca. 22:45

Der renommierte amerikanische Saxophonist teilt mit uns die faszinierenden Stücke seiner neuen Trio-CD «Nearly Blue». Wie immer beeindruckt Altmeister Jerry Bergonzi mit einer wahren Flut an harmonischer Genialität und Feingespür für Melodiösität und Rhythmik. Seine eigenen Kompositionen bieten eine breite Palette an Klangfarben und Stimmungen, an die Renato Chicco Hammond einen markanten Beitrag leistet.

Jerry Bergonzi: tenor sax, Renato Chicco: hammond organ, Andrea Michelutti: drums

Viviane de Farias featuring Morello & Barth

Fr 13.5. und Sa 14.5., 20:30 und 21:45

Vier einfühlsame Instrumentalisten kreieren ein warmes Ambiente. Gleichzeitig ist es der perfekte Rahmen für die brasilianische Vokalistin Viviane de Farias. Mit Charisma und intensiver Präsenz manifestiert sie in meist von Paulo Morello stammenden Stücken die Breite ihres stilistischen Könnens und Ausdruckskraft ihrer Stimme. Die fünf Vollblutmusiker leben ihre Liebe zur brasilianischen Musik und zum Jazz in einem facettenreichen Klangbild aus und zelebrieren rhythmische und harmonische Vielfalt.

Viviane de Farias: vocals, Kim Barth: alto sax/flute, Paulo Morello: guitar, Dudu Penz: bass, Mauro Martins: drums



Viviane de Farias, Foto: Bernadette Fink

Linda Sikhakhane's Isambulo

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien

Fr 27.5. und Sa 28.5., 20:30 und 21:45

Linda Sikhakhane präsentiert die Tunes seiner jüngst in Basel aufgenommenen neuen CD. Isambulo bedeutet Offenbarung in Isi Zulu. Der südafrikanische Saxophonist, der Ende letzten Jahres in Basel seine neue CD aufgenommen hat, versteht seine Musik als Landkarte zu unbekanntem Zielen, inspiriert von der Erinnerung und in der Hoffnung auf Offenbarung. Im Zusammenspiel mit ihrer fantastisch agierenden Schweizer Rhythmusgruppe können er und die grandiose österreichische Sängerin Anna Widauer ihre tiefe musikalische Verbindung auf ideale Weise zur Geltung bringen.

Anna Widauer: vocals, Linda Sikhakhane: alto sax, Lucca Fries: piano, Fabien Iannone: bass, Jonas Ruth: drums

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch
Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe)
Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt: CHF 14/8; Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8

KULTURSCHAU Liestal

Fabio Freire & Ignis Quartet ①

Afrobrasilianische Beats & europäische Klangfarben

Sa 7.5., 20:30, Konzertort: Kulturscheune

Der Sänger und Percussionist Fabio Freire präsentiert seine Musik mit mitreissenden und klangfrohen Kompositionen.

F. Freire (voc, perc), U. Angstmann (saxes), S. Andres (viol, voc), C. Dora (viol) & M. Hess (b)

MOIRA Trio ②

Chanson – Pop – Soul

Fr 20.5., 20:00, Konzertort: Garten der Kath. Kirche Bruder Klaus

Eine eigensinnige und farbenfrohe, musikalische Welt, in die es sich einzutauchen lohnt! Die Sängerin und Multiinstrumentalistin Carola Wirth mit N. Aliev (cl) und J. Zuzak (viol)

Kulturscheune zu Gast beim «Jurtensommer»
www.jurtensommer.ch

Ens. ApérOHR & Gast Misagh Joolae ③

«Ferne»

persische Musik

So 22.5., 17:00, Konzertort: Kulturscheune

Ein lustvoller Einblick in persische Musik und deren Treffen mit europäischer Musik. Musik: Kompositionen von M. Joolae, improvisierte Melodien aus dem Iran.

Gast: M. Joolae (Kamancheh = iran. Stechgeige).
Ens. ApérOHR: Chr. Bösch (fl), T. Sakakibara (cl), C. Giulianelli (Harfe, voc), M. Grandinetti (g)



Aeham Ahmad

Der Pianist aus den Trümmern

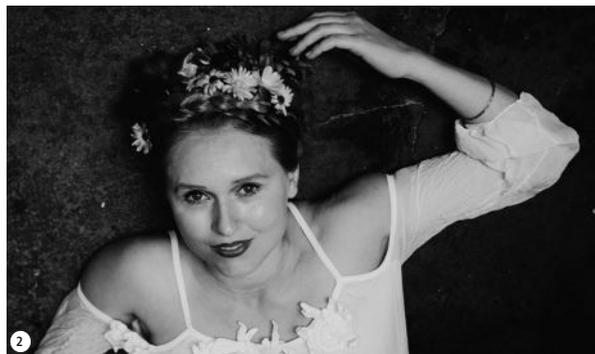
Literarisches Konzert

Di 24.5., 20:30, Konzertort: Kulturscheune
A. Ahmad (Klavier, voc) & Chr. Sutter (Konzept, Lesung) setzen Zeichen für den Triumph des Lebens.

Benefiz-Konzert zu Gunsten von Geflüchteten

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal
www.kulturscheune.ch
Vvk: T 061 921 01 25
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



THÉÂTRE DE LA FABRIK, HÉGENHEIM

Konzert

Nina Dimitri und Silvana Gargiulo: Musica al Volo

Sa 7.5., 20:00 | CHF/EUR 35

Silvana Gargiulo und Nina Dimitri laden ein, ihren Liedern zu lauschen. Die unkomplizierten und spontanen Musikerinnen nehmen ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise, die durch Fantasien und Träume führt, von Emotionen und Hoffnungen erzählt und die Reisenden schliesslich voller Melodien auf den Heimweg entlässt. Ob eigene oder Lieder aus anderen Federn, ob in italienischer oder spanischer Sprache – die beiden Frauen interpretieren sie mit Gitarre, Charango, Akkordeon und viel Feuer.

Aus ihrem Musikkoffer zaubern sie unzählige kleine und grössere Instrumente sowie allerlei Perkussionsgeräte hervor, die dem Programm Farbe und Fröhlichkeit verleihen. Ein wunderbarer musikalischer Mix!

Théâtre de la Fabrik

60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim,
www.theatredelafabrik.com

Vorverkauf: info@theatredelafabrik.com

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03. Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn



© Nina Dimitri

KULTURFORUM LAUFEN

Lesung und Konzert

Pedro Lenz & Max Lässer

Mittelland

Fr 6.5., 20:00

Der Gitarrist Max Lässer spielt den Soundtrack zu Pedro Lenz' Geschichten vom Lebensgefühl im Mittelland. Bald erzählen die Instrumente eine Geschichte zur Musik der Worte, bald ist es umgekehrt.

Lässer und Lenz reisen seit vielen Jahren mit ihren eigenen Programmen durchs Land. Die beiden zeigen, wie unser Land tickt – witzig und nachdenklich, tief- und hintergründig, balladesk und groovend!



Kulturforum Laufen

Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, 4242 Laufen

Vorverkauf

Blütenwerkstatt, Delsbergerstrasse 14, Laufen
oder auf www.kfl.ch

GOETHEANUM-BÜHNE

Eurythmie

Schneeweisschen und Rosenrot

Goetheanum-Eurythmie-Ensemble

Sa 7.5., 15:00 (Premiere)

So 8.5., 22.5., jeweils 15:00

Eine arme Witwe hatte zwei Kinder. Das eine hiess Schneeweisschen, das andere Rosenrot. Eines Abends im Winter, klopft jemand an die Türe und sie bekommen Besuch von einem ungewöhnlichen Gast. Wer kann das sein? Als er sie im Frühjahr wieder verlässt, gehen auch die Kinder hinaus in die Welt und müssen viele Abenteuer bestehen. Auf ihren Wegen im Wald und auf der Heide, begegnen sie dem garstigen Zwerg, der immer wieder in gefährlichen Situationen ihre Hilfe braucht....

Für Kinder ab 4 Jahren.

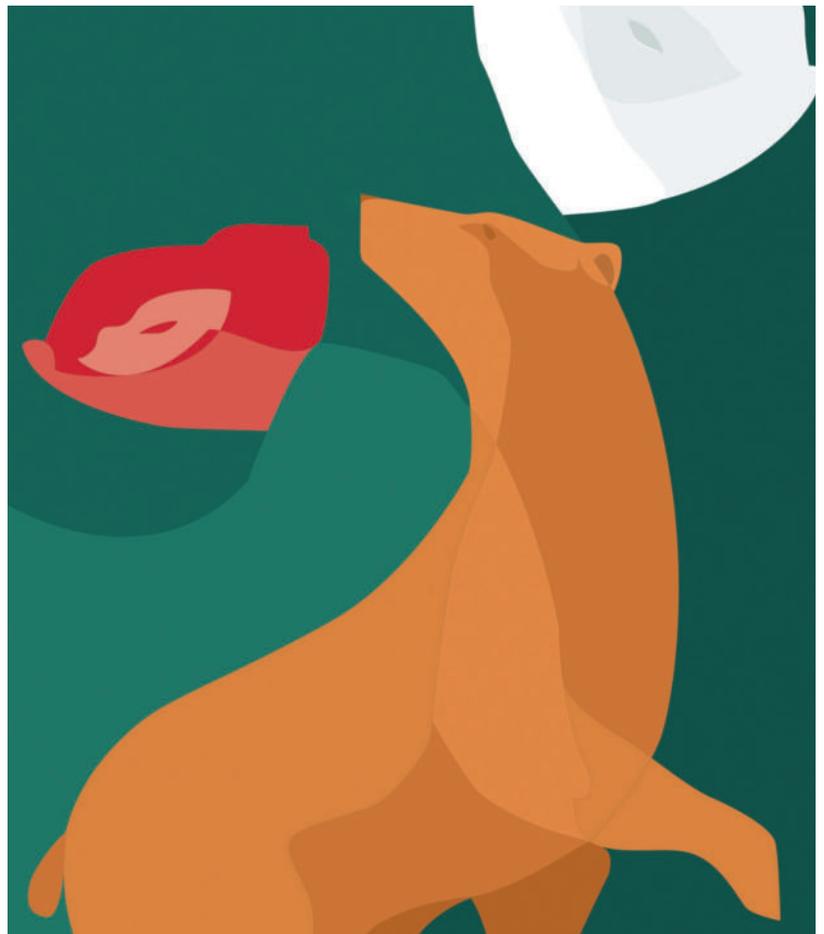
Konzert

Klavierkonzert mit Hristo Kazakov

So 15.5., 16:30

Hristo Kazakov spielt: Robert Schumann Kreisleriana op. 16,
Franz Liszt: Benediction de Dieu.

Bild: Philipp Ptok



Info & Programmorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

Rütliweg 45, 4143 Dornach, T 061 706 44 44,
tickets@goetheanum.ch

KASERNE BASEL

District Five (CH)

Offbeat Jazzfestival Basel

So 1.5., 21:30 (Doors)

Mit Kontrabass, Saxofon, Gitarre, Synthesizern und Schlagzeug destillieren District Five aus verschiedenen musikalischen Einflüssen eine ultrazeitgenössische Interpretation von Jazz. Ambiente Klanglandschaften treffen auf die ungezügelte Energie freier Improvisation, stolpernde Grooves, Electronics oder Zitate von Postrock – und das manchmal sogar innerhalb eines Stückes. Mit dieser Offenheit haben sie sich in den letzten Jahren an die Spitze der jungen Schweizer Jazzszene gespielt.

Michael Fehr & Janiv Oron (CH)

«Hotel der Zuversicht»

Do 5.5., 20:00 (Doors)

Mit kräftigen und bildhaften Strichen skizziert Michael Fehr seine Figuren und Szenen im Buch «Hotel der Zuversicht». Traumhafte und magische Geschehnisse, beziehungsreiche Konflikte und existentielle Zustände des Menschseins. Was ist einfach und was ist schwierig? Was ist real und was ist Illusion? 48 Geschichten. Geschichte für Geschichte malt das Buch Bilder. In Kollaboration mit dem Komponisten und Musiker Janiv Oron lädt Michael Fehr zur Lesung auf eine intensive Reise ein, einen Trip, der das Fühlen und Sehen der Geschichten beflügelt.

Jeremy Nedd & Impilo Mapantsula (CH/ZA)

«How a falling star lit up the purple sky»

Premiere

Mi 11.5. – Sa 14.5., jeweils 20:00 und So 15.5., 19:00

Der Western dient Jeremy Nedd und den Pantsula-Künstlern von Impilo Mapantsula als spekulativer Ausgangspunkt zu neuen Geschichten und Mythen. Kaum ein anderes Filmgenre hat so viele Stereotypen des Helden, des «Anderen» und des leeren, wilden Landes hervorgebracht, die sich im kollektiven Gedächtnis eingeschrieben haben. «How a falling star lit up the purple sky» ist ein dynamisches visuelles Gedicht, das einen Paradigmenwechsel vorgeschlägt, die der Western, der (wilde) Westen, und der Süden besetzen. *Im Rahmen von «Tanzfest Basel»*

Mamu Tshi, Dickson Mbi, Joy Ritter (CH/UK/DE)

«Steps: Portraits in Otherness»

Sa 21.5., 20:00

«Steps», das grösste Tanzfestival der Schweiz, bewegt alle zwei Jahre das ganze Land. Das von Migros-Kulturprozent organisierte Festival zeigt herausragende Werke des aktuellen zeitgenössischen Tanzschaffens. Während rund vier Wochen wird die Schweiz mit Auftritten von Compagnien aus dem In- und Ausland zur Plattform für zeitgenössischen Tanz. «Portraits in Otherness» ist eine «Triple Bill» par excellence. Im Fokus stehen drei vielversprechende Nachwuchskünstler*innen und ihre stilistisch unterschiedlichen Tanzsoli. *Im Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival «Steps»*

Fleischlin/Hellenkemper & Kompliz:innen (CH/DE)

«Das Sex Stück»

Premiere

Mi 25.5. – Sa 28.5., jeweils 20:00
Zentrumsplatz Birsfelden (Zelt)

«Das Sex Stück» redet über Sex. Tabuschichten werden weggewischt, Sehnsüchte blankgelegt und veraltete Mythen aus dem Weg geräumt. Es gibt böse und betörende Texte, fulminante Kostüme, lustvolle Raufereien und noch nie gehörte Songs. Es wird geweint, gelacht und getanzt.

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch | Vvk: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325



Erobique (DE), Foto: © Anne Backhaus

Erobique (DE)

Fr 27.5., 20:30 (Doors)

Wenn es heisst «Erobique ist in der Stadt», freuen sich tanzwütige Menschen zwischen 18 und 80 auf verschwitzte, fast sakrale Stunden voller improvisierter Disco-Licks und haarsträubenden Gesangseinlagen. Die One-Man-Disco-show Erobique alias Carsten Meyer ist ein wahrer Garant für euphorische und legendäre Nächte. Seit über 20 Jahren zieht er durch die Clubs und hat mit Hits wie «Urlaub in Italien» oder «Easy Mobeasy» unbestritten Kultstatus erreicht. Selbst nennt er sich schlichtweg den «letzten Discopunk Deutschlands». Nach dem sagenhaften Auftritt im Jahr 2017 freuen wir uns nun auf den zweiten Besuch des Phänomens Erobique in der Kaserne.

BARAKUBA

Zwingli unter Zwang

Szenische Lesung nach Gottfried Kellers Novelle «Ursula»

Mi 4.5. und Do 5.5., jeweils 20:00

Das Ensemble TMT (Sprecher*innen: Sabine Fehr, Heinz Margot und Baschi Mattmüller) fokussiert auf Huldrych Zwinglis Zwänge in unterschiedlichen Varianten. Daher wird der Abend ergänzt und kontrastiert mit Ausschnitten aus seinen Reden, Traktaten und Predigten, aber auch mit Zitaten aus Gottfried Kellers politischen Bettagsmandaten sowie aus Eric Vuillards jüngster Novelle «Der Krieg der Armen» (2020). Unterlegt wird der szenische Reigen mit Perkussionsstücken des Basler Musikers Fritz Hauser.

Wollen Sie wippen? ①

Subtil satirisches Lesetheater mit dem Duo Hart auf Hart

Sa 14.5., 20:00

Dieses von der Leipziger Schauspielerin Elisabeth Hart und dem Oltner Schauspieler Rhaban Straumann entwickelte Stück handelt von einer Schauspielerin und einem Schauspieler, die ein selbstgeschriebenes Stück lesen. Darin begegnen sich eine Frau und ein Mann auf einem Spielplatz. Erst zufällig, schliesslich immer wieder. Sie Deutsche. Er Schweizer. Mit gebührender Distanz nähern sie sich grossen Themen und scheuen sich nicht vor heiklen Fragen. Selbst oberflächliche Klischees erhalten in ihrer Unterhaltung Tiefgang, während sprachliche Differenzen kulturelle Unterschiede zu Tage bringen.

Ambarchi & Häusermann & Koch & Läng ②

Analoge Klangobjekte und elektronische Schlaufen

Do 19.5., 20:00

Vier Musiker erschaffen eine Klangwelt, die vom Zusammenspiel der Kontraste lebt. Oren Ambarchis Gitarre mutiert in elektronisch manipulierten Schlaufen zu neuen musikalischen Landschaften, auf denen sich Ruedi Häusermanns und Hans Kochs fein gespielte Blasinstrumente umsichtig ausbreiten. Die analogen Klangobjekte und verspielt installierten Installationen von Philipp Läng laden den Raum musikalisch auf. Gleichzeitig schaffen sie durch ihre sichtbare Präsenz ganz konkrete Verbindungen zwischen den Musikern und dem Publikum. Eine Augenweide fürs Ohr!

Ryan Young im Duo mit Chris Amer

Präsentiert von Celtic Carrousel Tours

Sa 21.5., 20:00

Der Fiddle-Spieler Ryan Young gehört zu einer neuen Welle von jungen Musikern, die mit frischen Impulsen die traditionelle Szene in Schottland beleben. Sein Spiel wird dominiert von kreativem Spielwitz, mitreissender rhythmischer Energie sowie einer grossen dynamischen Tiefe und Präzision. Mit seinen einzigartigen Interpretationen von uralten und manchmal schon fast verlorenen schottischen Melodien gelingt es ihm mühelos, seine Zuhörer jedes Mal auf eine abenteuerliche und emotionale Reise mitzunehmen.



BARAKUBA

das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente
Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
www.barakuba.ch

Cheesmeyer

Das Kulturprojekt «Cheesmeyer – ein Haus zwischen den Zeiten» geht in die zweite Runde

Sa 7., So 8., Sa 14., So 15., Sa 21., So 22.5.
Wo sich vor nicht allzu langer Zeit das halbe Baselbiet mit allem eingedeckt hat, was man zum Leben braucht, öffnet die Theatercompany «Texte und Töne» erneut die Türen des ehemaligen Warenhauses «Cheesmeyer» in Sissach mit einem interdisziplinären Parcours durch Zimmer, Treppenhäuser und Abstellkammern. An drei Wochenenden zeigt sich das Haus mit Theater, Installationen, szenografischen Kompositionen, Musik, Gastronomie, Führungen und Performances der Öffentlichkeit.

Auf dem Parcours durch das Haus entdecken die Zuschauer:innen, wie aus der Fülle der vorhandenen Objekte einzelne Teile herausgelöst und in ein neues Verhältnis zur räumlichen Umgebung gestellt werden. So wird zum Beispiel der riesige Fundus an perfekt erhaltenen Kleidern aus Warenhauszeiten einbezogen. Im Zusammenspiel mit der szenografischen Gestaltung der Räume spielen die, das Publikum durch das Gebäude lotsenden, Klangteppiche eine tragende Rolle.

Dieser Parcours und die Theaterstücke bilden den Kern des Kulturprojektes: Impulsgebend war die Entdeckung des bis heute unverfälscht gebliebenen Jugendtagebuchs der in Sissach geborenen und aufgewachsenen Maria Kunz (1899–1985). Im gleichnamigen Theaterstück wird das Leben der Schweizer Ärztin in szenischen Fragmenten aufgearbeitet und in jenem Haus aufgeführt, dem die Tochter der erfolgreichen Handelsfamilie zu entfliehen suchte. Das Stück «Helene



© Ernst Rudin

Bossert» das innerhalb dieses Projektes ebenfalls seine Uraufführung feiert, befasst sich mit dem Leben der bekannten Sissacher Mundartdichterin (1907–1999) und beleuchtet ein Stück Lokalgeschichte in Zeiten des Kalten Krieges.

Der Kunstsammler und Architekt Robert Häfelfinger wird die Werke der Künstlerin Edith Häfelfinger-Paschke (1904–1987) in einer Führung durchs kleine Museum seines Onkels Tschems zugänglich machen und der bekannten Künstlerin und Biologin Florianne Koehlin können die Zuschauer:innen beim Arbeiten in der alten Küche über die Schultern schauen. Am Samstag, 14. Mai 2022 findet zusammen mit der Cellistin Elisa Sieber eine Vernissage statt und das eigens komponierte Chor-Stück «Cheesmeyer» wird von vier Sänger:innen der Musikhochschule Basel im ganzen Haus performt.

Veranstaltungszeiten&Tickets

www.texteundtoene.ch | www.ticketino.ch
T 0900 441 441 (CHF 1/Min.)
Kulturhaus Cheesmeyer
Hauptstrasse 55, 4450 Sissach



© Archiv Cheesmeyer

THEATER IM TEUFELHOF

Valsecchi & Nater 1

«Rosenhochzeit»

Satirisches Musikkabarett, witzig, frech und schonungslos.

Mo 2.5., 20:30

Charmant und witzig durchforsten die beiden Vollblutkabarettisten ihr Repertoire, erinnern sich an Songperlen und geben manche Anekdote aus ihrem Bühnenleben preis. Das Publikum ist herzlich eingeladen, Diego Valsecchi & Pascal Nater auf ihrer romantisch-verklärten Reise durch ihr Schaffen zu begleiten!

Irmgard Knef 2

«Barrierefrei»

Ein humorvoller und unkonventioneller Kabarett-Theater-Chansonabend

Do 5.5. und Fr 6. 5., jeweils 20:30

Irmgard Knef – die wunderbare «Kleinkunst-Erfindung» des Berliner Kabarettisten und Schauspielers Ulrich Michael Heissig – feiert mit ihren 95. Geburtstag. Sie erzählt und singt von ihrem Alltag im Seniorensitz, ihren Besuchen und Verhältnissen zum Dienst- und Pflegepersonal, überwindet Blockaden im Denken und Handeln und nimmt auf der Bühne kein Blatt vor den Mund.

Bea von Malchus

«Säwentitu»

Eine lustige und traurige, poetische und politische, interaktive Lesung

Sa 7.5., 20:30

1972: Es gibt Ravioli aus der Dose und Raumschiff Enterprise. Richard Nixon bom-

bardiert Vietnam und ein Polizist schiesst Andreas Baader in den Hintern. Von Malchus erzählt, gewohnt viruos und humorvoll, aus ihrem Leben als Teenie in den 1970er Jahren.

HG. Butzko 3

«aber witzig»

Der Hirnschrittmacher des deutschen Kabarettis

Do 12.5.–Sa 14. 5., jeweils 20:30

Was nützt die künstliche Intelligenz, wenn die menschliche Dummheit zeitgleich mitwächst? Es scheint, je mehr wir uns im Virtuellen rumtreiben, umso mehr bringt uns das Treibhaus Erde zurück auf den Boden der Tatsachen. Butzko stellt sich den drängendsten Fragen der Menschheit und präsentiert intelligentes und blitzgescheites Politikabarett.

Lara Stoll

«Gipfel der Freude»

Eine Poetry Slam-Lesung der Gewinnerin des Salzburger Stier 2021

Fr 20.5. und Sa 21.5., 20:30

Lara Stoll schwelgt virtuos, predigt intelligent, rumpelt messerscharf und poltert charmant über das Leben und dessen Schwierigkeiten. Mit ihren Texten, die sich zwischen Dada, Spoken Word und vorgelesener Literatur bewegen, katapultiert sie das Publikum garantiert auf einen Freuden-Pegel in Lattenzaunhöhe.



Valsecchi & Nater, Foto: absurda*KIG



Irmgard Knef, Foto: Robert Recker



HG. Butzko, Foto: zVg

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel; Vvk: Tägl. an der Theaterkasse/ Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von «See Tickets» und www.starticket.ch

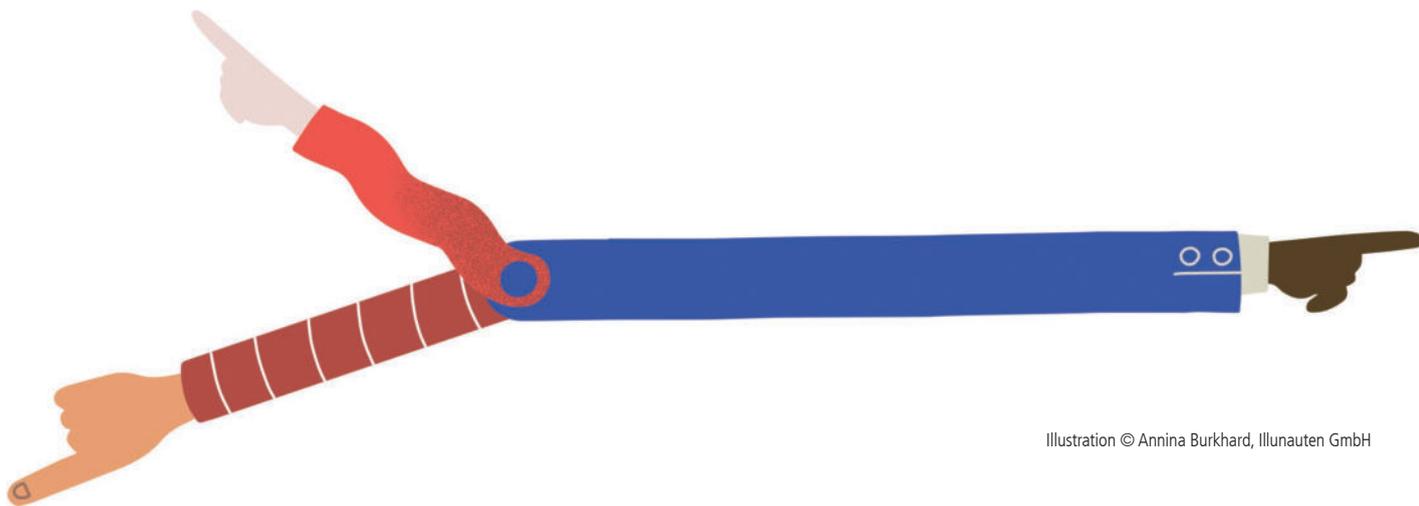


Illustration © Annina Burkhard, Illunauten GmbH

Tochter aus Elysium

Ein Musiktheater von Joël László

Do 12.5. (Premiere) | Fr 13.5. | Mi 18.5. | Fr 20.5. | Sa 21.5. | Di 24.5., jeweils 19:30

Das erste Musiktheater des neuen Theater-teams kommt auf die Bühne! Im Mittelpunkt steht das weltweit erste Replikat der mikrotonalen Orgel von Nicola Vicentino. Der Universalgelehrte Nicola Vicentino präsentiert im Jahr 1555 im Herzen Italiens ein wundersames Instrument, das den Ganzton in fünf zu teilen vermag. Damit lasse sich alles erklären: Raum, Zeit, Sinn. Die Kirche bezichtigt ihn der Amoral und

des Teufels, doch Vicentino arbeitet weiter. «Tochter aus Elysium» ist eine musikalische Reise, die anhand eines verschollenen Instruments versucht, die Zukunft zu erklären.

Spiel: Robert Baranowski, Jonas Gygax, Florentine Krafft;
Gesang: Vokalensemble Voces Suaves;
Musikalische Leitung: Johannes Keller; Regie: Jonas Darvas

Orte, eine Gebrauchsanweisung

Ein museales Dokumentartheater von Sebastian Gisi

Do 2.6. (Premiere) | Fr 3.6. | Sa 4.6., jeweils 19:30

Unsere Haussparte «Die Vermessung der Dörfer» ist zurück: Ein internationales Team von Künstler*innen unterschiedlichster Disziplinen macht sich auf, um die Dörfer der Region künstlerisch zu erforschen.

Dabei entsteht ein Tableau vivant, gefüllt mit den Geschichten der Menschen und Momenten, die das Forschungsteam in den Dörfern erlebte.

Mit diesem dritten regionalen Stück wird das Neue Theater zum Museum und öffnet für einmal alle Räume des Hauses für sein Publikum.

www.neuestheater.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

«Unter Bäumen»

Neue Hausproduktion | 10+

Premiere Fr 29.4., 20:00

So 1.5., Di 3.5., und Sa 7.5., jeweils 20:00 | So 8.5., 11:00
Sa 14.5., So 15.5., Mi 18.5., Do 19.5., So 22.5., Di 24.5., Sa 28.5.,
Do 9.6., Fr 10.6. und Sa 11.6., jeweils 20:00 | So 12.6., 11:00

Schulvorstellungen: Di 10.5., Mi 18.5., Mi 25.5., jeweils 10:30

Einer nagt Rinde am Stamm eines Baumes, einer Frau wächst Gras in der Tasche und hinter ihren Ohren. Einem nisten Vögel im Bart und eine andere mutiert zum Wildschwein. Und während dem einen bereits Kastanientriebe und Wurzeln aus dem Körper spriessen, dass selbst der Gärtner machtlos ist, empört sich eine andere lauthals über all das Treiben und wirre Tun draussen, da draussen! Was wäre, Mensch gebe dem Wald seine Autonomie zurück oder verwurzele sich gleich selber mit diesem lebendigen Organismus? Fünf Schauspieler:innen haben sich zusammen mit dem Autor Jens Nielsen unter Bäume begeben und sich gefragt, wer sie sind, was sie vom mythenumwobenen Wald lernen können und ob Bäume die besseren Menschen sind.

Podiumsgespräch

Im Rahmen der neuen Hausproduktion «Unter Bäumen»

So. 8.5., 19:00

Innerhalb der neuen Hausproduktion «Unter Bäumen» möchten wir zu einem spannenden Podiumsgespräch einladen. Wir freuen uns auf den Austausch zwischen den Schriftsteller:innen Seraina Kobler (u.a. «Regenschatten»), Usama Al Shahmani (u.a. «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch») und Jens Nielsen (u.a. Text «Unter Bäumen», Schweizer Literaturpreis 2017). Gemeinsam werden sie sich über Bäume, Wald und Vegetation unterhalten und beleuchten, wie diese das moderne literarische Schaffen inspirieren und prägen. Wir freuen uns auf ein interessantes Gespräch über die Natur, und wie sie sich in der Literatur Bahn bricht.

Gäste: Seraina Kobler, Usama Al Shahmani, Jens Nielsen

Waldworkshop

Im Rahmen der neuen Hausproduktion «Unter Bäumen» | 8+

Sa. 28.5., 16:30–19:00

Bei schönem Wetter draussen in der Nähe des Theaters

Wir freuen uns, von der Waldschule Basel ein:e Umweltpädagog:in im Vorstadttheater begrüßen zu dürfen. Innerhalb eines Waldworkshops wird den Kindern mit spielerischen Mitteln Einblicke in das vielfältige Leben im Wald gegeben. Ob Photosynthese, Pilze, Insekten oder Klänge im Wald: Auf sinnliche Weise gelingt eine Auseinandersetzung mit diesem fantastischen Ökosystem und unseren Nachbarn, den Bäumen. Nach dem Workshop gibt es Würstchen und Schlangensprotz im Innenhof des Theaters. Um 20h folgt die Vorstellung «Unter Bäumen».

Die Theatersaison 2022 widmen wir den Themen Natur und Biodiversität. Im Oktober zeigen wir nach «Unter Bäumen» die neue Hausproduktion: «Expedition ins Tierreich». Dazu werden ab Herbst 2022 weitere ergänzende und themenbezogene Programmpunkte folgen.

Mehr Infos finden sie unter www.vorstadtttheaterbasel.ch



© Hauser, Schwarz



Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel

Infos & Tickets: www.vorstadtttheaterbasel.ch

PUP UP

Figurentheater Michael Huber

Lupineli

nach dem Bilderbuch «Lupinchen»
von Binette Schroeder

So 1.5., Mi 4.5., Sa 7.5., So 8.5., jeweils 15:00

Das Abenteuer, das Lupineli mit ihrem Freund und ihren zwei Spielkameraden erlebt, ist eine wunderbar leichtfüssige Parabel dafür, wie Kinder im Spiel, ebenso wie wir Erwachsenen im Leben, durch gegenseitige Anregung in unbekannte Regionen vorstossen können.

Regie: *Matthieu Rauchvarger, Figuren und*

Spiel: *Michael Huber*

Ab 4 Jahren



PUP UP

Temporäres Figurentheater für Familienpublikum
Innere Margarethenstrasse 28, Basel

www.pup-up.ch

Wo isch dr Schatte?

frei nach dem Andersen-Märchen
«Der Schatten»

Sa 28.5., So 29.5., Mi 1.6., jeweils 15:00

Christian traut seinen Augen kaum, als sein eigener Schatten als Mensch ihn eines Tages aufsucht und ihn bittet, die Rollen zu tauschen. Kann Christian über seinen Schatten springen?

Ein Abenteuer über das Schattendasein, das Licht und die Treue zu sich selbst.

Regie: *Jule Kracht*

Figuren und Spiel: *Michael Huber*

Ab 5 Jahren

Schulvorstellungen für beide Stücke: Mo–Fr nach Absprache

BASLER MARIONETTEN THEATER

«Ritter Rost – Das Musical»

Ein Abenteuer mit Ritter Rost,
Burgfräulein Bö und Drache Koks

Gastspiel Theater con Cuore (D)

So 1.5., 11:00 und 15:00

Gespielt wird mit Tischfiguren. Hochdeutsch.
Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren

«D Wellowunschglogge»

Ein Stück zur Verkehrsprävention

Sa 7.5., 15:00

So 8.5., 11:00 und 15:00

Gespielt wird mit Tischfiguren Dialekt.
Für Kinder ab 5 Jahren



Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, www.bmtheater.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

T 061 206 99 96

Online-Ticketing www.ticketcorner.ch

«Liebe, Ehe und andere Abgründe»

Ein vergnüglicher Abend mit emotionalen
Turbulenzen

Do 12.5., Fr 13.5., & Sa, 14.5., jeweils 20:00

So 15.5., 17:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten, Stabfiguren und einer
Grossfigur. Hochdeutsch. Für Erwachsene

«Weisst du eigentlich, wie lieb ich Dich hab?»

Eine wache Geschichte für alle Schlafsuchenden

Gastspiel Figuren Theater Siegmund Körner

Sa 21.5. und So, 22.5., jeweils 15:00

Hochdeutsch. Für Kinder ab 4 Jahren

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Sonderausstellung «Erde am Limit»

bis So 3.7. | CHF 19/9

Führungen

Jeden Sonntag, jeweils 11:30–12:30 | im Ausstellungsticket inbegriffen

Globalisierte Welt und die Verbreitung von Krankheitserregern

Do 5.5., 18:00 | im Ausstellungsticket inbegriffen

Fokusführung mit Prof. Dr. Marcel Tanner, Epidemiologe,
Swiss TPH, Anmeldung unter: nmb@bs.ch

Familienführung Biene Mellifera Welt

Sa 14.5., 11:00–12:00 | für Kinder ab 5 Jahren, im Ausstellungsticket inbegriffen

Minisymposium «Spinnen»

Do 5.5., 18:30–20:00 | Eintritt frei

Erfolgsmodell Spinnen: Sie sind artenreich und überall zu finden. Doch was wissen wir über diese meist verborgen lebenden Achtbeiner? Wissenschaftler präsentieren in vier leicht verdaulichen Kurzvorträgen Auszüge aus ihrem neuen Buch «Spinnen. Alles, was man wissen muss».

Architekturwoche Basel: Prolog zu «Reale Räume»

Mo 9.5., 18:00 | Eintritt frei, Veranstaltung in Englisch

Kaum eine andere Region der Schweiz versammelt so viele renommierte und international tätige Architekturbüros wie Basel. Dieses Potenzial aus Baukultur, Fachkompetenz und Enthusiasmus will die Architekturwoche Basel (AWB) sichtbar machen. Der Auftakt zur ersten Architekturwoche Basel findet im Naturhistorischen Museum Basel statt. Es will der Architektur und Stadtentwicklung im Rahmen der Sonderausstellung «Erde am Limit» Raum zur Diskussion und Auseinandersetzung rund um die Frage der Nachhaltigkeit bieten. Als Highlight des Abends stellen Vera Sacchetti, Designkritikerin und Kuratorin und Jan Boelen, Künstlerischer Direktor Atelier LUMA in einem Gespräch das Projekt Atelier LUMA in Arles vor.



Die Bauchrednerin Petra Hofmann und ihre Klappmaulpuppe Biene Mellifera nehmen Sie mit durch die Ausstellung und betrachten unseren Planeten aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel.

Chillen im Museum: AFTER HOURS-Bar

Do 5.5., 18:00–23:00 | kostenloser Eintritt in die Sonderausstellung «Erde am Limit»

Internationaler Museumstag

So 15.5., 10:00–17:00 | Eintritt frei

Profi Talk Meet the Scientist

So 15.5., 14:00–17:00 | Eintritt frei

Museumsnacht: «Giftig»

Fr 20.5., 18:00–02:00

www.museumsnacht.ch

Führung: «Mittagspause in den Archiven des Lebens»

Mi 25.5., 12:15–13:15

Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00

Am Tag der Arbeit, So 1. Mai, ist das Museum regulär von 10:00 bis 17:00 geöffnet.

Weitere Infos

www.nmbs.ch sowie www.erdeamlimit.ch

Sonderausstellungen

Musighanneli. Die Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen ①

So 22.5. – So 11.9.

Hanny Christens Sammlung ist ein Schatz, der die Schweizer Volksmusik bis heute inspiriert. Über 10'000 Instrumentalstücke sammelte die Liestalerin, auch «Musighanneli» genannt, ab 1940. Sie bereiste die ganze Schweiz, notierte bei Bauern und Musikanten Noten und Tänze und schuf damit eine Sammlung von unschätzbarem Wert. Was zu Lebzeiten verkannt blieb, ist heute aus der Volksmusikszene nicht mehr wegzudenken. Die Ausstellung beleuchtet Hanny Christens Werk, das vor 20 Jahren aus einem Keller der Unibibliothek Basel den Weg zurück auf die Schweizer Tanzbühnen fand.

Vernissage «Musighanneli»

So 22.5., 11:00

Öffentliche Führung «Musighanneli»

So 29.5., 14:00 – 15:00



Foto: Staatsarchiv BL



Foto: Thomas Kunz

Museum.BL

Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T 061 552 59 86
museum@bl.ch

Volkstanz. Das probier i us

So 29.5., 15:00 – 16:00

Komm auf die Tanzbühne in der Ausstellung «Musighanneli» und ins Gespräch mit Sarah und Michael Berger. Das Tanzleiterpaar der Trachtenvereinigung Baselland unterstützt bei den ersten Tanzschritten und berichtet über verschiedene Volkstänze und Trachten.

La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen

bis 8.1.2023

Die Ausstellung lädt zum musikalischen Experimentieren ein, zum Testen von Atmung und Singstimme, dem Entdecken von Rhythmus und Melodie. Wir sind der Kraft des Gesangs auf der Spur, tauchen ein in Gesänge weltweit oder treffen auf singende Tiere wie Seehunde, Mäuse oder Siamang-Affen, deren Gesang zu den komplexesten Säugetiergesängen gehört.

Karaoke im Museum.BL! Internationaler Museumstag ②

So 15.5., 13:00 – 16:00

Bühne frei für einen unterhaltsamen Nachmittag im Museum.BL – mit Freunden und der Familie beim Karaoke-Singen in der Ausstellung «La, la, la». Das Museumsteam unterstützt mit Tipps und Tricks. Internationaler Museumstag: The Power of Museums.

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Die Dreiländerausstellung

Die permanente Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland, Frankreich, Schweiz im Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellungen

Linien

Zeichnung/Malerei/Skulptur/Installation

So 15.5. – So 12.6.

Seit jeher versucht der Mensch mit wenigen Linien erfahrene Realität abzubilden. Wenige Umriss genügen, die Vorstellungskraft in Gang zu setzen. Ob zarte Abgrenzung oder dynamische Kontur, stets wird das Auge eingefangen, gelenkt, auch wenn die subjektive Wahrnehmung möglich bleibt. Selbst in völliger Abstraktion bieten Linie und Strich Orientierung, Deutungswege zur Erschliessung. Gleichzeitig ist Linienführung ein Kompositionselement.

Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach mit Werken von Andreas Durrer, Eva Früh, Naomi Middelman, Gabriela Morschett, Keummi Paik-Bauermeister und ©TOM, Tom Körner.

150 Jahre Hebelschule Lörrach

Sa 14.5. – So 11.9.

Die kleine Hebelsaalausstellung stellt die Geschichte der über lange Zeit einzigen Volksschule Lörrachs vor. Gezeigt werden historische Fotos und Objekte, die früher im Unterricht verwendet wurden. Ebenso verrät die Ausstellung mehr über Johann Peter Hebel, nach dem die Schule und der benachbarte Park benannt sind. Auch Schüler*innen von heute haben zur Ausstellung beigetragen: mit eigenen Bildern die zeigen, wie sie in die Zukunft sehen.

Veranstaltungen

Die wiederentdeckten Hebelvertonungen von Johann Benjamin Gross

So 8.5., 11:30

Erstmals wieder aufgeführt von Uli Führe und Timea Djerdj. Mit Apéro und Gelegenheit zum Gespräch.



© Gabriela Morschett

Eröffnung der Sonderausstellung «150 Jahre Hebelschule Lörrach»

Fr 13.5., 16:00

Vernissage der Sonderausstellung «Linien»

Sa 14.5., 19:00

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, 79540 Lörrach
T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de,
www.dreilaendermuseum.eu
Öffnungszeiten: Di – So: 11:00 – 18:00
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

Internationaler Museumstag «Museen entdecken»

So, 15.5., 11:00 – 18:00

Führungen und Aktionen, Eintritt frei

Führung Hör mal, wie sie sprechen! Sprache und Dialekt in der Region mit Museumspädagogin Susanne Raible
11:00

Erlebnissführung für Kinder: Emma ist blind mit Museumspädagogin Silke Schwarz
11:00

Führung in der Sonderausstellung Linien
11:00

Führung in der Dreiländerausstellung mit Museumspädagogin Michael Wuchner in einfacher Sprache
14:00

Kunstwerkstatt Blind malen mit duftenden Farben mit Kunstpädagogin Christina Kuhn
14:00 – 16:00

Werkstatt mit der Kräuterhexe – essbare Pflanzen entdecken und verarbeiten
14:00 – 16:00

Führung in der Sonderausstellung Linien
15:00

Vortrag: Geschichte der Hebelschule Lörrach

Di 17.5., 19:00

Von Hubert Bernnat

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Neue Sonderausstellung

Stückwerk: geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren

bis 22.1.2023

Faszinierend, wie aus einzelnen Stoffstücken wunderschöne Decken, Tücher oder Wandbehänge entstehen. Patchwork ist eine über tausendjährige Technik. Kleines wird zu Grossem und erhält dadurch neue Bedeutung. Warum werden Dinge beschädigt, dem Zerfall preisgegeben oder weggeworfen – und dann ausgestellt? Erfahren Sie mehr in der Ausstellung «Stückwerk».

Ausstellungen

tierisch! Keine Kultur ohne Tiere

bis So 20.11.

Erleuchtet – Die Welt der Buddhas

verlängert bis 22.1.2023

Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens

Dauerausstellung

Basler Fasnacht – Ein Querschnitt in historischen Räumen

Dauerausstellung

Führungen

Stückwerk

So 1.5., 11:00–12:00

So 1.5., 14:00–15:00, in Gebärdensprache

So 15.5., 11:00–12:00, Eintritt frei am Internationalen Museumstag

So 22.5., 11:00–12:00

Familienführung – tierisch!

So 8.5., 11.30, 13.30, 15.30, im Rahmen vom Familiensonntag

Hundeführung – Im Rudel durch die Stadt

Sa 28.5., 10:00–11:30

Buchbar sowohl mit als auch ohne Hund
Anmeldung unter info@mkb.ch und
T 061 266 56 00

Erleuchtet

So 29.5., 11:00–12:00

Auswahl Veranstaltungen

Aufstieg und Fall einer Tasse

Ethnologie fassbar – Ausstellungsgespräch

Mi 4.5., 18:00–19:30

Wir haben keine kaputte Teetasse in der Ausstellung «Stückwerk» – aber Sie vielleicht zu Hause? Bringen Sie sie mit. Es kann auch ein anderer Gegenstand sein, der in Teile zerfallen, geflickt oder zusammengesetzt wurde. Manchmal erzählen solche Objekte spannendere Geschichten und sind durch ihre Trenn- und Verbindungslinien wertvoller als vermeintlich perfekte: mit Gold geflickte japanische Gefässe etwa oder aus zig Teilen bestehende Kraftfiguren aus dem Kongo. Wir reden über Ihre und unsere «Stückwerk», über Werke in und aus Stücken.

Mit Direktorin Anna Schmid, Ausstellungsassistentin Silvia Greber und Sabine Rotach, Bildung und Vermittlung

tierisch!

Familiensonntag: Mit 4 Hühnern in die Ausstellung

So 8.5., 10:00–17:00, Freier Eintritt für Familien

Besucht heute alle vier tierisch!-Museen und lasst euch überraschen. Höhepunkt im Museum der Kulturen Basel: ein Ausstellungsbesuch mit 4 Hühnern! Die tierischen und menschlichen Performer*innen von ShanjuLab zeigen ohne Dressur, aber mit viel Poesie, wie sie gleichberechtigt miteinander umgehen. Zudem erfährt ihr an Familienführungen mehr über göttliche Kühe und staubsaugende Katzen. An unserer Schminkstation könnt ihr euch in Schmetterlinge und Tiger verwandeln.

Zeiten Führungen und Hühner-Performances: mkb.ch

Detailprogramm aller vier beteiligten Museen (Museum der Kulturen Basel, Musikmuseum, Anikenmuseum Basel, Pharmaziemuseum): tierischbasel.ch/events

Erleuchtet

Museumsnacht

Fr 20.5., 18:00–02:00

Erleuchtet durch die Nacht: Tauchen Sie ein ins farbige Lichtermeer. Falten Sie und knüpfen Sie mit dem Windpferd Ihr Glück. Erhellendes aus aller Welt erwartet Sie: Buddhas, Stubentiger und Laternen schaffen bleibende Erinnerung.

Details zum Programm im Museum der Kulturen Basel mit Lichtshow, Workshops und Führungen: mkb.ch

Ticketpreise und Detailprogramm aller beteiligten Institutionen: museumsnacht.ch

Einblicke in die Restaurierung

Schauwerkstatt

So 29.5., 15:00–17:00

Hier sind Nähte offen, dort blättert Farbe ab und manchmal sind nur Stücke der Objekte übrig. Unsere Restaurator*innen begegnen allen möglichen Fragmenten in der Sammlung. Was fügen sie wie zusammen, was nicht und warum? In der Ausstellung «Stückwerk» können Sie ihnen bei der fesselnden Arbeit über die Schulter schauen.

Anmeldungen für Führungen und Veranstaltungen nehmen wir gerne unter T 061 266 56 00 oder info@mkb.ch entgegen.



Harmonie zwischen Huhn und Mensch am tierischen Familiensonntag © ShanjuLab, Labor für Theaterforschung zur Präsenz von Tieren



Erleuchtete Museumsnacht © Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke

Alle Veranstaltungen und Infos: mkb.ch

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00
info@mkb.ch, www.mkb.ch

Geöffnet: Di–So 10:00–17:00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00–20:00

Museumsbistro Rollerhof

Di bis Mi und So 10:00–18:00,

Do bis Sa 10:00–22:00,

Reservationen: T 061 261 74 44

Ein Mann, den es nie gab, ein gutes Täuschungsmanöver und etwas Glück. Das sind die wichtigsten Eckpfeiler der irren Verfilmung von Ben Macintyres gleichnamigen Bestseller mit Oscar-Preisträger Colin Firth.

Ab 26. Mai 2022 im kult.kino!
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch



Iseli Optik AG
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
info@iselioptik.ch

Öffnungszeiten
Di-Fr: 9–18.30 Uhr
Sa: 9–17 Uhr

www.iselioptik.ch

KULT.KINO ATELIER & CAMERA

The Duke ①

von Roger Michell,
Grossbritannien 2020, 96 min.

Diese britische Komödie basiert auf den wahren Begebenheiten eines der spektakulärsten Diebstähle aller Zeiten. Die Hauptfigur Kempton Bunton, ein Mann aus der Arbeiterklasse Nordenglands, klettert eines Nachts durch ein Badezimmerfenster in die Londoner National Gallery und stiehlt ein wertvolles Gemälde des Herzogs von Wellington. Sein Motiv: Die Regierung soll die Pensionierten von den Fernsehgebühren befreien!

A Hero

von Asghar Farhadi,
Iran 2021, 127 min.

Rahim sitzt wegen einer Schuld, die er nicht begleichen konnte, im Gefängnis. Während eines zweitägigen Urlaubs versucht er, seinen Gläubiger davon zu überzeugen, seine Klage zurückzuziehen und im Gegenzug einen Teil der Summe zu zahlen. Aber die Dinge laufen nicht wie geplant. Ein feinfühliges Drama.

The Sanctity Of Space

von Renan Ozturk & Freddie Wilkinson,
Kanada 2021, 101 min.

Inspiriert von einer 75 Jahre alten Schwarz-Weiss-Fotografie des Denali, früher bekannt als Mount McKinley und mit 6190 Metern Amerikas höchster Berg, lassen sich drei renommierte Kletterer auf das ultimative Abenteuer ein und zeigen uns, warum der Mensch erforschen und erleben muss. Sie versuchen den Berg auf einer halsbrecherischen Route zu erklimmen, die vorher noch niemand gewagt hat und den Zuschauer in ihren Bann zieht.

Les Choses Humaines ②

von Yvan Attal,
Frankreich 2021, 138 min.

Während eines Aufenthalts in Paris lernt Alexandre Mila kennen, die Tochter des neuen Partners seiner Mutter. Er lädt sie zu einer Party ein. Am nächsten Tag erstattet Mila Anzeige wegen Vergewaltigung gegen Alexandre. Ist er schuldig oder unschuldig? Ist sie ein Opfer oder nur auf Rache aus, wie der Angeklagte behauptet? Gibt es nur eine Wahrheit?

Alice Schwarzer ③

von Sabine Derflinger,
Deutschland 2022, 100 min.

Alice Schwarzer war schon immer eine polarisierende Kraft. Als bekannte Fernsehpersönlichkeit hat sie im deutschsprachigen Raum Ehepaare auf dem Sofa entzweit und Frauen zur Emanzipation ermutigt. Der Film zeigt eine Seite von Schwarzer, die über die einflussreiche Feministin und Journalistin hinausgeht, die wir aus ihrer Autobiografie kennen.

Lost In Paradise

von Fiona Gelsomina Ziegler,
Schweiz 2020, 90 min.

Eugen frönt in Prag einem unbekümmerten Bohème-Dasein. Für den von ihm aufgebauten Musikklub lebt und brennt er – bis dort ein Feuer ausbricht. Er ist gezwungen in die Schweiz zurückzukehren, um das Geld für die Renovation aufzutreiben. Bei seiner Rückkehr wird er mit seiner Familie konfrontiert, allem voran mit der Lebenslüge seines Vaters und seiner reichen Tante, die ihr Erbe lieber für Waisenkatzen ausgibt.



After Love ④

von Alem Khan,
Grossbritannien 2020, 89 min.

Mary, eine zum Islam konvertierte Engländerin findet sich in der Hafenstadt Dover nach dem unerwarteten Tod ihres Mannes plötzlich als Witwe wieder. Sie erfährt, dass er in Calais, nur einundzwanzig Meilen jenseits des Ärmelkanals, ein grosses Geheimnis verbarg. Alem Khans beeindruckender Debütfilm wurde 2020 von der Semaine de la Critique in Cannes ausgewählt.

Nobody Has to Know

von Bouli Lanners,
Frankreich 2021, 99 min.

Phil lebt in einer kleinen presbyterianischen Gemeinde auf der Isle of Lewis im Norden Schottlands. Eines Nachts erleidet er einen Schlaganfall, der dazu führt, dass er sein Gedächtnis verliert. Millie, eine Presbyterianerin, die sich um ihn kümmert, behauptet daraufhin, dass sie sich vor seinem Unfall heimlich geliebt haben.

Leander Haussmanns Stasikomödie ⑤

von Leander Hausmann,
Deutschland 2021, 116 min.

Ludger Fuchs sitzt an der Sonne und erinnert sich an den jungen Mann, den die Stasi einst angeworben hatte, um in die Bohème des Prenzlauer Bergs einzutauchen, sie auszukundschaften und zu zersetzen. Und wie ihm das Leben dort sofort so sehr gefallen hatte: die Freiheit, die Frauen, dass er schon bald seinen Auftrag vergessen hatte.

L'art du silence ⑥

von Maurizio Staerke Druх,
Schweiz 2022, 81 min.

Inspiriert von seinem gehörlosen Vater, zeichnet der Schweizer Regisseur ein poetisches Portrait eines Ausnahmekünstlers, dessen Sprache das Schweigen war. Marcel Marceau begeisterte als Pantomime Generationen. Als Kind des Holocausts prägte ihn die Ermordung seines jüdischen Vaters in Auschwitz. Für seine Spurensuche in «L'art du silence» hat Regisseur Maurizio Staerke Druх Archiv-Aufnahmen ausgegraben, Weggefährten befragt und zwei Generationen Marceaus vor die Kamera geholt.

Für immer Sonntag

von Steven Vit,
Schweiz 2022, 85 min.

Willkommen im besten Alter! Rudy rackerete sein Leben lang für Firma und Familie, doch nun wird alles anders: Rudy wird Rentner. Einkaufen, kochen, gärtnern und das tägliche Eheleben stehen neu auf dem Programm. Rudy hatte sich eigentlich gefreut – auf die Zeit danach. Doch bald realisiert er: Das Leben im besten Alter ist ein wilder Ritt auf der emotionalen Achterbahn.

Wet Sand

von Elene Naveriani,
Schweiz 2021, 115 min.

Als Eliko eines Tages erhängt aufgefunden wird, wird seine Enkelin Moe gerufen um seine Beerdigung zu organisieren. Sie wird mit einem Netz von Lügen konfrontiert und erfährt die tragischen Hintergründe von Elikos verborgenem Liebesleben mit Amnon in den letzten 22 Jahren.

www.kultkino.ch

STADTKINO BASEL & LANDKINO

Stadtkino Basel

Kate Winslet – die Unerschrockene ①

Alles oder nichts! Ob als ungestüme Adelstochter in der Jane-Austen-Verfilmung («Sense and Sensibility»), inspirierende Wissenschaftspionierin des 19. Jahrhunderts («Ammonite»), rebellische Ehefrau im amerikanischen Suburbia der 50er-Jahre («Revolutionary Road») oder jüngst als hartnäckige Polizistin mit Gerechtigkeitsdrang («Mare of Easttown»): Kate Winslet, die schon lange mit den grossen Filmschaffenden der Gegenwart dreht, unterläuft lustvoll und mit unerschrockener Präsenz die Geschlechterklischees. Die Suche nach sich selbst, nach Selbstbestimmung oder der grossen Liebe verschlägt Winslets Figuren vom spirituellen Indientrip in die australische Outback, in das Hippie-Dasein im hitzigen Marrakesch und an schroffe englische Küstenlandschaften: Kinoabenteuer, die mit Winslet zum unvergesslichen Erlebnis werden.

Napoletani – Lebens-Geschichten ②

Neapel war und ist eine Stadt wie gemacht für das Kino! Das Stadtkino Basel präsentiert zusammen mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum einen besonderen Blick auf diese lebendige Stadt. Es zeigt die Menschen, die Neapel ausmachen, und lässt uns den aussergewöhnlichen Ort durch die Augen und Gefühle der Protagonist:innen erkunden. Denn wer kann eine Stadt besser nahebringen als die Einwohner:innen selbst? Und so entführen die Filme über die «Napoletani» in Liebes- und Familiengefüge innerhalb und jenseits der Norm, zeigen die Faszination Neapels auf, die Künstler:innen immer wieder als Inspirationsquelle diente, und geben Einblick in eine Gesellschaft, die viel über das Leben damals wie heute erzählt – auch weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Klimakrise – was tun?

Eine Gesprächsreihe mit Filmen

Die Klimakrise ist eine Realität, die längst in unserem Leben Einzug gehalten hat – und im Kino. Die vier Spiel- und Dokumentarfilme zeigen unmittelbare Auswirkungen der globalen Erhitzung auf unseren Planeten, analysieren komplexe Interessensverflechtungen und beleuchten politisches Handeln. Zugleich erzählen die Filme auch Geschichten des Wandels und des Handelns für eine klimagerechtere Welt. Nach den Filmen laden wir zu Gesprächen mit Expert:innen und suchen nach Wegen aus der Trägheit, diskutieren Ideen und Handlungsmöglichkeiten.



Apichatpong Weerasethakul ③

Traumwandler und Geisterbeschwörer

Kein anderer Autor schafft im gegenwärtigen Kino vergleichbare Bildwelten wie der thailändische Künstler, Filmemacher und Traumwandler Apichatpong Weerasethakul. Das Stadtkino Basel nimmt die Premiere von «Memoria» (2021) zum Anlass, seine international gefeierten Spielfilme «Syndromes of a Century» (2006), «Uncle Bonmee» (2010) und «Cemetery of Splendor» (2015) zu zeigen, die das Stadtkino in einen Ort der Stille, der Meditation und des unverhofften Ereignisses verwandeln werden.

Landkino im Sputnik

Paracelsus Ein Landschaftsessay
Do 5.5., 19:30

CH 2021
108 Min. Farbe DCP CH-D/d

Regie: Erich Langjahr
Mit Pirmin Meier, Bruder Gerold Zenoni,
Stefan Hess, Franz-Josef Wicki, Helene
Büchler-Mattmann

Nach dem Film Gespräch mit Pirmin Meier,
Autor und Protagonist im Film, und Stefan
Hess, Leiter Dichter- und Stadtmuseum Liestal

Heavenly Creatures

Do 12.5., 20:15

Neuseeland/Deutschland 1994
99 Min. Farbe. DCP. E/d/f

Regie: Peter Jackson
Mit Kate Winslet, Melanie Lynskey,
Sarah Peirse

Hideous Kinky

Do 19.5., 20:15

GB/Frankreich 1999
98 Min. Farbe. 35mm. E/d/f

Regie: Gillies MacKinnon
Mit Kate Winslet, Bella Riza, Saïd
Taghmaoui

Landkino im Fachwerk

The Souvenir

Do 19.5., 19:30

GB/USA 2019
120 Min. Farbe. DCP. E/d

Regie: Joanna Hogg
Mit Honor Swinton Byrne, Tom Burke,
Tilda Swinton

The Souvenir: Part II

Do 26.5., 19:30

GB 2022
107 Min. Farbe. DCP. E/d

Regie: Joanna Hogg
Mit Honor Swinton Byrne, Tom Burke,
Tilda Swinton

Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

Landkino im Fachwerk

Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil
www.landkino.ch

Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88

FREIE GEMEINSCHAFTSBANK BASEL

Filmvorführung «Oeconomia»

Dokumentarfilm von Carmen Losmann (DE 2020)

Anschliessend Gespräch mit Jean-Marc Decressonnière

Do 12.5., 18:30 bis ca. 20:30

Weltweit hat sich in den letzten Jahrzehnten sowohl die Wirtschaftsleistung als auch die Verschuldung um ein Vielfaches vergrössert. Gibt es einen Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Wachstum und Schulden? Regisseurin Carmen Losmann geht den Phänomenen unseres Wirtschaftssystems auf den Grund und versucht, die Spielregeln des Kapitalismus zu verstehen.

Bei der Entstehung des Filmes ist sie auch auf die Freie Gemeinschaftsbank zugekommen und konnte den Prozess der Kreditvergabe und die damit zusammenhängende Geldschöpfung filmisch begleiten.

Bei anderen Finanzinstituten wurde Carmen Losmann nicht mit so offenen Armen empfangen. Beharrlich stellt sie aber unbequeme

Fragen und veranschaulicht abstrakte Vorgänge. Ihre eindringlichen Recherchen decken die zerstörerischen Grundlagen unserer Wirtschaft auf und zeigen den Kapitalismus als Glaubensgebäude: Logisch muss es nicht sein, nur weiter funktionieren.

Anschliessend Gespräch mit Jean-Marc Decressonnière, ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung der Freien Gemeinschaftsbank und Akteur in dem Film.

Eintritt frei

Meret Oppenheim-Strasse 10,
4053 Basel (Nähe Bahnhof SBB)

www.gemeinschaftsbank.ch



Foto: Neue Visionen

AUGUSTA RAURICA

In Augusta Raurica sind Sie immer willkommen!

Ganz egal ob Familien, Freundesgruppen, Hochzeitsgesellschaften oder Schulklassen. Wir sind sicher, dass für jede und jeden eine Aktivität dabei ist, die Spass macht, bei der man etwas lernen kann und von der aus man mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause geht.

Tägliche Angebote zum selber erleben

Das namenlose Gespenst: Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche

Per OL durch die Römerzeit

Finde den Schatz – Schnitzeljagd im Kastell Kaiseraugst

Geheimnis um einen unterirdischen Gang Schnitzeljagd im Stadtzentrum

* = Workshop v.a. für Familien

Augusta Raurica

Giebenacherstr. 17, 4302 Augst
T 061 552 22 22, www.augustaurica.ch



Römischer Spielnachmittag im Amphitheater. Foto: Susanne Schenker

Workshops und Führungen

Führung für Familien

So 1.5., 13:00–14:00 und 14:30–15:30
Fr 27.5., 13:00–14:00

Augusta Raurica kurz und bündig

So 1.5., 14:00–15:00 (Englisch)
Do 26.5., 14:00–15:00

Römische Spiele für Gross und Klein*

So 1.5., So 8.5., So 15.5., So 22.5., Do 26.5., So 29.5.
jeweils 13:00–16:30



Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 8.5., 10:30–12:00, 13:00–14:30 und 15:00–16:30
So 22.5., 13:00–14:30 (Englisch)

Drop-In-Angebot: Ton modellieren

So 15.5., 13:00–16:30

Internationaler Museumstag

So 15.5., 10:00–17:00

Göttliche Düfte: Räucher-mischungen nach römischer Art

So 15.5., 13:00–14:30, 13:00–14:30 (Für Menschen mit Sehbehinderungen) und 15:00–16:00 (Für Menschen mit Sehbehinderungen)
Sa 28.5., 13:00–14:30

Geschirr-Geschichten: Töpfern wie zur Römerzeit*

So 22.5., 13:00–14:30



Die Villa des Antikenfreundes René Clavel (Führung)

So 22.5., 14:00–15:15

Muster aus farbigen Steinen: Bastle Dein eigenes Mosaik

Do 26.5., 13:00–14:30 und 15:00–16:30

Kampfschule für Gladiatoren*

So 29.5., 13:00–15:00

RUDOLF STEINER SCHULE BASEL

Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel

Sa 30.4. & So 1.5., jeweils 10:00–17:00
Rudolf Steiner Schule Basel

Tram 16, Haltestelle Jakobsberg

Seit über 20 Jahren findet in der Rudolf Steiner Schule Basel der schönste Flohmarkt der Region statt. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch das vielfältige Angebot!

Dort finden Sie Bücher, Kleider, Boutique- und Haushaltsartikel, Geschirr, Glaswaren, Textilien, Elektrogeräte, Taschen, Möbel, Schuhe, Teppiche, Spielzeug, Bilder, Sportartikel, Raritäten und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Informationen unter steinerschule-basel.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

Fokus Astronomie: Die Sonne – unser Stern von dem wir leben

Mo 16.5., 23.5., 30.5. und 13.6., jeweils 18:15–20:00

Wie ist die Sonne aufgebaut und woher bezieht sie ihre schier unerschöpfliche Energie? In diesem Kurs versuchen wir diese und ähnliche Fragen zu beantworten; wir besprechen die wieder ansteigende Sonnenaktivität und ihre Auswirkungen auf die Erde und das gesamte Planetensystem.

Orkan Lothar – 23 Jahre danach

Sa 21.5., 09:00–11:30

Lothar war ein Orkantief, das im Dezember 1999 über West- und Mitteleuropa hinweg zog und riesige Schäden hinterliess. Auch in unserer Region wurden ganze Waldgebiete verwüstet. Auf einer Exkursion besuchen wir eine Lotharfläche im Breitenbacher Wald und bestaunen die Kraft der Natur.

Inspirationsort Schweiz: Unterwegs mit den Pionierinnen und Pionieren

Mi 4.5., 11.5. und 18.5., jeweils 18:15–19:45

Auf den Spuren von William Turner und Elizabeth Main, J. R. R. Tolkien und Anderl Heckmair, Alexander Spengler und Ida Hofmann erkunden wir ein Netzwerk von Ideen und Innovationen, ohne die die Schweiz nicht wäre, was sie heute ist.

SamstagsUni: Hannah Arendt: Drei Blicke auf ihr Leben und Denken

Sa 7.5., 14.5. und 21.5., jeweils 10:15–11:45
Die Philosophin und politische Theoretikerin Hannah Arendt (1906–1975), als Jüdin aus Deutschland geflüchtet und in die USA emigriert, wurde wegen der Unbestechlichkeit ihres Denkens bewundert – und angefeindet. Heute ist sie in vielen Diskussionen präsenter denn je.

Volkshochschule beider Basel

Sprachen, Kurse, Vorträge, Exkursionen
T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Agenda | Mai | 2022

Die Daten in der Mai-Agenda entsprechen dem Stand vom 14. April 2022. Wir empfehlen, dass Sie sich über die in der Agenda aufgelisteten Events direkt beim Veranstalter informieren. Verschiebungen und Ausfälle sind jederzeit möglich. Kurzfristige Anpassungen versuchen wir in der Online-Agenda zu berücksichtigen, einsehbar unter www.programmzeitung.ch

SONNTAG

1

Film

- 13.00 **Pensavo fosse amore invece era un calesse** Massimo Troisi, Italien 1991 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Sense and Sensibility** Ang Lee, USA/GB 1995 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **Film & Suppe** Suppe essen, Film schauen, beim Dessert darüber reden. Film: *As it is in heaven*, SWE 2004, Regie: Kay Pollak. Anmeldung erwünscht: info@kosmospace.ch, www.kosmospace.ch • Kosmos Space, Venusstrasse 7, Binningen
- 18.00 **Lacci** Daniele Luchetti, Italien/Frankreich 2020 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Heavenly Creatures** Peter Jackson, Neuseeland/Deutschland 1994 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 17.00 **Emil schnädere** Erlebtes, Gespieltes, Aktuelles und Kostbarkeiten aus früheren Programmen • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Musik, Konzerte

- 11.00–12.00 **Französische Barockklänge mit Laute und Flöte** Darina Ablogina und Liane Sadler. Kollekte • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7
- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness – Landschaften** Claudio Rado (Violine). Werke für Solo-Violine von J.S. Bach und Telemann zu Landschaftsbildern von E. Castan, P. F. Lamy, R. J. von Fries u.a. Zeiten: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 17.00 **Chiave d'Arco feat. Leila Schayegh** Chiave d'Arco Barockorchester. Leila Schayegh (Violine & Leitung). Werke von J.S. Bach, Händel, Pisendel. www.cdarco.com • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 17.00 **Riehener Serenaden: Fanny und Felix – Unzertrennlich** Winfried Rademacher und Lisa Rieder (Violinen), Barbara Doll (Viola), Francis Gouton (Violoncello). Moderation: Dr. phil. Corinne Holtz. Musiksalon zum 175. Todesjahr der Geschwister Mendelssohn, Streichquartette in Es-Dur. www.riehener-serenaden.ch • Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
- 17.00 **Oper im Bachletten: Rossini und Zeitgenossen** Remy Burnens (Tenor), Muriel Fankhauser (Sopran) und Iryna Krasnovska (Piano). Arien und Duette aus Opern von Rossini, Carafa, Mercadante, Pacini, Ricci und Spontini. www.classicprobono.com • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstr. 12, Basel
- 18.00 **Morgain – A Mantle So Green** Folk • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 19.30 **Jazzfestival Basel: Matthew Halsall & Band** Infos: offbeat-concert.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 21.30 **Jazzfestival Basel: District Five** Infos: offbeat-concert.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Kunst

- 11.00–12.00 **Sammlungspräsentation (Führung)** Öffentliche Führung • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Pedro Wirz – Environmental Hangover** 21.1.–1.5. Finissage. 12–16 Uhr: Seedbombworkshop • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–14.8.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 11.30–12.30 **Party for Öyvind – Öyvind Fahlström & Friends (Führung)** 16.2.–1.5. • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung. 15.00: Führung auf Französisch • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

- 13.00–17.00 **Zimmer Nr. 59** Einzelausstellung mit Christian Grogg. 1.–22.5. Vernissage. Foto: Villa Renata • Villa Renata, Socinstrasse 16, Basel



- 14.00–15.00 **Louise Bourgeois x Jenny Holzer – The Violence of Handwriting Across a Page (Führung)** 19.2.–15.5. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00 **Führung** Mit Pedro Wirz (Künstler) • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Une double ressource – Selina Baumann & Anja Braun** 24.4.–22.5. Gespräch und Rundgang durch die Ausstellung mit den Künstlerinnen und Sarah Wiesendanger • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim

Kinder & Familien

- 11.00 **Ritter Rost – Das Musical** Gespielt mit Tischfiguren (ab 4 J.). Regie: Stefan P. Maatz. Gastspiel auf Hochdeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Spindel, Weberschiffchen und Nadel** Märchen der Brüder Grimm. Stehfigurenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 13.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–17.00 **TIERigami** Offenes Atelier für Kinder ab 6 J. Im Rahmen der Ausstellung «tierisch!» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00–15.00 **Augusta Raurica kurz und bündig (Führung auf Englisch)** Anmeldung empfohlen: mail@augustaurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–17.00 **Frühlingserwachen im Fricktaler Museum** Spezialangebot für Familien: «Mit Pauline durchs Museum». Eintritt frei • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Lupineli** Nach dem Bilderbuch «Lupinchen» von Binette Schroeder (ab 4 J.). Regie: Matthieu Rauchvarger. Spiel: Michael Huber. Veranstalter: Figurentheater Michael Huber • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Regie: Jessica Wohlwend. Schweizer Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 16.00 **Dakar: Soko Schafskopf ermittelt** Puppentheater (ab 8 J.) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Diverses

- 10.00–17.00 **200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel** Sonderausstellung. 13.11.21–1.5.22. Letzter Tag • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 10.00–16.00 **Offenes Atelier** Für jedes Alter. «Die Geister, die ich rief» • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.00–17.00 **Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel** Mit Flohmarkt-Café und Antiquariat • Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsbergerholzweg 54
- 11.00–12.00 **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren (Führung)** 29.4.22–22.1.23. 14.00: Führung in Gebärdensprache • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.30–12.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.21–3.7.22. www.erdeamlimit.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Paphos Weine

mimiko

mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15 – 12.45

- 14.00–17.00 **Drechseln mit Christine Polheim** Die diplomierte Drechslermeisterin zeigt ihr Handwerk im Hof des Museums • Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus, Holerain 20
- 14.00–17.00 **«Lebensgefahr!» – Risiken und Nebenwirkungen der Prattler Industrialisierung** 22.1.–1.5. Eine Ausstellung des teamstratenwerth. Im Rahmen von «Kosmos Körper». www.kosmoskoerper.ch. Letzter Tag • Museum im Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, Pratteln
- 20.00 **Container Ensemble: The Mechanization of Music** Konzert mit Werken von Conlon Nanarrow, Johannes Kreidler und Manuel Rodríguez Valenzuela • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

MONTAG

2

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Amours d'Anais** Charline Bourgeois-Tacquet, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Holy Smoke** Jane Campion, USA/Australien 1999 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.45 **Viaggio in Italia** Roberto Rossellini, Italien/Frankreich 1954 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 10.00 **Schneewittchen** Ballett. Gekürztes Märchenballett von Richard Wherlock zur Musik von Dmitri Schostakowitsch (ab 4 J.). Mit den Tänzer*innen der Ballettschule Theater Basel • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.00 **Vor der Premiere: Heidi** Einführung mit anschliessenden Probenbesuch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Blut am Hals der Katze** Junges Haus. Von Rainer Werner Fassbinder. Leitung: Juliane Schwerdtner • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstr. 7
- 20.00 **Mike Müller – Erbsache** Regie: Rafael Sanchez • Fauteuil/Tabourettlj, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Penthesilea** Trauerspiel von Heinrich von Kleist. Inszenierung: Eva Trobisch • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Vertigo Dance Company** One. One & One • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.30 **Valsecchi & Nater – Rosenhochzeit** Musikkabarett. Auf Mundart und Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **Jazzcampus Big Band** Coached by Adrian Mears • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Lundi gras – Improvisierte Musik** Hochschule für Musik. Studierende der Klassen «Freie Improvisation» von Andrea Neumann und Alfred Zimmerlin • Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 19.30 **Classiques! – Hagen Quartett: «Naturzauber»** Lukas Hagen, Rainer Schmidt (Violine), Veronika Hagen (Viola), Clemens Hagen (Violoncello). Werke von Mozart und Haydn. Infos: www.swissclassics.ch • Festsaal im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Von Wattenwyl/Hendriksen Duo «Vol D'Automne»/Raul Midon Solo** Jazz in Church. Stewy von Wattenwyl (piano), Alex Hendriksen (sax), Raul Midón (guitar, vocals). Infos: www.offbeat-concert.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

Kunst

- 14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 18.00–21.00 **«Als Fotografin das Kleinbasel erforschen»** Ein Abend für und mit Frauen der Kreativbranche. Gastgeberinnen: Verein Female Creatives. Im Rahmen der Ausstellung «Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG

3

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Amours d'Anais** Charline Bourgeois-Tacquet, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

- 19.00 **Vor der Premiere: Der Barbier von Sevilla** Einführung ins Stück mit anschliessendem Probenbesuch. Treffpunkt: Foyer • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

- 20.00 **Mike Müller – Erbsache** Regie: Rafael Sanchez • Fauteuil/Tabourettlj, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

- 18.00 **Hebel-Abendschoppen: Nicolas Ryhiner – «Im Surinam»** Im Anschluss Apéro. Veranstalter: Basler Hebelstiftung. Eintritt frei • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel
- 18.15–19.00 **Literatur am Feierabend: Thea Sternheim** Vortrag. Co-Veranstalter: Literaturspur, info@literaturspur.ch, www.literaturspur.ch • GGG Stadtbibliothek Bläsi, Bläsiring 85, Basel
- 19.00 **Weiterschreiben: Ivna Zic (HR/CH) und Lubna Abou Kheir (SY/CH)** Lesungen. Moderation: Ana Sobral. www.weiterschreiben-schweiz.jetzt Kooperation mit Kaserne Basel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 19.30 **Baselbieter Konzerte: Concertissimo** Sebastian Bohren (Violine), José Gallardo (Klavier). CHAARTS Chamber Artists. Werke von Mendelssohn und Beethoven • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Charles Richard-Hamelin (Klavier)** Werke von Franck, Ravel und Chopin. Infos: www.khalbacht.com • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Mondrian Ensemble: «10 pieces to destroy any party»** Werke von Mauricio Kagel, Bernd A. Zimmermann, Cathy van Eck, Alexandre Kordzaia • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Musica Basiliensis: Bach-Tropfen – Barockmusik für Geist und Seele** Schlusskonzert des Workshops für Laien-MusikerInnen von Musica Basiliensis. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 20.15 **Jazzfestival: Dianne Reeves Quartet** Vocal Night. www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 20.30 **Meretrio** Emiliano Sampaio (guitar, trombone), Gustavo Boni (e-bass), Luis Oliveira (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 11.00–17.00 **Yvonne Thomann – Farbenweg** 3.–14.5. Erster Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Alex Hanimann, ohne Titel, 1999** Anmeldung: anlaesse.kunsthaut@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Variation in Print. Amerikanische Druckgrafik** Mit Judith Rauser (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 12.30–13.15 **Jean-Jacques Lebel (Führung)** 13.4.–18.9. Kuratorenführung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 18.30 **Curator's Tour** Geführter Rundgang durch die beiden Ausstellungen. Mit Ines Goldbach • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 19.00 **Enter Ausstellung: Stella Meris – Flash Forward 4.5.–27.6.** Vernissage. Musik von Mx. Plastik (DJ) • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

Kinder & Familien

- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Set- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.30 **Offenes Singen** Mit Beatrix Jocher-Studer. Ohne Anmeldung • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.00 **Queer Altern (CH): Sind (queere) Caring Communities im Alter eine Utopie?** Mit Dr. Margrit Hugentobler (Soziologin), Michael Tschäni (Politologe), Felicitas Drubba (Vorstand Dachverband Lesben & Alter e. V.). Moderation: Martina Rutschmann (Autorin, Journalistin, Moderatorin). queeraltern-basel.ch. Kollekte • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b

MITTWOCH

4

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Amours d'Anais** Charline Bourgeois-Tacquet, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **L'more molesto** Mario Martone, Italien 1995 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.45 **Syndromes and a Century** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/Frankreich/Österreich 2006 • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5



STAMPA
www.stampa-galerie.ch



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule
www.bio-medica-basel.ch

Theater, Tanz

- 19.00 **Don Carlos** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi, nach Friedrich Schiller. Auf Französisch (dt./engl. Übertitel) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Mike Müller – Erbsache** Regie: Rafael Sanchez • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 20.00 **Zwingly unter Zwang** Szenische Lesung nach Gottfried Kellers Novelle «Ursula». Ensemble TmT: Sabine Fehr, Heinz Margot und Sebastian Mattmüller. Unterlegt mit Perkussionsstücken von Fritz Hauser • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Kodaly Sonate für Violoncello solo** Anna Abbühl (Violoncello). Sonate von Zoltan Kodály • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Ensemble Ad Fontes – Italien: Pegaso** Motetten, Canzonetten und Instrumentalmusik von Tarquinio Merula und Claudio Monteverdi. Ensemble Lamaraviglia & Ensemble Ad Fontes. www.ensembleadfontes.com Kollekte. Foto: zVg • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel
- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Der «Blüthner» auf Reisen: Pau Fernández Benlloch spielt Musik aus Spanien** Studierende der Hochschule für Musik FHNW, Klassik spielen Werke aus ihrer Heimat. Kollekte • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.30 **Lyrische Stücke** Konzert mit Laurie Hamiche (Sopran), Nils Kohler (Klarinette), Chisaki Kito (Violoncello) und Ioana Ilie (Klavier). Kooperation mit der ignm Basel. Uraufführungen und Werke von Balz Trümpy. Kollekte • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 20.00 **Das Günther** Support: Yoga mit Ronni • Hirschenkeck, Lindenberg 23, Basel
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Maciej Obara Quartet** Maciej Obara (alto saxophone), Dominik Wania (piano), Ole Morten Vaagan (bass), Gard Nilssen (drums). Polish Jazz Night. Infos: offbeat-concert.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.00 **Dach Konzert mit Jasmin Albash** Elektronika/Pop. Kollekte • Das Viertel - Dach, Münchensteinerstrasse 81
- 20.30 **Heinrich von Kalnein & Meretrio** Heinrich von Kalnein (tenor sax, flute), Emiliano Sampaio (guitar, trombone, loops), Gustavo Boni (bass), Luis Oliveira (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel



Kunst

- 12.15 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung. 18.30: Kuratorenführung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Drop in und mach mit ... in der Samenbombenwerkstatt** Aus Erde und Ton kugelige Samenbomben machen (ab 5 J.). Mit Dina Holenstein & Roman Renz • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.00–17.00 **Mein Museum: Was sind Nutztiere** Besuch bei dem Demeter-Bauernhof Benz Häfliger in Reigoldswil. Treffpunkt: Museum.BL. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: museum@bl.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Lupineli** Nach dem Bilderbuch «Lupinchen» von Binette Schroeder (ab 4 J.). Regie: Matthieu Rauchvarger. Spiel: Michael Huber. Veranstalter: Figurentheater Michael Huber • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwochs-Matinee: Dorfgespräch – Die neue Ausstellung «Dorf»** Dorfmuseum im 21. Jahrhundert – geht das noch? Wo sind die Grenzen von Riehen? Und wer darf eigentlich Riehens Geschichte schreiben? Diskussion mit Kaffee • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 12.30–13.30 **Kuratorinnenführung: Schöne Gefässe für scharfen Inhalt** Eine Sammlung von Senfgefässen des 18. Jahrhunderts • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

- 14.00 **Workshop: «Experimentieren mit Augmented Reality»** Lernen, was man mit Augmented Reality machen kann. Mit Janine Küng (AR-Expertin). Ab 11–16 J. Anmeldung erforderlich • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – S'wilde Viertel** Eine Reise quer durchs Kleinbasel. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch • Helvetia, Mittlere Rheinbrücke, Mittlere Brücke, Basel
- 18.00–19.00 **Die Hanro-Sammlung – Führung im Depot** Textilgeschichte der Region Basel. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei • Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
- 18.00–19.30 **Ethnologie fassbar: Aufstieg und Fall einer Tasse** Ausstellungsgespräch mit Anna Schmid (Direktorin), Silvia Greber (Ausstellungsassistentin) und Sabine Rotach (Leiterin Bildung und Vermittlung). Anmeldung erforderlich: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 20.00–22.00 **Denkpause: Die unscheinbare Erpressung** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG | 5

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les choses humaines** Yvan Attal, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: The Duke** Roger Michell, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **The Souvenir** Joanna Hogg, GB/USA 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.30 **Paracelsus – Ein Landschaftsessay** Erich Langjahr, Schweiz 2021. Nach dem Film Gespräch mit Pirmin Meier (Autor und Protagonist im Film) und Stefan Hess (Leiter Dichter- und Stadtmuseum Liestal) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Hideos Kinky** Gillies MacKinnon, GB/Frankreich 1999 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Notorious B.I.G.** George Tillman jr., USA 2009 (Grenzen sprengen) • Neues Kino, Postfach 149, Basel

Theater, Tanz

- 20.00 **Das Muschelessen** Von Birgit Vanderbeke. Mit Serena Wey, Andreas Marti (Posaune), Irmgard Lange (Regie), Heini Dalcher (Bühne). Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelsenstr. 20, Basel
- 20.00 **Mike Müller – Erbsache** Regie: Rafael Sanchez • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Bänz Friedli – S isch kompliziert** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Irmgard Knef – Barrierefrei** Kabarett-Theater-Chansonabend. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 19.00 **Quo Vadis Türkei?** Podiumsdiskussion über die aktuelle gesellschaftspolitische Lage der Türkei. Mit: Can Candan (Istanbul), Sibel Arslan (Basel), Prof. Dr. Sabine Strasser (Bern). Moderation: Cigdem Akyol (WOZ). In Kooperation mit der Studien- und Forschungsstelle Schweiz-Türkei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Tabea Koenig: «Die Maskenbildnerin von Paris»** Lesung und Gespräch. Caffè libro bis 19.30 Uhr geöffnet. Kollekte. Foto: zVg • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



- 20.00 **Michael Fehr & Janiv Oron (CH) – Hotel der Zuversicht** Michael Fehr (Vocals), Janiv Oron (Soundscape). Szenische Lesung mit Musik • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Zwingly unter Zwang** Szenische Lesung nach Gottfried Kellers Novelle «Ursula». Ensemble TmT: Sabine Fehr, Heinz Margot und Sebastian Mattmüller. Unterlegt mit Perkussionsstücken von Fritz Hauser • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00–21.30 **Katja Fusek, Wolfgang Bortlik, Valentin Herzog und Armin Zwerger** Kurze Geschichten aus dem Sammelband «Das ausgefallene Jahr». Veranstalter: Arena Literatur-Initiative, www.arena-riehen.ch • Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen

Musik, Konzerte

- 19.30 **Misatango** Chor und Solist:innen des Gymnasium Oberwil und Musiker:innen des Jungen Kammerorchester Baselland. Misa a Buenos Aires (Misatango) von Marti Palmeri und weitere Instrumentalwerke aus Spanien und Lateinamerika • Gymnasium Oberwil, Aula, Allschwilerstrasse 100

 **B&F Partner**



SCAN ME

Der Kulturpool erreicht
900'000
kulturinteressierte
Personen.

www.kulturpool.com



- 20.00 **Jazzfestival Basel: Johanna Summer Solo/Daniel Garcia Trio** Infos: offbeat-concert.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.30 **Hector Series: Florian Ast – «Unplugged»** Schweizer Pop • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.30 **Emiliano Sampaio Nonet feat. Heinrich von Kalnein** Gergő Szax, Daniel Woodtli (trumpet), Niko Seibold (alto sax, clarinet), Heinrich von Kalnein (tenor sax, soprano sax, flute), Lukas Briggen (trombone), Kira Linn (baritone sax, bass clarinet), Emiliano Sampaio (guitar), Gustavo Boni (bass), Luis Oliveira (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Night** Reggae, Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Satt Sehen** Delikatessen für das Auge. Mit Werken von Olaf Breuning, Sabina Speich, Zilla Leutenegger, Shirana Shahbazi, Francisco Sierra, Stella, Marcel van Eeden, Marc Elsener u.a. 24.3.–30.6. Eintritt frei • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 16.00–20.00 **Walter Bodmer – Lenz Klotz** Lehrer – Schüler: Meisterschüler. 5.5.–25.6. Vernissage • Galerie Carzaniga, Gernsborg 10, Basel
- 17.00 **BildHörtMusik** 8.4.–5.6. Eine begleitende Ausstellung während dem offbeat Jazzfestival in Basel. Führung. 18.00: Jazz mit Alex Hendriksen • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 17.00–20.00 **Dagmar Heinrich – Klarabella in Basel** Malerei. 5.5.–3.6. Veranstalter: Galerie Eulenspiegel. www.galerieeulenspiegel.ch Vernissage. Dagmar Heinrich ist anwesend. Foto: Galerie Eulenspiegel, Klarabella • Pop Up Store, Gerbergässlein 10, Basel



- 17.00–20.00 **Elisa Daubner – LOST : FOUND** Zeichnungen und Objekte. 5.5.–11.6. Vernissage. 18 Uhr: Einführung durch die Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin Katrin Sperry. Foto: Elisa Daubner • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel



- 18.00 **Carlo Borer – Sleeping with the Gods** 5.5.–10.7. Vernissage • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstrasse 18
- 19.00 **«Arbeit auf Abruf» 33 Jahre Arbeitskampf – Die IGA erzählt** Ein Abend mit Bildern und Reden. www.viavia.ch/iga. Im Rahmen der Ausstellung «Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

Diverses

- 10.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72
- 18.00–19.00 **Fokusführung: Erde am Limit** Globalisierte Welt und die Verbreitung von Krankheitserregern. Mit Prof. Dr. Marcel Tanner (Epidemiologie, Swiss TPH). Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 18.30–20.00 **Minisymposium Spinnen: Alles, was man wissen muss** Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 18.00–23.00 **After Hours – Chillen im Museum** In der Sonderausstellung. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 19.00–20.00 **Informationsangebot der Anonymen Alkoholiker** Informationsangebot für Menschen mit einem Alkoholproblem, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) • Café Bar Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

FREITAG

6

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les choses humaines** Yvan Attal, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: The Duke** Roger Michell, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 19.00 **Mare of Easttown** Craig Zobel, USA 2021 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.30 **Matrimonio all'italiana** Vittorio De Sica, Frankreich/Italien 1964 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Notorious B.I.G.** George Tillman jr., USA 2009 (Grenzen sprengen) • Neues Kino, Postfach 149, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik). Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Das Muschelessen** Von Birgit Vanderbeke. Mit Serena Wey, Andreas Marti (Posaune), Irmgard Lange (Regie), Heini Dalcher (Bühne). Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelsenstr. 20, Basel
- 20.00 **Mike Müller – Erbsache** Regie: Rafael Sanchez • Fauteuil/Tabourettlj, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Bänz Friedli – S isch kompliziert** Kabarett • Fauteuil/Tabourettlj, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Cenk: Schleierhaft** Kabarett & Stand-up Comedy • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.30 **Irmgard Knief – Barrierefrei** Kabarett-Theater-Chansonabend. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 20.00 **Pedro Lenz & Max Lässer: Mittelland** Lesung und Konzert. Der Gitarrist Max Lässer spielt den Soundtrack zu Pedro Lenz' Geschichten vom Lebensgefühl im Mittelland • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

Musik, Konzerte

- 19.00 **Project Agora: Mondrian Ensemble + Kordz** «10 pieces to destroy any party». Oper in 6 Sätzen für Klavierquartett und Elektronik. www.projectagora.ch • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Desplat in Concert** Basel Film Music Festival. Leitung: Alexandre Desplat • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Dieter Ilg Solo/Lars Danielsson Group «Liberetto»** Lars Danielsson (bass, cello), Grégory Privat (piano), John Parricelli (guitars), Magnus Öström (drums). Infos: offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 20.00 **Blue Town and the Animal Stone** Support: Not Dark Yet. Rock, Indie. Afterparty: Heidi & Peter • Sud, Burgweg 7, Basel
- 20.00 **We Invented Paris: Tour d'Aurevoir** Independent, alternative Rock • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Blickwechsel «hänge ich, zwischen Zeiten»** Maria Laschinger (Mezzo-Sopran), Olivia Zaugg (Klavier). Werke von Francesca Gaza (UA), Ethel Smyth, Rebecca Clarke, u.a. Kollekte. Foto: Felix Mihatsch • WABE, Hebelstrasse 108, Basel



- 20.13 **Cara – Irish Folk** Veranstalter: Theater im Pfarrhauskeller Waldenburg, www.pfarrhauskeller.ch • ref. Kirche Waldenburg, Frenkenstrasse 1
- 20.30 **Toni Saigi Quartet** Nat Su (alto sax), Toni Saigi (piano), Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 20.30 **Project Agora: Colin Vallon & Giovanna Pessi** Klavier und Barockharfe. From Frescobaldi to turkish folk music and back. www.projectagora.ch • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 20.30 **Spring Session w/ Tenforty** Acoustic Gig. Alternative Rock • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 21.00 **Billy Cobham** Jazz/Fusion • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Sounds & Floors

- 19.00 **Tanzbar @ Birtel Fahrbar** Die Fahrbar und Birtel spannen zusammen. Mit DJ Mozart. Auf dem Dreispitz draussen, gedeckt. www.birtel.ch • Birtel Biermanufaktur, Frankfurt-Strasse 21, Münchenstein
- 21.00 **Formel 80** 80s • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 23.00 **Somewhen (R Label Group)** Parallax (R Label Group), Doma (Nordstern) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

- 15.00 **Meine Sprache und ich** Installation. 6.–8.5. Vernissage • Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, Basel
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00 **Skulptur'22 Wegmattenpark** 6.5.–30.10. Im Wegmattenpark Allschwil. Veranstalter: Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. www.wegmattenpark-skulptur.ch Spaziergang Ready- & Instantmades mit der Künstlerin Irene Maag. Treffpunkt: Allschwil, auf der Treppe zur Kirche neben Restaurant Rössli • Wegmatten-Wiese, Baselmattweg 37A, Allschwil
- 18.00–21.00 **Plattform 22** 7.5.–26.6. Vernissage • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal

Schau
spiel
schule
Basel

www.schauspielschule-basel.ch



KLOSTER SCHOENTHAL 1145

Diverses

10.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr
• WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72

11.00–17.00 **philosophia** Eine Ausstellung zu philosophierenden Frauen und weiblich
gelesenen Personen. Im Rahmen der philExpo22 – A Week of Philosophy
in Switzerland. 6.–15.5. Erster Tag • Philosophicum im Ackermannhof,
St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel

18.00 **Überraschend neu!** Ab 7.5. Dauerausstellung. Vernissage
• Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

SAMSTAG

7

Film

12.15 **Mittagskino: Les choses humaines** Yvan Attal, F 2021 • Kultkino
Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

12.15 **Mittagskino: The Duke** Roger Michell, UK 2020 • Kultkino Atelier,
Theaterstrasse 7, Basel

15.00 **Il giovane favoloso** Mario Martone, Italien 2014 (Neapel) • Stadtkino
Basel, Klostergasse 5

17.45 **Heavenly Creatures** Peter Jackson, Neuseeland/Deutschland 1994
(Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Il postino** Michael Radford, Italien/Frankreich/Belgien 1994 (Neapel)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

22.15 **Holy Smoke** Jane Campion, USA/Australien 1999 (Kate Winslet)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

15.00 **Schneeweissen und Rosenrot** Premiere. Goetheanum-Eurythmie-
Ensemble • Goetheanum, Rüttliweg 45, Dornach

19.00 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid. Inszenierung: Antú Romero Nunes
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7

19.00 **Matthäus-Passion** Oper. Oratorium von J.S. Bach. Inszenierung: Benedikt
von Peter. Musikalische Leitung: Alessandro de Marchi. Mit Übertiteln (dt./
engl.). Koproduktion mit der Deutschen Oper Berlin • Theater Basel, Grosse
Bühne, Theaterstrasse 7

19.00 **UKBB tanzt: Vebunden** Stiftung Pro UKBB. Reservationen:
www.pro-ukbb.ch • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Frölein Da Capo: Kämmerlimusik** Humor & Musik • Theater Palazzo,
Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Mike Müller – Erbsache** Regie: Rafael Sanchez • Fauteuil/Tabourettl,
Spalenberg 12, Basel

20.00 **Bänz Friedli – S isch kompliziert** Kabarett • Fauteuil/Tabourettl,
Spalenberg 12, Basel

20.00 **Patti Basler und Philippe Kuhn: Nachsitzen. Aus Gründen.**
Spoken-Word-Kabarett. Veranstalter: Burggartenkeller-Verein Bottmingen.
www.burggartenkeller.ch • Burggarten-Schulhaus, Burggartenstrasse 1,
Bottmingen

20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater
Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache
• Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23

20.00 **Stefan Waghinger: Ich sag's jetzt nur zu Ihnen** Soloprogramm.
Veranstalter: Theater auf dem Lande. Reservation: reservationen@tadl.ch
• Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19

20.00–21.30 **Dare & Share! Extended** Olivia Ronzani & Eevi Kinnunen/Naomi Roth &
Mara Peyer. Anmeldung: p.rotondaro@yahoo.com. Veranstalter: Tanzbüro
Basel/IG Tanz. Kollekte • Chronos Movement Studio, Elisabethenstr. 22, Basel

Literatur

20.30 **Bea von Malchus – Säwentitu** Interaktive Lesung. Auf Deutsch
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

19.00 **Riehener Serenaden: Hauskonzert bei Lüschers – Mozart**
Winfried Rademacher (Violine, Viola), Silvia Simionescu (Viola), Beatriz Blanco
(Violoncello), Barbara Doll (Violine) und Studierende der Hochschule für
Musik Basel FHNW. Einführung und Moderation durch die Mitwirkenden.
Werke von Mozart. www.riehener-serenaden.ch • Lüschersaal, Alte Kanzlei,
Baselstrasse 30, Riehen

19.30 **Misatango** Chor und Solist:innen des Gymnasium Oberwil und Musiker:in-
nen des Jungen Kammerorchester Baselland. Misa a Buenos Aires (Misatango)
von Martí Palmeri und weitere Instrumentalwerke aus Spanien und Latein-
amerika • Pauluskirche, Steinenring 20, Basel

19.30 **Jazzfestival Basel: Cyrille Aimée Quartet** Cyrille Aimée (vocals),
Dave Torkanowsky (piano), Lex Warshawsky (bass), Pedro Segundo (drums)
• Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14

19.30 **Absolut Trio & Sinfonieorchester TriRhenum: Frühlingkonzert**
Leitung: Julian Gibbons. Werke von Beethoven, Frank Martin und Volkmart
Andreae • Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach

19.30 **Vokalensemble colla voce
Uni/ETH Zürich: Schütz –
Cantiones Sacrae** Motetten
von Heinrich Schütz. collavoce.ch
Foto: zVG • Kartäuserkirche
(Waisenhauskirche),
Theodorskirchplatz 7, Basel



20.00 **Natacha** Big Trouble Tour 2020 • Guggenheim Liestal Arena,
Wasserturmplatz 7

20.00 **Carl Philipp Emanuel Bach: Dialoge, Charaktere und
Temperamente** Jehanne Amzal (Sopran), Anna Nöelle Amstutz und
Giulia Manfredini (Violine in alter Mensur), Martin Egidi (Violoncello in alter
Mensur), Sébastien Mitra (Cembalo) • Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel

20.00 **Nina Dimitri und Silvana Gargiulo: Musica al Volo** Eigene Lieder
oder aus anderen Federn, in italienischer oder spanischer Sprache interpretiert
mit Gitarre, Charango, Akkordeon und viel Feuer. Reservation, Auskunft und
Fahrdienst: 079 228 20 03 (Ausschliesslich am Vorstellungstag) • Theatre de
la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim

20.00 **All Watched Over By Machines Of Loving Grace** Hofmann, van
Bebber, Rodrigo, Huber (Basel/Hamburg). Ein installatives Konzert für
menschliche und nicht-menschliche Klangkörper: Ein Gesang über die
Einsamkeit der Menschen, die Liebe der Maschinen und die Unübersichtlich-
keit der Welt • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Benefizkonzert mit der «Ukrainian Youth Jazz Band»** Einführung
mit Désirée Meiser (Künstlerische Leitung Gare du Nord), Dagmar Reichert
(Geschäftsführerin artasfoundation) und Khrustyna Lihachova (Band
Managerin) sowie Irina Frenkel (Vinnytsia Jazzfest). Kollekte • Gare du Nord,
Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **Fabio Freire & Ignis Quartet – «Afrobrasilianische Beats &
europäische Klangfarben»** F. Freire (voc, perc), U. Angstmann (saxes),
S. Andres (viol, voc), C. Dora (viol) & M. Hess (b) • Kulturscheune,
Kasernenstrasse 21a, Liestal

20.30 **Project Agora: Ryler Smith & Basic Binary** Rap meets synthesizer.
www.projectagora.ch • Gannet, Uferstrasse 40, Basel

20.30 **Toni Saigi Quartet** Nat Su (alto sax), Toni Saigi (piano), Stephan Kurmann
(bass), Norbert Pfammatter (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Lariba** Roberto Haçaturyan (Vocals), Simone Santos (Vocals, Guitar), Alcides
Toirac (Vocals & Bass), Amik Guerra (Trumpet), Cesar Correa (Piano & Vocals),
David Stauffacher (Percussion). Latin Sound. Reservation empfohlen
• Meck à Frick, Geissgasse 17

21.00 **Jazzfestival Basel: Kenny Garrett Sextet** Kenny Garrett (saxes),
Vernell Brown (piano), Melvis Santa (vocals, keyboard), Corcoran Holt (bass),
Ronald Bruner (drums), Rudy Bird (percussion). Infos: offbeat-concert.ch
• Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14

22.00 **Project Agora: AVEM & Oestetik** From Techno to Jazz.
www.projectagora.ch • Gannet, Uferstrasse 40, Basel

Sounds & Floors

16.00 **V Day & Night w/ Elderbrook & Roy Rosenfeld** Daysession Dach:
Roy Rosenfeld, Night Talk, Le Roi, Ling. Nightsession Klub: Elderbrook, Herr
Vogel, Multitask, Milo. Dach ab 16 Uhr, Klub ab 23 Uhr • Das Viertel – Klub,
Münchensteinerstrasse 81

21.00 **Short Cutz** Drum'n' Bass und Jungle • Parterre One, Klybeckstr., 1B, Basel

23.00 **Mathame** Lyke, Finch • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

23.00 **Project Agora: Afterparty** Alissa, sib3n, ieva. www.projectagora.ch
• Gannet, Uferstrasse 40, Basel

23.00 **Gay-Teen-Party** 16–26 J. only • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

Kunst

10.00–17.00 **Plattform 22** 7.5.–26.6. Tag der offenen Tür • Kunsthalle Palazzo,
Poststrasse 2, Liestal

11.00–17.00 **Kleinbasel – Im Bild. Archivierte
und zeitgenössische Fotografie
im Dialog** 19.3.–26.6. Eintritt frei
(jeweils Sa. & So. 11–17). Ausstellung in
Kooperation mit dem Staatsarchiv
Basel-Stadt. Foto: Maria Patzschke
• BelleVue, Ort für Fotografie,
Breisacherstrasse 50, Basel



NANA FINK
SWITZERLAND

WORT STELL WERK

JEWELS BASEL

16th to 18th of June 2022
WILDT'SCHES HAUS - Petersplatz 15 - Basel

MELTEM KAPTAN ALEXANDER SCHEER



RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

DREHBUCH LAILA STIELER REGIE ANDREAS DRESEN

«Ein starker Film über Recht und Willkür und über eine Frau, die über sich hinauswächst.» ZDF HEUTE JOURNAL

AB 12. MAI IM KINO



- 11.00–19.00 **Neueröffnung: Tag der offenen Tür** Mit Werken von Agnes Skipper. Die Künstlerin ist anwesend • Numas Igra, Atelier & Showroom, Hochstr. 68, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 14.00–15.00 **Louise Bourgeois x Jenny Holzer – The Violence of Handwriting Across a Page (Führung)** 19.2.–15.5. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–16.00 **Young Studio** Workshop in der aktuellen Sammlungspräsentation «Passagen» (Ab 15 J.) • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Sammlungspräsentation (Führung)** Öffentliche Führung • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

- 10.00 **Musikschule Riehen: Tag der offenen Tür** Instrumente kennenlernen und Konzerte hören • Musikschule Riehen, Rössligasse 51
- 11.15–12.00 **Story Time with Ms. Jeanne: Mary, Mary Quite Contrary** The program includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme (3 to 6 years) • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.00–16.00 **Vernissage Sabine Rufener: Huhn Grete** Die Illustratorin Sabine Rufener hat ihre Originalbilder zu ihrem SJW-Heft vom Huhn Grete mitgebracht und zeigt allen Interessierten, wie sie an ihren Collagen arbeitet. 15 Uhr: Apéro • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel
- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Das Elfenkrönlein** Eine Zwergengeschichte, Tischmarionettenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 15.00 **Lupineli** Nach dem Bilderbuch «Lupinchen» von Binette Schroeder (ab 4 J.). Regie: Matthieu Rauchvarger. Spiel: Michael Huber. Veranstalter: Figurentheater Michael Huber • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.00 **D Wellowunschglogge** Ensemble BMT. Geschichte und Regie: Markus Blätter. Gespielt wird mit Tischfiguren (ab 5 J.). Dauer: 50 Minuten. Auf Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 18.00 **Hui oder Pfui** Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge weilt in einem Hotel der besonderen Art. Infos: zirkusschulebasel.ch. Premiere • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel

Diverses

- 10.00–16.00 **Wissenwollen, Wissensverweigerung und Wissensverwandlung** Tagesseminar mit Stefan Brotbeck und Christian Graf im Rahmen der philExpo22. Anmeldung: anmeldung@philosophicum.ch • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 10.00–17.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72
- 10.30–11.10 **Dem inneren Buddha begegnen** Meditation. Im Rahmen der Ausstellung «Erleuchtet». Anmeldung: 061 266 56 00, info@mbk.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.30–13.00 **Project Agora: Bewegungsimpromvisation mit Live-Musik** Workshop mit Tommy Khosla. www.projectagora.ch • Kasko, Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Basel

- 14.00 **Cheesmeyer – ein Haus zwischen den Zeiten** Theater, Installationen, Musik, Performances im ehemaligen Warenhaus in Sissach: 14.00–20.00: Parcours durch das ehemalige Warenhaus, 16.00: Führung: Edith Häfelfinger, 18.00: Theatervorstellung: Helene Bossert, 20.00: Theatervorstellung: Maria Kunz. www.texteundtoene.ch. Foto: Cheesmeyer Archiv • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach



- 14.00 **Führung à point: Privater Blick auf ein Barockjuwel** Geschichte & Architektur des Bäumlihofes. Führung mit Gabriele Pohlig. Treffpunkt beim Gartenter am Ende der Lindenallee (Kleinriehen-Promenade, Zugang ab Allmendstrasse). Infos: www.riehen-tourismus.ch/oeffentliche-fuehrungen Anmeldung erforderlich: kulturbuero@riehen.ch. Bild: zVg • Landgut Bäumlihof, Aeussere Baselstrasse 385, Riehen
- 14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 14.00–17.00 **Flohmarkt für Musikalien und Allerlei** Im Hof der Vera Oeri-Bibliothek • Musik-Akademie, Vera Oeri-Bibliothek, Leonhardsstrasse 6, Basel
- 14.00–18.00 **Project Agora: Songwriting für Jugendliche** Workshop mit AMOA. www.projectagora.ch • Kasko, Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Basel
- 17.00–22.00 **Vinyl Market – Platten am laufenden Meter** Platten aus den Genres HipHop, Funk, Soul, Reggae, Rock, Pop etc. Standanmeldung erforderlich. Spring Edition • Markthalle Basel, Steinentorberg 20



SONNTAG 8

Film

- 13.15 **Viaggio in Italia** Roberto Rossellini, Italien/Frankreich 1954 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Eternal Sunshine of the Spotless Mind** Michel Gondry, USA 2004 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **Pensavo fosse amore invece era un calesse** Massimo Troisi, Italien 1991 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.45 **Sense and Sensibility** Ang Lee, USA/GB 1995 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 15.00 **Schneeweissen und Rosenrot** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 16.00 **Der letzte Pfiff – Ein Drehschwindel** Schauspiel. Inszenierung: Christoph Marthaler (Uraufführung). Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 17.00 **UKBB tanzt: Verbunden** Stiftung Pro UKBB. Reservationen: www.pro-ukbb.ch • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 17.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache • Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23
- 18.30 **Der Barbier von Sevilla** Oper von Gioacchino Rossini. Musikalische Leitung: Hélio Vida. Inszenierung: Nikolaus Habjan. Auf Italienisch (dt./engl. Übertitel). Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

Literatur

- 14.00–15.00 **(K)ein Kuss für Mutter** Muttertags-Special mit Charlotte Heinimann (Schauspielerin, Moderatorin). Anmeldung erforderlich: arlesheim@forum-wuerth.ch • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

Musik, Konzerte

- 11.00 **AMG Sonntagmatinee: Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester – Rennosuke Fukuda** Violine. Leitung: Kai Bumann. Werke von Tschairowsky, Bartók. Matinee zum Muttertag • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 11.30 **Die wiederentdeckten Hebelvertonungen von Johann Benjamin Gross** Uli Führe und Timea Djerdj. Im Hebelsaal. Anschliessend Umtrunk und Gelegenheit zum Gespräch. Veranstalter: Hebelbund • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörach

- 17.00 **Ensemble Chœur3: Connexions** Giovanna Baviera (Viola da Gamba, Stimme). Leitung: Abélie Nordmann. Werke und Fragmente u. a. von J. S. Bach, S.-D. Sandström, K. Nystedt, F. Martin, P. Gudmundsson, Ö. Arnalds und H. Gudmundsson • Altes Kraftwerk, Lehenmattstr. 353, Basel
- 17.00 **Abendmusiken – Giovanni Battista Grillo** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte. Infos: www.abendmusiken-basel.ch • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 17.00 **Absolut Trio & Sinfonieorchester TriRhenum: Frühlingskonzert** Leitung: Julian Gibbons. Werke von Beethoven, Frank Martin und Volkmar Andreae • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 17.30 **Project Agora: Tamar Eskenian & Tommy Khosla** Indian-armenian encounters. www.projectagora.ch • Sud, Burgweg 7, Basel
- 18.00 **Faszination Orgel: Nordlichter I** Domorganistin Hanne Kuhlmann (Kopenhagen) mit Werken von J.S. Bach, Franck und Frode Bitsch. Veranstalter: Basler Münsterkonzerte. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz
- 18.00 **Tanja Urben – Release-Konzert Selah** Musical und Spoken Word mit Special Guest Layla Coray • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **All Watched Over By Machines Of Loving Grace** Hofmann, van Bebber, Rodrigo, Huber (Basel/Hamburg). Ein installatives Konzert für menschliche und nicht-menschliche Klangkörper: Ein Gesang über die Einsamkeit der Menschen, die Liebe der Maschinen und die Unübersichtlichkeit der Welt • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 18.00–21.00 **El Calderón Afrolatino – Son Alarde** Alcides Toirac (vocals, bass), Juan Munguia (trumpet), Olivier Gagneux (tres, vocals), Jorge Luis Gonzalez (guitar, vocals), Alberto Garcia (timbales), Sebastien Gagneux (congas, vocals), Lizandro Paredes (bongo, vocals), Susana Orta (percussion, vocals) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 19.00 **Jazzfestival Basel: Shai Maestro Group** Shai Maestro (piano), Philipp Dizack (trumpet), Jorge Roeder (bass), Ofri Nehemya (drums). Infos: offbeat-concert.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.00 **Project Agora: AMOA & Barockensemble Tsurá** Pop-Baroque. www.projectagora.ch • Sud, Burgweg 7, Basel

Kunst

- 09.00–12.00 **Kunstfrühstück «Georgia O'Keeffe»** Frühstück mit anschliessendem Rundgang durch die Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 10.00–18.00 **Spot On! Designerinnen in der Sammlung** 19.6.21–8.5.22 Letzter Tag • Vitra Design Museum | Schauderpot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 11.00–12.00 **Sammlungspräsentation (Führung)** Öffentliche Führung • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Revolutionäre der Typographie** Von Jan Tschichold gesammelte Werbemittel der 1920er und 1930er Jahre. 8.5.–17.6. Erster Tag. 11.00: Führung mit der Kuratorin, 14.00: Führung auf Englisch. Veranstalter: Schule für Gestaltung Basel, www.sfgbasel.ch/de/tschichold
Bild: zVg • Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung Basel – Transitlager, Freilager-Platz 5, Münchenstein
- 11.30–12.30 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–14.8.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung. 15.00: Führung auf Englisch • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 14.00–15.00 **Lika Nüssli. Im Taumel (Führung)** 26.3.–29.5. Sonntagsführung • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–15.00 **Making the World – Spirituelle Welten (Führung)** 27.11.21–4.9.22 • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–15.30 **«Kleinbasel im Umbruch» Führung durch Kleinbasel** Mit Heike Oldörp (Stadtteilsekretariat Kleinbasel). Start am Matthäusplatz, Ende im Bellevue. Im Rahmen der Ausstellung «Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» im Bellevue – Ort für Fotografie • Matthäuskirchplatz, Basel
- 14.30 **Dieter Roth – Selbststurm, Löwenturm** Raum beim Museum für Gegenwartskunst. Führungen um 14.30 und 15.15 Uhr. Veranstalter: Schaulager. Anmeldung erforderlich: schaulager.org • Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, Basel
- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Plattform 22** 7.5.–26.6. Artist Talk • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal

Kinder & Familien

- 10.00–17.00 **tierisch! Familientag** Mit Parcours durch die Ausstellung, Atelier: Talisman und Glücksbringer – tierisches Amulett selber basteln (10.30–14) und tierischem Bewegungsworkshop mit Livemusik mit Alex Wäber und Norbert Steinwarz (15–15.45). 10.00 und 13.00: Familienführung: Bienen, Bluteigel, Biber – Tiere als Heilmittel? • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 10.00–17.00 **Familienonntag: tierisch!** Mit Hühnern und Performer*innen von ShanjuLab, Labor für Theaterforschung zur Präsenz von Tieren. Führungen um 11.30, 13.00 und 15.30. Im Rahmen der Ausstellung «tierisch!». Eintritt frei für Familien • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 10.30 **Brobacken – Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Dauer: 1.5 Stunden. Treffpunkt: Zelt auf dem Forum • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

- 11.00 **Das Elfenkrönlein** Eine Zwergengeschichte, Tischmarionettenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 11.00 **Hui oder Pfu!** Der Kinder- und Jugendzirkus Räbeboge weilt in einem Hotel der besonderen Art. Infos: zirkusschulebasel.ch • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 11.00 **Silberbüx** Detektivkonzert (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 11.00 **D Wellowunschlogge** Ensemble BMT. Geschichte und Regie: Markus Blättler. Gespielt wird mit Tischfiguren (ab 5 J.). Dauer: 50 Minuten. Auf Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–16.30 **Drop in und mach mit ... im MUKS-Kreativatelier** Basteln mit Material aus dem Fundus (ab 6 J.). Mit Julie Eigenheer • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricklart Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 15.00 **Lupineli** Nach dem Bilderbuch «Lupinchen» von Binette Schroeder (ab 4 J.). Regie: Matthieu Rauchvarger. Spiel: Michael Huber. Veranstalter: Figurentheater Michael Huber • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Von Mumins – Tove Jansson** Gastgeber: Urs Schaub. Um Anmeldung wird gebeten: www.buchkinderbasel.ch. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 15.30–17.00 **Project Agora: Elektronische Musikproduktion für Kinder** Workshop mit Korzd. www.projectagora.ch • Kasko, Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Basel
- 19.00 **Podiumsgespräch** Im Rahmen der Hausproduktion «Unter Bäumen» • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

- 11.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?** Ein Rundgang zwischen Dino und Dreispitz. Treffpunkt: Spielplatz Grün-80 beim Restaurant Seegarten. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch. Muttertags-Special • Grün 80, beim Restaurant Seegarten, Münchenstein
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.30–12.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.21–3.7.22. www.erdeamlimit.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00 **Cheesmeyer – ein Haus zwischen den Zeiten** Theater, Installationen, Musik, Performances im ehemaligen Warenhaus in Sissach: 14.00–20.00: Parcours durch das ehemalige Warenhaus, 16.00: Führung: Edith Häfelfinger, 18.00: Theatervorstellung: Helene Bossert, 20.00: Theatervorstellung: Maria Kunz. www.texteundtoene.ch • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 14.00–17.00 **Kupferstich & Co.** Die Künstlerin Livia Balu arbeitet im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 15.30–17.00 **Project Agora: Roundtable Discussion** Diskussionsleitung: Marie-Florence Burki. www.projectagora.ch • Sud, Burgweg 7, Basel
- 18.00–20.00 **Architekturwoche Basel 2022: Prolog zu «Reale Räume»** Sonderveranstaltung zu Erde am Limit. In Englisch. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

MONTAG

9

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les choses humaines** Yvan Attal, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: The Duke** Roger Michell, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Syndromes and a Century** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/Frankreich/Osterreich 2006 • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 20.45 **The Souvenir** Joanna Hogg, GB/USA 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Blut am Hals der Katze** Junges Haus. Von Rainer Werner Fassbinder. Leitung: Juliane Schwerdtner • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstr. 7
- 20.00 **Collectif barbare: «Revox – A Tale of Phantoms»** [Isabelle Menke (Stimme), Irina Ungureanu (Gesang)]. Regie, Konzept: Astride Schlaefli. Musiktheaterformen • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Mehrfach Bach** Jörg-Andreas Bötticher, Eva Maria Pollerus, Thomas Ragossnig, Aline Zylberajch (Cembali) & das Ensemble La Centifolia unter der Leitung von Leila Schayegh. Werke von J.S. Bach. Infos: www.cembalomusik.ch • Bischofshof, Münstersaal, Rittergasse 1, Basel
- 19.30 **Benefizkonzert: Musikunterricht für Kinder aus der Ukraine** Mit Ivan Monighetti, Sol Gabetta, Kian Soltani, Ilja Gringolz, Tanja Ariane Baumgartner, Tatiana Korsunskaya, Denis Severin. Kollekte • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

Lyrik



- 20.00 **Tanja Urben – Release-Konzert Selah** Musical und Spoken Word mit Special Guest Layla Coray • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Musik-Architektur-Gespräche – Akustik: «messbarer» Schnittbereich zwischen den Künsten** Moderation: Rahel Hartmann Schweizer. Gäste: Andres Bosshard, Francois Charbonnet. Eingeladen von Beat Gysin (studio-klangraum) und Marco Zünd (Boul und Zünd Architekten). Kooperation mit Philosophicum Basel, S AM • Druckereihalle (Ackermanshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

Architekturwoche Basel Dezentral in Basel und Umgebung. Programm: architekturwochebasel.ch/programm/ • Diverse Orte Regio Basel

DIENSTAG

10

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les choses humaines** Yvan Attal, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: The Duke** Roger Michell, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.00–22.00 **Film Night** Zur Ausstellung von Alia Farid • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 20.00 **Filmclub – Kino im Atlantis** Filmkenner Christian Hilzinger präsentiert Meisterwerke der Kino/Film-Geschichte. Anmeldung: bsfilmclub@gmx.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Theater, Tanz

- 17.00 **Collectif barbare: «Revox – A Tale of Phantoms»** Isabelle Menke (Stimme), Irina Ungureanu (Gesang). Regie, Konzept: Astride Schlaefli. Musiktheaterformen • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.00 **Matthäus-Passion** Oper. Oratorium von J.S. Bach. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Alessandro de Marchi. Mit Übertiteln (dt./engl.). Koproduktion mit der Deutschen Oper Berlin • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Sharon Eyal/Marcos Morau** Ballett. Choreographien: «Salt Womb» von Sharon Eyal, «Forest Fires» von Marcos Morau • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Mummenschanz: 50 Years** Visuelle Theatergruppe. www.mummenschanz.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

Literatur

- 19.00 **Roger Monnerat: Da er von hier fortgemusst, hat er mich lang ein schön Buch gemacht** Moderation: Christine Löttscher • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 18.30–21.30 **Jazz-Session** Jazz-Kleinformaten inkl. Jam-Session im Gartensaal • Restaurant Schützenhaus, Schützenmattstrasse 56, Basel
- 19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Mehrfach Bach** Jörg-Andreas Bötticher, Eva Maria Pollerus, Thomas Ragosnig, Aline Zylberajch (Cembali) & das Ensemble La Centifolia unter der Leitung von Leila Schayegh. Werke von J.S. Bach. Infos: www.cembalomusik.ch • Bischofshof, Münstersaal, Rittergasse 1, Basel
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Paier/Valcic Trio «Fractal Beauty»** Klaus Paier (accordion, bandoneon), Asja Valcic (cello), Gerald Preinfalk (soprano sax, clarinet, bassclarinet). Infos: offbeat-concert.ch • Dorfkirche St. Martin, Kirchplatz, Riehen
- 20.30 **Jerry Bergonzi Organ Trio** Jerry Bergonzi (tenor sax), Renato Chicco (hammond organ), Andrea Michelutti (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Louise Bourgeois x Jenny Holzer: Twosome** Mit Rahel Müller (wissenschaftliche Assistentin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

- Architekturwoche Basel** Dezentral in Basel und Umgebung. Programm: architekturwochebasel.ch/programm/ • Diverse Orte Regio Basel
- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 19.00 **Queer Altern (CH): Wie gestalten queere Menschen ihr Alter?** Mit Barbara Bosshard, Lena Rérat, Bruno Hofer, Prof. Dr. Udo Rauchfleisch. Moderation: Benjamin Herzog (Redaktor Radio SRF). www.queeraltern-basel.ch Kollekte • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

MITTWOCH

11

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les choses humaines** Yvan Attal, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: The Duke** Roger Michell, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Basler Filmtreff: Basel tanzt mit der Kamera** Kurzfilmprogramm und anschliessendes Gespräch mit den Künstler:innen • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/GB/Frankreich/u.a. 2010 • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- Das Tanzfest Basel 2022** 11.–15.5. • Diverse Orte Basel & Birsfelden
- 15.30–16.15 **A journey on moving grounds** Von und mit Laura García Aguilera, Vittorio Bertolli, Lea Hobson, Nicole Morel. In Kooperation mit dem Tanzfest Basel • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Mummenschanz: 50 Years** Visuelle Theatergruppe. www.mummenschanz.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **Mathias Richling – Richling #2022** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Jeremy Nedd & Impilo Mapantsula (CH/ZA)** How a falling star lit up the purple sky. Im Rahmen von Tanzfest Basel. Premiere • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Literatur

- 18.00 **Geschichte der feministischen Theologie in der Schweiz** Buchvernissage. Grusswort Ständerätin Eva Herzog, Musik von Nicole Johäntgen (Saxophon), Gespräch mit den Herausgeberinnen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Catherine Meyer – «Beben über der Reuss»** Buchvernissage mit Apéro. Mit Anne Causse (Violoncello). Anmeldung erforderlich (bis 4.5.): cathmeyer@me.com • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

- 10.00 **LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs** Mit Daniel Behle und Oliver Schnyder: 10–13 und 14–16 Uhr • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 12.15–12.45 **Mimiko: Léandre et Héro** Ensemble Grenade. Werke von Jean Baptiste Lully, Louis-Nicolas Clérambault, Michel Pignolet de Montéclair und Marc-Antoine Charpentier • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

- 18.00 **Umsteigen: Jubilate Domino – Lob der Schöpfung** Eine Zwischenzeit mit Wort & Musik in der Theodorskirche. Miriam Feuersinger (Sopran), Ensemble La Floridiana, Nicoleta Paraschivescu (Orgelpositiv & Leitung), Tobias Dietrich (Lesung). Werke von G.F. Händel, J. N. Hanff, Gedichte von T. Schewtschenko, A. von Droste-Hülshoff. www.umsteigen-theodor.ch. Kollekte. Bild: zVg • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel
- 19.00 **LIEDSalon: Eröffnungsabend** Mit Daniel Behle, Oliver Schnyder, Ensemble Federspiel, Stipendiaten der LIEDAcademy • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 19.00 **StradivariFest: Klangwelle Rhein – Brahms** Lisa Schatzman (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Violoncello), Benjamin Engeli (Klavier). Werke von Brahms. Prélude (18:15 Uhr) • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Bach im Dom: Passaggio** David Blunden (Silbermann-Orgel). Resonanz: Hans Peter Weber. Einführung: 18.30 im Domhof. www.bach-im-dom.ch Kollekte • Ariesheimer Dom, Domplatz
- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Ensemble Interface: «MICRO»** Werke von Hannah Walter & Robert Torche aka Chimère Électrique. Koproduktion mit dem Kollektiv Mycelium • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Markus Stockhausen Group «Tales»** Markus Stockhausen (trumpet), Jeroen van Vliet (piano), Jörg Brinkmann (cello), Christian Thomé (drums). Infos: offbeat-concert.ch • Dorfkirche St. Martin, Kirchplatz, Riehen
- 20.30 **Jerry Bergonzi Organ Trio** Jerry Bergonzi (tenor sax), Renato Chicco (hammond organ), Andrea Michelutti (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.30 **LIEDRezitäl** Ensemble Federspiel • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32

Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00 **Plattform 22** 7.5.–26.6. Rundgang mit Michael Babics • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene «Georgia O'Keeffe»** • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 18.30–19.30 **Heute Nacht geträumt – Eine Ausstellung von Ruth Buchanan (Führung)** 19.3.–14.8. • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

- 14.00–17.00 **Die Museumsbande** Mitglied der MUKSer Museumsbande werden. Ab 9 J. Mit Miriam Cohn & Roman Renz. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

- 14.00–17.00 **Mein Museum: Was sind Nutztiere** Besuch bei dem Demeter-Bauernhof Benz Häfliger in Reigoldswil. Treffpunkt: Museum.BL Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: museum@bl.ch. Illustration: Daniela Rütimann • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



- 14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

Diverses

- Architekturwoche Basel** Dezentral in Basel und Umgebung. Programm: architekturwochebasel.ch/programm/ • Diverse Orte Regio Basel
- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Reparieren – altes Wissen und neue Trends** Mit Anna Schmid (Direktorin), Silvia Greber (Ausstellungsassistentin), Judith Huber und Anne-Rose Bringel (Restauratorinnen). Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 12.30–13.30 **Führung: tierisch! – Der Klang der Tiere** Kuratorinnenführung • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 18.00–20.00 **Napoli Super Modern** Ausstellung. 12.5.–21.8. Public Preview mit LAN, Cyrille Weiner und Béka & Lemoine. 20.00: Vernissage • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 18.30 **Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel** 14.5.22–12.3.23. Vernissage • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

DONNERSTAG

12

Film

- 12.15 **Mittagskino: After Love** Aleem Khan, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Filmvorführung: «Oeconomia»** Regie: Carmen Losmann, D 2020. Dokumentarfilm. Anschliessend Gespräch mit Jean-Marc Decressonnière (ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung der Freien Gemeinschaftsbank und Akteur im Film). www.gemeinschaftsbank.ch. Eintritt frei • Freie Gemeinschaftsbank, Meret Oppenheim-Strasse 10, Basel
- 18.30 **The Souvenir: Part II** Joanna Hogg, GB 2022 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Heavenly Creatures** Peter Jackson, Neuseeland/Deutschland 1994 (Kate Winslet) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Lacci** Daniele Luchetti, Italien/Frankreich 2020 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Retour à Gorée** Pierre-Yves Borgeaud, Schweiz/Luxembourg 2006 (Grenzen sprengen) • Neues Kino, Postfach 149, Basel

Theater, Tanz

- Das Tanzfest Basel 2022** 11.–15.5. • Diverse Orte Basel & Birsfelden
- 18.00–19.30 **Tanzfest Basel: Tanz-Parcours** Regionale Tanzstücke. danzfest.ch/basel/programm/ • Gymnasium Leonhard, Kohlenberg 17, Basel
- 19.00 **Der Barbier von Sevilla** Oper von Gioacchino Rossini. Musikalische Leitung: Hélio Vida. Inszenierung: Nikolaus Habjan. Auf Italienisch (dt./engl. Übertitel) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertstrasse 7
- 19.30 **Der letzte Pfiff – Ein Drehschwindel** Schauspiel. Inszenierung: Christoph Marthaler (UA). Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Tochter aus Elysium** Musiktheater von Joël László. Vokalensemble Voces Suaves. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Regie: Jonas Darvas. Premiere • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Mummenschanz: 50 Years** Visuelle Theatergruppe. www.mummenschanz.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **Alain Frei – Grenzenlos** Standup Comedy Show • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 20.00 **Charles Nguela: R.E.S.P.E.C.T** Kabarett • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Liebe, Ehe und andere Abgründe** Ensemble BMT. Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Stabfiguren und einer Grossfigur • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Jeremy Nedd & Impilo Mapantsula (CH/ZA)** How a falling star lit up the purple sky. Im Rahmen von Tanzfest Basel • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **HG. Butzko – Aber witzig** Kabarett • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 19.30 **50 Jahre Massnahmenzentrum Arxhof – Ehemalige berichten** Anlässlich des 50-jährigen Bestehens sammelte das Massnahmenzentrum 50 Geschichten von ehemaligen und aktuellen Eingewiesenen, welche im Verlag Baselland erschienen sind. Caffè libro bis 19.30 Uhr geöffnet. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Musik, Konzerte

- 10.00 **LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs** Mit Klaus Brömmelmeier: 10–13 und 14–16 Uhr • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 12.30–13.15 **ForYoungMusicians S25/33 – Mittagskonzert: «Zwischen Kunst, Krach und Kitsch»** Das JazzTrio Rotvelsch mit Philipp Maria Rosenberg (piano), Florian Kolb (double bass) und Lucas Johnson (drums) improvisiert über Operettenmelodien des 19. und 20. Jahrhunderts und über Lieder der Goldenen 1920er Jahre. Kollekte. Reservation empfohlen an: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 18.30 **LIEDLabor: Familiengeheimnisse** Mit Zora del Buono, Sacha Batthyany, Alain Claude Sulzer (Moderation). Eintritt frei • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Die drei Rätsel** Kinderoper von Detlev Glanert (UA). Orchesterschule Insel. Regie: Maria Riccarda Wesseling. Musikalische Leitung: Stefano Mariani • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Focusyear Band 22 – coached by Wolfgang Muthspiel** Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30 **Bastian Stein Trio** Bastian Stein (trumpet), Phil Donkin (bass), James Maddren (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 20.30 **Laurel Halo (US)** Support: Soland Angel (CH). Ambient/Experimental/ Electronica • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **LIEDRezitäl: Geheimes Bündnis verwandter Geister** Daniel Behle (Tenor) und Oliver Schnyder (Klavier). Lieder von Robert und Clara Schumann, Johannes Brahms und Richard Strauss • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr.32
- 21.00 **Elektronisches Studio Basel: Nachtstrom 103** Thomas Ankersmit (Synthesizer) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 15.30–16.30 **Rundgang für Besuchende mit Hörbeeinträchtigung** Führung durch die Ausstellung «Georgia O'Keeffe». Anmeldung erforderlich: tours@fondationbeyeler.ch, 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Satt Sehen** Delikatessen für das Auge. Mit Werken von Olaf Breuning, Sabina Speich, Zilla Leutenegger, Shirana Shahbazi, Francisco Sierra, Stella, Marcel van Eeden, Marc Elsener u.a. 24.3.–30.6. Eintritt frei • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Kontrovers: Wann ist ein Mann ein Mann?** Führung zu ausgewählten Werken in der Sammlung • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.30 **Gabrielle Goliath – This song is for ...** 13.5.–17.7. Vernissage • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

Kinder & Familien

- 14.30 **Hui oder Pfui** Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge weilt in einem Hotel der besonderen Art. Infos: zirkusschulebasel.ch • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 17.00 **LIEDucation: Familienkonzert Federspielchen** Eintritt frei für Kinder bis 12 J. • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

Diverses

- Architekturwoche Basel** Dezentral in Basel und Umgebung. Programm: architekturwochebasel.ch/programm/ • Diverse Orte Regio Basel
- 10.00–11.00 **Sketch it!** Zeichnungskurs. Inspiriert von der Ausstellung Georgia O'Keeffe • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 10.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72
- 12.30–13.30 **Spaziergang Solitude Park** Im Rahmen der Architekturwoche Basel. Veranstalter: Museum Tinguely. Eintritt frei • Solitude Park, Paul Sacher-Anlage 1–3, Basel
- 18.00 **Napoli Super Modern** Ausstellung. 12.5.–21.8. Führung • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 18.30 **Cody Hartley im Gespräch mit Theodora Vischer** Cody Hartley (Direktor des Georgia O'Keeffe Museum in Santa Fe) gibt vertiefte Einblicke in das Leben der Künstlerin in New Mexico und teilt mit dem Publikum seine Sicht auf ihr Schaffen • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 19.00–20.00 **Informationsangebot der Anonymen Alkoholiker** Informationsangebot für Menschen mit einem Alkoholproblem, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) • Café Bar Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

FREITAG

13

Film

- 12.15 **Mittagskino: After Love** Aleem Khan, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Klimakrise – was tun? Anote's Ark** Matthieu Rytz, Kanada 2018. Gespräch nach dem Film: Wohin sollen Klimaflüchtende gehen – und wie können sie besser geschützt werden? • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Eternal Sunshine of the Spotless Mind** Michel Gondry, USA 2004 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Retour à Gorée** Pierre-Yves Borgeaud, Schweiz/Luxemburg 2006 (Grenzen sprengen) • Neues Kino, Postfach 149, Basel

Theater, Tanz

- Das Tanzfest Basel 2022** 11.–15.5. • Diverse Orte Basel & Birsfelden
- 18.00–20.15 **Tanzfest Basel: Tanz-Parcours** Regionale Tanzstücke. danzfest.ch/basel/programm/ • Gymnasium Leonhard, Kohlenberg 17, Basel
- 19.00 **Don Carlos** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi, nach Friedrich Schiller. Auf Französisch (dt./engl. Übertitel). Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Sharon Eyal/Marcos Morau** Ballett. Choreographien: «Salt Womb» von Sharon Eyal, «Forest Fires» von Marcos Morau • Theater Basel, Schauspielhaus, Steintorstrasse 7
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 19.30 **Tochter aus Elysium** Musiktheater von Joël László. Vokalensemble Voces Suaves. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Regie: Jonas Darvas • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Mummenschanz: 50 Years** Visuelle Theatergruppe. www.mummenschanz.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **Liebe, Ehe und andere Abgründe** Ensemble BMT. Regie: Markus Blätter. Gespielt mit Fadenmarionetten, Stabfiguren und einer Grossfigur • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Jeremy Nedd & Impilo Mapantsula (CH/ZA)** How a falling star lit up the purple sky. Im Rahmen von Tanzfest Basel • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **HG. Butzko – Aber witzig** Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 20.00 **Dominik Muheim & Sanjiv Channa: Useluege** Slam Poetry & Musik • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Musik, Konzerte

- 10.00 **LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs** Mit Daniel Behle und Oliver Schnyder: 10–13 und 14–16 Uhr • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 18.30 **LIEDLabor: Eugenie und Clara** Mit Dr. Otmar Hauser, Nicole Coulibaly und Sibylle Burkart. Eintritt frei • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Die drei Rätsel** Kinderoper von Detlev Glanert (UA). Orchesterschule Insel. Regie: Maria Riccarda Wesseling. Musikalische Leitung: Stefano Mariani • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Ewige Lieder – Popsongs mit Tiefgang und Lebensfreude** Bottminger Chor Xang & Fun und Frank Lorenz. Buntes Potpourri aus Popsongs und Geschichten dazu. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Aliéksey Vianna Trio & Gabriele Mirabassi** Gabriele Mirabassi (clarinet), Aliéksey Vianna (acoustic guitar), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums). Infos: offbeat-concert.ch • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6-7
- 20.00 **Bei zu Bei – lächeln bis, dass der Tod uns mit der Sense kitzelt** Reto Senn (Bassklarinette, Stimme, Komposition), Regina Hui (Geige, Stimme), Beat Vögele (Harmonium, Stimme). Foto: Liv Senn • Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, Basel



- 20.30 **LIEDReital: Feine Verwandtschaft** Blind Date mit Angehörigen, Wahlverwandten und engen Freunden. Mit Ingeborg Danz (Alt) und Michael Gees (Klavier) • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 20.30 **Viviane de Farias feat. Morello & Barth** Viviane de Farias (vocals), Kim Barth (alto sax, flute), Paulo Morello (guitar), Dudu Penz (bass), Tizian Jost (piano), Mauro Martins (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Steve Hophead & Band** Southern Rock & Americana • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Anna & Stoffner (ZH, CH) // Ester Poly (ZH/GE, CH)** Mit Anna Frey, Flo Stoffner, Vincent Membrez, Fred Bürki und mit Martina Berther und Béatrice Graf. Foto: Isabelle Meister • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel



- 21.00 **Big Zis & Band (CH)** Support: Moony, DJ: Schwifi (CH). Rap • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

- 20.00 **Tanzfest-Party** Tanzen und Feiern. danzfest.ch/basel/programm/ • Sud, Burgweg 7, Basel
- 20.30 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 21.00 **Schwarz.Ton** Gothic, Wave, Electro, EBM • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 23.00 **Basel Anatomy** Medifest: 2000er Edition. Mit Badge für medizinisches Personal und Studenten reduzierter Eintritt bis 01 Uhr • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

- 15.00 **Alia Farid – In Lieu of What Is (Führung)** 11.2.–22.5. Führung im Rahmen der Architekturwoche Basel 2022 • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00 **150 Jahre Hebelschule Lörrach** 14.5.–11.9. Vernissage • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 17.00 **BildHörtMusik** 8.4.–5.6. Eine begleitende Ausstellung während dem offbeat Jazzfestival in Basel. Live-Performance: «Listen to the Paintings» • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 18.00 **Ulrike Donié & Giuseppe Masini: Spuren** 14.5.–24.7. Vernissage • Stapflehus, Bläsiring 10, Weil am Rhein
- 19.00 **Kelly Tissot – Valentina Triet** 14.5.–10.7. Vernissage • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
- 19.00 **Emmanuel Van der Auwera: Seeing is Revealing** 14.5.–7.8. Vernissage. Im Anschluss Party • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

- 18.00 **Hui oder Pfui** Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge weilt in einem Hotel der besonderen Art. Infos: zirkusschulebasel.ch • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel

Diverses

- Architekturwoche Basel** Dezentral in Basel und Umgebung. Programm: architekturwochebasel.ch/programm/ • Diverse Orte Regio Basel
- 10.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72
- 15.30–17.30 **Basel 2050 Podium XIV: Learning from... (not Las Vegas)** Eine Veranstaltung von S&A Städtebau & Architektur, Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt in Kooperation mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum. Im Rahmen des: Forum Städtebau «Basel 2050» • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

SAMSTAG

14

Film

- 12.15 **Mittagskino: After Love** Aleem Khan, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.00 **Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/GB/Frankreich/u.a. 2010 • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.15 **Il giovane favoloso** Mario Martone, Italien 2014 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Hideous Kinky** Gillies MacKinnon, GB/Frankreich 1999 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 22.00 **Wonder Wheel** Woody Allen, USA 2017 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- Das Tanzfest Basel 2022** 11.–15.5. • Diverse Orte Basel & Birsfelden
- 15.30 **Mummenschanz: 50 Years** Visuelle Theatergruppe. www.mummenschanz.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 18.30 **Mirjam Gurtner (CH): Play** Performance auf der Kasernenwiese. Im Rahmen von Tanzfest Basel • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

- 20.00 **Heroinen & Hyäne** Schauspiel. Unvergesslich: Adelheid Duvanel feat. Grace & Angel. B-Format • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Late Night Drag: Köppel Kaspar** Hosted by Ágota Dimen mit Milky Diamond und Special Guests: Fiorella Lores & LaMer • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel
- 20.00 **Liebe, Ehe und andere Abgründe** Ensemble BMT. Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Stabfiguren und einer Grossfigur • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Wollen Sie wippen?** Satirisches Lesetheater mit dem Duo Hart auf Hart. Mit Elisabeth Hart und Rhaban Straumann • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Jeremy Nedd & Impilo Mapantsula (CH/ZA)** How a falling star lit up the purple sky. Im Rahmen von Tanzfest Basel • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache • Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23
- 20.00 **Zämmehebe** Johanna Heusser, Rebecca Weingartner, Anita Maimouna Neuhaus und Viele (Basel). Inklusives Tanzprojekt im Rahmen des Tanzfests Basel 2022 • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 20.30 **HG. Butzko – Aber witzig** Kabarett • Theater im Teufelhof, Leonhardstrasse 47–49, Basel

Literatur

- 20.00 **Dominik Muheim & Sanjiv Channa: Useluege** Slam Poetry & Musik • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Musik, Konzerte

- 10.00 **LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs** Mit Daniel Behle und Oliver Schyder: 10–13 und 14–16 Uhr • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 14.30 **LIT MARVEIL – ein musikalisch-architektonisches Projekt** 1:1-Performance von Beat Gysin. Auf einem Drehstuhl sitzend erklingen Musik, Gedichte und Töne, dazu wird der Stuhl sorgsam gedreht und der Gast verliert schnell seine Orientierung im Raum und wird ganz anders hinhören. Aufführungen 14.30, 15.00, 15.30, 16.00, 16.30, 17.00, 17.30, begrenzte Platzzahl, Reservation empfohlen. Foto: ©Anna Katharina Scheidegger • studio-klangraum, Haltungsstrasse 38, Basel
- 15.00 **Hochschule für Musik: Open Chamber Music** Studierende der HSM spielen klassische, moderne, zeitgenössische und improvisierte Kammermusik. Koordination: Anton Kernjak, Marcus Weiss und Anna Gebert. Weitere Konzerte im Laufe des Nachmittags und Abends. Kollekte • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 18.00 **Cantus Basel: CantuSolennel** Josef Laming, Cyrill Schmedlin (Orgeln). Leitung: Olga Pavlu. Werke von Louis Vierne, César Franck, Maurice Duruflé und Gabriel Fauré • Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 30, Basel
- 19.00 **Riehener Serenaden: «Ich fühle dankbar Zaubermächte»** Mate Bekavac (Klarinette), Sergio Azzolini (Fagott), Barbara Doll (Violine), Silvia Simionescu (Viola), Stéphanie Meyer (Violoncello), Fausto Oppliger (Horn) und Studierende der Hochschule für Musik Basel FHNW. Christian Sutter (Sprecher und Kontrabass). Werke von Schubert & Poesie von Novalis. www.riehener-serenaden.ch • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1
- 19.30 **Neuer Basler Kammerchor: «Frühling, ja du bist!»** Malbe Kechschull (Bariton), Philip Rivinini (Klavier), Klaus Hemmerle (Sprecher). Leitung: Florian Cramer. Ein musikalisch-literarischer Abend mit Eduard Mörike • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **pourChoeur & Junges Kammerorchester Baselland: LOS** Felix Gygli (Bariton). Leitung: Marco Beltrani, Pascal Nippel, Mirjam Hanauer, Samuel Strub. Werke von Schumann, Brahms, Charles Villiers Stanford, Mahler, Sippola, Mäntyjärvi, Mendelssohn, Schnittke, Schumann • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel
- 19.30 **AMG Solistenabend: Sheku Kanneh-Mason (Cello) & Isata Kanneh-Mason (Klavier)** Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Frank Bridge, Britten • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Hauskonzert: Oh Tabarin** Susanna Andres (Violine, Erard-Flügel), Imke Frank (Cello), Samuel Kopp (Gesang, Erard-Flügel). Werke von Gershwin, Porter, Stolz u.a. Reservation: samuelkopp@bluewin.ch. Vvk: www.samuelkopp.com • Burgunderstrasse 6, Basel
- 19.30 **Jazzfestival Basel: Simon Spiess Quiet Tree/Joel Lyssarides Trio** Simon Spiess (saxes), Marc Méan (synthesizer, piano), Jonas Ruther (drums)/Joel Lyssarides (piano), Niklas Fernqvist (bass), Rasmus Blixt (drums). Infos: offbeat-concert.ch • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6–7
- 19.30 **Visual Noise Performance** Lika Nüssli's Bilder werden in einer Kooperation mit Klängen von Musiker:innen des Jazzcampus Basel verwoben. Im Rahmen der Ausstellung «Lika Nüssli. Im Taumel» im Cartoonmuseum • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Anja Lechner & François Couturier (DE/FR): Lontano** Cello and Piano • Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstr. 48, Allschwil
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: «aus alt mach neu...»** Maya Amir (Mezzosopran), Johannes Keller (Arciorgano). Musikalische Leitung: Jürg Henneberger. Werke von Carlo Gesualdo, Salvatore Sciarrino, Alessandro Stradella, Lukas Langlotz • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.15 **Neues Orchester Basel: Pastorale** NOB Förderpreis-Trio. Leitung: Christian Knüsel. Werke von Beethoven und Messiaen • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse



- 20.30 **LIEDLabor: Lieder aus Syrien** Mit Abdalhade Deb (Gesang, Oud) und Kurt Pelda (Text). Eintritt frei • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 20.30 **Viviane de Farias feat. Morello & Barth** Viviane de Farias (vocals), Kim Barth (alto sax, flute), Paulo Morello (guitar), Dudu Penz (bass), Tizian Jost (piano), Mauro Martins (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Diefflieger** Basler Mundart • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Sounds & Floors

- 22.00 **Mirko Hecktor (DE) & La Febbre (Goldfinger Brothers) (CH)** Architekturwoche Basel: Wir bauen eine neue Stadt. Abschlussparty. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
- 22.00 **Remember Trance Party** Erste «Friends of Trance» Party • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 23.00 **Jeff Mills (Axis)** Garçon (Amenthia), Agonis (Amenthia) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel
- 23.00 **Parra For Cuva** • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

- 10.00–17.00 **Yvonne Thomann – Farbenweg 3.–14.5.** Letzter Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 10.00–18.00 **Brice Marden – Inner Space** 14.5.–28.8. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 11.00–12.00 **Architektur-Rundgang** Museumsarchitektur von Renzo Piano • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 11.00–12.00 **Revolutionäre der Typographie (Führung)** Von Jan Tschichold gesammelte Werbemittel der 1920er und 1930er Jahre. 8.5.–17.6. Veranstalter: Schule für Gestaltung Basel, www.sfgbasel.ch/de/tschichold. Führung mit Kuratorin Linda Wössner • Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung Basel – Transitlager, Freilager-Platz 5, Münchenstein
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 14.00–15.00 **Louise Bourgeois x Jenny Holzer – The Violence of Handwriting Across a Page (Führung)** 19.2.–15.5. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Sarah Oppenheimer – N-02** 14.5.–30.7. Erster Tag • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 14.00–18.00 **Olaf Breunings – Two Lakes** 14.5.–30.7. Erster Tag • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 17.00–21.00 **Davor – Darin – Danach** Die Sammlung im Wandel. 15.5.–7.8. Vernissage/Kindervernissage 17–19 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 19.00 **Linien** Bilder und Objekte von Andreas Durrer, Eva Früh, Naomi Middellmann, Gabriela Morschett, Keummi Paik-Bauermeister, Touché ©TOM Körner. 15.5.–12.6. Gastausstellung des Kunstvereins «Verein Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK)». Vernissage. Bild: Verein Bildende Kunst Lörrach e.V. • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach



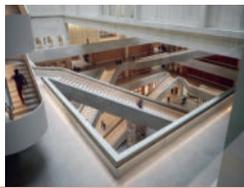
Kinder & Familien

- 11.00 **Buchstart «Geschichtenzeit»** Mit Marion Arnold (Leseanimatorin). Ab 2–3 J. mit Begleitperson. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.00 **Familienführung: Biene Melliferas Welt** Ab 5 J. • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Hui oder Pfui** Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge weilt in einem Hotel der besonderen Art. Infos: zirkusschulebasel.ch • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 17.00 **Jazzfestival Basel: Family-/Kids-Concert – Bigband für Gross und Klein** Mitwirkende: Studierende des Pädagogikstudiengangs am Jazzcampus Basel. Idee/Konzept/Leitung: Ferdinand Silberg, Lukas Reinert. Infos: offbeat-concert.ch • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Diverses

- Architekturwoche Basel** Dezentral in Basel und Umgebung. Programm: architekturwochebasel.ch/programm/ • Diverse Orte Regio Basel
- 10.00 **Open House Basel: Architektur für alle – auch in Riehen** Diverse Führungen und freie Besichtigungen. Infos: www.riehen-tourismus.ch/oeffentliche-fuehrungen. Programm: www.openhouse-basel.org • Riehen (Diverse Orte)
- 10.00–15.00 **Retro-Porträts: Kleinbasel – Im Bild** Sich beim Photo Basilisk vor historischer Kulisse abbilden lassen. Für Besucher*innen der Ausstellung «Kleinbasel – Im Bild» im BelleVue zum Sonderpreis • Photo Basilisk AG, Clarastrasse 36, Basel
- 10.00–17.00 **Nachhaltigkeitsmarkt Fair Trade Town Basel** 1. Nachhaltigkeitsmarkt • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00–17.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72

10.00–18.00 **Open House Basel** Architektur für alle – wieder mit Open House kids für die ganze Familie. Eintritt frei. Foto: © Andrea Helbling, Arazebra • Diverse Orte Basel



11.00–16.00 **Open House Bibliothek** Die Bibliothek der Musik-Akademie öffnet anlässlich von Open House Basel und bietet Führungen durch die Bibliothek und durch den Campus • Musik-Akademie, Vera Oeri-Bibliothek, Leonhardsstrasse 6, Basel

11.00–17.00 **Visionen von gestern** Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Riehen bei Basel präsentiert Museum gescheiterte Utopien zu Riehen. Erster Tag
• MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

11.00–22.00 **50 Jahre MUKS!** Mit Workshops, Kurzführungen, Musik, Essen, Spiel, feierlichen Reden, gemütlichem Verweilen und mit einer Geburtstagstorte. Eintritt frei. Eröffnung der neuen Ausstellung «Verrückt: Visionen von gestern»
• MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

13.30 **Gaming-PC Zusammenbauen** Für das Gameturnier wird ein Gaming-PC mit dem Verein Lanport zusammengebaut. Ab 13–19 J. Anmeldung erforderlich
• Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex, Sitten- und Kriminalitätsgeschichte im historischen Basel. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch • Blaues Haus, Rheinsprung 18, Basel

14.00 **Tinguely Trip** Mit Simon Grossenbacher (Schauspieler) • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Cheesmeyer – ein Haus zwischen den Zeiten** Theater, Installationen, Musik, Performances im ehemaligen Warenhaus in Sissach: 14.00–20.00: Parcours durch das ehemalige Warenhaus, 16.00: Führung: Edith Häfelfinger, 17.00: Auftritt: L'heure du Choeur & Cheesmeyer-Chor, 18.00: Vernissage: Florianne Koehlin, 20.00: Chorperformance «Cheesmeyer».
www.texteundtoene.ch • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstrasse 55, Sissach

16.00–18.00 **Alles bleibt anders!** Erzählcafé mit Cornelia Kazis. Angehörige von Menschen mit Demenz erzählen von ihrem herausfordernden Alltag. Im Rahmen der Lesereihe «Mit Demenz leben lernen» des Basler Wirrgarten
• Oekolampad, Oekolampadstrasse 6, Basel

SONNTAG 15

Film

- 13.15 **Finding Neverland** Marc Forster, USA/GB 2004 (Kate Winslet)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 15.15 **Il postino** Michael Radford, Italien/Frankreich/Belgien 1994 (Neapel)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 17.30 **The Reader** Stephen Daldry, Deutschland/USA 2008 (Kate Winslet)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 20.00 **Un complicato intrigo di donne, vicoli e delitti** Lina Wertmüller, Italien/Niederländische Antillen 1986 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- Das Tanzfest Basel 2022** 11.–15.5. • Diverse Orte Basel & Birsfelden
- 10.00–19.00 **Tanzfest Basel: Schnupperkurse für Gross und Klein** Diverse Tanzstile. danzanzfest.ch/basel/programm/ • Werkraum Wardeck pp, Burgweg 15, Basel
- 11.00 **Impilo Mapantsula (ZA): Pantsula Tanzworkshop** Anmeldung: c.maier@kaserne-basel.ch, Eintritt frei • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 14.30 **Mummenschanz: 50 Years** Visuelle Theatergruppe.
www.mummenschanz.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 15.00 **Zämmeheebe** Johanna Heusser, Rebecca Weingartner, Anita Maimouna Neuhaus und Viele (Basel). Inklusives Tanzprojekt im Rahmen des Tanzfestes Basel 2022. Veranstalter: Roxy • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 16.00 **Don Carlos** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi, nach Friedrich Schiller. Auf Französisch (dt./engl. Übertitel). Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 16.00 **Steps: Wonderful World** Choreographie: Martin Zimmermann, Kinsun Chan • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 17.00 **HD-Soldat Lämppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble
• Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 17.00 **Liebe, Ehe und andere Abgründe** Ensemble BMT. Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Stabfiguren und einer Grossfigur
• Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 17.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Eric Toledano und Olivier Nakache
• Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23
- 19.00 **Jeremy Nedd & Impilo Mapantsula (CH/ZA)** How a falling star lit up the purple sky. Im Rahmen von Tanzfest Basel • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

- 17.00–18.30 **Hermann Hesse «Stunden im Garten»** Mit Matthias Schuppli (Rezitation) und Hans Martin Ulbrich (Oboe und Englischhorn). Reservation empfohlen: 061 705 10 80/info@klosterdornach.ch. Kollekte. Im Klostergarten und Refektorium • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7



Universität
Basel

Das Magazin für noch mehr Wissen.



UNI NOVA
jetzt kostenlos
bestellen



Das Wissenschaftsmagazin der Universität Basel
bequem nach Hause erhalten.
Einfach und kostenlos im Internet bestellen.
unibas.ch/uninova

Musik, Konzerte

- 11.00 **LIEDAcademy: Abschlusskonzert** Von den Meisterduos entwickelte Kurzprogramme zum Festivalmotto «Eine schrecklich nette Familie»
• Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 15.00 **Hauskonzert: Oh Tabarin** Susanna Andres (Violine, Erard-Flügel), Imke Frank (Cello), Samuel Kopp (Gesang, Erard-Flügel). Werke von Gershwin, Porter, Stolz u.a. Reservation: samuelkopp@bluewin.ch. Vvk: www.samuelkopp.com • Burgunderstrasse 6, Basel
- 17.00 **LIEDLabor: Scheiden tut weh** Mit Dr. Helene Klaar, Prof. Dr. Johannes Kopp und Cornelia Kazis (Moderation). Eintritt frei • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 15.00 **LIEDLabor: Scheiden tut weh** Mit Dr. Helene Klaar, Prof. Dr. Johannes Kopp und Cornelia Kazis (Moderation). Eintritt frei • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 16.00 **pourChoeur & Junges Kammerorchester Baselland: LOS** Felix Gygli (Bariton). Leitung: Marco Beltrani, Pascal Nippel, Mirjam Hanauer, Samuel Strub. Werke von Schumann, Brahms, Charles Villiers Stanford, Mahler, Sippola, Mäntyjärvi, Mendelssohn, Schnittke, Schumann • Röm.-kath. Kirche Muttenz, Tramstrasse 55
- 16.30 **Hristo Kazakov: Klavierkonzert** Werke von Schumann und Liszt
• Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 17.00 **Netzwerk Kammermusik: Begegnung mit Musik – Musik für Genieser** Ensemble Fiacorda. Werke von Mozart, Carl Amand Mangold und Giuseppe Verdi. Parallel zum Konzert: Workshop für Kinder • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 17.00 **Neues Orchester Basel: Pastorale** Barvinsky-Trio. Leitung: Christian Knüsel. Werke von Beethoven und Messiaen • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 17.00 **LIEDOnDemand: Schrecklich nette Familien** Uraufführung von Andrea Lorenzo Scartazzini «So sieht's aus». Lieder nach Gedichten von Nora Gomringer für Sopran und Klavier (Kompositionsauftrag von LIEDBasel) sowie eine Uraufführung von Bernhard Lang und Lieder von Wolfgang Rihm, Richard Strauss, Georges Aperghis, George Crumb, Kurt Weill, Randy Newman, Steven Lutvak und Marco di Bari • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 18.00 **Wendelin Schmidt-Ott** Konzert im Rahmen der Ausstellung «Une double ressource» • FABRIKulture, Rue de Bäle 60, Hegenheim
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: «aus alt mach neu...»** Maya Amir (Mezzosopran), Johannes Keller (Arciorgano). Musikalische Leitung: Jürg Henneberger. Werke von Carlo Gesualdo, Salvatore Sciarrino, Alessandro Stradella, Lukas Langlotz • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.30 **Jazzfestival Basel: Mike Stern/Bill Evans Band** Mike Stern (guitar), Bill Evans (sax), Gary Grainger (bass), Dennis Chambers (drums). Infos: www.offbeat-concert.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **DYSE** Noise Rock • Hirschenek, Lindenberg 23, Basel

Kunst

- 10.00–17.00 **Internationaler Museumstag** Powerstation KMO • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 10.00–17.00 **Schatzkammer Sammlung #3** 8.4.–15.5. Letzter Tag • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 10.00–17.00 **Martin Ziegelmüller: Überholungen & Thomas Kneubühler: Im Dunkeln** 6.3.–15.5. Letzter Tag • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 10.00–18.00 **Louise Bourgeois x Jenny Holzer – The Violence of Handwriting Across a Page** 19.2.–15.5. Letzter Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 11.00–15.00 **Linien** 15.5.–12.6. Gastausstellung des Kunstvereins «Verein Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK)». Führung • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach
- 11.00–12.00 **Davor – Darin – Danach (Führung)** Die Sammlung im Wandel. 15.5.–7.8. • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–13.00 **Stephanie Tangerding – «zwischen ufern»** Foto, Video, Texte. 15.5.–3.6. Vernissage. Mit Lesung von Daniela Dill (Spoken Word-Künstlerin) und Stephanie Tangerding • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 11.00–18.00 **Internationaler Museumstag «Museen entdecken»** Führungen und Aktionen. Programm: www.dreilaendermuseum.eu. Eintritt frei • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 11.30–12.30 **Museum Tinguely: Architekturführung** Im Rahmen der Architekturwoche Basel • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–14.8.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 12.00–18.00 **Happy Sunday** Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 12.30–15.30 **Sammlungspräsentation: DIY!** Mit dem Tablet eigene Hängung der Werke online kreieren. Keine Anmeldung erforderlich • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00 **Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog (Führung)** 19.3.–26.6. Eintritt frei (jeweils Sa. & So. 11–17). Mit Fotografin Ursula Sprecher, Journalistin Viviane Herzog und Damaris Thalmann (BelleVue) • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 14.00–15.00 **Lika Nüssli. Im Taumel (Führung)** 26.3.–29.5. Sonntagsführung auf Französisch • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–15.00 **Variation in Print – Amerikanische Druckgrafik (Führung)** 30.4.–28.8. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Plattform 22** 7.5.–26.6. Panel Discussion «Various Conditions about Existing as a Cultural Worker in Switzerland», in English. Im Rahmen vom Int. Museumstag • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 15.00–16.00 **Performativer Rundgang** Ungewöhnliche Perspektiven auf die Malerei von Georgia O'Keeffe • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Emmanuel Van der Auwera: Seeing is Revealing (Führung)** 14.5.–7.8. 16.00: Führung auf Französisch. Foto: Ivana Kresic • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein



Kinder & Familien

- 11.00 **Hui oder Pfui** Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge weilt in einem Hotel der besonderen Art. Infos: zirkusschulebasel.ch • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 11.00 **Jazzfestival Basel: Family-/Kids-Concert – Bigband für Gross und Klein** Mitwirkende: Studierende des Pädagogikstudiengangs am Jazzcampus Basel. Idee/Konzept/Leitung: Ferdinand Silber, Lukas Reinert. Infos: offbeat-concert.ch • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 11.00–12.00 **Erzählteppich** Auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung «Georgia O'Keeffe» Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und erzählen. Von 3–6 J. • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 12.30–15.30 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–14.30 **Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art** Treffpunkt: Museumskasse. Dauer: 1.5 Stunden. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–14.30 **Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art** Für Menschen mit Sehbehinderungen. Treffpunkt: Museumskasse. Dauer: 1.5 Stunden. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–16.30 **Ton modellieren** Drop-In-Angebot • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumzelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00–16.00 **Es war einmal die Zeit – Eine Uhrführung für Gross und Klein** Familienführung • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

Diverses

- Architekturwoche Basel** Dezentral in Basel und Umgebung. Programm: architekturwochebasel.ch/programm • Diverse Orte Regio Basel
- 10.00 **Open House Basel: Architektur für alle – auch in Riehen** Diverse Führungen und freie Besichtigungen. Infos: www.riehen-tourismus.ch/oefentliche-fuehrungen. Programm: www.openhouse-basel.org • Riehen (Diverse Orte)
- 10.00–17.00 **Internationaler Museumstag** • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 10.00–17.00 **Internationaler Museumstag** • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 10.00–17.00 **Internationaler Museumstag** Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

10.00–18.00 **Open House Basel** Architektur für alle – wieder mit Open House kids für die ganze Familie. Eintritt frei. Foto: © Borje Müller • Diverse Orte Basel



11.00–12.00 **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren (Führung)** 29.4.22–22.1.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

11.00–17.00 **50 Jahre MUKS!** Mit Workshops, Kurzführungen, Musik, Essen, Spiel, feierlichen Reden, gemütlichem Verweilen und mit einer Geburtstagstorte. Eintritt frei. Dominik Muheim erzählt, was MUKS eigentlich alles bedeutet. • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

11.00–17.00 **philosophia** Eine Ausstellung zu philosophierenden Frauen und weiblich gelesenen Personen. Im Rahmen der philExpo22 – A Week of Philosophy in Switzerland. 6.–15.5. Letzter Tag • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

11.30–12.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.21–3.7.22. www.erdeamlimit.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

13.00–16.00 **Karaoke im Museum.BL!** Bühne frei! Karaoke-Singen in der Ausstellung «La, la, la». Internationaler Museumstag «The Power of Museums». Eintritt frei • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Wissensdurst und Reiselust** Ein Rundgang zu Bildung und Migration im historischen Basel. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

14.00 **Cheesmeyer – ein Haus zwischen den Zeiten** Theater, Installationen, Musik, Performances im ehemaligen Warenhaus in Sissach: 14.00–20.00: Parcours durch das ehemalige Warenhaus, 16.00: Führung: Edith Häfelfinger, 18.00: Theatervorstellung: Helene Bossert, 20.00: Theatervorstellung: Maria Kunz. www.texteundtoene.ch • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach

14.00–17.00 **Museumskick – Power of museums** Besucher erzählen sich Geschichten und besuchen das Museum als Tandem. Eintritt frei • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

14.00–17.00 **Profi-Talk Meet the Scientist** Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

14.00–18.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. www.stadt-krimi.ch. Der rote Diamant • Barfüsserplatz, Basel

18.00 **Talk mit Peter Zumthor** Anlässlich des Baubeginns für den Museumsneubau mit Atelier. Peter Zumthor spricht im Rahmen der Architekturwoche Basel • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

MONTAG | 16

Film

- 12.15 **Mittagskino: After Love** Aleem Khan, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.15 **È stata la mano di Dio** Paolo Sorrentino, Italien/USA 2021 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.45 **Little Children** Todd Field, USA 2006 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

20.00 **EasyGoing** Junges Haus. Leitung: Eva Gruner. Premiere • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

- 19.30 **AMG Rising Stars: Martin James Bartlett** Klavier. Werke von Rameau, Haydn, Rachmaninoff, Ravel • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.15 **Jazzfestival Basel: Joe Lovano Tapestry Trio – Saxofon Colossus** Joe Lovano (saxophone), Marilyn Crispell (piano), Carmen Castaldi (drums). Infos: www.offbeat-concert.ch • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32

MESSE EVENT HALLE
BASEL

MÖBEL
MODE
SCHMUCK

BLICK
DESIGNMESSE
FANG

TICKETS
KAUFEN



6-8

MAI 2022

BLICKFANG.CH



Kunst

14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

19.00 **«Das ganze Leben auf Ansichtskarten»** Vortrag mit Richard Spillmann (BelleVue). Im Rahmen der Ausstellung «Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG

17

Film

12.15 **Mittagskino: After Love** Aleem Khan, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

19.00 **MIR Compagnie (CH): miniMIR16/Zämme ans Ziel – miniMIR** Kinder der 2.-4. Klasse der Basler Primarschulen Volta, Lysbüchel, St. Johann, Kleinhüningen und Margarethen stehen am Ende des Schuljahres mit ihrem eigenen Tanzstück auf der Bühne der Reithalle • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

19.30 **Schikaneder – der Zauberflöten-Macher** Mit Matthias Peter (Kellerbühne St. Gallen) und dem edes-Ensemble. Theater und Kammermusik. Im Anschluss Apéro • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

20.00 **Klassikermaschine: La divina comedia** Schauspiel. Von Dante Alighieri mit Basso Salerno und Andrea Bettini. Premiere • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Die Impronauten – Wir gegen uns** Improvisationstheater. www.impronauten.ch • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

Literatur

19.00 **Eugenia Senik, Das Streichholzhaus** Moderation: Andrea Fopp. Kooperation mit Bajour • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

13.30 **Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen** Nicole Zehnder singt geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

20.15 **Q4: Or Bareket Quartet** Godwin Louis (as, ss), Jeremy Corren (p), Or Bareket (b), Savannah Harris (dr). www.jazzclubq4.ch • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden

20.30 **Focusyear Band 22** Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Gegenwartskunst in der Sammlung** Mit Philipp Selzer (wissenschaftlicher Mitarbeiter) • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

12.30–13.15 **«le Définitif – c'est le Provisoire» (Führung)** Sammlungspräsentation. Kuratorinnenführung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

15.30 **Schenk mir eine Geschichte** Ein Leseförderungsangebot für Familien auf Albanisch/Shqip. Ab 2–5 J. • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

19.00 **Vortrag: Geschichte der Hebelschule Lörrach** Von Hubert Bernat. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte der Hebelschule • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

20.00–21.30 **Café Psy** Veranstalter: Verband der Psychotherapeutinnen beider Basel. www.psychotherapie-bsbl.ch. Eintritt frei • Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel

MITTWOCH

18

Film

12.15 **Mittagskino: After Love** Aleem Khan, UK 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

19.00 **Carnage** Roman Polanski, Frankreich/Deutschland/USA/u.a. 2011 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.45 **Cemetery of Splendor** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/GB/Deutschland/u.a. 2015 • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Tochter aus Elysium** Musiktheater von Joël László. Vokalensemble Voces Suaves. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Regie: Jonas Darvas Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

19.00 **Georgi Gospodinov: Zeitflucht** Moderation und Übersetzung: Martina Baleva. Kooperation mit dem Osteuropa-Forum Basel (OFB) • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Vuelvo al Sur** Juan María Bracerías Roldán (Geige), Miguel Ángel Viñuela Solla (Cello) und Ana Sarmiento Alonso (Akkordeon). Klassische Tangos und Werke von Astor Piazzolla • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.30 **Baselbieter Konzerte: Andreas Ottensamer (Klarinette) – Geniestreiche** Kammerorchester Basel. Werke von Prokofjew, Weber, Bassi, Bizet • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Befreiung** Christiane Karg (Sopran). Leitung: Ivor Bolton. Werke von Humperdinck und Schubert und Mahler • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1

20.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

20.30 **Focusyear Band 22** Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.15–12.00 **Mittwochmatinée: «Heute Nacht geträumt»** Dialog über Menschen und wie diese am öffentlichen Leben teilnehmen und es gestalten • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

17.30–18.30 **The Art of Intervention: Welche Geschichte wird gezeigt?** In Kooperation mit art of intervention und Pro Helvetia • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

10.00–17.00 **Fünfter Schweizer Vorlesetag** Interaktiver Postenlauf rund ums Thema Vorlesen. Um 10 und 16 Uhr: Geschichtenkoffer • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

14.00 **7 Geissli** Musikalisches Figurentheater mit Überraschungen von Anita Samuel. 14.00: Für Kinder bis 6 J., 16.00: Für Kinder bis 10 J. Anmeldungen: anita.samuel@edubs.ch • Kindergarten, Karl Jaspers-Allee 39, Basel

14.00–16.30 **Drop in und mach mit ... in der Samenbombenwerkstatt** Aus Erde und Ton kugelige Samenbomben machen (ab 5 J.). Mit Dina Holenstein & Roman Renz • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

14.00–16.30 **Workshop für Kinder** «Georgia O'Keeffe». Von 6–10 J. • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

15.00–16.00 **Öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Schweizer Vorlesetages** «Wo die wilden Kerle wohnen» (5–8 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

15.00–16.30 **Schweizer Vorlesetag: Kinder lesen für Kinder** Clara und Livia aus dem Kinder- und Jugendclub lesen zwei Geschichten vor. Ab 6–10 J. Anmeldung: info@buecher-proviant.ch, Eintritt frei • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

Diverses

12.30–13.30 **Affenschande! – Leben und Sterben eines spätmittelalterlichen Schosstiers** Kabinettausstellung bis 22.5. Kuratorinnenführung • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

17.30–21.00 **Geschichten auf der Spur** Zwei unterschiedliche Geschichten – ein Abend. Kurzführung und Weindegustation in Kooperation mit Chez Grisoni. Anmeldung erforderlich: chezgrisoni.ch • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

18.00–21.00 **Alpin-Flohmi** Flohmarkt für gebrauchte Bergsportausrüstung. Infos: alpinflohmi.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.00 **Globi, ein Schweizer Phänomen** Ein Vortrag über Globis Geschichte und Entwicklung von Gisela Klinkenberg (Verlegerin). Im Rahmen der Ausstellung «Happy Birthday, Globi!» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinvorstadt 1

20.00–22.00 **Denkpause: Neutralität und Überparteilichkeit** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG

19

Film

12.15 **Mittagskino: Nobody Has to Know** Bouli Lanners, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Klimakrise – was tun? Woman at War** Benedikt Erlingsson, Island/Frankreich/Ukraine 2018. Gespräch nach dem Film: Ist angesichts der Dringlichkeit auch ziviler Ungehorsam ein legitimes Mittel zur Bekämpfung der Klimakrise? • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

- 19.30 **The Souvenir** Joanna Hogg, GB/USA 2019 (Sélection Le Bon Film)
• Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48
- 20.15 **Hideous Kinky** Gillies MacKinnon, GB/Frankreich 1999 (Kate Winslet)
• Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Heimatklänge** Stefan Schwietert, Schweiz 2007 (Grenzen sprengen)
• Neues Kino, Postfach 149, Basel
- 21.00 **The Souvenir: Part II** Joanna Hogg, GB 2022 (Sélection Le Bon Film)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.00 **Freizone Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 19.30 **HD-Soldat Läppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble
• Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 19.30 **König Teiresias** Schauspiel. Frei nach «König Ödipus» von Sophokles. Inszenierung: Leonie Böhm. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Klassikermaschine: La divina comedia** Schauspiel. Von Dante Alighieri mit Basso Salerno und Andrea Bettini • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **AGORA und LUX:NM: «Antigone Exp. N°2»** Ensemble LUX:NM und Tommaso Traetta/Barbara Strozzi, Markus Syperek. Musiktheaterformen/Von Zeit zu Zeit. Einführung: 19 Uhr • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

- 18.30 **Lyrikfestival: Poetische Nahaufnahmen – was heisst es, etwas «wirklich zu sehen»?** Moderation: Alisha Stöcklin • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.00 **Anita Samuel: Dings** Kurzgeschichten und Gedichte von ausgewählten Autoren. Mit Timo Rempert als musikalischem Überraschungsgast. Kollekte • Ängel oder Aff, Andreasplatz 15, Basel

Musik, Konzerte

- 19.00 **Dellers-Dühsler-Duo** Tassilo Dellers und Samuel Dühsler. Atmospheric Morphing Electro-Jazz • Chez Soif, Riehenring 107, Basel
- 19.30 **MSJ Session** Werkschau der Musikschule Jazz • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Befreiung** Christiane Karg (Sopran). Leitung: Ivor Bolton. Werke von Humperdinck und Schubert und Mahler • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
- 19.30 **Hochschule für Musik: Chorkonzert «Quand vient la nuit»** Klänge mit dem grossen Chor der Hochschule für Musik, Klassik. Leitung: Catherine Fender • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 20.00 **Ambarchi&Häusermann&Koch&Läng** Analoge Klangobjekte und elektronische Schlaufen • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel
- 20.00 **Caroline Chevin mit Band** Note to Self • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Lungi dal mio bel nome** Julia Kirchner, Tabea Schwartz, Bernadette Köbele, Thomas Leininger. Kantaten und Sonaten aus dem Umfeld Händels. Veranstalter: Tesori della musica. Kollekte • Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10, Basel
- 20.00 **Pepe Lienhard Big Band** «Music was my first love» Tour • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **SongwriterCircle** Mit Flavian Graber & Freunden • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.00 **Swiss Market Place w/ Volksmusik-Ensemble Alpins** Die Volksmusik-Formation der Hochschule Luzern • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30 **Jazzfestival Basel: Céu & Band** Céu (vocals). Infos: www.offbeat-concert.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.30 **Clemens Kuratle «Murmullo»** Jonathan Maag (tenor sax), Florian Weiss (trombone), Franz Hellmüller (guitar), Rafael Jerjen (bass), Clemens Kuratle (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 20.30 **International Music (DE)** Support: Vomit Heat (DE). Indie/Rock • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
- 21.30 **Moving Targets (USA)** Argies (ARG). Punk • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

Kunst

- 11.00–18.00 **Rosmarie Gehriger – Neueste Photographien** 19.5.–4.6. Erster Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Satt Sehen** Delikatessen für das Auge. Mit Werken von Olaf Breuning, Sabina Speich, Zilla Leutenegger, Shirana Shahbazi, Francisco Sierra, Stella, Marcel van Eeden, Marc Elsener u.a. 24.3.–30.6. Eintritt frei • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **After-Work-Drawing: Zeichen in der Sammlung** Ab 16 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 19.00 **Enter Ausstellung: Stella Meris – Flash Forward** 4.5.–27.6. Lecture Performance: Talking about Transmutations mit Stella Meris und Christina Huber • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstr. 29, Basel
- 19.00–22.00 **Michael Armitage – You, Who Are Still Alive** 20.5.–4.9. Vernissage • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

Diverses

- 10.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72
- 19.00–20.00 **Informationsangebot der Anonymen Alkoholiker** Informationsangebot für Menschen mit einem Alkoholproblem, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) • Café Bar Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel
- 19.00–20.30 **Erzählcafé: Hundert. Was du im Leben lernen wirst** Verschiedene Generationen treten miteinander ins Gespräch. Anmeldung: info@buecher-proviant.ch, Eintritt frei • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

FREITAG

20

Film

- 12.15 **Mittagskino: Nobody Has to Know** Bouli Lanners, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Ultras** Francesco Lettieri, Italien 2020 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Pop-Up Kino: «The Last Pig»** Filme für die Erde • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.45 **The Reader** Stephen Daldry, Deutschland/USA 2008 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Heimatklänge** Stefan Schwietert, Schweiz 2007 (Grenzen sprengen) • Neues Kino, Postfach 149, Basel

Theater, Tanz

- 09.30 **Super Bruno** SUPeR! (Mumenthaler/Sengebusch) in Koproduktion mit Utopia. Ab 7 J. • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
- 18.00 **Freizone Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 18.30 **Liebe, Ehe und andere Abgründe mit Liebesdinner** Ensemble BMT. Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Stabfiguren und einer Grossfigur. Reservationen nur direkt: info@bmttheater.ch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 19.30 **HD-Soldat Läppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble
• Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 19.30 **Tochter aus Elysium** Musiktheater von Joël László. Vokalensemble Voces Suaves. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Regie: Jonas Darvas • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Der Barbier von Sevilla** Oper von Gioacchino Rossini. Musikalische Leitung: Hélio Vida. Inszenierung: Nikolaus Habjan. Auf Italienisch (dt./engl. Übertitel) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Young Stage – 13. Internationales Circus Festival** 20.–24.5. www.young-stage.com. Premiere • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.00 **Retto Jost – I gseh ds Problem nid** Comedy • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **AGORA und LUX:NM: «Antigone Exp. N°2»** Ensemble LUX:NM und Tommaso Traetta/Barbara Strozzi, Markus Syperek. Musiktheaterformen/Von Zeit zu Zeit. Einführung: 19 Uhr • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.30 **Oh G It's Drag** Dragshow • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Literatur

- 19.00 **Lyrikfestival: Hommage an Endo Anaconda – «Grossartiger Freund, fahr nicht zu schnell!»** Mit Ariane von Grafenried • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.15 **Lyrikfestival: Sprachkunst-Varieté** Mit Loretta Shapiro, Heike Fiedler und Maren Kames. Moderation: Simone Lappert • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.30 **Lara Stoll – Gipfel der Freude** Poetry Slam-Lesung. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness – Landschaften** Rebeka Rusó (Gambe) & Julia Marion (Fagott). Barockes Programm «Les sauvages gentils» zu Landschaftsbildern von E. Castan, P. F. Lamy, R. J. von Fries u.a. Zeiten: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 19.30 **Collegium Musicum Basel: Königin Orgel, Reloaded** Tobias Lindner (Orgel). Leitung: Eduardo Strausser. Werke von Franz Ignaz Beck, J.S. Bach, Mozart, Beethoven. (Vorkonzert 18.15: Orchester der Musik-Akademie Basel, Musikschule Basel und Musikschulen der Region – Dr Bach ab! Wassermusik von Händel) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Jazzfestival Basel: Kappeler/Zumthor/Calderazzo/Patitucci** Vera Kappeler (piano), Conradin Zumthor (drums, percussion)/Joey Calderazzo (piano), John Patitucci (bass). Infos: www.offbeat-concert.ch • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 19.30 **«Unerhörte Ordnungen»** Marianne Schuppe (Rezitation), Alfred Zimmerlin (Violoncello), Sergej Tschirkov (Akkordeon). Im Rahmen der Ausstellung Stephanie Tangerding – «zwischen ufern». Um Anmeldung wird gebeten • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 20.00 **Kulturscheune zu Gast beim Jurtensommer: MOIRA Trio: Chanson – Pop – Soul** Die Sängerin und Multiinstrumentalistin Carola Wirth mit N. Aliev (cl) und J. Zuzak (viol). Veranstalter: Kulturscheune. www.jurtensommer.ch • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal

20.00–21.15 **Konzertfrühling Langenbruck 2022 – 1. Konzert: Gli Amici della Luna** Mozartopern arrangiert für 2 bis 9 Bläser, kommentiertes Konzert. Infos: www.kulturbruck.ch
Foto: Rolf Mäder • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck



20.30 **Bruce Barth Trio** Bruce Barth (piano), Joris Teepe (bass), Stephen Keogh (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

23.00 **Nachcafé: die Nacht der toxischen Schlager** Mit Mitgliedern des Opernensembles • Theater Basel, Nachcafé, Theaterstrasse 7

Kunst

14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engi (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.00 **BildHörtMusik** 8.4.–5.6. Museumsnacht • RappazMuseum, Klingental 11, Basel

18.00 **Museumsnacht: Begegnungen in Bildwelten** Mit Kurz- und Kuratorinnenführungen durch die aktuelle Ausstellung, interaktive Installation «Rencontres imaginaires», interaktive Installation «Big Players» und Walk-in Workshop: Elektro-textile Traumfänger • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.00 **Museumsnacht 2022** www.museumsnacht.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

18.00 **Museumsnacht: «Georgia on My Mind»** Rundgänge, Workshops und Konzerte • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.00 **Museumsnacht 2022: Lost Paradise** An der Museumsnacht sind die Zeichner:innen vom Magazin «Notbremse» auf der Suche nach Wunschbildern, tritt Lika Nüssli in einer Live Performance zu Musik auf und erforscht das Basler RU Kollektiv Handlinien • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

18.00 **Revolutionäre der Typographie (Führung)** Von Jan Tschichold gesammelte Werbemittel der 1920er und 1930er Jahre. 8.5.–17.6. Veranstalter: Schule für Gestaltung Basel, www.sfgbasel.ch/de/tschichold. Museumsnacht: Führungen & Workshops • Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung Basel – Transitlager, Freilager-Platz 5, Münchenstein

Kinder & Familien

18.00 **Museumsnacht: Erleuchtet** Workshops, Kurzführungen und mehr. Im Rahmen der Ausstellung «Erleuchtet» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

18.00–21.00 **Comic Jam by Night** Jugendevent. Workshopleiter:innen: Kerstin Abstreiter (Kunstpädagogin), Jan Lässig (Virtual Reality Experte), Luca Bartulovic (Comic-Zeichner), Rachel Maurer (Verwandlungs-Künstlerin von «Glitzer-Effe»). Anmeldung erforderlich: arlesheim@forum-wuerth.ch • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

Diverses

10.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72

18.00 **Museumsnacht Basel** www.museumsnacht.ch (18.00–02.00) • Diverse Orte Basel

18.00 **Museumsnacht «tierisch!»**: Wie viel Tier steckt in meinem Medikament? • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3

18.00 **Museumsnacht** Eine spielerisch-verblüffende Entdeckungsreise durch die schwarze und weisse Kunst • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

18.00 **Museumsnacht: Giftig** museumsnacht.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

18.00 **Museumsnacht Basel im MUKS** Mit Workshops, Kurzführungen, Musik und mehr laden wir dich ein, Visionen von früher zu erkunden und die Zukunft zu erfinden • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

18.00 **Museumsnacht** Seuchen, Pest und COVID-19 • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

18.00 **Museumsnacht tierisch!** – Der Klang der Tiere • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

18.00 **Museumsnacht Basel** www.museumsnacht.ch (18.00–02.00) • Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16

18.00 **Napoli Super Modern** Ausstellung. 12.5.–21.8. Museumsnacht • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

SAMSTAG

21

Film

12.15 **Mittagskino: Nobody Has to Know** Bouli Lanners, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

14.45 **Cemetery of Splendor** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/GB/Deutschland/u.a. 2015 • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

17.15 **Revolutionary Road** Sam Mendes, USA/GB 2008 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

19.45 **La tenerezza** Gianni Amelio, Italien 2017 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

22.00 **Hideous Kinky** Gillies MacKinnon, GB/Frankreich 1999 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

13.00–18.30 **Open-Air Circus-Spektakel** Common Ground (DE/BE/NL), Cie.E1nz (CH), Company Satchok (DE/NL/FR), Lotta & Stina (FI). Zirkusfestival auf der Kasernenwiese. Im Rahmen von Young Stage. young-stage.com. Eintritt frei • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b

18.00 **Freizone Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.00 **Super Bruno** SUPeR! (Mumenthaler/Sengebusch) in Koproduktion mit Utopia. Ab 7 J. • Roxy, Muttentherstrasse 6, Birsfelden

19.00 **Don Carlos** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi, nach Friedrich Schiller. Auf Französisch (dt./engl. Übertitel). Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Sharon Eyal/Marcos Morau** Ballett. Choreographien: «Salt Womb» von Sharon Eyal, «Forest Fires» von Marcos Morau • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30 **HD-Soldat Läppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

19.30 **The American Standup Show** Comedy • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

19.30 **Tochter aus Elysium** Musiktheater von Joël László. Vokalensemble Voces Suaves. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Regie: Jonas Darvas • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Young Stage – 13. Internationales Circus Festival** 20.–24.5. www.young-stage.com • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1

20.00 **MILF** Schauspiel von Anne Haug. Inszenierung: Sahar Rahimi (Uraufführung). Premiere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Mamu Tshi, Dickson Mbi, Joy Ritter (CH/UK/DE)** Steps: Portraits in Otherness. Tanz • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Literatur

11.00 **Lyrikfestival: Poetische Luftbrücke in die Ukraine** Mit Mark Belorussetz, Evgenia Lopata und Halyna Petrosianiak. Moderation: Judith Schifferle. Kooperation mit dem Osteuropa-Forum Basel (OFB). Digitaler Gesprächsraum Zoom • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

14.00 **Lyrikfestival: «Die Brüche der Horizontlinie»** Lesung und Gespräch mit Halyna Petrosianiak und Volha Hapeyeva. Moderation: Anna Hodel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

16.00 **Lyrikfestival: Lyrik im Foyer** Mit Ariane von Graffenried, Wolfram Malte Fues, Claudia Gabler, Alisha Stöcklin, Rudolf Bussmann, Simone Lappert • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

18.00 **Lyrikpreis 2021 an Hans Thill und Lyrikpreis 2022 an Nadja Küchenmeister** Laudationes: Claudia Gabler & Ariane von Graffenried • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

20.00 **Lyrikfestival: Oswald Egger – «Und die Gedichte haben, Hände ja, aber keine Handhabe»** Moderation: Alisha Stöcklin • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

20.30 **Lara Stoll – Gipfel der Freude** Poetry Slam-Lesung. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness – Landschaften** Sebastian Wienand (Tafelklavier) spielt Klavierwerke von Beethoven zu Landschaftsbildern von E. Castan, P. F. Lamy, R. J. von Fries u.a. Zeiten: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel

17.00 **Cantate Basel Kammerchor – France: Erfüllt & Entrückt** Frühlingskonzert 2022. Cantate Basel Kammerchor a capella. Leitung und Moderation: Tobias von Arb. Werke von Saint-Saëns, Poulenc, Hindemith, Durufle, Ravel • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

17.00 **Chor 50 Basel: Ein bunter Strauss von Volks- und Kunstliedern** Roberto Vacca (Klavier). Leitung: Luca Fiorini • Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, Basel

18.00 **Concerts Aurore Basel: Patricia Pagny** Klavier. Werke von Debussy, Fauré, Migot, Poulenc, Werner. www.concertsaurore.ch • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel

19.30 **Frühling lässt sein blaues Band...** Judith Vera Bützberger (Violine, Rezitation, Einführung). Klassische Lyrik und Fantasien von G. Ph. Telemann • Lüscherisaal, Alte Kanzlei, Baselstrasse 30, Riehen

20.00 **Hochschule für Musik: Gedenken an Jürg Wyttenbach** Stefan Litvin, Anton Kernjak, Heinz Holliger, Sylvia Nopper u.v.a. spielen Werke von Wyttenbach, Ives, Beethoven und B.A. Zimmerman • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

20.00 **Ryan Young im Duo mit Chris Amer** Präsentiert von Celtic Carrousel Tours. Schottische Musik neu interpretiert • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

20.00–21.15 **Konzertfrühling Langenbruck 2022 – 2. Konzert: Gli Amici della Luna** Bläserserenade mit Werken von Mozart und Juon. Infos: www.kulturbruck.ch • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

20.30 **Bruce Barth Trio** Bruce Barth (piano), Joris Teepe (bass), Stephen Keogh (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

16.00 **V Day & Night w/ Kadebostany & More** Daysession Dach: Kadebostany Live, Night Talk, Dandara, Digitule. Nightsession Klub: Township Rebellion, Hidden Empire, Strassenmeyer, Vincent Klemens. Dach ab 16 Uhr, Klub ab 23 Uhr • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

20.00 **ü30-Party – Benefizdisco** Tanzen und Gutes tun. Infos: www.ueparties.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

- 22.00 **Gayties** All Hits of all Time: Gayties all night long! DJ: Nexeema Jackson
• Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **KAS:ST (Afterlife)** Manuel Wassmer (LOKD) • Nordstern, Westquastr. 19, Basel
- 23.00 **Mantra #3: Rancomya** Mfox, Dax, Silas • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

Kunst

- 11.00–12.00 **«Foto Hoffmann: Hundert Jahre Kleinbasel»** Gespräch mit David Hoffmann und Sabine Strelbe (Staatsarchiv Basel-Stadt). Im Rahmen der Ausstellung «Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 11.00–15.00 **Artistes de l'édition – Transparence et volume** 24.5.–30.6. Vernissage • Edition Fanal, St. Alban-Tal 39, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Davor – Darin – Danach (Führung)** Die Sammlung im Wandel. 15.5.–7.8. • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 16.00–18.00 **Katrin Paul** 26.3.–21.5. Offen jeden Samstag 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Finissage • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

Kinder & Familien

- 09.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Gruppe 0: 09.30–12.30, Gruppe 1: 14.00–17.00. Anmeldung: www.hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 10.00 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 15.00 **Hans im Glück** Märchen der Brüder Grimm, Stehfigurenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 15.00 **Weisst du eigentlich, wie lieb ich Dich hab?** Siegmund Körner (Spiel). Regie: Claudia Olma (ab 4 J.). Dauer: 40 Minuten • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

Diverses

- 10.00–17.00 **WBZ-Flohmarkt-Brocki** Von Kleidungsstücken bis zum Geschirr • WBZ Reinach, Aumattstrasse 70-72
- 10.00–18.00 **Open Studio** Zu «Georgia O'Keeffe» • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 14.00 **Cheesmeyer – ein Haus zwischen den Zeiten** Theater, Installationen, Musik, Performances im ehemaligen Warenhaus in Sissach: 14.00–20.00: Parcours durch das ehemalige Warenhaus, 16.00: Führung: Edith Häfelfinger, 18.00: Theatervorstellung: Helene Bossert, 20.00: Theatervorstellung: Maria Kunz. www.texteundtoene.ch • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstrasse 55, Sissach
- 14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 19.30 **Unsere Kraft trägt uns voran** 22.5.–14.8. Eine Ausstellung von Maria Magdalena Moser über Hausarbeiterinnen in Bolivien. Vernissage • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

SONNTAG

22

Film

- 13.30 **Lacci** Daniele Luchetti, Italien/Frankreich 2020 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 15.30 **Heavenly Creatures** Peter Jackson, Neuseeland/Deutschland 1994 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 17.45 **L'more molesto** Mario Martone, Italien 1995 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 20.00 **Klimakrise – was tun? Anote's Ark** Matthieu Rytz, Kanada 2018 • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Young Stage – 13. Internationales Circus Festival** 20.–24.5. www.young-stage.com. 11.00: Family Show • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 13.00–18.30 **Open-Air Circus-Spektakel** Common Ground (DE/BE/NL), Cie.E1nz (CH), Company Satchok (DE/NL/FR), Lotta & Stina (FI). Zirkusfestival auf der Kasernenwiese. Im Rahmen von Young Stage. young-stage.com. Eintritt frei • Kasernenwiese, Klybeckstrasse 1b
- 15.00 **Schneeweissen und Rosenrot** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 16.00 **Super Bruno** SUPeR! (Mumenthaler/Sengebusch) in Koproduktion mit Utopia. Ab 7 J. • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
- 17.00 **Freizone Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 17.00 **HD-Soldat Läppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **Don Carlos** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi, nach Friedrich Schiller. Auf Französisch (dt./engl. Übertitel). Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 18.30 **Sharon Eyal/Marcos Morau** Ballett. Choreographien: «Salt Womb» von Sharon Eyal, «Forest Fires» von Marcos Morau • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7
- 20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

- 11.00 **Lyrikfestival: Matinée – «was/wenn d erinnerig stirbt»** Mit Stefanie Grob, Markus Manfred Jung und Jean-Christophe Meyer. Moderation: Rudolf Bussmann • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 13.30 **Lyrikfestival: Begegnungen I: Silke Scheuermann & Olga Martynova** Silke Scheuermann: Träumen Zebras? Lesung und Gespräch mit Wolfram Malte Fues/Olga Martynova: «Tschwirka lernt Vokabeln und versucht zu begreifen, wozu sie gut sind». Lesung und Gespräch mit Ariane von Graffenried • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 15.30 **Lyrikfestival: Begegnungen II: Felix Schiller & Flurina Badel** Felix Schiller: Bleibsel mit Sennen. Lesung und Gespräch mit Claudia Gabler/Flurina Badel «chatsch la lengua – treib die zunge». Lesung und Gespräch mit Simone Lappert • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 11.00 **Ensemble Brezza: «Rinaldo» a cinque** Werke von G. F. Händel. Veranstalter: Verein Zeffiretti dolci. Kollekte • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7
- 11.00 **Promenade: Belcea Quartet – «Der Tod und das Mädchen»** Kammermusikwerke von Schubert. Kinderbetreuung gratis auf Voranmeldung: vbakalakos@garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 11.00–12.00 **Konzertfrühling Langenbruck 2022 – 3. Konzert: ARTE Quartett** «von Rameau zu Ravel» eigene Bearbeitungen des Saxophonquartetts. Infos: www.kulturbruck.ch • Reformierte Kirche Langenbruck, Kirchgasse 2
- 11.00–12.30 **ForYoungMusicians: «Im wunderschönen Monat Mai»** Duo Gygli-Domański spielt «Dichterliebe» Op. 48 von Schumann/Duo Knorr-Sugo. Kollekte. Reservation empfohlen an: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 16.00 **Musikschule Basel: Kreuz und Quer Frühling – Komm und zeige Dich** Leitung: Salome Janer und Maité Klockenbring. Lieder, Improvisationen und Eigenkreationen. Kollekte • Musik-Akademie, Grosse Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness – Landschaften** Andrea Buccarella (Cembalo) spielt Bachs Goldberg-Variationen zu Landschaftsbildern von E. Castan, P. F. Lamy, R. J. von Fries u.a. Zeiten: 16.30, 17.30, 18.30 und 19.30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 17.00 **Cantate Basel Kammerchor – France: Erfüllt & Entrückt** Frühlingkonzert 2022. Cantate Basel Kammerchor a capella. Leitung und Moderation: Tobias von Arb. Werke von Saint-Saëns, Poulenc, Hindemith, Duruflé, Ravel • St. Chrischona Kirche, Hohestrasse 59, Bettingen
- 17.00 **Ensemble ApérOHR & Gast Misagh Joolae – «FERNE» – persische Musik** M. Joolae (Kamanche, iran. Stechgeige). Ens. ApérOHR: Chr. Bösch (fl), T. Sakakibara (cl), C. Giulianelli (Harfe, voc), M. Grandinetti (g). Kompositionen von M. Joolae, improv. Melodien aus Iran • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 18.00–19.30 **ForYoungMusicians: «Im wunderschönen Monat Mai»** Duo Burnens-Hirt mit Remy Burnens (Tenor) & Clémence Hirt (Klavier). Ein Sonntag für die Freunde des Liedes. Kollekte. Reservation empfohlen an: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 18.30 **tatkräftig** Patrizio Mazzola (Klavier) und Désirée Pousaz (Violine). Werke von Adele aus der Ohe, Ruth Dürrenmatt, Lize Kuyper und Mary Wurm • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.00 **Dieter Ammann/Jean-Paul Brodbeck/Christy Doran/Lucas Niggli** Dieter Ammann (kb, tp, b), Christy Doran (g), Jean-Paul Brodbeck (p), Lucas Niggli (dr, perc) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Kunst

- 10.00–18.00 **Georgia O'Keeffe** 23.1.–22.5.22. Letzter Tag • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 11.00–12.00 **Davor – Darin – Danach (Führung)** Die Sammlung im Wandel. 15.5.–7.8. • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–12.00 **Matinee mit Ausstellungsmacher:innen** Mit Esther Baur (Staatsarchivarin) und den Mitarbeiter:innen der BelleVue-Arbeitsgruppe: Regine Flury, Richard Spillmann, Svetlana Marchenko. Im Rahmen der Ausstellung «Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 11.30–12.30 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–14.8.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Georgia O'Keeffe» (Führung)** Einblick in die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 12.30–15.30 **Sammlungspräsentation: DIY!** Mit dem Tablet eigene Hängung der Werke online kreieren. Keine Anmeldung erforderlich • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–17.00 **Une double ressource – Selina Baumann & Anja Braun** 24.4.–22.5. Finissage. 15 Uhr: Diskussionsrunde mit Rebecca Domig zum Thema Nachhaltigkeit und Ressourcen in der Kunst • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 13.00–17.00 **Zimmer Nr. 59** Einzelausstellung mit Christian Grogg. 2.–22.5. Letzter Tag • Villa Renata, Socinstrasse 16, Basel
- 14.00–15.00 **Cuno Amiet – Frühe Kinderporträts (Führung)** 23.10.21–19.6.22 • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–15.00 **Brice Marden – Inner Space (Führung)** 14.5.–28.8. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

15.00 **Öffentlich Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen mit Elena Filipovic (Kuratorin). Auf Englisch • Kunstthalle Basel, Steinenberg 7

15.00–16.00 **Emmanuel Van der Auwera: Seeing is Revealing (Führung)** 14.5.–7.8. Foto: Ivana Kresic
• HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein



15.00–16.00 **Heute Nacht geträumt – Eine Ausstellung von Ruth Buchanan (Führung)** 19.3.–14.8. • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

10.00–17.00 **Familienonntag – Ein tierischer Tag für Gross und Klein** Im Rahmen der Kooperation «tierisch!» mit Museum der Kulturen, Antikenmuseum, Historisches Museum und Pharmaziemuseum. Programm unter tierischbasel.ch. Eintritt frei für Familien • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

11.00 **Hans im Glück** Märchen der Brüder Grimm, Stehfigurenspiel
• Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach

12.30–15.30 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

13.00–14.30 **Brotbacken – Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Dauer: 1.5 Stunden. Treffpunkt: Zelt auf dem Forum. Auf Englisch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–14.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.00–16.00 **Farbexplosion** Workshop im Rahmen der Ausstellung «Lika Nüssli». Ab 6 J. • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00–16.00 **Koffer der Erinnerung – Koffer der Geschicht(e)n** Familienveranstaltung • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

14.30 **Pipi im Taka-Tuka-Land** Regie: Andreas Bächli • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

15.00 **Weisst du eigentlich, wie lieb ich Dich hab?** Siegmund Körner (Spiel). Regie: Claudia Olma (ab 4 J.). Dauer: 40 Minuten • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

Diverses

10.00–17.00 **Affenschande! – Leben und Sterben eines spätmittelalterlichen Schosstiers** Kabinettausstellung bis 22.5. Letzter Tag • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

10.00–18.00 **Open Studio** Zu «Georgia O'Keeffe» • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

11.00 **Musighanneli. Die Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen** 22.5.–11.9. Sonderausstellung. Vernissage. Foto: Staatsarchiv BL
• Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



11.00–12.00 **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren (Führung)** 29.4.22–22.1.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

11.30–12.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.21–3.7.22. www.erdeamlimit.ch
• Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Z'Basel an mym Rhy** Fährifrau, Vater Rhein und andere Geschichten im Fluss. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch • Zschokke-Brunnen, Dufourstr. 11, Basel

14.00 **Cheesmeyer – ein Haus zwischen den Zeiten** Theater, Installationen, Musik, Performances im ehemaligen Warenhaus in Sissach: 14.00–20.00: Parcours durch das ehemalige Warenhaus, 16.00: Führung: Edith Häfelfinger, 18.00: Theatervorstellung: Helene Bossert, 20.00: Theatervorstellung: Maria Kunz. www.texteundtoene.ch • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach

14.00–15.15 **Die Villa des Antikenfreundes René Clavel (Führung)** Exklusiver Rundgang durch die original erhaltenen Innenräume der Villa des René Clavel. Anmeldung empfohlen: mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

MONTAG

23

Film

12.15 **Mittagskino: Nobody Has to Know** Bouli Lanners, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Finding Neverland** Marc Forster, USA/GB 2004 (Kate Winslet)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.45 **Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/GB/F/u.a. 2010 • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

09.30 **Super Bruno** SUPeR! (Mumenthaler/Sengebusch) in Koproduktion mit Utopia. Ab 7 J. • Roxy, Muttenserstrasse 6, Birsfelden

19.30 **Young Stage – 13. Internationales Circus Festival** 20.–24.5. www.young-stage.com • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1

20.00 **Klassikermaschine: La divina comedia** Schauspiel. Von Dante Alighieri mit Basso Salerno und Andrea Bettini • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **off/limits** Ballett. Choreographien von Edouard Hue und Muhammed Kaltuk (UA) • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

19.00 **Prix Ahmadou Kourouma: Präsentation der/des Gewinner:in 2022** Moderation: Isabelle Chariatte. Kooperation mit dem Salon du Livre sowie den African Studies und dem Französischen Seminar der Universität Basel. Auf Französisch • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

19.30 **Jazzcampus Big Band** Coached by Guillermo Klein • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik: Scottish Chamber Orchestra – Wilde Frang** Violine. Leitung: Maxim Emelyanychev. Werke von Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Beethoven • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

20.00 **Dialog: Andrea Neumann** Innenklavier und Lautsprecher. Moderation: Marcus Weiss. Kooperation Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel mit Gare du Nord • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **Jazzfestival Basel: Ambrose Akinmusire Quartet** Ambrose Akinmusire (trumpet), Sam Harris (piano), Harish Raghavan (bass), Justin Brown (drums). Infos: www.offbeat-concert.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG

24

Film

12.15 **Mittagskino: Nobody Has to Know** Bouli Lanners, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

09.30 **Super Bruno** SUPeR! (Mumenthaler/Sengebusch) in Koproduktion mit Utopia. Ab 7 J. • Roxy, Muttenserstrasse 6, Birsfelden

19.30 **Tochter aus Elysium** Musiktheater von Joël László. Vokalensemble Voces Suaves. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Regie: Jonas Darvas • Neues Theater, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Young Stage – 13. Internationales Circus Festival** 20.–24.5. www.young-stage.com. Gala mit Preisverleihung • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1

20.00 **EasyGoing** Junges Haus. Leitung: Eva Gruner • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstrasse 7

20.00 **Was geschah mit Daisy Duck** Schauspiel (Uraufführung). Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Musik, Konzerte

18.00 **ISB Choral Extravaganza** Vokalensemble der International School Basel. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.00 **Chor 50 Basel: Ein bunter Strauss von Volks- und Kunstliedern** Roberto Vacca (Klavier). Leitung: Luca Fiorini • Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, Basel

19.30 **Freunde Alter Musik Basel: Meister des Kontrapunkts** Ensemble Hesperion XXI. Leitung: Jordi Savall. Pardessus de viole • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel

19.30 **La Cetra Vokalensemble Basel: Missa «Dum complemur»** Carlos Federico Sepúlveda (Maestro del Coro). Werk von Tomás Luis de Victoria • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

20.00 **Aeham Ahmad – Der Pianist aus den Trümmern** Literarisches Konzert. A. Ahmad (Klavier, voc) & Chr. Sutter (Konzept, Lesung) setzen Zeichen für den Triumph des Lebens. Benefiz-Konzerte zu Gunsten Flüchtlinge in der Schweiz • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal

20.30 **Wolfgang Lackerschmid Trio 77 feat. Myslaure Augustin** Wolfgang Lackerschmid (vibes), Myslaure Augustin (piano), Thomas Stabenow (bass), Michael Kersting (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Heute Nacht geträumt** Mit Len Schaller • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00 **«Was spricht die tiefe Mitternacht?»** Was könnte uns Friedrich Nietzsche mit diesem Gedicht aus «Also sprach Zarathustra» sagen wollen? Diskussions-Forum mit Rudolf Schenker (Germanist und Historiker). Kollekte. Veranstalter: AVIVO Region Basel • Rheinfelderhof, Hammerstrasse 61, Basel

19.00 **Queer Altern (CH): Wie sieht Vielfalt in der Pflege aus?** Mit Margrit Lüscher, Marianne van Vulpen, Antonio Gonzalez, Dr. Heiko Gerlach. Moderation: Martina Rutschmann. queeraltern-basel.ch. Kollekte • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

MITTWOCH | 25

Film

12.15 **Mittagskino: Nobody Has to Know** Bouli Lanners, F 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **The Souvenir: Part II** Joanna Hogg, GB 2022 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.45 **Holy Smoke** Jane Campion, USA/Australien 1999 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **HD-Soldat Läppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

20.00 **MILF** Schauspiel von Anne Haug. Inszenierung: Sahar Rahimi (Uraufführung) • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Kaserne Woanders: Fleischlin/Hellenkemper & Kompliz:innen (CH/DE)** Das Sex Stück. Performance. Im Zelt. Veranstalter: Kaserne Basel, in Kooperation mit Kleintheater Luzern und ROXY Birsfelden • Zentrumsplatz Birsfelden, Hauptstrasse

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Carte blanche** Solo Lukas Loss (Klavier) • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

17.00 **Kammerchor Notabene, Kammerchor Gymnasium Murtentz & Kammerorchester I Temp: c-h-Moll Messen** Gesamtleitung: Gevorg Gharabekyan. Carmela Konrad und Anja Petersen (Sopran), Michael Feyfar (Tenor), Suren Shahidjanyan (Bass), Jan Börner (Countertenor). c-Moll Messe von Mozart (Fragment), ergänzt mit Sätzen aus der h-Moll Messe von J.S. Bach • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1

19.30 **Grenzgänger** Percussion Art Ensemble Bern mit Werken von Fred Frith, Arvo Pärt, Siegfried Kutterer und John Wolf Brennan • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.00 **Sonemus Trio: «Focus»** Werke von Yann Robin, Beat Furrer, Georges Aperghis, Helga Arias, Mark Andre • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **Wolfgang Lackerschmid Trio 77 feat. Myslaure Augustin** Wolfgang Lackerschmid (vibes), Myslaure Augustin (piano), Thomas Stabenow (bass), Michael Kersting (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

22.00 **Summer Cem** DJ Philly, Dirty Rabbit • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Jean-Jacques Lebel & Sammlung Jean Tinguely** Kaffee, Werkbetrachtungen, Gespräche, eigenes Ausprobieren und Gestalten zur Sammlung und zur Sonderausstellung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang zu «Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion» (Führung)** Sammlungspräsentation. 12.2.–14.8. • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.00 **Schaulagerführung** Auf Deutsch und Englisch. Anmeldung erforderlich: schaulager.org • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein

Kinder & Familien

10.00 **Kaserne Basel & RFV Basel (CH): Malummi macht Schule** Kinderkonzert. Ab 9 bis 13 J. Anmeldung erforderlich: RFV Basel. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

14.00–17.00 **Die Museumsbande** Mitglieder der MUKSer Museumsbande werden. Ab 9 J. Mit Miriam Cohn & Roman Renz. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34

14.30 **Die Tolli Molly** Ab 4 J. Regie: Tanja Horisberger. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **ElternZeit KinderApps** Kinderapps ausprobieren • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

12.15–13.15 **Mittagspause in den «Archiven des Lebens»** Führung hinter die Kulissen. Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

12.30–13.30 **Prachtvolles Küchenzubehör – Backformen aus Kupfer** Kuratorinnenführung • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirchgarten, Elisabethenstrasse 27

18.15 **Naomi Lubrich: Einblick in die Pläne für das neue Jüdische Museum der Schweiz** Aus der Reihe «Forum für Wort und Musik». Veranstalter: Verein proKlingentalmuseum. www.pro-klingental.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

19.00 **Klub Digestif: Kurt Allematt und die Schweizerische Samenbörse** Stadt-Pflanzen-Spaziergang. Hunde mitbringen erwünscht. Im Anschluss Tauschgeschäft der Samenbörse und ihre Erzählungen der Trichtermalven-, Baumpinacel- und Kapuzinerkressensamen im DOCK • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

20.00 **Open Mic** Anmeldung: kultur@parterre.net • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

DONNERSTAG | 26

Film

18.15 **Cemetery of Splendor** Apichatpong Weerasethakul, Thailand/GB/Deutschland/u.a. 2015 • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.30 **The Souvenir: Part II** Joanna Hogg, GB 2022 (Sélection Le Bon Film) • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48

20.45 **Sense and Sensibility** Ang Lee, USA/GB 1995 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul** Fatih Akin, Deutschland 2005 (Grenzen sprengen) • Neues Kino, Postfach 149, Basel

Theater, Tanz

18.00 **Matthäus-Passion** Oper. Oratorium von J.S. Bach. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Alessandro de Marchi. Mit Übertiteln (dt./engl.). Koproduktion mit der Deutschen Oper Berlin • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

18.00 **Freizeite Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.00 **MILF** Schauspiel von Anne Haug. Inszenierung: Sahar Rahimi (Uraufführung) • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Dämonen** Roadtrip durch Basel bei Nacht (Uraufführung). Konzept und Inszenierung: Sebastian Nübling, Boris Nikitin. Robin Elias Nidecker (Live-Video). Kooperation mit «junges theater basel». Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Kaserne Woanders: Fleischlin/Hellenkemper & Kompliz:innen (CH/DE)** Das Sex Stück. Performance. Im Zelt. Veranstalter: Kaserne Basel, in Kooperation mit Kleintheater Luzern und ROXY Birsfelden • Zentrumsplatz Birsfelden, Hauptstrasse

Musik, Konzerte

18.30–20.00 **Jazz & Soul Afterwork: Nicole Johännitgens «Henry III»** Nicole Johännitgens (sax), Lukas Wyss (tb), Jon Hansen (tuba), Clemens Kuratte (dr). Reservation empfohlen: 061 705 10 80/info@klosterdornach.ch. Kollekte. Im Kreuzgang Innenhof oder Refektorium • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7

19.00 **Basel Sinfonietta: Sechzig Jahre im Groove** Simone Zraggen (Violine). Leitung: Balduz Brönnimann. Werke von Aregnaz Martirosyan (UA), Alsu Nigmatullina (UA), Dieter Ammann. Talk mit Dieter Amman und Vorkonzert mit Studierenden der Musik-Akademie Basel: 18.00 • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1

19.30 **Ensemble Musique Lucide: Inzwischen** Sieben Interludien (2022) von Christoph Blum zu Olivier Messiaens Quatuor pour la fin du temps • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30 **Focusyear Band 22 – coached by Becca Stevens** Alden Hellmuth (as), Roberto Nieva (as), Dima Bondarev (tp), Fernando Brox (fl), Julia Perminova (p), Yvonne Rogers (p), Thiago Alves (b), Aaron Dolman (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **Im Wandel der Zeit – Die Violinkunst des 17. Jahrhunderts in Böhmen** Plamena Nikitassova (Violine in alter Mensur), Dirk Börner (Cembalo), Julian Behr (Theorbe), Leonardo Bartolotto (Violine). Werke von Heinrich Ignaz Franz Biber, Johann Vylsmayer. Eintritt frei. Infos: www.nikitassova.com • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

20.30 **Noumiso** Freefrequency of da sun Albumrelease • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

20.30 **Louis Billelte Quintet** Gerry Lopez (alto sax), Louis Billelte (tenor sax), François Lana (piano), Blaise Hommage (bass), Marton Kiss (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.30 **Pöbel MC** Mission Impöbelle Tour • Hirschenek, Lindenberg 23, Basel

Kunst

13.00–14.00 **Davor – Darin – Danach (Führung)** Die Sammlung im Wandel. 15.5.–7.8. • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

13.00–14.30 **Muster aus farbigen Steinen – Bastle dein eigenes Mosaik** Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Museumskasse • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

Diverses

09.30–19.00 **Fantasy Basel – The Swiss Comic Con 26.–28.5.** www.fantasybasel.ch • Halle 1/2, Messe Basel, Messeplatz 1

13.00–16.45 **Eine endlose Geschichte** An einer Geschichte mitschreiben und mitbestimmen, wie sie weitergeht. In Plakatschrift, gedruckt auf einer Abzugspresse • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00–15.00 **Augusta Raurica kurz und bündig (Führung)** Über das öffentliche Leben in einer römischen Stadt • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

19.00–20.00 **Informationsangebot der Anonymen Alkoholiker** Informationsangebot für Menschen mit einem Alkoholproblem, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) • Café Bar Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

Film

- 18.30 **Matrimonio all'italiana** Vittorio De Sica, Frankreich/Italien 1964 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.45 **Eternal Sunshine of the Spotless Mind** Michel Gondry, USA 2004 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul** Fatih Akin, Deutschland 2005 (Grenzen sprengen) • Neues Kino, Postfach 149, Basel

Theater, Tanz

- 18.00 **Freizone Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 19.30 **Dämonen** Roadtrip durch Basel bei Nacht (Uraufführung). Konzept und Inszenierung: Sebastian Nübling, Boris Nikitin. Robin Elias Nidecker (Live-Video). Kooperation mit «junges theater basel» • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **EasyGoing** Junges Haus. Leitung: Eva Gruner • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstrasse 7
- 20.00 **MILF** Schauspiel von Anne Haug. Inszenierung: Sahar Rahimi (Uraufführung) • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Kaserne Woanders: Fleischlin/Hellenkemper & Kompliz:innen (CH/DE)** Das Sex Stück. Performance. Im Zelt. Veranstalter: Kaserne Basel, in Kooperation mit Kleintheater Luzern und ROXY Birsfelden • Zentrumsplatz Birsfelden, Hauptstrasse

Musik, Konzerte

- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Linda Sikhakhane's Isambulo** Anna Widauer (vocals), Linda Sikhakhane (alto sax), Lucca Fries (piano), Fabien Iannone (bass), Jonas Ruther (drums). In Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19.30 **Kammerorchester Basel: Ziemlich beste Freunde** Isabelle Faust (Violine), Sol Gabetta (Cello), Kristian Bezuidenhout (Klavier). Leitung: Giovanni Antonini. Werke von Beethoven und Joseph Martin Kraus. Einführung «Hingehört»: 19 Uhr • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.30 **Erobique (DE)** Support DJ: Emel Ilter (CH). Disco/Funk • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **Linda Sikhakhane's Isambulo** Anna Widauer (vocals), Linda Sikhakhane (alto sax), Lucca Fries (piano), Fabien Iannone (bass), Jonas Ruther (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Dachkonzert mit I Used to Be Sam** Kollekte • Das Viertel – Dach, Münchensteinerstrasse 81
- 21.00 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren. www.tanznacht40.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

- 15.00 **Plattform 22** 7.5.–26.6. Rundgang mit Olivia Jenni • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 19.00 **Schätze bergen – Marianne Vogler und Nadine Seeger** Papierarbeiten: Ausstellung und Performance. 27.5.–19.6. Vernissage. Foto: N. Seeger/M. Vogler • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

Kinder & Familien

- 13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

Diverses

- 09.30–19.00 **Fantasy Basel – The Swiss Comic Con** 26.–28.5. www.fantasybasel.ch • Halle 1/2, Messe Basel, Messeplatz 1
- 13.00–16.45 **Eine endlose Geschichte** An einer Geschichte mitschreiben und mitbestimmen, wie sie weitergeht. In Plakatschrift, gedruckt auf einer Abzugspresse • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

Film

- 14.45 **Il giovane favoloso** Mario Martone, Italien 2014 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **Little Children** Todd Field, USA 2006 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **basel.codes präsentiert: Ethics & Technology Vol. 3** Greg Kohs, USA 2017. Kollekte • Neues Kino, Postfach 149, Basel
- 20.15 **Viaggio in Italia** Roberto Rossellini, Italien/Frankreich 1954 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 22.00 **The Reader** Stephen Daldry, Deutschland/USA 2008 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 16.30–19.00 **Unter Bäumen – Waldworkshop** Im Rahmen der neuen Hausproduktion (ab 8 J.). Bei schönem Wetter draussen in der Nähe des Theaters. Infos/Anmeldung: vorstadttheaterbasel.ch • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 18.00 **Freizone Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 19.00 **Matthäus-Passion** Oper. Oratorium von J.S. Bach. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Alessandro de Marchi. Mit Übertiteln (dt./engl.). Koproduktion mit der Deutschen Oper Berlin • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **MILF** Schauspiel von Anne Haug. Inszenierung: Sahar Rahimi (Uraufführung) • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Kaserne Woanders: Fleischlin/Hellenkemper & Kompliz:innen (CH/DE)** Das Sex Stück. Performance. Im Zelt. Veranstalter: Kaserne Basel, in Kooperation mit Kleintheater Luzern und ROXY Birsfelden • Zentrumsplatz Birsfelden, Hauptstrasse

Musik, Konzerte

- 19.00 **Orgelkonzert** Maryna Pinchukova (Orgel). 6. Orgelsinfonie von Louis Vierne und 6. Sonate für Orgel von Valéry Aubertin. Kollekte • Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 30, Basel
- 19.00 **Rieherer Serenaden: Carte Blanche für Marcelo Nisinman** Musik für Bandoneon und Streichquartett von Gardel, Piazzolla, Purcell, J.S. Bach, Nisinman und Dowland. www.riehener-serenaden.ch • Cagliostro-Pavillon, Aüssere Baselstrasse 13, Riehen
- 20.00 **Kraake (CH)** Hip-Hop • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **David Hohl** Singer & Songwriter, Rock'n'roll, Electronic • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.30 **Linda Sikhakhane's Isambulo** Anna Widauer (vocals), Linda Sikhakhane (alto sax), Lucca Fries (piano), Fabien Iannone (bass), Jonas Ruther (drums) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.30 **Delish Da Goddess (USA)** Chocolate Remix (ARG). Hip Hop, Reggaeton • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

Sounds & Floors

- 14.00 **sun.set** Zeitgenössischer Kunst und elektronische Musik. Kooperation zwischen Nordstern und Fondation Beyeler • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 23.00 **Jukebox** Party Hard • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 23.00 **Wolfgang Flür** Oliver K, Albi • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang zu «Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion» (Führung)** Sammlungspräsentation. 12.2.–14.8. • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 13.00–17.00 **Dagmar Heinrich – Klarabella in Basel** Malerei. 5.5.–3.6. Veranstalter: Galerie Eulenspiegel. www.galerieeulenspiegel.ch. Dagmar Heinrich ist anwesend • Pop Up Store, Galbergässlein 10, Basel
- 14.00–15.00 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung. Familienführung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00–15.00 **Entre duas pátrias – Zwischen zwei Heimaten (Führung)** 20.2.–30.9. Anmeldung erforderlich: info@brasilea.com • Brasilea, Westquai 39, Basel
- 15.00–16.00 **Davor – Darin – Danach (Führung)** Die Sammlung im Wandel. 15.5.–7.8. • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–17.00 **Schätze bergen – Marianne Vogler und Nadine Seeger** Papierarbeiten: Ausstellung und Performance. 27.5.–19.6. Die Ausstellung ist geöffnet • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

Kinder & Familien

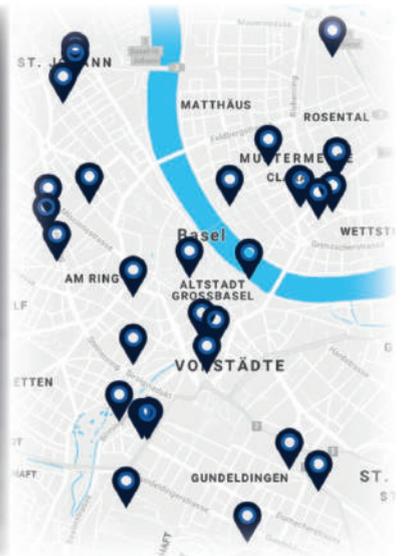
- 13.00–14.30 **Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art** Treffpunkt: Museumskasse. Dauer: 1.5 Stunden. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.30 **Die Tolli Molly** Ab 4 J. Regie: Tanja Horisberger. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 15.00 **Dornröschen** Märchen der Brüder Grimm, Stehfigurenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatten?** Regie: Jule Kracht. Figuren und Spiel: Michael Huber. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

Diverses

- 09.30–19.00 **Fantasy Basel – The Swiss Comic Con** 26.–28.5. www.fantasybasel.ch • Halle 1/2, Messe Basel, Messeplatz 1
- 10.00–11.30 **Im Rudel durch die Stadt (Hundeführung)** Mit Anna Buser, Ethnologin und angehende Hunde-Erziehungsberaterin. Anmeldung erforderlich: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!
WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH



- 11.00 **Stadtrundgang: 150 Jahre Hebelschule und Lörrach** Mit Hubert Bernnat. Der Rundgang führt von der Hebelschule mit Hebelpark zur Ausstellung über 150 Jahre Hebelschule im Dreiländermuseum. Veranstalter: Dreiländermuseum • Hebelschule, Bahnhofstrasse 3, Lörrach
- 13.00–16.45 **Eine endlose Geschichte** An einer Geschichte mitschreiben und mitbestimmen, wie sie weitergeht. In Plakatschrift, gedruckt auf einer Abzugspresse • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

- 16.30 **Ensemble ö! – Giganten** Neue Musik aus der Serie «Vom Kleinen und Grossen» mit Werken von Magnus Lindberg, Tristan Murail, Iannis Xenakis, Toshio Hosokawa und Jing Yang • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 17.00 **Rieheher Serenaden: Carte Blanche für Marcelo Nisinman** Musik für Bandoneon und Streichquartett von Gardel, Piazzolla, Purcell, J.S. Bach, Nisinman und Dowland. www.riehener-serenaden.ch • Cagliostro-Pavillon, Äussere Baselstrasse 13, Riehen

SONNTAG | 29

- Film**
- 13.30 **Klimakrise – was tun? Anote's Ark** Matthieu Rytz, Kanada 2018 • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
 - 15.15 **Finding Neverland** Marc Forster, USA/GB 2004 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
 - 17.30 **The Souvenir** Joanna Hogg, GB/USA 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
 - 20.00 **Il postino** Michael Radford, Italien/Frankreich/Belgien 1994 (Neapel) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

- Theater, Tanz**
- 16.00 **Der Barbier von Sevilla** Oper von Gioacchino Rossini. Musikalische Leitung: Hélio Vida. Inszenierung: Nikolaus Habjan. Auf Italienisch (dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
 - 17.00 **Freizone Dreispitz Reloaded** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
 - 17.00 **HD-Soldat Lämppli** Mit Gilles Tschudi und dem Fauteuil-Ensemble • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
 - 18.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
 - 19.00 **Was geschah mit Daisy Duck** Schauspiel (Uraufführung). Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

- Musik, Konzerte**
- 12.30 **Jazzfestival Basel: Jazz-Openair Basel** 12.30: Phraim/13.45: Silvan Joray Trio/15.15: Storione-Schürmann-Jaunalksnis/16.30: Ben Zahler's «Songgoing» • Restaurant Kunsthalle, Garten, Steinenberg 7, Basel

- 17.15 **ReRenaissance: Im Mayen – Lassos weltliche Lieder** Ivo Haun (Gesang, Laute, Leitung): Jessica Jans (Gesang), Giovanna Baviera (Gesang, Gambe), Rui Stähelin (Gesang, Laute). Kollekte • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- Sounds & Floors**
- 21.00 **SoNaMoMo** LGBTQ+ and Friends • Hirschenkeck, Lindenberg 23, Basel
- Kunst**
- 11.00–17.00 **Lika Nüssli. Im Taumel** 26.3.–29.5. Letzter Tag. 14.00: Kuratorinnenführung • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
 - 11.00–12.00 **Davor – Darin – Danach (Führung)** Die Sammlung im Wandel. 15.5.–7.8. • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
 - 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
 - 11.30–12.30 **Jean-Jacques Lebel (Führung)** 13.4.–18.9. • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
 - 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–14.8.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
 - 12.00 **Schätze bergen – Marianne Vogler und Nadine Seeger** Papierarbeiten: Ausstellung und Performance. 27.5.–19.6. Faltpresentation mit Nadine Seeger und Marianne Vogler, anschliessend Künstlerinnen-gespräch. Foto: N. Seeger/M. Vogler • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
 - 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang zu «Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion» (Führung)** Sammlungspräsentation. 12.2.–14.8. • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen



- 12.30–15.30 **Sammlungspräsentation: DIY!** Mit dem Tablet eigene Hängung der Werke online kreieren. Keine Anmeldung erforderlich • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00 **Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog (Führung)** 19.3.–26.6. Eintritt frei (jeweils Sa. & So. 11–17). Mit Mia Felice (BelleVue) • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Plattform 22** 7.5.–26.6. Rundgang mit den Kurator:innen • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

- 15.00–16.00 **Emmanuel Van der Auwera: Seeing is Revealing (Führung)** 14.5.–7.8. Foto: Ivana Kresic • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein



- 15.00–16.30 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung. In Gebärdensprache • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Kinder & Familien

- 10.00–11.00 **Theater Basel: Führung für Kinder** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 11.00 **Dornröschen** Märchen der Brüder Grimm, Stehfigurenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 11.00–17.00 **Familiensonntag** Freier Eintritt für Familien in die Ausstellung. 14–16 Uhr: Kinderworkshop (6–12 J.) • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

- 12.30–15.30 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattete Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–15.00 **Kampfschule für Gladiatoren** Training der Gladiatorengruppe Im Amphitheater – zum Zuschauen • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 J. (in Begleitung). Im Forumzelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

- 14.00–16.30 **Ask me all around!** Insidertipps, Spielanleitungen und wissenschaftliche Infos vom Ask Me-Team • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34
- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.30 **Die Tolle Molly** Ab 4 J. Regie: Tanja Horisberger. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Figuren und Spiel: Michael Huber. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 16.00 **Figurentheater Doris Weiller: drunter & drüber** Figurentheater (ab 3 J.) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Diverses

- 11.00–12.00 **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas (Führung)** In der Ausstellung. Anmeldung: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–12.00 **Zünfte und Gesellschaften in Basel – Eine feste Grösse in Basels Gesellschaft** Führung • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.30–12.30 **Erde am Limit (Führung)** 20.11.21–3.7.22. www.erdeamlimit.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinerstrasse 2, Basel
- 13.00–16.45 **Eine endlose Geschichte** An einer Geschichte mitschreiben und mitbestimmen, wie sie weitergeht. In Plakatschrift, gedruckt auf einer Abzugspresse • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Musighanneli. Die Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen** 22.5.–11.9. Sonderausstellung. Öffentliche Führung • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.00–17.00 **Familiensonntag** Ab 7 J. • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

- 15.00–16.00 **Volkstanz. Das probier i us** Mit Sarah und Michael Berger (Tanzleiterpaar der Trachtenvereinigung Baselland). Im Rahmen der Ausstellung «Musighanneli. Die Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen». Foto: Degen+Meili • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



- 15.00–17.00 **Schauerwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

MONTAG

30

Film

- 18.30 **The Souvenir: Part II** Joanna Hogg, GB 2022 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.45 **Ammonite** Francis Lee, GB/Australien/USA 2020 (Kate Winslet) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 10.00 **Schneewittchen** Ballett. Gekürztes Märchenballett von Richard Wherlock zur Musik von Dmitri Schostakowitsch (ab 4 J.). Mit den Tänzer*innen der Ballettschule Theater Basel • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Sharon Eyal/Marcos Morau** Ballett. Choreographien: «Salt Womb» von Sharon Eyal, «Forest Fires» von Marcos Morau • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

Musik, Konzerte

- 20.00 **Jazzfestival Basel: Yonathan Avishai Trio** Yonathan Avishai (piano), Yoni Zelnik (bass), Donald Kontomanou (drums) • Restaurant Kunsthalle, Garten, Steinenberg 7, Basel

Kunst

- 14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG

31

Theater, Tanz

- 19.30 **Der Barbier von Sevilla** Oper von Gioacchino Rossini. Musikalische Leitung: Hélio Vida. Inszenierung: Nikolaus Habjan. Auf Italienisch (dt./engl. Übertitel) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Geschwister** Junges Haus. Leitung: Francesca Genovese. Premiere • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Dr Churz, dr Schlugg und dr Böös** Johanna Heusser (Basel). Performance über das Schwingen • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden

Literatur

- 12.15–13.00 **Literatur am Mittag: Regina Ullmann – ein Portrait** Vortrag. Co-Veranstalter: Literaturspur, info@literaturspur.ch, www.literaturspur.ch • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
- 19.00 **Julia Franck: Welten auseinander** Moderation: Martin Ebel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Antje Rávik Strubel: «Blaue Frau»** Online-Lesung und Gespräch mit der Autorin. Anmeldung erforderlich. Foto: Philipp von der Heydt • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **Menu Musica: Arien von Mozart bis Puccini** Aneta Ručková (Sopran) und Josef Kratochvíl (Flügel). Werke von J.S. Bach, Mozart, C. Frank, Dvořák und Puccini u.a. Kollekte • Klosterkirche Dornach, Amtshausstrasse 7
- 19.30 **Masterrezital** Lino Schilling, Audiodesign. Klasse Volker Böhm • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.30 **Florian Weiss' Woodoism** Linus Amstad (alto sax, flute), Florian Weiss (trombone), Valentin von Fischer (bass), Philipp Leibundgut (drums, glockenspiel) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Brice Marden. Inner Space** Mit Olga Osadtschy (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien

- 14.00–17.00 **Feuer, Blitze und Glühbirnen** Von der Steinzeit bis in die Gegenwart ... und mit Maarsi in die Zukunft. Eine Entdeckungsreise zum Thema Strom mit der Ausserirdischen Maarsi • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Set- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 15.00–18.00 **amm Café Med** Kostenlose medizinische Beratung. Jeweils am letzten Dienstag im Monat. www.menschenmedizin.com • Schnabel, Trillengässlein 2, Basel
- 19.30 **feministischer salon basel: Economiefeministe** Mirjam Aggeler und Anja Peter (CH). Feministische Ökonomie – eine Einführung. Kollekte • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist – Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Intuitives Tanzen – Die weibliche Urkraft aus dem Yin – Freier Tanz, Herzmeditation, Yin-Herz-Singen. Di und Mi, jeweils 18.30 (10 Minuten ab SBB, Dornach BHF), T 061 301 03 51, www.tanzenwiechbin.ch

Gestaltung, Werken & Kunst



Steinbildhauer Sommer-Kurse
Erlebe die Freude im Umgang mit dem Stein und schaffe dein eigenes Kunstwerk. Stein- und Bildhauerei Stephan Grieder, 4497 Rünenberg, M 079 732 39 54, www.steingest.ch

Skulptur Cornelia Jacob – Künstlerische Kurse, Plastizieren, Land Art, Kunsttherapie, Klassenstunde. Ich-Entwicklung durch Kunst. M 078 221 76 54, www.raumeswelten.ch



Workshops/Abendkurse in Malerei/Druck/Fotografie
Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal). Infos: www.visualartschool.ch, T 061 321 29 75

Gesundheit & Körper



Intuitives Tanzen – Die weibliche Urkraft aus dem Yin – Freier Tanz, Herzmeditation, Yin-Herz-Singen. Di und Mi, jeweils 18.30 (10 Minuten ab SBB, Dornach BHF), T 061 301 03 51, www.tanzenwiechbin.ch

Neue Kurse 2022: **Körperwahrnehmung – Entspannung – Aufrichtung – Koordination**. Praxis für ganzheitliche Körperarbeit und Akupressur-Therapie. Infos und Anmeldung: www.franziskapardey.ch

Chronosmovement Bewegung Balancing alignment®, Flowmotion, Feldenkrais, Franklin-Methode®60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Lesen & Schreiben

Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub «Die Welt lesen» mit Moderation und Zusatzmaterial. Aktuell in Basel und online! Neue Mitglieder sind willkommen! Veranstalter: Literaturecho. Infos: www.dieweltlesen.ch

Musik & Singen

Singen und Wandern in Irland (Juli 2022) Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags die Natur geniessen und mit dem Wind um die Wette singen. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. www.brigittetehrsig.ch/kurse



Sportlich-musikalisches Training mit Taiko, Eisatanz & Pungmul/SamulNori, seit Jahrhunderten in Japan, Okinawa und Korea überliefert! 2 x pro Woche, Auf dem Wolf 10, BS. Infos: www.labonneheure.ch/trensemble

Musikkurse für Erwachsene: **SingTank** (mehrstimmiges Singen), **Ensemble** (Streichinstrumente); Musikkurse mit Kindern: **ElternKindSingen** für 1-4j., **Musikstunden** für 4-6j. MusikTreff Basel, Falknerstrasse 36, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Theater & Tanz

Theater- und Clownschule Yve Stöcklin, Basel
Im grosszügigen Bewegungsraum im Oekolampad, Allschwilerplatz 22 4055 Basel. **Im Mai** wieder unsere Spiellust, Einfachheit und Kreativität beleben: Sa/So 7./8.5. Der Clown in seiner Einfältigkeit/Sa 21.5. ClownIn und Requisite/So 22.5. Clowntheater Zusatz-Schnupperkurs. Die Kurse sind für alle Interessierten offen. Detaillierte Beschreibung der Kurse und Anmeldung unter www.clownschule.ch oder Info T 061 701 47 52

Die Theater- und Clownschule Basel Yve Stöcklin sucht ab 1. Juli 2022 einen neuen grossen und hellen Bewegungsraum, zentral in Basel gelegen. T 061 701 47 52 oder www.clownschule.ch



Intuitives Tanzen – Die weibliche Urkraft aus dem Yin – Freier Tanz, Herzmeditation, Yin-Herz-Singen. Di und Mi, jeweils 18.30 (10 Minuten ab SBB, Dornach BHF), T 061 301 03 51, www.tanzenwiechbin.ch

Schauspielschule Basel Ausbildung für Bühne und Film, Schauspiel – Sprache – Regie. Anmeldung zum Kennenlernen jederzeit möglich. **Aktuell: – Dreimonatiger Intensivkurs** mit Olaf Bockemühl; Rollenarbeit und Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene, Beginn 25.4. – **Masterclass** Duccio Bellugi Vannuccini vom Théâtre du Soleil, Paris, Commedia dell'arte, Dienstag 24.5., 10 Uhr bis Freitag 27.5., 19 Uhr. Teilnahme nach Aufnahmegespräch. In den Räumen der Schauspielschule Rappoldthof 10, Basel. Anmeldung und Rückfragen: info@schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Chronosmovement Tanz Ballett, Contemporary (Adults, Teens), Modern-Jazz Training (Adults), kreativer Kindertanz, Tanz für Teens, Modern-class advanced, Zeitgenössischer Tanz, Streetdance + Hip-Hop, Dance for Parkinson, Basis Tanztraining, Profitraining, Work-Shops. T 061 272 69 60 www.chronosmovement.ch

Impressum

Programmzeitung Nr. 383 | Mai 2022
35. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2021)
Gedruckte Auflage: 3'814 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'396 Expl.
Davon verkaufte: 3'092 Expl.

Herausgeberin
Programmzeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)
Jahresabo: CHF 92.–
Ausbildungsabo: CHF 46.–
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 200.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Sabine Knosala (skn)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Stephanie Werder
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Dragan Markovic
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Mariana Erzinger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Juni 2022

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: So 1.5.
Redaktionelle Beiträge: Mo 9.5.
Agenda: So 8.5.
Inserate: Di 17.5.
Erscheinungstermin: Fr 27.5.

Druck AVD GOLDACH AG

Die Programmzeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

*Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Kunsträume

Artstübli Shadowman – Richard Hambleton Fotografien von Vera Isler und Thomas Christ (bis 25.6.) → www.artstuebli.ch

Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung Basel – Transitlager Revolutionäre der Typographie
Von Jan Tschichold gesammelte Werbemittel der 1920er und 1930er Jahre. (8.5.–17.6.)
www.sfgbasel.ch/de/tschichold

BelleVue, Ort für Fotografie Kleinbasel – Im Bild. Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog 19.3.–26.6. (jeweils Sa. & So. 11–17) (bis 26.6.) → www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Entre duas pátrias – Zwischen zwei Heimaten (bis 30.9.) → www.brasilea.com

Cargo-Bar Yvo Hartmann – Super Pad (bis 5.6.) → www.cargobar.ch

Congress Center Swissotel Le Plaza Videocity.bs: **Augen-Blick** Teil 1 (täglich 6–24) (bis 22.5.)
www.videocitybs.ch

Dienstraum, Bahnhof Olten Dienstraum #16 – Lorenz Fischer: The X Way Window (bis 15.5.) → www.kunstmuseumolten.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Enter Ausstellung: Stella Meris – Flash Forward (Vern.: 3.5., 19:00; bis 27.6.) → www.dock-basel.ch

Edition Fanal J.C. Kien – Parallèles noires (bis 5.5.)
Artistes de l'édotion – Transparence et volume (Vern.: 21.5., 11:00; bis 30.6.) → www.fanal.ch

FABRIKulture Une double ressource – Selina Baumann & Anja Braun (bis 22.5.) → www.fabrikulture.net

Forum Schlossplatz Residenz Residenz – Bleibe, Atelier oder Bühne? (bis 15.5.) → www.forumschlossplatz.ch

Galerie Carzaniga Walter Bodmer – Lenz Klotz Lehrer – Schüler: Meisterschüler (Vern.: 5.5., 16:00; bis 25.6.) → www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Balthazar Wyss – Spring Out (bis 21.5.) → www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Elisa Daubner – LOST : FOUND Zeichnungen und Objekte (Vern.: 5.5., 17:00; bis 11.6.) → www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Gisèle Linder Clare Kenny – Birthmark (bis 14.5.) → www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Ernst Ludwig Kirchner & Georg Baselitz im Dialog (bis 25.5.) → www.henze-ketterer-triebhold.ch

Galerie kawaart Ribaud Es ist was DU siehst – Bilder von Dieter Notz (bis 28.5.) → www.kawaart.ch

Galerie Lilian Andrée Andreas Rickenbacher – Malerei (bis 5.6.) → www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo Andreas Durrer – Work in progress Andreas Durrer malt in der Galerie (bis 5.6.) **Outdoor** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung → www.mollwo.ch

Hebel 121 Katrin Paul Offen jeden Samstag 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung (bis 21.5.) → www.hebel121.ch

Helvetia Art Foyer Satt Sehen Delikatessen für das Auge. Mit Werken von Olaf Breuning, Sabina Speich, Zilla Leutenegger, Shirana Shabbazi, Francisco Sierra, Stella, Marcel van Eeden, Marc Elsener u.a. (bis 30.6.) → www.helvetia.ch/artfoyer

Kloster Schönthal Thomas Scheibitz – «if seven was five» Skulpturen. Ausstellung in der Kirche (bis 6.11.) → www.schoenthal.ch

Kulturhaus Cheesmeier Cheesmeier – ein Haus zwischen den Zeiten Theater, Installationen, Musik, Performances im ehemaligen Warenhaus in Sissach (bis 22.5.) → www.texteundtoene.ch

Kunst Raum Riehen Kelly Tissot – Valentina Triet (Vern.: 13.5., 19:00; bis 10.7.) → www.kunstraumriehen.ch

Maison 44 Stephanie Tangerding – «zwischen ufern» Foto, Video, Texte (Vern.: 15.5., 11:00; bis 3.6.) → www.maison44.ch

Mayday Toni Schmale – watersports (bis 17.5.) → www.maydaymaydaymayday.ch

Philosophicum im Ackermannshof philoSophia Eine Ausstellung zu philosophierenden Frauen und weiblich gelesenen Personen. Im Rahmen der philExpo22 – A Week of Philosophy in Switzerland (6.5.–15.5.) → www.philosophicum.ch

Pop Up Store Dagmar Heinrich – Klarabella in Basel Malerei (Vern.: 5.5., 17:00; bis 3.6.) Veranstalter: Galerie Eulenspiegel. www.galerieeulenspiegel.ch

Schloss Pratteln Amédé Flum & Maria Martin Drahtobjekte & Malerei (bis 15.5.)

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection) Yvonne Thomann – Farbenweg (3.5.–14.5.)
Rosmarie Gehriger – Neueste Photographien (19.5.–4.6.) → www.sgbk.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner Skulpturengarten Claire Ochsner Mit Galerie und Ateliers. Dauerausstellung → www.claire-ochsner.ch

Stapflehus Ulrike Donié & Giuseppe Masini: Spuren (Vern.: 13.5., 18:00; bis 24.7.) → www.stapflehus.de

Universitätsbibliothek Basel Lieblingsstücke – Schätze aus der Bibliothek Lieblingsexponate der Mitarbeiter (bis 22.6.) → www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Ebbe und Flut Von Marie Boiseaubert (bis 18.8.) → www.upkbs.ch

Villa Renata Zimmer Nr. 59 Einzelausstellung mit Christian Grogg (Vern.: 1.5., 13:00; bis 22.5.) → www.villa-renata.ch

Vitrine Basel The Grass at our Feet: Ayla Dmyterko, Cecilia Fiona & Leandro Pesantes B. (bis 29.5.) → www.vitrinegallery.com

Von Bartha Sarah Oppenheimer – N-02 (14.5.–30.7.)
Olaf Breunings – Two Lakes (14.5.–30.7.) → www.vonbartha.com

Wegmatten-Wiese Skulptur'22 Wegmattenpark Im Wegmattenpark Allschwil. Veranstalter: Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. (6.5.–30.10.) → www.wegmattenpark-skulptur.ch

Wilde Gallery Mathieu Dafflon – Facewalk/Jumprope (bis 27.5.) → www.wildegallery.ch



Leandro Pesantes B., «INTERMITENCIA VIII», 2021, Vitrine Basel



Ayla Dmyterko, «Can't catch lost time or the thinning earth», 2021, Vitrine Basel, Fotos: Marcel Scheible → S. 26

Museen

Raum Basel

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig tierisch! Tiere und Mischwesen in der Antike (bis 19.6.) Ägypten. 3'000 Jahre Hochkultur am Nil Dauerausstellung → www.antikenmuseumbasel.ch

Augusta Raurica DAS römische Erlebnismuseum vor den Toren Basels: Römerhaus, Tierpark, Ruinen, Silberschatz Dauerausstellung Unter der Lupe Einer römischen Lebensgeschichte auf der Spur. Bis Dezember 2022 → www.augusta-raurica.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck Dauerausstellung → www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum Schätze bergen – Marianne Vogler und Nadine Seeger Papierarbeiten: Ausstellung und Performance. (Vern.: 27.5., 19:00; bis 19.6.) → www.birsfeldermuseum.ch

Cartoonmuseum Lika Nüssli. Im Taumel (bis 29.5.) → www.cartoonmuseum.ch

Dichter- & Stadtmuseum Unsere Kraft trägt uns voran Eine Ausstellung von Maria Magdalena Moser über Hausarbeiterinnen in Bolivien (Vern.: 21.5., 19:30; bis 14.8.) Überraschend neu! Dauerausstellung (Vern.: 6.5., 18:00) → www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum Schätze Mit integrativem Kunstprojekt «Inspiration 8» (bis 1.5.) Linien Bilder und Objekte von Andreas Durrer, Eva Früh, Naomi Middelmann, Gabriela Morschett, Keummi Paik-Bauermeister, Touché © TOM Körner. Gastausstellung des Kunstvereins «Verein Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK)» (Vern.: 14.5., 19:00; bis 12.6.) 150 Jahre Hebelschule Lörrach (Vern.: 13.5., 16:00; bis 11.9.) → www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler Georgia O'Keeffe (bis 22.5.) Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion Sammlungspräsentation (bis 14.8.) → www.fondationbeyeler.ch

Forum Würth Arlesheim Tomi Ungerer – Sammlung Würth (bis 14.8.) → www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Fricktaler Museum Rheinfelden – Unter Strom! Vom Dreiland in die Welt (Di, Sa, So 14-17) (bis Herbst 202) → www.fricktaler-museum.ch

HEK (Haus der elektronischen Künste) Emmanuel Van der Auwera: Seeing is Revealing (Vern.: 13.5., 19:00; bis 7.8.) → www.hek.ch

Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche Affenschanze! – Leben und Sterben eines spätmittelalterlichen Schostiers Kabinettausstellung (bis 22.5.) Glaubenswelten des Mittelalters Bis auf Weiteres Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze Dauerausstellung → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten Kabinettausstellung: Wildsau & Kopfsalat Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts (bis 31.12.23) → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Musikmuseum Die grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz Dauerausstellung tierisch! – Der Klang der Tiere Sonderausstellung (bis 25.6.23) → www.hmb.ch

Jüdisches Museum CHAI – Oder wenn Grabsteine vom Leben erzählen Installation von Fabio Luks. Bis auf Weiteres Religion, Migration und Emanzipation Dauerausstellung → www.juedisches-museum.ch

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G Carlo Borer – Sleeping with the Gods (Vern.: 5.5., 18:00; bis 10.7.) → www.kbhg.ch

Kunsthalle Basel Alia Farid – In Lieu of What Is (bis 22.5.) Yoan Mudry Rückwand-Projekt (bis 7.8.) Michael Armitage – You, Who Are Still Alive (Vern.: 19.5., 19:00; bis 4.9.) → www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo Plattform 22 (Vern.: 6.5., 18:00; bis 26.6.) → www.palazzo.ch

Kunsthaus Baselland Claudia & Julia Müller – Eine kurze Geschichte schmutziger Turnschuhe (bis 22.5.) Anne-Lise Coste – Poem Police (bis 17.7.) Gabrielle Goliath – This song is for ... (Vern.: 12.5., 18:30; bis 17.7.) Claudia & Julia Müller – Jahresausstellungsprojekt Kunsthaus Baselland 2022 (bis 31.12.) → www.kunsthausbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart Heute Nacht geträumt – Eine Ausstellung von Ruth Buchanan (bis 14.8.) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Hauptbau Cuno Amiet – Frühe Kinderporträts (bis 19.6.) Variation in Print – Amerikanische Druckgrafik (bis 28.8.) Making the World – Spirituelle Welten (bis 4.9.) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau Louise Bourgeois x Jenny Holzer – The Violence of Handwriting Across a Page (bis 15.5.) Brice Marden – Inner Space (14.5.–28.8.) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst Joseph Beuys – Die Ursache liegt in der Zukunft (bis 14.8.) → www.mgkbasel.ch

MUKS - Museum Kultur & Spiel Riehen Spiel Auf den Spuren der alltäglichen Wunderlichkeiten. Dauerausstellung Wettstein Wer war Johann Rudolf Wettstein? Dauerausstellung Dorf Die Reise in Riehens Vergangenheit. Dauerausstellung Visionen von gestern Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Riehen bei Basel präsentiert das Museum gescheiterte Utopien zu Riehen (ab 14.5.) → www.muks.ch

Museum der Kulturen Basel tierisch! Keine Kultur ohne Tiere (bis 20.11.) Basler Fasnacht Dauerausstellung. Bis auf Weiteres Erleuchtet – Die Welt der Buddhas (bis 22.1.23) Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren (bis 22.1.23) Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (bis 5.7.24) → www.mkb.ch

Museum im Bürgerhaus «Lebensgefahr!» – Risiken und Nebenwirkungen der Prattler Industrialisierung Im Rahmen von «Kosmos Körper». www.kosmoskoerper.ch (bis 1.5.) → www.kulturpratteln.ch

Museum Kleines Klingental Klostergeschichte und Münsterskulpturen Dauerausstellung Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel (Vern.: 11.5., 18:30; bis 12.3.23) → www.mkk.ch

Museum Tinguely Party for Öyvind – Öyvind Fahlström & Friends (bis 1.5.) Jean-Jacques Lebel – «La Chose» de Tinguely, quelques philosophes et «Les Avatars de Vénus» (bis 18.9.) Anouk Kruthof – Universal Tongue (bis 30.10.) Neue Sammlungspräsentation Jean Tinguely Stillstand gibt es nicht. Dauerausstellung «le Définitif – c'est le Provisoire» Sammlungspräsentation → www.tinguely.ch

Museum.BL Musinghanneli. Die Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen Sonderausstellung (Vern.: 22.5., 11:00; bis 11.9.) Seidenband – Kapital, Kunst & Krise Dauerausstellung Wildes Baselibiet! Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung Bewahre! Was Menschen sammeln Dauerausstellung La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen (bis 8.1.23) → www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Erde am Limit www.erdeamlimit.ch (bis 3.7.) Quagga & Dodo – Bedroht und ausgestorben Dauerausstellung Mammut & Säbelzahniger Dauerausstellung → www.nmbs.ch

Pharmaziemuseum der Universität Basel tierisch! Vom Tier zum Wirkstoff Sonderausstellung (bis 5.6.) Geschichte der Pharmazie Dauerausstellung → www.pharmaziemuseum.ch

Rappazmuseum BildHörtMusik 8.4.–5.6. Eine begleitende Ausstellung während dem offbeat Jazzfestival in Basel. Mit Bildern und Objekten von Francesco Camponovo, Thomas Dettwiler, Rita Ernst, Karl Gerstner, Hans Jörg Glattfelder, Armin Hofmann, Ursula Kern, Elena Lux-Marx, Christian Mengelt, Gret Mengelt, Rolf Rappaz, Christof Schelbert, Paul Talman, Niklaus Troxler, Armin Vogt und Gido Wiederkehr (bis 5.6.) → www.rappazmuseum.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Bewegte Welt – Steiff überrascht und fasziniert (bis 9.10.) Happy Birthday, Globi! Zum 90. Geburtstag von Globi (bis 30.10.) → www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Vitra Design Museum Plastik. Die Welt neu denken (bis 4.9.) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Gallery Precious Plastic (bis 4.9.) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Schaudepot Spot On! Designerinnen in der Sammlung (bis 8.5.) Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute Dauerausstellung → www.design-museum.de

Schweiz

Aargauer Kunsthaus Davor – Darin – Danach Die Sammlung im Wandel (Vern.: 14.5., 17:00; bis 7.8.) Sammlungspräsentation: Schätze aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses Dauerausstellung → www.aargauerkunsthaus.ch

Fotomuseum Winterthur Orlando – Nach einem Roman von Virginia Woolf (bis 29.5.) Frida Orupabo – I have seen a million pictures of my face and still I have no idea (bis 29.5.) → www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz Manon – Einst war sie La dame au crâne rasé (bis 29.5.) → www.fotostiftung.ch

Kunst Halle Sankt Gallen Ari Marcopoulos: «Upstream» (21.5.–7.8.) → www.k9000.ch

Kunst Museum Winterthur Welt aus den Fugen – 9 zeitgenössische Installationen (21.5.–14.8.) Gerry Schum – Fernsehalerie (bis 11.9.) → www.kmw.ch

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten Nord-Süd – Perspektiven auf die Sammlung (bis 11.9.) Italia – Zwischen Sehnsucht und Massentourismus (bis 11.9.) Di passagio – Italienische Miniaturbildnisse des Klassizismus (bis 12.3.23) → www.kmw.ch

Kunstthalle Zürich (Löwenbräu-Areal) Igshaan Adams – Kicking Dust (bis 22.5.) → www.kunstthallezurich.ch

Kunsthau Grenchen Impression 2021/2022 Ausstellung für Druckgrafik (bis 15.5.) 20m2 – Fenster ins Atelier von Mattania Bösiger (bis 15.5.) → www.kunsthaugrenchen.ch

Kunsthau Zug Alles und Nichts – Japan und die moderne Kunst bis heute (bis 24.7.) → www.kunsthauzug.ch

Kunsthau Zürich Yoko Ono: This room moves at the same speed as the clouds (bis 29.5.) → www.kunsthau.ch

Kunstmuseum Bern Jean-Frédéric Schnyder (bis 29.5.) Die Sammlung des Kunstmuseum Bern Dauerausstellung → www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Polly Apfelbaum & Josef Herzog (bis 19.6.) Nathalie Djurberg & Hans Berg (bis 19.6.) Durch Raum und Zeit – Künstlerische Universen aus der Sammlung (bis 20.11.) → www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Martin Ziegelmüller: Überholungen & Thomas Kneubühler: Im Dunkeln (bis 15.5.) Schatzkammer Sammlung #3 (bis 15.5.) → www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Hommage an Otto Lehmann (bis 1.5.) → www.kunstmuseum-so.ch

Landesmuseum Zürich Im Wald – Eine Kulturgeschichte (bis 17.7.) → www.landesmuseum.ch

Museum Franz Gertsch Mireille Gros: Dschungelergänzungen – Rare und dicke Regenwaldpoesie (bis 19.6.) Franz Gertsch – Blau (bis 28.8.) Xenia Hausner – True Lies (bis 28.8.) → www.museum-franzgertsch.ch

Museum für Kommunikation SUPER – Die zweite Schöpfung (bis 10.7.) Von Hörfenken, Smartphones und Cyborgs Dauerausstellung → www.mfk.ch

Museum Haus Konstruktiv Geometrische Opulenz (bis 8.5.) → www.hauskonstruktiv.ch

Museum Rietberg Im Namen des Bildes – Das Bild zwischen Kult und Verbot in Islam und Christentum (bis 22.5.) «The Future is Blinking» – Frühe Studiofotografie aus West- und Zentralafrika (bis 3.7.) Hingabe und Sehnsucht – Sammlung Eva und Konrad Seitz (5.5.–30.10.) → www.rietberg.ch

Museum Strauhof Ulysses – Von 100 Seiten (bis 1.5.) → www.strauhof.ch

Rehmann Museum «Alles fließt. 100 Jahre Erwin Rehmann – 20 Jahre Rehmann-Museum» (bis 19.6.) → www.rehmann-museum.ch

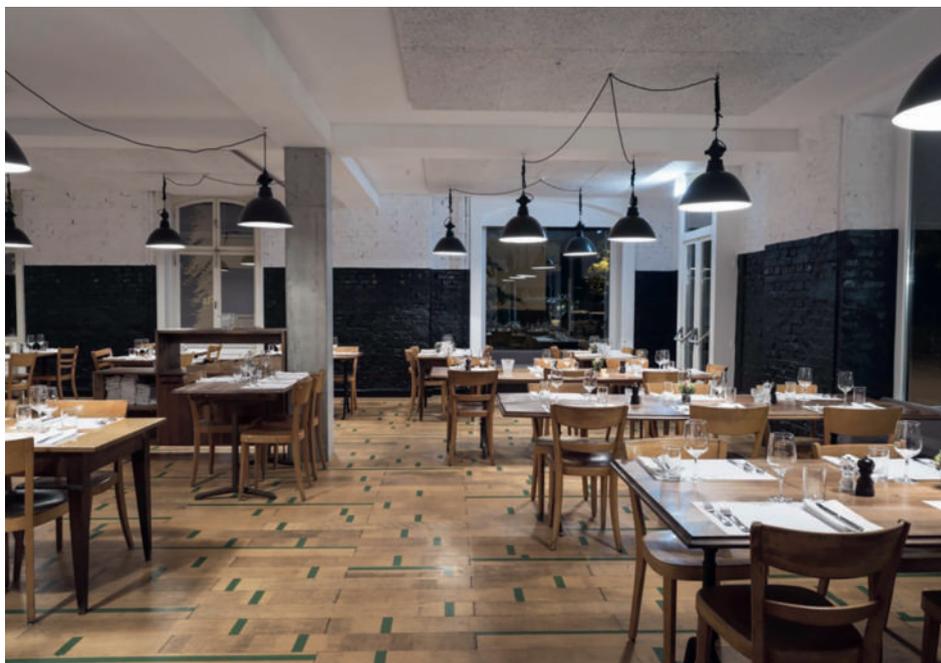
Sammlung Oskar Reinhart, Am Römerholz Cranach – Die Anfänge in Wien (bis 12.6.) → www.roemerholz.ch

Stadtmuseum Aarau Zeitgeschichte Aargau 1950–2000 (bis 5.2.23) 100 x Aarau Objekte erzählen Aarauer Geschichte & Lebensgeschichten. Dauerausstellung. www.stadtmuseum.ch → www.stadtmuseum.ch

Zentrum Paul Klee Gabriele Münter – Pionierin der Moderne (bis 8.5.) Paul Klee Menschen unter sich (bis 22.5.) → www.zpk.org

Bars & Cafés

- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Ängel oder Aff** Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, www.aengeloderaff.ch
- Angel's Share Cocktail Bar** Feldbergstrasse 51
- Astro Fries** Feldbergstrasse 72, T 061 631 20 20, www.astrofries.ch
- Bäckerei Kult** Riehenortstrasse 18, T 061 692 11 80 www.baeckereikult.ch
- Bäckerei Kult** Elsässerstrasse 43, www.baeckereikult.ch
- Baltazar Bar** Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, www.baltazarbar.ch
- Banca** St. Alban-Graben 1, T 061 411 51 51, www.banca-basel.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Bistro Kunstmuseum** St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch
- Blaupause Bar** Utengasse 28, www.blaupause.bar
- Buvette «Alti Liebi» (Sommercasiно)** Münchensteinerstrasse 1 www.sommercasiно.ch/buvette
- Buvette Flora** Unterer Rheinweg, Höhe Florastrasse, www.flora-buvette.ch
- Buvette Kaserne** Unterer Rheinweg, T 061 272 23 23 www.rhyschaenzli.ch/buvette
- Buvette Oetlinger** Unterer Rheinweg, Höhe Oetlingerstrasse, www.oetlinger-buvette.ch
- Buvette Piccolo Cibo** St. Alban-Rheinweg, T 061 311 74 73, www.piccolo-cibo-buvette.ch
- Café Charlotte** Rosentalstrasse 21, www.cafecharlotte.ch
- Café Con Letras** Rheingasse 69, T 076 383 92 22, www.cafeconletras.ch
- Campari Bar** Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80, www.crmblg.ch
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Chez Grisoni** Klosterberg 15, www.chezgrisoni.ch
- Chez Jeannot Museumsbistro** Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, www.tinguely.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
- Conto 4056 – Bar Bistro** Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, www.conto4056.com
- Da Graziella** Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, www.dagraziella.com
- Das Viertel Dach** Münchensteinerstrasse 81, www.dasviertel.ch
- Damatti** Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, www.damatti.it
- Del Mundo** Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Didi Offensiv** Fussballkulturbar, Erasmusplatz 12, www.didioffensiv.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Eccetera** Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, www.caffeecetera.ch
- Elisabethen** Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25
- Finkmüller Coffee** Güterstrasse 104, T 061 271 35 64 www.finkmueller.ch
- Finkmüller Coffee Klybeck** Klybeckstrasse 64/70, T 061 689 15 21, www.finkmueller.ch
- Flore** Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, www.florebasel.weebly.com
- Florida Café Restaurant** Voltastrasse 71, T 061 322 19 18
- Frühling** Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, www.cafe-fruehling.ch



Union Klybeckstrasse 95, Foto: www.rhyschaenzli.ch

- Grenzwert** Ochsenegasse 14, www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinz & Kunz** Steinentorberg 20, Markthal, www.hinzundkunz.bar
- Hortus** Baslink Baufeld A2, Hegenheimermattweg, Allschwil, www.vulcanelli.ch
- Huguenin Grand Café** Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch
- i favoriti caffè by grieder** Falknerstrasse 24, T 061 554 45 98, www.ifavoriti.ch
- Il Giardino Urbano** Vogesenplatz 1 www.ilgiardinourbano.ch
- Invino Weinbar & Weinhandlung** Bäumleingasse 9, T 061 271 66 33, www.invino-basel.ch
- Jêle Café** Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, www.jelecafe.ch
- Joys** Riehenortstr. 17, T 061 689 19 36, www.joys-basel.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Kantine** Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, www.kantine-basel.ch
- Kleiner Wassermann** St. Johanns-Park 1, T 061 641 60 60, www.kleinerwassermann.ch
- Kultur Kaffi Bâle** Blotzheimerstrasse 34, www.kukab.ch
- L'Atelier** Elisabethenstrasse 15, T 061 202 76 26, www.latelierbasel.ch
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Lido Basel** Lysbüchelstrasse 330, T 077 494 52 77, www.lidobasel.ch
- Nomad Bar** Brunnngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch
- Ono deli cafe bar** Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch
- Pot Still Bar** Kohlenberg 11, www.potstill.bar
- Renée Bar** Klingental 18, www.renee.ch
- Rio Bar** Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
- Rosario's Lo Spuntino** Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76
- Rosenkranz Café Bar** St. Johanns-Ring 102, T 061 501 84 11, www.caferosenkranz.ch
- Rouine** Feldbergstrasse 71, www.rouine.ch
- Sandoase** Westquastrasse 75, T 061 481 75 75, www.sandoase.ch
- Schall und Rauch** Rheingasse 25, T 061 554 48 81, www.schallundrauchbar.ch
- Smilla Café** Grimmselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, www.smilla.cafe
- SMUK Café Bar** Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, www.smuk.bar
- Soho** Steinenvorstadt 54, T 061 535 55 01, www.sohobasel.ch
- Saint Louis Buvette** St. Johanns-Rheinweg www.saintlouis-buvette.ch
- Stadthaus-Café** Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, www.stadthauscafe.ch
- Spurlos Café** Münchensteinerstrasse 274A, M 076 803 50 53, www.cafespurlos.ch
- Tellplatz 3** Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, www.tellplatz3.ch
- The Ould Dubliner Irish Pub** Clarastrasse 34, T 061 508 00 00, www.dubliner.ch
- The Lab** Spitalstrasse 32, www.thelab.bar
- Ueli Brau Bar** Rheingasse 43, T 061 683 34 00, www.uelibraubar.ch
- Veranda Pellicano** Birschöpfli Pavillon www.veranda-pellicano.ch
- Volta Bräu** Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, www.voltabraeu.ch
- Werk 8** Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, www.werkacht.ch
- Wild Wines enotéka** Klybeckstrasse 50, www.enoteka.ch
- XOXO Café Bar** Barfüsserplatz, T 058 432 44 95, www.xoxocafe.ch
- Zum Bierjohann** Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch
- Zum Kuss Caffé Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

Ackermannshof St. Johans-Vorstadt 19/21, T 061 551 22 44, www.ackermannshof.ch

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch

Alchemist Schiffflände 1, T 061 561 88 68 www.alchemistbasel.ch

Alter Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch

Antichi Saporì Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.antichi-saporì.ch

Apulia Schützengraben 62, T 061 261 99 80 www.apuliabs.ch

Aroma Trattoria Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 www.a-roma.ch

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant, Hüningerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.indien-bajwa-palace.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Bistrot Crescenda Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeck Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Messeplatz Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Aeschen Aeschenvorstadt 55, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23, www.chanthaburi.ch

¡Che, que lomo! Horburgstrasse 74, T 061 543 22 01, www.chequelomo.ch

Cibo Mediterraneo Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen, T 0333 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Cucaracha Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60

Dio Mio Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch

Chez Donati St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Die Station Aeschenplatz 3, T 061 274 05 03, www.diestation.ch

Die Sauerei Klingental 20, T 061 681 62 48, www.die-sauerei.ch

Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Du Coeur Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch

Hamburgeria Pellicano Feldbergstrasse 60, T 061 691 30 00

Hirschenek Lindenberg 23, T 061 692 73 33, www.hirschenek.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero

Indian Tandoori Palace Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch

Klara Clarastr. 13, www.klarabasel.ch

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

L'Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch

LA St. Johans-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com

Landhof Pratteln Hertnerstrasse 19, T 061 511 07 03 www.landhof-pratteln.ch

Lauch Klingentalstrasse 1, www.lauch-basel.ch

Le Bua Feldbergstrasse 56, T 061 793 99 55, www.lebua.ch

Le Rhin Bleu St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 53 53, www.lerhinbleu.ch

LORA Centralbahnstrasse 10, T 078 889 00 10, www.lorabasel.ch

Löwenzorn Gemsberg 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn-basel.ch

Lily's Rebgeasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07, www.osterialittleitaly.ch

Miaka Izakaya Sempacherstrasse 7, T 061 311 13 13, www.miaka.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch

Matt & Elly Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 www.matt-elly.com

Mitte Küche Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Nomad Eatery Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch

Nord Bahnhof Mülhauserstrasse 123, T 061 383 74 38 www.nbahnhof.ch

O – Postmodern Pizza Kohleberg 3 www.o-basel.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch

PARK Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park

Parterre One Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch

Perron Bar & Restaurant Vogesenplatz 1, T 061 303 11 11, www.perron-basel.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39, www.restaurant-pinar.ch

Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch

Predigerhof Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Roma Hammerstrasse 15, T 061 691 03 02, www.ristorante-roma.ch

Roots Mülhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch

Roter Bären Ochsenegasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch

Rostiger Anker Hafenstrasse 25A, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, www.rubino-basel.ch

Schällenursli Margarethenhügel, T 061 564 66 77, www.schaellenursli.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch

Silo by Talent Signalstrasse 37, T 061 555 06 06, www.silobasel.com

Tapas del Mar Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com

Turbinenhaus Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, www.turbinenhaus-basel.ch

Spoon Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch

Strada Anatolian Box Grenzacherstrasse 97, www.strada4058.com

Taverne Johann St. Johansring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Tibits Gundeli Meret Oppenheim-Platz 1, T 061 531 40 40, www.tibits.ch

Ufer 7 Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch

Union Diner MOH Meret Oppenheim-Strasse 1, T 061 271 02 66, www.uniondiner.ch

Valentino Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Vito Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch

Vito Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch

Vito Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, www.vito.ch

Volkshaus Basel Rebgeasse 12-14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch

Wiesengarten Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zaaa.ch

Zum Goldenen Sternen St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch

Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30, www.zum-onkel.ch

Zum Rebhaus Riehentorstrasse 11, T 061 683 43 00 www.rebhaus.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Zum Wilde Maa Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19, www.zumwildemaa.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch

Zur Mägd St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch

Wann beginnt die Gegen- wart?

Heute Nacht geträumt

Eine Ausstellung von Ruth Buchanan

19.3.–14.8.2022

kunstmuseum basel

Gegenwart St. Alban-Rheinweg 60